

## MONATSBERICHT

**SEPTEMBER  
2007**

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

JANUAR

59. Jahrgang  
Nr. 9

Deutsche Bundesbank  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main

Postfach 10 06 02  
60006 Frankfurt am Main

Fernruf 069 9566-1  
Durchwahlnummer 069 9566- . . . .  
und anschließend die gewünschte  
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 41 227, Ausland 4 14 431  
Telefax 069 9566-3077

Internet <http://www.bundesbank.de>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006 (Druckversion)  
ISSN 1861-5872 (Internetversion)

Abgeschlossen am:  
14. September 2007, 11:00 Uhr.

Ein jährlicher und ein wöchentlicher Veröffentlichungskalender für ausgewählte Statistiken der Deutschen Bundesbank liegen vor und können unter der nebenstehenden Internetadresse abgerufen werden. Die entsprechenden Daten werden ebenfalls im Internet publiziert.

Der Monatsbericht erscheint im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, und wird aufgrund von § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank veröffentlicht. Er wird an Interessenten kostenlos abgegeben.

# Inhalt

<b>Kurzberichte</b>	<b>5</b>
---------------------	----------

---

Konjunkturlage	5
Öffentliche Finanzen	8
Wertpapiermärkte	10
Zahlungsbilanz	12

<b>Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2006</b>	<b>15</b>
---	-----------

---

<b>Der private Konsum seit der deutschen Wiedervereinigung</b>	<b>41</b>
--	-----------

---

<i>Vorsichtssparen und Einkommens- unsicherheit privater Haushalte in Deutschland</i>	52
---	----

<i>Ökonometrische Schätzungen zum Zusammenhang zwischen Konsum, Einkommen und Vermögen in Deutschland</i>	55
---	----

<b>Statistischer Teil</b>	<b>1*</b>
---------------------------	-----------

---

Wichtige Wirtschaftsdaten für die EWU	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen in der EWU	8*
Konsolidierter Ausweis des Eurosystems	16*
Banken	20*
Mindestreserven	42*
Zinssätze	43*
Kapitalmarkt	48*
Finanzierungsrechnung	52*
Öffentliche Finanzen in Deutschland	54*

Konjunkturlage in Deutschland 61\*

Außenwirtschaft 68\*

Übersicht über Veröffentlichungen  
der Deutschen Bundesbank 77\*

---

## Kurzberichte

### Konjunkturlage

---

#### Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft ist im zweiten Jahresviertel 2007 weiter gewachsen. Die gesamtwirtschaftliche Erzeugung stieg saison- und kalenderbereinigt um 0,3%. Damit hat sich zwar das Expansionstempo gegenüber dem vorangegangenen Quartal nochmals vermindert. Das statistische Bild unterzeichnet jedoch die derzeitige konjunkturelle Grundtendenz der deutschen Wirtschaft. Im Berichtszeitraum hielten zum einen die konjunkturellen Belastungen der Mehrwertsteuererhöhung an. Zum anderen fiel im Frühjahr als Sonderfaktor ins Gewicht, dass die Bautätigkeit saison- und kalenderbereinigt spürbar zurückging, was als technische Gegenreaktion auf den witterungsbedingt kräftigen Produktionszuwachs während der Wintermonate anzusehen ist.

*Bruttoinlands-  
produkt*

In nachfrageseitiger Betrachtung wurde das Wachstum im zweiten Quartal hauptsächlich von der Außenwirtschaft getragen. So stiegen die Exporte im Berichtszeitraum um 0,9%. Bei einem Rückgang der Importe in derselben Größenordnung betrug der rechnerische Wachstumsbeitrag des Außenhandels 0,8 Prozentpunkte. Berücksichtigt man die Verschlechterung der Terms of Trade, die einen Verlust an Realeinkommen gegenüber dem Ausland bedeutet, dürften die außenwirtschaftlichen Einflüsse im Frühjahr allerdings geringer gewesen sein. Weitere positive Impulse kamen von den Investitionen der Unternehmen in neue Anlagen. Die Lagerinvestitionen wirkten hingegen insofern

## Zur Wirtschaftslage in Deutschland \*)

saisonbereinigt

Zeit	Auftragseingang (Volumen); 2000 = 100			
	Industrie			Bau- haupt- gewerbe
	insgesamt	davon:		
		Inland	Ausland	
2006 4. Vj.	121,6	108,2	138,4	73,3
2007 1. Vj.	125,8	110,8	144,6	78,8
2. Vj.	131,2	112,9	154,1	76,2
Mai	130,3	113,5	151,4	77,2
Juni	136,9	113,9	165,6	72,5
Juli	127,2	112,0	146,2	...
Produktion; 2000 = 100				
	Industrie			Bau- haupt- gewerbe
	insgesamt	darunter:		
		Vorlei- stungs- güter- produ- zenten	Investi- tions- güter- produ- zenten	
2006 4. Vj.	116,3	119,3	122,1	85,2
2007 1. Vj.	119,0	121,9	125,7	87,5
2. Vj.	119,3	122,0	126,2	79,8
Mai	120,2	122,6	127,2	80,4
Juni	119,8	123,3	126,9	78,8
Juli	120,0	123,1	128,3	79,8
Außenhandel; Mrd €				nachr.: Leis- tungs- bilanz- saldo; Mrd €
	Ausfuhr	Einfuhr	Saldo	
2006 4. Vj.	239,21	188,83	50,38	42,75
2007 1. Vj.	238,18	192,11	46,07	32,34
2. Vj.	239,49	191,33	48,16	39,35
Mai	79,09	61,70	17,39	12,90
Juni	80,57	65,64	14,93	14,51
Juli	80,48	64,04	16,44	14,60
Arbeitsmarkt				
	Erwerbs- tätige	Offene Stellen	Arbeits- lose	Arbeits- losen- quote in %
	Anzahl in 1 000			
2006 4. Vj.	39 304	670	4 204	10,1
2007 1. Vj.	39 593	638	3 939	9,4
2. Vj.	39 704	607	3 842	9,2
Juni	39 739	612	3 815	9,1
Juli	39 778	613	3 770	9,0
Aug.	...	615	3 755	9,0
	Einfuhr- preise	Erzeuger- preise gewerb- licher Pro- dukte	Baupreise	Ver- braucher- preise
	2000 = 100			
2006 4. Vj.	106,6	117,8	107,1	110,7
2007 1. Vj.	106,1	118,1	111,7	111,3
2. Vj.	107,7	118,8	112,6	112,1
Juni	108,7	119,1	...	112,3
Juli	108,8	119,0	...	112,6
Aug.	...	...	...	112,7

\* Erläuterungen siehe: Statistischer Teil, X, und Statisti-  
sches Beiheft Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen.

Deutsche Bundesbank

dämpfend, als die Vorratsbestände nach der beträchtlichen Aufstockung im Winter wieder abgebaut wurden. Die Bauinvestitionen gingen saisonbereinigt um 4,8 % gegenüber dem ersten Jahresviertel zurück, in dem die Aktivitäten von dem vergleichsweise milden Wetter begünstigt worden waren. Die privaten Konsumausgaben zeigten jedoch eine allmähliche Erholung nach dem deutlichen Rückgang zu Jahresbeginn, der mit der Mehrwertsteuererhöhung im Zusammenhang ge-  
standen hatte; sie lagen im Frühjahr real um 0,6 % über dem Niveau des ersten Quartals.

### Industrie

Die Industrieproduktion hat sich im Juli leicht erhöht, und zwar saisonbereinigt um ¼ %. Im Vergleich zum zweiten Quartal, als die Dynamik nachgelassen hatte, belief sich der Anstieg auf ½ %. Die Entwicklung dürfte noch dadurch gedämpft worden sein, dass im Vergleich zu den Vorjahren wieder mehr Ferientage in den Juli fielen – die Saisonbereinigungsverfahren schalten nur die regelmäßigen Ferieneinflüsse aus. Einen deutlichen Zuwachs gab es bei der Erzeugung von Investitionsgütern. Die Herstellung von Verbrauchsgütern ging jedoch leicht zurück.

*Industrie-  
produktion*

Die Auftragseingänge sind im Juli gegenüber dem Vormonat, in dem zahlreiche Großaufträge zu einer starken Zunahme geführt hatten, gesunken. Bereinigt man das Auftragsvolumen um den Teil der Großaufträge, der als außergewöhnlich gelten kann, so haben sich die Bestellungen im Vergleich zum Vormonat und gegenüber dem zweiten Quartal knapp gehalten.

*Auftrags-  
eingang*

*Außenhandel*

Die Wareneinfuhren blieben im Juli dem Wert nach saisonbereinigt praktisch unverändert. Im Vergleich zum Durchschnitt des zweiten Quartals entspricht dies einem Plus von  $\frac{3}{4}$  %. Gleichzeitig sind die nominalen Wareneinfuhren nach einem starken Anstieg im Juni um  $2\frac{1}{2}$  % zurückgegangen. Sie lagen damit um  $\frac{1}{2}$  % über dem Niveau des zweiten Vierteljahres. Der Handelsbilanzüberschuss vergrößerte sich um  $1\frac{1}{2}$  Mrd € auf nunmehr  $16\frac{1}{2}$  Mrd €.

**Bauhauptgewerbe***Bauproduktion*

Die Bauproduktion hat sich im Juli gegenüber dem Vormonat, in dem sie gesunken war, um saisonbereinigt  $1\frac{1}{4}$  % ausgeweitet und erreichte damit wieder den Durchschnitt der Frühjahrsmonate. Die vergleichsweise hohe Zahl an Ferientagen im Berichtsmonat dürfte auch in diesem Wirtschaftsbereich einer kräftigeren Expansion im Wege gestanden haben. Sektoral betrachtet fiel der Zuwachs gegenüber dem Vormonat im Hochbau größer aus als im Tiefbau.

*Baunachfrage*

Die Baunachfrage war im Juni – aktuellere Zahlen liegen nicht vor – deutlich schwächer als im Vormonat, was zu einem großen Teil auf geringere Aufträge im Straßenbau zurückzuführen ist. Im gesamten zweiten Quartal belief sich das Minus auf  $3\frac{1}{4}$  %, nachdem im ersten Quartal zum Teil auch wegen des milden Wetters ein Anstieg um  $7\frac{1}{2}$  % zu verzeichnen gewesen war. Hingegen konnte der Wohnungsbau im Quartalsvergleich saisonbereinigt um  $1\frac{3}{4}$  % zulegen.

**Arbeitsmarkt**

Die günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt hat sich zu Sommerbeginn fortgesetzt. Im Juli nahm die Beschäftigung nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes saisonbereinigt um 39 000 Personen auf 39,78 Millionen zu. Im Vorjahrsvergleich entspricht dies einem Zuwachs von 633 000. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist im Juni nur wenig gestiegen, und zwar saisonbereinigt um 7 000 Personen. Die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten erhöhte sich jedoch deutlich stärker, nämlich um 28 000. Der Umfang der Kurzarbeit lag mit durchschnittlich 49 000 Personen im Frühjahrsquartal um ein Drittel unter dem Vorjahrsniveau.

*Erwerbstätigkeit*

Die registrierte Arbeitslosigkeit ist im August leicht zurückgegangen. Insgesamt waren mit saisonbereinigt 3,76 Millionen 666 000 Personen weniger arbeitslos gemeldet als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug weiterhin 9,0 %; gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus eine deutliche Verbesserung um 1,6 Prozentpunkte.

*Arbeitslosigkeit***Preise**

Die Preise auf den internationalen Rohstoffmärkten haben im August etwas nachgegeben. Im Monatsdurchschnitt lag die Kassanotierung für die Ölsorte Brent etwas über 71 US-\$ und damit  $4\frac{1}{2}$  US-\$ niedriger als im Juli. In den letzten Wochen tendierten die Rohölpreise aber wieder deutlich nach oben und lagen zuletzt mit  $76\frac{3}{4}$  US-\$ (Sorte Brent) wieder auf dem Niveau von Ende Juli/Anfang August 2007. An den Terminmärkten betrug

*Internationale Rohölpreise*

der Preisabschlag für die Lieferung auf sechs Monate gegenüber dem Kassakurs zuletzt 1 ½ US-\$. Auf längerer Frist (18 Monate) waren es 4 ½ US-\$.

*Einfuhr- und Erzeugerpreise*

Die Einfuhrpreise nahmen im Juli saisonbereinigt um 0,1% zu. Ohne Energie gerechnet, gingen sie jedoch leicht zurück. Binnen Jahresfrist verteuerten sich die Importe insgesamt um 0,4%; ohne Energie waren es 1,1%. Die industriellen Erzeugerpreise sind im Juli saisonbereinigt etwas gesunken. Die Vorjahrsrate reduzierte sich auf 1,1%. Ohne Energie gerechnet, belief sich der Vorjahrsabstand aber noch auf 2,5%.

*Verbraucherpreise*

Auf der Verbraucherstufe haben sich die Preise im August insgesamt nur wenig verändert. Dahinter standen jedoch gegenläufige Entwicklungen bei wichtigen Komponenten: Energie verbilligte sich deutlich. Demgegenüber verteuerten sich Lebensmittel kräftig. Dazu trugen vor allem höhere Preise für Milchprodukte bei. Auch stiegen die Preise für andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter recht merklich an. Die Vorjahrsrate des Gesamtindex in nationaler Abgrenzung betrug im August wie im Juli 1,9%. Nach dem harmonisierten Konzept belief sich der Anstieg unverändert auf 2,0%.

schuss von 1 Mrd €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine finanzielle Verschlechterung um knapp ¼ Mrd €, die allerdings merklich hinter der Kürzung des Bundeszuschusses zurückblieb.<sup>2)</sup> Der Anstieg der Ausgaben beschleunigte sich auf insgesamt 4%. Hier wirkte sich aus, dass das zum 1. Mai 2006 in Kraft getretene Gesetz zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Arzneimittelversorgung seine den Ausgabenzuwachs dämpfende Wirkung nunmehr weitgehend verloren hat. Zusätzlich wirkte die Mehrwertsteuererhöhung ausgabensteigernd, sodass insgesamt fast 6 ½ % mehr für Arzneimittel aufgewendet wurden. Deutliche Zuwächse ergaben sich auch bei der ärztlichen Versorgung (+4 ½ %), was auch damit zusammenhängt, dass bestimmte Leistungen nicht mehr unter die Budgetdeckung fallen (z.B. ambulante Operationen). Dagegen fiel der Anstieg beim größten Ausgabenposten, der Krankenhausbehandlung, mit knapp 2% unterdurchschnittlich aus.

Dem recht starken Ausgabenanstieg stand trotz der geringeren Bundesmittel aber auch ein beinahe ebenso kräftiger Einnahmewachstum um knapp 3 ½ % gegenüber. Die um gut 5 ½ % höheren Beitragseinnahmen

*Einnahmewachstum vor allem aufgrund höherer Beitragssätze*

## Öffentliche Finanzen<sup>1)</sup>

### Gesetzliche Krankenversicherung

*Überschuss im zweiten Quartal*

Nach den jüngst vorgelegten Ergebnissen verzeichnete die gesetzliche Krankenversicherung im zweiten Quartal 2007 einen Über-

<sup>1</sup> Im Rahmen der Kurzberichte werden aktuelle Ergebnisse der öffentlichen Finanzen erläutert. In den Vierteljahresberichten (Februar, Mai, August, November) erfolgt eine umfassende Darstellung der Entwicklung der öffentlichen Haushalte im jeweils vorangegangenen Quartal. Detaillierte statistische Angaben zur Haushaltsentwicklung und zur Verschuldung finden sich im Statistischen Teil dieses Berichts.

<sup>2</sup> Der Zuschuss aus dem Bundeshaushalt wurde von 4,2 Mrd € im Jahr 2006 auf 2,5 Mrd € im laufenden Jahr reduziert. Die erste Hälfte des Jahresbetrages wurde – ebenso wie in den Vorjahren – im zweiten Quartal überwiesen. Der Einnahmerückgang belief sich in diesem Zeitraum somit auf 0,85 Mrd €.



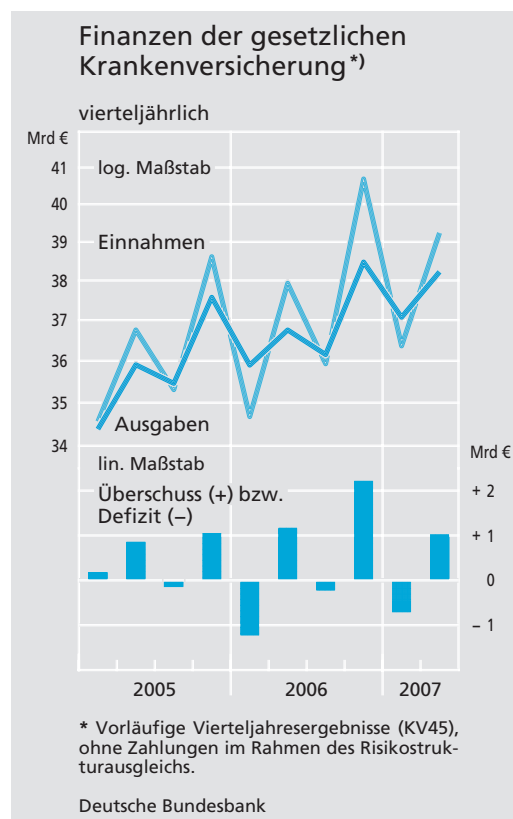
sind in erster Linie auf den Anstieg des durchschnittlichen Beitragssatzes von knapp 14,2 % vor Jahresfrist auf 14,8 % zurückzuführen. Dies erbrachte Mehreinnahmen von rund 1½ Mrd €. Hinzu kam eine Zunahme der beitragspflichtigen Einkommen um gut 1%. Der aus der günstigen Arbeitsmarktentwicklung resultierende finanzielle Vorteil der gesetzlichen Krankenversicherung hält sich in Grenzen, da einem guten Teil des Beschäftigungszuwachses ein Rückgang bei der Anzahl der ArbeitslosengeldI-Empfänger gegenübersteht, für die von der Bundesagentur für Arbeit Beiträge an die Kassen abgeführt werden.<sup>3)</sup>

*Überschuss im Gesamtjahr 2007 zu erwarten*

Nach dem positiven Saldo von knapp ½ Mrd € im ersten Halbjahr ist für das Gesamtjahr 2007 nunmehr ein Überschuss in ähnlicher Größenordnung wie im vergangenen Jahr zu erwarten (rd. 2 Mrd €). In der zweiten Jahreshälfte ist infolge der Tarifabschlüsse mit einem stärkeren Anstieg der beitragspflichtigen Pro-Kopf-Entgelte zu rechnen. Außerdem führt die Rentenanpassung um 0,54 % zum 1. Juli 2007 zu Mehreinnahmen. Die Kassen benötigen diese Überschüsse zum Abbau ihrer Schulden aus früher aufgenommenen Krediten und zum Aufbau der gesetzlichen Mindestrücklagen. Im kommenden Jahr ist bei weitgehend ungebrochener Ausgabendynamik und unverändertem Bundeszuschuss mit einer Rückbildung der Überschüsse zu rechnen.

### Soziale Pflegeversicherung

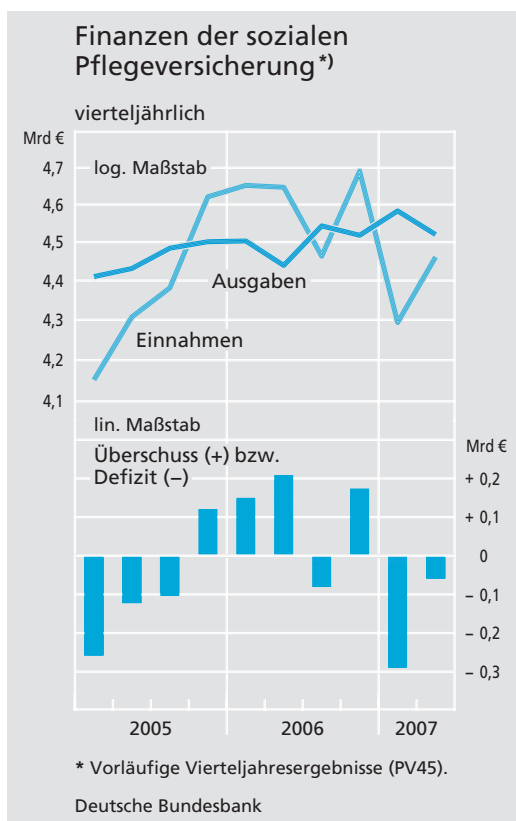
Dem endgültigen Jahresergebnis zufolge verzeichneten die Pflegekassen im Jahr 2006 ein



Defizit von gut ¼ Mrd €. In den vorläufigen Ergebnissen war dagegen ein Überschuss von knapp ½ Mrd € ausgewiesen worden. Der Unterschied beruht darauf, dass im endgültigen Jahresergebnis eine periodengerechte Verbuchung der Beiträge erfolgt und sich deshalb die durch die Vorverlegung von Beitragsabführungsterminen im Jahr 2006 verursachten einmaligen Beitragsmehreinnahmen nicht ergebniswirksam niedergeschlagen haben. Auch im vergangenen Jahr spiegelt sich somit die fundamental defizitäre Finanzlage der sozialen Pflegeversicherung in einem Defizit wider.

*Defizit im Jahresergebnis 2006 ...*

<sup>3</sup> Die Beitragsbemessungsgrundlage für Bezieher von Arbeitslosengeld I beträgt 80 % ihres vorherigen Bruttoentgelts (§ 232a Abs. 1 Nr. 1 SGB V). Umgekehrt wächst die individuelle Bemessungsgrundlage nur um ein Viertel, wenn ein Versicherter zum vorherigen Arbeitsentgelt wieder sozialversicherungspflichtig beschäftigt wird.



... und auch im ersten Halbjahr 2007

Im ersten Halbjahr 2007 verzeichneten die Pflegekassen erneut ein leichtes Defizit von gut ¼ Mrd €. Im gleichen Vorjahrszeitraum war zwar noch ein Überschuss von knapp ¼ Mrd € erzielt worden, doch beruhte dieser ausschließlich auf den einmaligen Mehreinnahmen aufgrund der vorverlegten Abführungstermine für Sozialbeiträge, um die das Halbjahresergebnis (im Gegensatz zum Jahresergebnis) nicht bereinigt wurde. Insgesamt stand einem Einnahmenrückgang um 6 % ein Ausgabenzuwachs um fast 2 % gegenüber. Die liquiden Rücklagen sanken auf nunmehr knapp 3 ¼ Mrd €.

Geplante Pflegereform löst langfristiges Finanzierungsproblem nicht

Mit der beabsichtigten Pflegereform soll der Beitragssatz zur Mitte des Jahres 2008 von 1,7 % auf 1,95 % (jeweils zuzüglich des Sonderbeitrags für Kinderlose in Höhe von 0,25 %)

angehoben werden. Parallel dazu sollen die Leistungssätze erstmals seit Einführung der sozialen Pflegeversicherung im Jahr 1995 erhöht werden, und weitere Anpassungen sind in Aussicht gestellt. Zwar dürften die Mehreinnahmen die zusätzlichen Ausgaben in den ersten Jahren übertreffen und eine vorübergehende Rücklagenaufstockung ermöglichen. Langfristig ist jedoch absehbar, dass damit die Ausgaben stärker steigen werden als die Einnahmen. Künftige Beitragssatzerhöhungen wären nach einer Grundsatzentscheidung für Leistungsdynamisierungen vorprogrammiert.<sup>4)</sup>

## Wertpapiermärkte

### Rentenmarkt

Das Emissionsvolumen am deutschen Rentenmarkt betrug im Juli 109,9 Mrd €. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen der Emittenten belief sich der Netto-Absatz auf 1,3 Mrd €, verglichen mit 5,9 Mrd € im Juni. Dagegen wurden ausländische Rentenwerte aus inländischen Portefeuilles in gleichem Umfang ins Ausland zurückgegeben. Im Juni waren Schuldverschreibungen für insgesamt 20,5 Mrd € am inländischen Rentenmarkt untergebracht worden.

Absatz von Rentenpapieren

Die öffentliche Hand reduzierte ihre Kapitalmarktverschuldung im Berichtsmonat um 10,5 Mrd €. Allein der Umlauf von Schuldver-

Öffentliche Anleihen

<sup>4</sup> Vgl.: Deutsche Bundesbank, Finanzielle Entwicklung und Perspektiven der sozialen Pflegeversicherung, Monatsbericht, April 2007, S. 39 f.

schreibungen des Bundes ging um 9,5 Mrd € zurück. Im Ergebnis wurden zehnjährige Bundesanleihen (11,8 Mrd €) und Bundesobligationen (3,3 Mrd €) getilgt. Abgesetzt wurden dagegen am langen Ende des Laufzeitspektrums 30-jährige Bundesanleihen für netto 3,0 Mrd € sowie im mittleren Laufzeitsegment zweijährige Schatzanweisungen (2,6 Mrd €) und in geringerem Umfang Bundes-schatzbriefe (0,2 Mrd €). Der Umlauf von Schuldverschreibungen der Länder ging um 1,0 Mrd € zurück.

*Bankschuldverschreibungen*

Die Kreditinstitute nahmen den deutschen Rentenmarkt im Juli per saldo mit 8,4 Mrd € in Anspruch. Dabei setzten sie sowohl Sonstige Bankschuldverschreibungen als auch Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten in Höhe von 12,2 Mrd € beziehungsweise 4,6 Mrd € ab. Getilgt wurden hingegen Öffentliche Pfandbriefe (7,6 Mrd €) und Hypothekendarlehen (0,8 Mrd €).

*Unternehmensanleihen*

Inländische Unternehmen begaben im Berichtsmontat Schuldverschreibungen für per saldo 3,3 Mrd €. Dabei handelte es sich wie im Vormonat ausschließlich um kurzlaufende Geldmarktpapiere.

*Erwerb von Schuldverschreibungen*

Erworben wurden inländische Schuldverschreibungen erneut allein von ausländischen Investoren, die ihre deutschen Rentenportfolios um 18,2 Mrd € aufstockten. Dagegen gaben die inländischen Nichtbanken Rentenpapiere in gleichem Umfang ab (18,2 Mrd €). Die heimischen Kreditinstitute reduzierten im Ergebnis ihre Rentenmarktanlagen leicht (0,1 Mrd €).

**Absatz und Erwerb von Schuldverschreibungen**

Position	Mrd €		
	2006 Juli	2007 Juni Juli	
Absatz inländischer Schuldverschreibungen 1)	18,6	5,9	1,3
darunter:			
Bankschuldverschreibungen	- 1,5	- 2,0	8,4
Anleihen der öffentlichen Hand	23,5	6,7	- 10,5
Ausländische Schuldverschreibungen 2)	5,1	14,7	- 1,3
Erwerb			
Inländer	6,6	6,2	- 18,2
Kreditinstitute 3)	- 0,9	6,1	- 0,1
Nichtbanken 4)	7,6	0,1	- 18,2
darunter:			
inländische Schuldverschreibungen	5,3	- 2,7	- 14,2
Ausländer 2)	17,0	14,3	18,2
Absatz bzw. Erwerb insgesamt	23,7	20,5	- 0,0

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte, statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

**Aktienmarkt**

Am deutschen Aktienmarkt haben inländische Gesellschaften im Juli junge Aktien für 0,3 Mrd € begeben, wovon 0,2 Mrd € auf börsennotierte Werte entfielen. Ausländische Dividentitel wurden von gebietsansässigen Haltern im Betrag von 2,5 Mrd € verkauft. Auf der Erwerberseite traten ausschließlich heimische Nichtbanken auf (7,6 Mrd €). Inländische Kreditinstitute und ausländische Investoren reduzierten dagegen ihren Aktienbestand um jeweils 4,9 Mrd €.

*Aktienabsatz und -erwerb*

**Investmentzertifikate**

Inländische Investmentfonds verzeichneten im Juli einen Mittelzufluss von 0,7 Mrd €, der sich sowohl auf die den institutionellen

*Absatz von Investmentzertifikaten*

Anlegern vorbehaltenen Spezialfonds als auch auf inländische Publikumsfonds verteilte (0,4 Mrd € bzw. 0,3 Mrd €). Bei den Publikumsfonds erzielten Offene Immobilienfonds (1,6 Mrd €), Gemischte Wertpapierfonds (0,5 Mrd €) und Gemischte Fonds (0,2 Mrd €) ein positives Mittelaufkommen. Mittelabflüsse verzeichneten hingegen Rentenfonds (1,0 Mrd €), Aktienfonds (0,6 Mrd €) und Geldmarktfonds (0,3 Mrd €). Ausländische Investmentzertifikate wurden netto für 5,1 Mrd € am deutschen Markt untergebracht.

*Erwerb von  
Investment-  
zertifikaten*

Erworben wurden die Investmentzertifikate im Wesentlichen von heimischen Nichtbanken (4,8 Mrd €), aber auch inländische Kreditinstitute und ausländische Anleger traten als Erwerber auf (0,6 Mrd € bzw. 0,4 Mrd €).

## Zahlungsbilanz

*Leistungsbilanz*

Die deutsche Leistungsbilanz wies im Juli – gemessen an den Ursprungsdaten – einen Überschuss von 14,1 Mrd € auf. Das Ergebnis lag damit um 2,3 Mrd € unter dem Vormonatsniveau. Dabei schlug die Verschlechterung im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungsbilanztransaktionen, welche Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie laufende Übertragungen umfassen, stärker zu Buche als die Ausweitung des Aktivsaldos in der Handelsbilanz.

*Außenhandel*

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg der Außenhandelsüberschuss im Juli gegenüber dem Vormonat um 1,4 Mrd € auf 17,9 Mrd €. Nach Aus-

schaltung von Saison- und Kalendereinflüssen vergrößerte er sich um 1½ Mrd € auf 16½ Mrd €. Während sich die nominalen Warenausfuhren praktisch auf dem Vormonatsniveau hielten, sank der Wert der Einfuhren um 2½ %. Verglichen mit dem Durchschnitt des zweiten Vierteljahres wuchsen die Exporterlöse saisonbereinigt um ¾ %. Die Importumsätze legten um ½ % zu; in realer Rechnung waren sie aber leicht rückläufig.

Die „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen verzeichneten im Juli ein Defizit in Höhe von 2,6 Mrd €, nach einem Überschuss von 0,7 Mrd € im Juni. Dazu hat vor allem die zu einem großen Teil ferienbedingte Zunahme des Passivsaldo in der Dienstleistungsbilanz um 2,6 Mrd € auf 3,2 Mrd € beigetragen. Zudem erhöhte sich das Defizit bei den laufenden Übertragungen um 1,0 Mrd € auf 3,0 Mrd €. Demgegenüber stiegen die Nettoeinnahmen aus grenzüberschreitenden Faktoreinkommen um 0,3 Mrd € auf 3,6 Mrd €.

*„Unsichtbare“  
Leistungs-  
transaktionen*

Im Wertpapierverkehr kam es im Juli zu Netto-Kapitalimporten in Höhe von 12,8 Mrd €, nach 39,3 Mrd € im Juni. Die Mittelzuflüsse waren dabei nahezu ausschließlich auf Transaktionen gebietsfremder Anleger zurückzuführen. Diese weiteten ihr Engagement in deutschen Titeln im Berichtsmonat um 13,1 Mrd € aus. Ihre Nachfrage entfiel größtenteils auf Schuldverschreibungen (18,2 Mrd €), im Wesentlichen in Form von Anleihen (11,3 Mrd €). Dagegen verkauften sie per saldo inländische Dividentitel (5,4 Mrd €), nachdem sie ihre Bestände an deutschen Aktien noch im Vormonat in größerem Umfang aufgestockt hatten (41,0 Mrd €). Inländer erhöh-

*Wertpapier-  
verkehr*

ten ihr Auslandsengagement im Juli nur geringfügig (0,4 Mrd €, nach 16,2 Mrd € im Vormonat). Sie erwarben Investmentzertifikate für 5,1 Mrd €, reduzierten hingegen ausländische Aktien und Schuldverschreibungen in ihren Portfolios (3,4 Mrd € bzw. 1,3 Mrd €).

*Direkt-  
investitionen*

Im Bereich der Direktinvestitionen stiegen die Mittelabflüsse im Juli auf netto 8,4 Mrd € an. Im Juni hatten sie bei 1,5 Mrd € gelegen. Ausschlaggebend für den Anstieg war, dass inländische Firmen ihre Auslandstöchter mit zusätzlichen Mitteln ausstatteten (12,2 Mrd €), nachdem sie im Vormonat per saldo Gelder nach Deutschland zurückgeholt hatten. Ausländische Firmen stellten ihren hiesigen Töchtern ebenfalls neues Kapital zur Verfügung (3,8 Mrd €) – in erster Linie über reinvestierte Gewinne und konzerninterne Kredite.

*Übriger  
Kapitalverkehr*

Der übrige statistisch erfasste Kapitalverkehr, der sowohl Finanz- und Handelskredite als auch Bankguthaben und sonstige Anlagen einschließt, verzeichnete mit netto 1,4 Mrd € leichte Mittelzuflüsse. Diese gingen auf Transaktionen der Nichtbanken zurück (15,7 Mrd €). Dispositionen staatlicher Stellen führten zu Kapitalimporten in Höhe von 17,4 Mrd €, vor allem durch den Abbau kurzfristiger Bankguthaben im Ausland (18,6 Mrd €). Auf Seiten der Unternehmen und Privatpersonen flossen hingegen in geringem Umfang Mittel ab (1,7 Mrd €). Die unverbrieften Auslandstransaktionen des Bankensystems, die als Reflex aller anderen Zahlungsbilanztransaktionen aufgefasst werden können, führten zu Netto-Kapitalexporten in Höhe von 14,3 Mrd €. Dabei ergaben sich bei den inländischen Kreditinstituten Abflüsse von Geldern

**Wichtige Posten der Zahlungsbilanz**

Mrd € Position	2006		2007	
	Juli 1)	Juni 1)	Juli	
<b>I. Leistungsbilanz</b>				
1. Außenhandel 1)				
Ausfuhr (fob)	72,8	81,8	81,5	
Einfuhr (cif)	59,9	65,3	63,6	
Saldo	+ 13,0	+ 16,5	+ 17,9	
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	73,4	80,6	80,5	
Einfuhr (cif)	61,4	65,6	64,0	
2. Ergänzungen zum Außenhandel 2)	- 1,9	- 0,8	- 1,2	
3. Dienstleistungen				
Einnahmen	12,5	13,8	13,8	
Ausgaben	15,5	14,4	17,0	
Saldo	- 3,1	- 0,6	- 3,2	
4. Erwerbs- und Vermögens- einkommen (Saldo)	+ 2,2	+ 3,3	+ 3,6	
5. Laufende Übertragungen				
Fremde Leistungen	1,1	1,0	0,7	
Eigene Leistungen	4,0	3,1	3,7	
Saldo	- 2,9	- 2,0	- 3,0	
Saldo der Leistungsbilanz	+ 7,3	+ 16,4	+ 14,1	
II. Vermögensübertragungen (Saldo) 3)	- 0,2	- 0,1	+ 0,4	
III. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)				
1. Direktinvestitionen	- 8,8	- 1,5	- 8,4	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 6,8	+ 1,2	- 12,2	
Ausländische Anlagen im Inland	- 2,0	- 2,7	+ 3,8	
2. Wertpapiere	+ 19,6	+ 39,3	+ 12,8	
Deutsche Anlagen im Ausland	+ 1,6	- 16,2	- 0,4	
darunter:				
Aktien	+ 7,1	+ 0,9	+ 3,4	
Anleihen 4)	- 3,4	- 12,7	- 0,0	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 18,0	+ 55,5	+ 13,1	
darunter:				
Aktien	+ 0,3	+ 41,0	- 5,4	
Anleihen 4)	+ 18,8	+ 18,7	+ 11,3	
3. Finanzderivate	- 0,6	- 4,3	- 9,4	
4. Übriger Kapitalverkehr 5)	- 1,7	- 73,2	+ 1,4	
Monetäre Finanz- institute 6)	- 1,8	- 72,6	- 11,5	
darunter: kurzfristig	+ 0,9	- 63,1	- 10,4	
Unternehmen und Privatpersonen	+ 7,8	+ 0,9	- 1,7	
Staat	+ 2,6	- 8,3	+ 17,4	
Bundesbank	- 10,4	+ 6,8	- 2,8	
5. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) 7)	- 0,3	+ 0,5	+ 0,1	
Saldo der Kapitalbilanz 8)	+ 8,1	- 39,2	- 3,5	
IV. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Trans- aktionen (Restposten)	- 15,2	+ 22,8	- 11,0	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). Ab Januar 2007 ohne Warenlieferungen zur bzw. nach Reparatur/Wartung, die bis Dezember 2006 über die Ergänzungen zum Außenhandel abgesetzt wurden. — 2 Unter anderem Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 3 Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — 4 Ursprungslaufzeit über ein Jahr. — 5 Enthält Finanz- und Handelskredite, Bankguthaben und sonstige Anlagen. — 6 Ohne Bundesbank. — 7 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen. — 8 Saldo der Kapitalbilanz einschl. Veränderung der Währungsreserven.

Deutsche Bundesbank

im Umfang von 11,5 Mrd €. Die Auslandsposition der Bundesbank stieg um 2,8 Mrd € – in erster Linie durch eine Zunahme der Forderungen im Rahmen des Großbetragszahlungssystem TARGET.

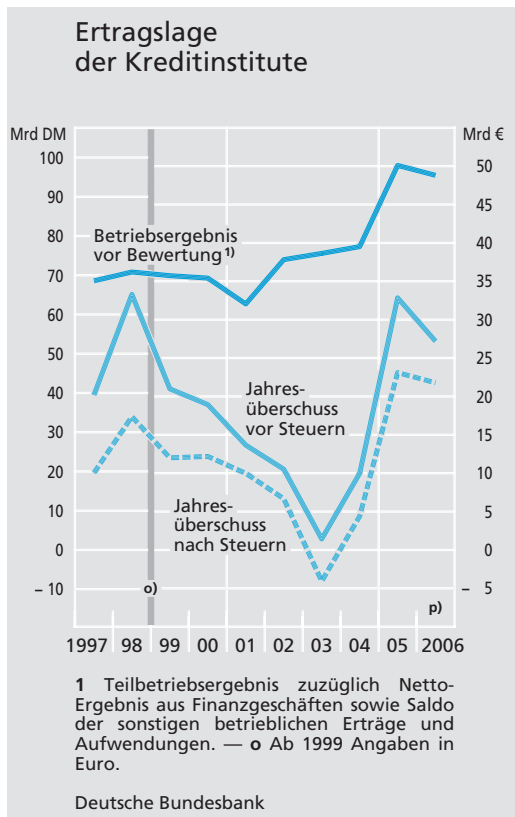
Die Währungsreserven der Bundesbank sind im Juli – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,1 Mrd € gesunken.

*Währungsreserven*

## Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2006

Die Ertragslage der deutschen Kreditwirtschaft hat sich im Geschäftsjahr 2006 stabilisiert. Allerdings waren es vor allem die volatileren Ertragskomponenten, wie das Provisionsergebnis und der Eigenhandel, welche die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Berichtsjahr stützten, während der Zinsüberschuss nur wenig zunahm. Auf der Kostenseite verbuchten die deutschen Banken abermals gestiegene Verwaltungsaufwendungen, die in erster Linie auf erhöhten Personalkosten beruhten. Hinzu kam, dass sich im Jahr 2006 der seit längerem zu beobachtende Rückgang des Netto-Bewertungsaufwands nicht in der Breite fortsetzte. Das Betriebsergebnis aller deutschen Banken sank im Berichtsjahr geringfügig. Aufgrund der wieder zunehmenden Belastung durch die „außerordentliche Rechnung“ fiel der Rückgang beim Jahresüberschuss vor Steuern etwas ausgeprägter aus.

Der vorliegende Beitrag erläutert auf der Basis der veröffentlichten Einzelabschlüsse nach HGB die Ertragsentwicklung der Banken im Jahr 2006 im Einzelnen. Über das laufende Geschäftsjahr lassen sich daraus angesichts der derzeit nur schwer zu überschauenden Rückwirkungen der Probleme am amerikanischen Hypothekenmarkt allerdings kaum Aufschlüsse gewinnen. Jedoch befindet sich die deutsche Kreditwirtschaft insgesamt in einer besseren Ausgangslage als noch vor Jahren.



### Ertrag aus dem zinsabhängigen Geschäft

*Schwacher Anstieg des Zinsüberschusses*

Vor dem Hintergrund der schwachen Kreditnachfrage der inländischen Kundschaft und der relativ flachen Zinsstruktur konnten die deutschen Kreditinstitute ihren Zinsüberschuss nur um 0,9 Mrd € auf 89,1 Mrd € steigern. So nahmen aufgrund der durchschnittlich kürzeren Laufzeiten im Passivgeschäft und des gleichzeitigen Zinsanstiegs im kurzfristigen Bereich die Zinsaufwendungen (mit + 11,5 % auf 268,4 Mrd €) prozentual etwas stärker zu als die Zinserträge (mit + 8,7 % auf 357,6 Mrd €). Der Anteil des Zinsergebnisses an den Überschüssen aus dem gesamten operativen Geschäft, das den Zins- und den Provisionsüberschuss, das Ergebnis aus dem Eigenhandel und den Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

umfasst, blieb zwar mit 68,2 %, nach 68,4 % im Vorjahr, nahezu konstant.<sup>1)</sup> Die Zinsspanne – berechnet als Zinsüberschuss in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme der Banken – verringerte sich aber leicht von 1,17 % im Vorjahr auf 1,15 % in 2006, da der geringe Anstieg des Zinsergebnisses erneut hinter der kräftigeren Ausweitung der Bilanzsumme zurückblieb. In konsolidierter Rechnung, also bereinigt um das zinsüberschussneutrale Interbankgeschäft, verminderte sich die Zinsspanne noch etwas deutlicher von 1,61 % im Vorjahr auf 1,57 % in 2006. Davon waren insbesondere die im Massengeschäft tätigen Banken betroffen.

Dagegen konnten erneut hauptsächlich jene Kreditinstitute im Zinsergebnis zulegen, für die das klassische Kredit- und Einlagengeschäft eine eher untergeordnete Rolle spielt. So erzielten nur die Großbanken einen spürbaren Zuwachs um 13,9 % auf 22,1 Mrd €.<sup>2)</sup> Im Wesentlichen waren für diesen Anstieg die Erträge aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft verantwortlich. Hier nahmen insbesondere die Interbankkredite an ausländische Kreditinstitute im Berichtszeitraum zu. Des Weiteren stieg der Anteil der Wertpapieranlagen am Aktivgeschäft der Großbanken. Insgesamt betrug ihre Zinsspanne somit trotz einer leichten Ausweitung der Bilanzsumme

*Deutlicher Zuwachs im Zinsergebnis der Großbanken*

1 Bei der Interpretation dieser Angabe – wie auch aller übrigen das Netto-Finanzergebnis einschließenden Kennziffern – ist zu beachten, dass im Vorjahr das Handelsergebnis der deutschen Banken aufgrund der teilweise erfolgten Umstellung auf stärker zeitwertorientierte Bewertungsansätze durch einen Einmaleffekt geprägt war.

2 Den veröffentlichten Geschäftsberichten ist jedoch zu entnehmen, dass dieser Anstieg auch von Handelsaktivitäten verursacht wurde, deren Absicherung sich erfolgsmindernd auf den Netto-Ertrag aus Finanzgeschäften auswirkte.



1,11% in 2006, nach 1,00 % im Vorjahr. Damit erreichte der Zinsüberschuss einen Anteil von 60,0 % an den Erträgen des operativen Geschäfts dieser Bankengruppe.

*Hingegen Zinsüberschuss bei im Massengeschäft tätigen Banken rückläufig*

Jene Banken hingegen, deren zinsabhängigem Ergebnis eine vergleichsweise große Bedeutung im operativen Geschäft zukommt, verzeichneten hier einen Rückgang. So sank bei den Sparkassen und Kreditgenossenschaften der Zinsüberschuss um 2,1 % beziehungsweise 3,6 %. Ihre Zinsspannen reduzierten sich auf 2,23 % beziehungsweise 2,30 %. Auch die Regionalbanken konnten im zinsabhängigen Geschäft keine Zuwächse erzielen. Schließlich verbuchten die Landesbanken und Genossenschaftlichen Zentralbanken, die aufgrund ihrer Ausrichtung auf das Interbank- und Großkundengeschäft strukturell eine eher geringe Zinsspanne aufweisen, in diesem Geschäftsbereich ebenfalls einen Rückgang. Ihre Zinsspannen sanken entsprechend auf 0,61 % beziehungsweise 0,43 %.

### Provisionsergebnis

*Erneut deutlicher Zuwachs im Provisionsergebnis...*

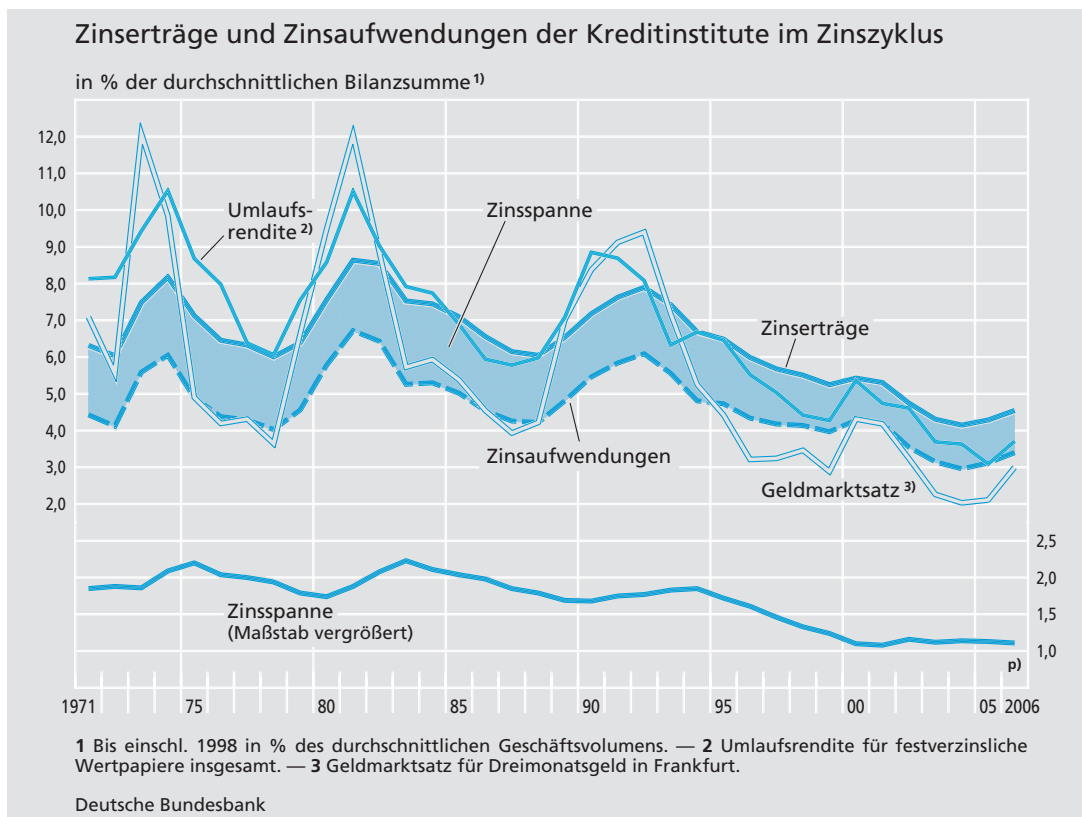
Beim Provisionsergebnis konnten die deutschen Banken im Jahr 2006 ihr bereits sehr gutes Vorjahrsergebnis noch einmal um 7,4 % auf 29,9 Mrd € steigern. Damit erreichte der Provisionsüberschuss einen Anteil von 0,39 % der Bilanzsumme. Die steigende Bedeutung des Provisionsergebnisses für das operative Geschäft der deutschen Kreditinstitute zeigt sich auch an dem Anteil dieser Position an den operativen Erträgen in Höhe von 22,8 %, nach 21,5 % im Vorjahr. Der abermals höhere Provisionsüberschuss geht zum einen auf die

### Zinserträge der Kreditinstitute \*)

Position	2004	2005	2006
	Mrd €		
Zinserträge (insgesamt)	303,6	329,1	357,6
aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	235,9	252,6	274,2
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	49,9	54,1	58,7
Laufende Erträge (zusammen)	14,7	17,0	18,8
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	9,6	12,4	14,1
aus Beteiligungen 1)	1,2	1,3	1,2
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	3,8	3,4	3,5
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	3,2	5,3	5,9
	Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 2)		
Zinserträge (insgesamt)	- 1,7	+ 8,4	+ 8,7
aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	- 3,2	+ 7,2	+ 8,6
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	- 1,6	+ 8,5	+ 8,4
Laufende Erträge (zusammen)	+ 33,6	+ 15,9	+ 10,6
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	+ 48,1	+ 28,4	+ 14,1
aus Beteiligungen 1)	- 0,7	+ 3,1	- 1,4
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	+ 17,6	- 11,5	+ 2,6
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	- 8,7	+ 65,9	+ 10,4
	in % der durchschnittlichen Bilanzsumme		
Zinserträge (insgesamt)	4,23	4,37	4,63
aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	3,28	3,36	3,55
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,69	0,72	0,76
Laufende Erträge (zusammen)	0,20	0,23	0,24
aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,13	0,16	0,18
aus Beteiligungen 1)	0,02	0,02	0,02
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,05	0,04	0,04
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0,04	0,07	0,08

\* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Einschl. Geschäft Guthaben bei Genossenschaften. — 2 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet.

Deutsche Bundesbank



sehr dynamische Entwicklung an den Finanzmärkten im Jahr 2006 zurück, in dem etwa die Aktienumsätze an den deutschen Börsen kräftig um über 40 % stiegen, und zum anderen dürfte er Ausdruck der zunehmenden Spezialisierung der Banken sein.

Vor allem die Kreditbanken weiteten ihren Provisionsüberschuss um 7,3 % auf 16,5 Mrd € aus. Hierbei entfielen allein 10,9 Mrd € auf die Großbanken, für die dieser Geschäftsbereich traditionell vergleichsweise bedeutend ist. Damit erwirtschafteten die fünf Großbanken auch in 2006 ein gutes Drittel des Provisionsergebnisses der gesamten deutschen Kreditwirtschaft. Desgleichen übertrafen die Regionalbanken mit einem Provisionsüberschuss von 5,5 Mrd € ihr bereits gutes Vorjahrsergebnis um 0,4 Mrd €. Neben den

Kreditbanken konnten auch die Sparkassen sowie die Kreditgenossenschaften ihren Provisionsüberschuss erneut leicht um 0,2 Mrd € auf 5,9 Mrd € beziehungsweise um 0,1 Mrd € auf 3,9 Mrd € steigern. Diese Entwicklung dürfte neben dem Kursanstieg am Aktienmarkt auch auf strukturelle Veränderungen innerhalb der jeweiligen Verbände zurückzuführen sein. Somit stellt der Provisionsüberschuss für diese Bankengruppen einen im Zeitablauf weniger volatilen Ergebnisbeitrag dar.

### Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften

Nachdem das Ergebnis aus dem Eigenhandel im Jahr 2005 auch im Zusammenhang mit der teilweise erfolgten stärker zeitwertorien-

*Ergebnis aus dem Eigenhandel rückläufig*

*... über nahezu alle Bankengruppen hinweg*

Strukturdaten der deutschen Kreditwirtschaft \*)

Bankengruppe	Zahl der Institute 1)			Zahl der Zweigstellen 1)			Zahl der Beschäftigten 2)		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Alle Bankengruppen	2 229	2 169	2 130	42 659	41 394	38 517	678 800	672 500	662 200
Kreditbanken	357	357	360	14 750	14 044	11 578	3) 192 550	3) 190 700	3) 186 700
Großbanken	5	5	5	11 962	11 446	8 879	.	.	.
Regionalbanken	224	217	217	2 705	2 526	2 623	.	.	.
Zweigstellen aus- ländischer Banken	128	135	138	83	72	76	.	.	.
Landesbanken	12	12	12	549	580	496	38 550	40 200	39 500
Sparkassen	477	463	457	14 292	13 950	13 756	265 400	260 800	257 000
Genossenschaftliche Zentralbanken	2	2	2	11	11	11	5 050	4 950	4 900
Kreditgenossen- schaften	1 338	1 293	1 259	12 967	12 722	12 583	4) 164 200	4) 162 550	4) 161 200
Realkreditinstitute	25	24	22	59	56	61	.	.	.
Banken mit Sonder- aufgaben	18	18	18	31	31	32	5) 13 050	5) 13 300	5) 12 900
Nachrichtlich: Bausparkassen	27	26	26	2 784	2 682	1 795	6) 20 100	6) 19 750	6) 18 050

\* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Quelle: Bankstellenstatistik, in: Deutsche Bundesbank, Bankenstatistik, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 1, S. 104. Kreditinstitutsbegriff auf KWG bezogen, insoweit Abweichungen zu Angaben in der „Bilanzstatistik“ und der „Statistik der Gewinn- und Verlustrechnungen“. — 2 Ohne Deutsche Bundesbank; Quellen: Angaben aus Verbänden. Teilzeitbeschäftigte

nach „Köpfen“ gerechnet. — 3 Beschäftigte im privaten Bankgewerbe, einschl. der Realkreditinstitute in privater Rechtsform. — 4 Nur im Bankgeschäft hauptberuflich Beschäftigte. — 5 Beschäftigte bei öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten (Realkreditinstitute in öffentlicher Rechtsform) und bei öffentlich-rechtlichen Banken mit Sonderaufgaben. — 6 Nur im Innendienst Beschäftigte.

Deutsche Bundesbank

tierten Bewertung des Handelsbestandes mit 11,4 Mrd € besonders hoch ausgefallen war, verzeichneten die deutschen Kreditinstitute 2006 trotz der spürbaren Erholung an den Finanzmärkten mit 4,4 Mrd € ein deutlich rückläufiges Ergebnis aus dem Eigenhandel.

Bankengruppen

Unverändert erwirtschafteten die Großbanken mit 3,0 Mrd € den größten Teil des Eigenhandelergebnisses der gesamten Kreditwirtschaft. Ebenfalls nicht unerheblich war 2006 auch der Ertragsbeitrag des Eigenhandels der Landesbanken und insbesondere der Genossenschaftlichen Zentralbanken. Während die Landesbanken im Berichtsjahr einen deutlichen Zuwachs um 0,8 Mrd € auf 1,0 Mrd € verzeichneten, stabilisierte sich der Nettoertrag aus Finanzgeschäften der Genossenschaftlichen Zentralbanken bei 0,4 Mrd €. <sup>3)</sup>

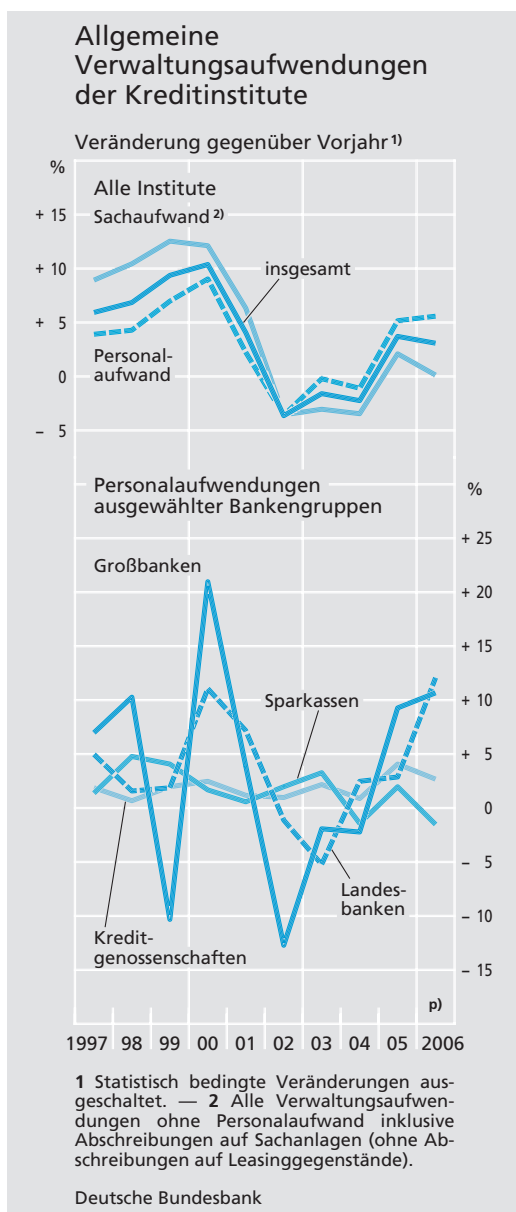
Hingegen spielt der Eigenhandel vor allem bei den im Massengeschäft tätigen Instituten eine nur sehr untergeordnete Rolle.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen 2006 von 78,8 Mrd € auf 81,5 Mrd €. Dies war vor allem auf die um 5,8 % gestiegenen Personalaufwendungen zurückzuführen, deren Zuwachs bei einer erneut leicht rückläufigen Zahl der Beschäftigten in der Kreditwirtschaft vor allem aus dem Anstieg der variablen Gehaltsbestandteile resultiert haben dürfte. Des Weiteren ergaben sich bei einigen Instituten

Leichter Anstieg der Verwaltungskosten

<sup>3</sup> Gut die Hälfte des Zuwachses bei den Landesbanken geht den veröffentlichten Geschäftsberichten zufolge auf ein Institut zurück.



durch die Absenkung des Diskontierungssatzes auf das im langfristigen Vergleich niedrigere Niveau der Kapitalmarktzinsen einmalig höhere Aufwendungen für die Altersvorsorge. Die anderen Verwaltungsaufwendungen, die im Wesentlichen Sachaufwand, Aufwendungen für externe Dienstleistungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten, blieben hingegen nahezu konstant.

Nach Bankengruppen betrachtet zeigte sich ein recht uneinheitliches Bild. So war der Anstieg der Verwaltungskosten vor allem bei den Kreditbanken mit 5,8 % besonders ausgeprägt. Hier verzeichneten erwartungsgemäß insbesondere die Großbanken sprunghaft höhere Personalkosten. Die Verwaltungskosten der Regionalbanken und der Kreditgenossenschaften nahmen ebenfalls etwas zu (3,9 % bzw. 1,5 %). Als einzige Bankengruppe konnten die Sparkassen ihre Verwaltungskosten zurückführen, und zwar um 0,7 %. Sowohl bei den Landesbanken als auch bei den Genossenschaftlichen Zentralbanken wurde der Rückgang der anderen Verwaltungsaufwendungen um 8,7 % beziehungsweise 2,1 % deutlich durch die ebenfalls sprunghaft höheren Personalaufwendungen von 12,3 % beziehungsweise 23,9 % überkompensiert. Bei den Genossenschaftlichen Zentralbanken war dies jedoch – wie den veröffentlichten Geschäftsberichten zu entnehmen ist – zumindest in Teilen auf die bereits erwähnte Anpassung der Berechnung von Pensionsverpflichtungen zurückzuführen.

*Anstieg bei den Großbanken besonders ausgeprägt*

### Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen stieg im Jahr 2006 um 5,4 Mrd € auf 7,3 Mrd €. Ursächlich für den kräftigen Anstieg war unter anderem ein Einmaleffekt aus der Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben nach einer Gesetzes-

*Kräftiger Anstieg des Saldos der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen*

Ertragslage der Bankengruppen in den Jahren 2005/2006 im Überblick \*)

Mio €

Bankengruppe	Betriebsergebnis vor Bewertung <sup>1)</sup>		Betriebsergebnis <sup>2)</sup>		Jahresüberschuss vor Steuern <sup>3)</sup>	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Alle Bankengruppen	50 484 (0,67)	49 197 (0,64)	36 477 (0,48)	35 200 (0,46)	33 242 (0,44)	27 575 (0,36)
Kreditbanken	23 710 (0,93)	19 004 (0,73)	19 804 (0,77)	14 913 (0,57)	17 948 (0,70)	10 152 (0,39)
Großbanken	15 578 (0,80)	11 425 (0,57)	13 865 (0,71)	9 352 (0,47)	14 867 (0,77)	7 520 (0,38)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	8 008 (1,33)	7 446 (1,27)	5 811 (0,96)	5 437 (0,93)	2 958 (0,49)	2 508 (0,43)
Zweigstellen ausländischer Banken	124 (0,59)	133 (0,68)	128 (0,61)	124 (0,63)	123 (0,58)	124 (0,63)
Landesbanken	4 905 (0,31)	6 626 (0,40)	4 123 (0,26)	7 999 (0,48)	3 030 (0,19)	6 014 (0,36)
Sparkassen	9 880 (0,99)	9 897 (0,98)	4 933 (0,50)	4 641 (0,46)	4 927 (0,49)	4 427 (0,44)
Genossenschaftliche Zentralbanken	834 (0,38)	666 (0,28)	654 (0,30)	555 (0,24)	406 (0,18)	382 (0,16)
Kreditgenossenschaften	5 725 (0,99)	7 476 (1,26)	2 726 (0,47)	3 236 (0,54)	4 156 (0,72)	3 578 (0,60)
Realkreditinstitute	2 679 (0,30)	2 524 (0,29)	1 551 (0,18)	1 457 (0,17)	160 (0,02)	568 (0,06)

\* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Werte in Klammern in % der durchschnittlichen Bilanzsumme. — 1 Zins- und Provisionsüberschuss abzüglich Allgemeine Verwaltungsaufwendungen zuzüglich Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften und Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und

Aufwendungen. — 2 Betriebsergebnis vor Bewertung zuzüglich Bewertungsergebnis (ohne Finanzanlagegeschäft). — 3 Betriebsergebnis zuzüglich Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen.

Deutsche Bundesbank

änderung zum Jahresende 2006.<sup>4)</sup> Dieser dürfte insbesondere bei den Kreditgenossenschaften mit einem sonstigen Ergebnis von 3,3 Mrd € eine Rolle gespielt haben. Zusätzlich erfolgssteigernd wirkte für diese Bankengruppe der Verkauf des Filialnetzes eines verbundzugehörigen Instituts an eine Großbank.<sup>5)</sup> Auch die Großbanken verzeichneten im Geschäftsjahr 2006 einen Anstieg im sonstigen Ergebnis auf 0,9 Mrd €, nachdem diese Position das Ergebnis in 2005 noch mit – 0,8 Mrd € belastet hatte. Hingegen war der Beitrag der sonstigen Rechnung für die Regionalbanken leicht rückläufig (1,2 Mrd €, nach 1,3 Mrd € im Vorjahr). Bei den Landesbanken dürfte vor allem der Verkauf einer Tochtergesellschaft den Saldo der sonstigen Rechnung um 1,2 Mrd € auf 1,0 Mrd € verbessert haben.<sup>6)</sup>

### Betriebsergebnis vor Bewertung

Das Betriebsergebnis vor Bewertung war im Geschäftsjahr 2006 mit 49,2 Mrd €, nach 50,5 Mrd € im Vorjahr, leicht rückläufig. Sein Rückgang war vor allem auf den deutlich niedrigeren Ergebnisbeitrag des Eigenhandels

*Betriebs-  
ergebnis vor  
Bewertung  
leicht rückläufig*

4 Hierbei handelte es sich um Körperschaftsteuerguthaben aus der Zeit des Anrechnungsverfahrens. Diese Guthaben waren letztmalig Ende 2006 zu ermitteln und werden ratiert über einen Zeitraum von zehn Jahren ab 2008 ausgezahlt. Der sich hieraus für 2006 ergebende einmalige Steuerertrag schlug sich in den Gewinn- und Verlustrechnungen der deutschen Banken auf unterschiedliche Weise nieder: Während einige Institute im Steueraufwand den „Saldo“ aus übrigem Steueraufwand und den Erträgen aus der Aktivierung ihrer Guthaben verbuchten, haben andere diese Erträge im Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen erfasst. In jedem Fall war mit dem ausgewiesenen Steuerertrag aus der Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben im Geschäftsjahr 2006 kein Zahlungsstrom verbunden.

5 Angaben laut veröffentlichten Jahresberichten.

6 Angabe laut veröffentlichtem Geschäftsbericht.

### Aufwand/Ertrag-Relation nach Bankengruppen \*)

Bankengruppe	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Relation		
	%		
	2004	2005	2006
	zum Rohertrag 1)		
Alle Bankengruppen	68,7	67,9	68,5
Kreditbanken	77,8	73,5	72,3
Großbanken 2)	85,5	80,8	77,2
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 2)	65,9	61,8	63,4
Zweigstellen ausländischer Banken	60,3	61,7	62,9
Landesbanken 3)	57,4	59,7	62,5
Sparkassen	65,8	67,1	67,1
Genossenschaftliche Zentralbanken	79,5	69,8	81,4
Kreditgenossenschaften	72,3	73,6	76,6
Realkreditinstitute	36,6	37,1	39,6
Banken mit Sonderaufgaben 3)	36,5	36,4	38,3
	zu den Erträgen aus dem operativen Bankgeschäft 4)		
Alle Bankengruppen	65,5	61,0	62,3
Kreditbanken	73,5	59,8	66,0
Großbanken 2)	80,8	60,5	69,0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 2)	62,2	58,4	60,3
Zweigstellen ausländischer Banken	57,0	58,0	55,5
Landesbanken 3)	53,5	59,3	53,6
Sparkassen	64,9	66,0	65,8
Genossenschaftliche Zentralbanken	59,2	53,9	62,2
Kreditgenossenschaften	68,7	70,0	64,4
Realkreditinstitute	35,0	35,2	38,9
Banken mit Sonderaufgaben 3)	35,4	35,2	35,3

\* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss. — 2 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe „Großbanken“. — 3 Ab 2004 Zuordnung der NRW.BANK zur Bankengruppe „Banken mit Sonderaufgaben“. — 4 Rohertrag zuzüglich Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften sowie Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen.

Deutsche Bundesbank

zurückzuführen, aber auch auf den leichten Anstieg der Verwaltungsaufwendungen. Insgesamt konnte die Entwicklung im Eigenhandel und bei den Verwaltungskosten nicht durch den kräftigen Anstieg im Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen und durch die höheren Erträge aus dem Provisionsgeschäft aufgefangen werden.

Bei der Betrachtung nach Bankengruppen zeigt sich ein deutlicher Rückgang im Betriebsergebnis insbesondere bei den Kreditbanken, deren sehr gutes Vorjahrsergebnis in beträchtlichem Umfang durch die erwähnte Bewertungsumstellung im Eigenhandel geprägt war. Hingegen konnten die Landesbanken und Kreditgenossenschaften ihr Betriebsergebnis vor Bewertung deutlich verbessern. Der kräftige Anstieg im Betriebsergebnis dieser Bankengruppen war jedoch vor allem durch Verkäufe von Anteilsbesitz und die Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben geprägt und dürfte daher weniger auf eine verbesserte Ertragsstruktur im Kerngeschäft zurückzuführen sein. Für die anderen Bankengruppen stabilisierte sich das Betriebsergebnis vor Bewertung mehr oder weniger auf dem Niveau des Vorjahres.

*Betriebsergebnis vor Bewertung nach Bankengruppen*

Insgesamt konnte die deutsche Kreditwirtschaft ihre Kosteneffizienz nicht weiter verbessern. Das Verhältnis der Aufwendungen zu den operativen Erträgen verschlechterte sich um 1,3 Prozentpunkte auf das im längerfristigen Vergleich aber weiterhin niedrige Niveau von 62,3 %. Auch im Verhältnis zum Rohertrag – der Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss – konnte gegenüber dem Vorjahr keine Verbesserung erzielt werden.

*Aufwand/Ertrag-Relation etwas verschlechtert*

## Relative Bedeutung wichtiger Ertrags- und Aufwandspositionen für einzelne Bankengruppen im Jahr 2006 \*)

in % der Summe der Überschüsse im operativen Geschäft

Position	Alle Bankengruppen	Großbanken	Regionalbanken	Landesbanken	Sparkassen	Genossenschaftliche Zentralbanken	Kreditgenossenschaften	Realkreditinstitute
Zinsüberschuss	68,2	60,0	65,8	70,3	77,7	57,3	65,3	91,4
Provisionsüberschuss	22,8	29,4	29,3	15,4	20,3	19,1	18,8	6,9
Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften	3,4	8,1	- 1,3	7,1	0,6	22,9	0,3	0,1
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	5,6	2,5	6,2	7,2	1,4	0,7	15,6	1,6
<b>Summe aller Überschüsse im operativen Geschäft</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 62,4	- 69,0	- 60,3	- 53,6	- 65,7	- 62,2	- 64,5	- 38,9
davon:								
Personalaufwand	- 35,2	- 37,8	- 28,6	- 29,5	- 40,4	- 38,2	- 39,3	- 19,6
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 27,2	- 31,2	- 31,7	- 24,1	- 25,3	- 24,0	- 25,2	- 19,3
Bewertungsergebnis	- 10,7	- 5,6	- 10,7	9,6	- 18,2	- 6,3	- 20,2	- 25,8
Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	- 5,8	- 5,0	- 15,6	- 13,9	- 0,7	- 9,8	1,6	- 21,5
Nachrichtlich:								
Jahresüberschuss vor Steuern	21,1	20,4	13,4	42,1	15,4	21,7	16,9	13,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 4,1	- 2,5	- 4,9	- 6,2	- 6,8	24,3	- 3,8	- 4,7
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>17,0</b>	<b>17,9</b>	<b>8,5</b>	<b>35,9</b>	<b>8,6</b>	<b>46,0</b>	<b>13,1</b>	<b>9,1</b>

\* Die Ergebnisse sind als vorläufig zu betrachten.

Deutsche Bundesbank

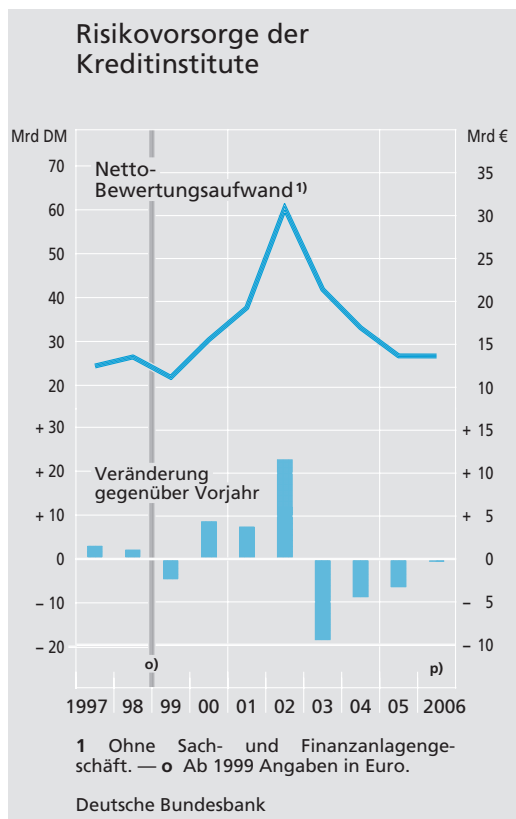
Vielmehr stieg die entsprechende Kennzahl um 0,6 Prozentpunkte auf 68,5%. Bedingt durch die deutlich gestiegenen Personalaufwendungen und den Ertragsrückgang im Eigenhandel erhöhten sich die Aufwendungen in Relation zu den operativen Erträgen vor allem bei den Kreditbanken und unter ihnen bei den Großbanken. Hingegen konnten die Landesbanken und Kreditgenossenschaften ihre jeweiligen Kennziffern verbessern. Allerdings dürfte, wie bereits beim Betriebsergebnis vor Bewertung beschrieben, diese Entwicklung nicht auf strukturellen Ertragsverbesserungen basieren.

## Bewertungsergebnis

Im Jahr 2006 blieb der Netto-Aufwand der deutschen Kreditinstitute für die Bewertung von Krediten, Forderungen und Wertpapieren mit 14,0 Mrd € im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die nach dem Höchststand im Jahr 2002 zu beobachtende ununterbrochene Rückführung der Risikovorsorge hat sich also nicht weiter fortgesetzt. Dabei wiesen diejenigen Banken, die per saldo Zuschreibungen und Auflösungen von Rückstellungen verbuchten, diese in ähnlicher Größenordnung aus wie im Vorjahr (3,9 Mrd €). Gleiches gilt mit 17,9 Mrd € für die von den übrigen Banken berichteten Abschreibungen

*Rückgang nicht fortgesetzt*





und Wertberichtigungen.<sup>7)</sup> Im Verhältnis zur Bilanzsumme betrug der Netto-Bewertungsaufwand aller deutschen Banken 0,18 %, nach 0,19 % im Jahr 2005. Neben den im Bewertungsergebnis erfassten Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen wurden dem „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ (gemäß § 340g HGB) im Berichtsjahr per saldo 5,3 Mrd € zugewiesen. Diese Mittel mindern in der vorliegenden Ertragsanalyse jedoch nicht den Jahresüberschuss, sondern werden der Gewinnverwendung (Rücklagenbildung) zugerechnet.

*Bewertungsergebnis der Bankengruppen*

Nach Bankengruppen betrachtet wiesen die Landesbanken im Berichtszeitraum per saldo einen Ertrag aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im

Kreditgeschäft in Höhe von 1,4 Mrd € aus. Dieser resultierte jedoch vor allem aus der Umwandlung stiller in offene Vorsorgereserven eines Instituts.<sup>8)</sup> Um diese Institutsgruppe bereinigt belief sich die Risikovorsorge aller übrigen hier betrachteten Banken im Jahr 2006 auf 15,4 Mrd €, nach 13,2 Mrd € im Jahr zuvor. Dabei verzeichneten sowohl die Regionalbanken als auch die Genossenschaftlichen Zentralbanken einen leichten Rückgang ihres Bewertungsergebnisses (auf 2,0 Mrd € oder 0,34 % ihrer durchschnittlichen Bilanzsumme bzw. 0,1 Mrd € oder 0,05 %), wohingegen die übrigen hier betrachteten Bankengruppen eine Zunahme ihres (Netto-) Bewertungsaufwands verbuchten. Diese fiel für die Genossenschaftsbanken mit 1,2 Mrd € auf 4,2 Mrd € oder 0,71 % der Bilanzsumme besonders markant aus.

Auch im Jahr 2006 dürfte der größte Teil des Netto-Aufwands der deutschen Institute für die Bewertung von Krediten, Forderungen und bestimmten Wertpapieren in Zusammenhang mit dem inländischen Kreditgeschäft gestanden haben. Hier sah sich die deutsche Kreditwirtschaft zum dritten Mal in Folge jedoch einer sinkenden Anzahl von Unternehmensinsolvenzen gegenüber, die spürbar um 18 % auf gut 30 000 Fälle zurückging. In etwa gleichem Maße sank die Summe der

*Risikovorsorge insbesondere im inländischen Kreditgeschäft*

<sup>7</sup> Innerhalb dieser Positionen wurde von den jeweiligen Instituten bereits von der nach § 340f Abs. 3 HGB zulässigen Überkreuzkompensation Gebrauch gemacht.

<sup>8</sup> Den Angaben in dem veröffentlichten Geschäftsbericht zufolge handelte es sich hierbei um die Umwandlung von im Bewertungsergebnis enthaltenen stillen Reserven nach § 340f HGB in offene § 340g HGB-Reserven.



Verbindlichkeiten insolventer Unternehmen.<sup>9)</sup> Demgegenüber setzte sich auch im Berichtsjahr der seit Einführung der Insolvenzordnung von 1999 anhaltende Trend zunehmender Verbraucherinsolvenzen weiter fort. Gut 92 000 Privatpersonen waren hiervon betroffen, was einer Zunahme um 34 % entspricht. In Anbetracht des vergleichsweise geringen Anteils der Kredite an private Haushalte an den gesamten Ausleihungen deutscher Banken hielten sich die Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis der Banken dennoch in Grenzen. Von größerer Bedeutung für die Entwicklung im Berichtsjahr dürften dagegen die Kurswertabschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere gewesen sein, die hier teilweise einfließen. Sie stiegen vor dem Hintergrund des Zinsanstiegs im Berichtsjahr auf 3,1 Mrd €, nach 2,2 Mrd € im Vorjahr. Daneben haben die deutschen Banken den veröffentlichten Geschäftsberichten zufolge im Jahr 2006 nicht unbeträchtliche Vorsorgereserven (nach § 340f HGB) gebildet.

*Betriebs-  
ergebnis etwas  
nachgebend*

In Anbetracht des wenig veränderten Bewertungsergebnisses der gesamten deutschen Kreditwirtschaft entwickelte sich das Betriebsergebnis nach Bewertung im Gleichlauf mit demjenigen vor Bewertung: Es sank leicht um 3,5 % auf 35,2 Mrd €. Dabei verbuchten die meisten der hier betrachteten Bankengruppen einen Rückgang ihres Betriebsergebnisses, der für die Großbanken mit dem Wegfall des Einmaleffekts aus der Bewertungsanpassung im Vorjahr besonders markant war. Demgegenüber konnten sowohl die Landesbanken als auch die Kreditgenossenschaften für das Geschäftsjahr 2006 einen Anstieg ihres Betriebsergebnisses ausweisen, der je-

doch – wie bereits erwähnt – durch Verkäufe von Anteilsbesitz sowie Erträge aus der Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben gestützt wurde.

### Andere und außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der „außerordentlichen Rechnung“ belastete im Geschäftsjahr 2006 die Ertragsrechnung der deutschen Kreditwirtschaft in stärkerem Maße als im Jahr 2005. Er betrug für alle Bankengruppen – 7,6 Mrd €, nach – 3,2 Mrd € im Jahr 2005. Im Einzelnen schlugen dabei sowohl die abgeführten Gewinne (– 4,9 Mrd €) als auch der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen im engeren Sinne (– 1,7 Mrd €) ähnlich Ergebnis belastend zu Buche wie im Vorjahr. Maßgeblich für die Verschlechterung der „außerordentlichen Rechnung“ war das negative Ergebnis aus dem Finanzanlagengeschäft (– 0,3 Mrd €), für das im Jahr 2005 ein Nettoertrag verbucht worden war (4,3 Mrd €). Zudem stellten die deutschen Institute nach im Vorjahr erzielten geringen Netto-Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil (47 Mio €) im Jahr 2006 einen Netto-Aufwand ein (– 22 Mio €). Einen gewissen Ausgleich bildeten die im Berichtsjahr etwas geringeren Verlustübernahmen seitens der deutschen Banken (– 0,7 Mrd €, nach – 1,3 Mrd € im Jahr 2005).

*Saldo  
der „außer-  
ordentlichen  
Rechnung“  
verschlechtert, ...*

<sup>9)</sup> Vgl. hierzu sowie zur Entwicklung der Insolvenzen im Jahr 2006 allgemein: J. Angele, Insolvenzen 2006, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik 4/2007, S. 352–361.

**Eigenkapitalrentabilität einzelner Bankengruppen \*)**

%

Bankengruppe	2002	2003	2004	2005	2006
Alle Bankengruppen	4,49 (2,91)	0,72 (- 1,45)	4,19 (1,93)	13,00 (9,19)	9,34 (7,51)
Kreditbanken	0,97 (0,04)	- 6,24 (- 6,57)	- 0,42 (- 1,42)	21,82 (15,52)	11,24 (9,13)
darunter:					
Großbanken 1)	- 3,14 (- 3,30)	- 12,85 (- 11,99)	- 3,97 (- 3,56)	31,72 (23,12)	14,01 (12,27)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 1)	8,99 (6,62)	4,53 (2,25)	5,66 (2,16)	8,63 (5,43)	7,01 (4,45)
Landesbanken 2)	2,80 (1,94)	- 4,25 (- 5,17)	1,07 (- 0,83)	6,44 (5,56)	11,40 (9,73)
Sparkassen	8,15 (4,65)	10,89 (4,00)	9,72 (5,03)	10,45 (5,60)	8,95 (4,96)
Genossenschaftliche Zentralbanken	4,56 (4,95)	0,66 (2,30)	2,91 (3,97)	5,25 (5,12)	4,49 (9,51)
Kreditgenossenschaften	9,68 (6,60)	10,64 (5,24)	10,32 (5,26)	13,79 (9,00)	10,93 (8,47)
Realkreditinstitute	9,12 (7,36)	5,34 (3,70)	3,32 (1,39)	0,91 (- 0,87)	2,83 (1,85)

\* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Jahresüberschuss vor Steuern (in Klammer: nach Steuern) in % des durchschnittlichen bilanziellen Eigenkapitals (einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken, jedoch ohne Genussrechtskapi-

tal). — 1 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe „Großbanken“. — 2 Ab 2004 Zuordnung der NRW.BANK zur Bankengruppe „Banken mit Sonderaufgaben“.

Deutsche Bundesbank

... aber nur  
bei einzelnen  
Bankengruppen

Vor allem bei den Kreditbanken – und hier in erster Linie bei den Großbanken – sowie bei den Kreditgenossenschaften verschlechterte sich das Ergebnis der „außerordentlichen Rechnung“ im Jahr 2006 merklich. Während die Großbanken im Finanzanlagengeschäft einerseits deutlich höhere Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens bei gleichzeitig spürbar niedrigeren Zuschreibungen zu verkraften hatten, schlug bei den Kreditgenossenschaften der Wegfall eines Einmal effekts zu Buche.<sup>10)</sup> Nachdem sie im Vorjahr Erträge aus der Übertragung von Anteilsbesitz an eine Beteiligungsgesellschaft in die „außerordentliche Rechnung“ eingestellt hatten, fiel der Saldo der „außerordentlichen Rechnung“ im Jahr 2006 auf eine für diese

Bankengruppe übliche Größenordnung zurück. Auch die Landesbanken verbuchten merklich stärker belastende außerordentliche Netto-Aufwendungen, wohingegen sich das „außerordentliche Ergebnis“ der übrigen hier betrachteten Bankengruppen im Berichtsjahr nur wenig änderte.

### Jahresüberschuss, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Vor dem Hintergrund der wieder stärkeren Belastung durch die „außerordentliche Rechnung“ sank der im Jahr 2006 von der deutschen Kreditwirtschaft ausgewiesene Jahres-

*Jahres-  
überschuss  
vor Steuern  
rückläufig*

<sup>10</sup> Bei den Großbanken wirkte hier laut veröffentlichten Geschäftsberichten vor allem die Neubewertung des Tochterunternehmens eines Instituts durch.

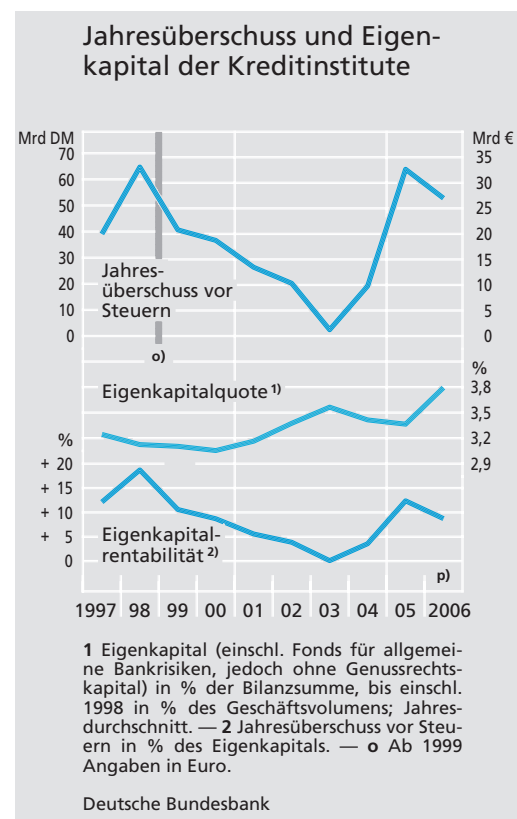
überschuss vor Steuern um 5,7 Mrd € und damit stärker als das Betriebsergebnis; er betrug 27,6 Mrd €, nach 33,2 Mrd € im Jahr zuvor. Nach Bankengruppen betrachtet steigerten allein die Landesbanken ihren Jahresüberschuss deutlich, und zwar von 3,0 Mrd € im Jahr 2005 auf nunmehr 6,0 Mrd €. Hier wirkten sich die Auflösung stiller Reserven im Bewertungsergebnis, aber auch das sonstige Ergebnis sowie die Ertragssteigerung im Eigenhandel aus. Alle übrigen Bankengruppen verbuchten im Jahr 2006 einen Rückgang ihres Jahresüberschusses vor Steuern. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass aufgrund der erwähnten, nicht unbeträchtlichen Einmaleffekte im Vorjahr der zeitliche Vergleich nur eingeschränkt möglich ist. Dies gilt insbesondere für die Großbanken und für die Kreditgenossenschaften.

*Eigenkapitalrentabilität gesunken*

Parallel zum Jahresüberschuss war die Entwicklung der Eigenkapitalrendite vor Steuern für die Gesamtheit der deutschen Banken rückläufig. Sie verschlechterte sich im Durchschnitt aller Institute gerechnet von 13,00 % im Jahr 2005 auf 9,34 % im Jahr 2006. Dabei verzeichneten auch die meisten Bankengruppen mit Ausnahme der Landesbanken eine Verschlechterung.

*Steuern durch Gesetzesänderung geprägt*

Die Steuern vom Einkommen gingen im Berichtsjahr von 9,7 Mrd € auf 5,4 Mrd € zurück. Neben dem Rückgang des Jahresüberschusses der deutschen Kreditwirtschaft hat dazu auch die Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben beigetragen, die aufgrund des im Dezember 2006 in Kraft getretenen Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft



und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (SEStEG) geboten war.<sup>11)</sup> Nach Steuern betrug der Jahresüberschuss der deutschen Kreditinstitute insgesamt 22,2 Mrd €, nach 23,5 Mrd € im Vorjahr.

Im Vergleich zu 2005 minderten Verlustvorträge den Jahresüberschuss der deutschen Kreditwirtschaft im Berichtsjahr in spürbar geringerem Umfang: Sie beliefen sich insgesamt auf 0,5 Mrd € (nach 2,7 Mrd €) und damit auf den niedrigsten seit dem Jahr 2000 verbuchten Wert. Weiterhin wurden dem „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ Gewinn belastend 5,3 Mrd € (nach 7,4 Mrd €) zugeführt und 6,0 Mrd € (nach 4,2 Mrd €) flossen per saldo in den Aufbau von Rücklagen bezie-

*Bilanzgewinn etwas höher*

<sup>11</sup> Vgl. hierzu Fußnote 4, S. 21.

ungsweise in die Wiederauffüllung von Genussrechtskapital. Im Ergebnis verbesserte sich der von den deutschen Banken insgesamt ausgewiesene Bilanzgewinn (10,4 Mrd €) im Vergleich zum Vorjahr (9,1 Mrd €) etwas.

### Ausblick

*Perspektiven  
für 2007*

Für das laufende Geschäftsjahr lassen sich nach den bislang vorliegenden Informationen kaum verlässliche Angaben machen. Zwar deuten die vorliegenden Ergebnisse für die erste Jahreshälfte angesichts des noch freundlichen Kapitalmarktumfelds auf gestiegene operative Erträge hin. Gleichzeitig blieben die Ertragsmöglichkeiten im klassischen Einlagen- und Kreditgeschäft auf dem deutschen Markt in Anbetracht der schwachen Kreditnachfrage und des intensiveren Wettbewerbs in einigen Marktsegmenten sowie der flachen Zinsstruktur weiterhin recht beschränkt. Aufwandsseitig lieferten weder die inländische Konjunktorentwicklung noch die Insolvenz-

statistik Hinweise auf einen zunehmenden Anpassungsbedarf in der Bewertung des inländischen Kreditportfolios. Auch für die Entwicklung des Verwaltungsaufwands zeichnete sich keine besondere Veränderung ab; sein Anstieg im Geschäftsjahr 2006 beruhte im Wesentlichen auf der Entwicklung der variablen Bestandteile der Personalkosten, während die anderen Verwaltungsaufwendungen annähernd konstant blieben. Besonders groß ist dagegen zurzeit die Unsicherheit über die Konsequenzen der Probleme am US-Hypothekenmarkt für die Ertragslage der in diesem Bereich engagierten deutschen Institute. Die gestiegene Unsicherheit an den Finanzmärkten, die zu einer Neubewertung von Risiken führte, dürfte aber auch darüber hinausgehende Auswirkungen auf die kapitalmarktnahen Erträge und Aufwendungen der deutschen Banken haben. Da die deutschen Kreditinstitute insgesamt jedoch in den beiden Vorjahren in spürbarem Umfang Rücklagen aufgebaut haben, verfügen sie mittlerweile auch über eine gestiegene Risikotragfähigkeit.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 29 ff. abgedruckt.

Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen nach Bankengruppen \*)

in % der durchschnittlichen Bilanzsumme <sup>o)</sup>

Geschäftsjahr	Alle Bankengruppen	Kreditbanken			Landesbanken <sup>2)</sup>	Sparkassen	Genossenschaftliche Zentralbanken	Kreditgenossenschaften	Realkreditinstitute	Banken mit Sonderaufgaben <sup>2)</sup>
		insgesamt	darunter:							
			Großbanken <sup>1)</sup>	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>1)</sup>						
Zinserträge (insgesamt) <sup>3)</sup>										
2000	5,51	5,32	5,24	5,58	5,63	5,72	5,04	5,69	5,81	5,03
2001	5,39	5,12	4,91	5,68	5,47	5,75	4,91	5,76	5,73	4,95
2002	4,83	4,41	4,09	5,18	4,67	5,53	4,15	5,47	5,36	4,59
2003	4,39	3,82	3,42	4,74	4,25	5,20	3,42	5,12	5,09	4,15
2004	4,23	3,60	3,30	4,57	4,39	4,92	3,28	4,88	4,85	3,97
2005	4,37	3,98	3,79	4,64	4,69	4,75	3,05	4,72	4,88	4,05
2006	4,63	4,47	4,36	4,88	4,94	4,67	3,18	4,61	5,32	4,12
Zinsaufwendungen										
2000	4,36	4,15	4,30	3,85	5,07	3,39	4,26	3,24	5,35	4,46
2001	4,28	3,97	4,02	3,85	4,88	3,47	4,29	3,36	5,30	4,43
2002	3,63	3,07	2,99	3,25	4,08	3,15	3,49	2,98	4,97	4,01
2003	3,23	2,65	2,57	2,83	3,63	2,80	2,96	2,61	4,66	3,60
2004	3,04	2,35	2,31	2,48	3,74	2,57	2,79	2,37	4,41	3,47
2005	3,20	2,71	2,79	2,47	4,05	2,45	2,57	2,26	4,44	3,56
2006	3,48	3,14	3,26	2,77	4,33	2,44	2,75	2,30	4,89	3,65
Saldo der Zinserträge und -aufwendungen = Zinsüberschuss (Zinsspanne)										
2000	1,14	1,17	0,94	1,72	0,56	2,33	0,78	2,45	0,45	0,57
2001	1,12	1,15	0,89	1,83	0,60	2,28	0,62	2,41	0,43	0,53
2002	1,20	1,34	1,10	1,93	0,59	2,38	0,66	2,49	0,40	0,59
2003	1,16	1,17	0,85	1,91	0,63	2,40	0,46	2,51	0,43	0,55
2004	1,18	1,25	0,98	2,09	0,65	2,35	0,49	2,51	0,44	0,50
2005	1,17	1,27	1,00	2,17	0,63	2,30	0,47	2,46	0,45	0,49
2006	1,15	1,33	1,11	2,11	0,61	2,23	0,43	2,30	0,43	0,47
Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen = Provisionsüberschuss										
2000	0,42	0,76	0,68	0,99	0,13	0,55	0,21	0,69	-0,01	0,05
2001	0,36	0,64	0,57	0,85	0,11	0,50	0,15	0,58	-0,01	0,05
2002	0,34	0,60	0,53	0,79	0,11	0,49	0,14	0,57	-0,01	0,09
2003	0,35	0,59	0,54	0,71	0,11	0,53	0,17	0,61	-0,01	0,09
2004	0,35	0,57	0,50	0,78	0,11	0,56	0,16	0,65	0,00	0,09
2005	0,37	0,60	0,52	0,85	0,12	0,56	0,16	0,67	0,00	0,09
2006	0,39	0,63	0,54	0,94	0,13	0,58	0,14	0,66	0,03	0,10

\* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — <sup>o)</sup> Ohne Bilanzsumme der Auslandsfilialen der Sparkassen. Ab 2004 ohne Bilanzsumme der Aus-

landsfilialen der Genossenschaftlichen Zentralbanken. — 1–3 Anmerkungen siehe S. 30.

### noch: Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen nach Bankengruppen \*)

 in % der durchschnittlichen Bilanzsumme <sup>o)</sup>

Geschäftsjahr	Alle Banken- gruppen	Kreditbanken			Landes- banken <sup>2)</sup>	Spar- kassen	Genos- senschaft- liche Zentral- banken	Kredit- genossen- schaften	Real- kredit- institute	Banken mit Sonder- aufga- ben <sup>2)</sup>
		ins- gesamt	darunter:							
			Groß- banken <sup>1)</sup>	Regio- nal- banken und sonstige Kredit- banken <sup>1)</sup>						
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>										
2000	1,16	1,67	1,51	2,08	0,43	1,99	0,56	2,39	0,15	0,19
2001	1,14	1,65	1,48	2,12	0,45	1,97	0,55	2,36	0,15	0,18
2002	1,10	1,55	1,36	2,06	0,44	1,95	0,53	2,30	0,14	0,22
2003	1,10	1,53	1,37	1,93	0,42	1,97	0,54	2,32	0,16	0,22
2004	1,05	1,41	1,27	1,89	0,44	1,92	0,52	2,28	0,16	0,22
2005	1,05	1,38	1,23	1,87	0,45	1,92	0,44	2,30	0,17	0,21
2006	1,06	1,42	1,27	1,93	0,46	1,89	0,47	2,27	0,18	0,22
<b>Teilbetriebsergebnis</b>										
2000	0,41	0,26	0,11	0,64	0,26	0,89	0,43	0,75	0,30	0,43
2001	0,33	0,15	-0,02	0,56	0,25	0,81	0,22	0,63	0,27	0,39
2002	0,44	0,38	0,27	0,65	0,26	0,92	0,27	0,76	0,25	0,47
2003	0,41	0,23	0,02	0,69	0,31	0,95	0,09	0,80	0,27	0,42
2004	0,48	0,40	0,22	0,98	0,33	1,00	0,13	0,88	0,28	0,37
2005	0,49	0,50	0,29	1,15	0,30	0,94	0,19	0,83	0,28	0,37
2006	0,49	0,54	0,38	1,11	0,28	0,92	0,11	0,69	0,28	0,35
<b>Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften</b>										
2000	0,10	0,24	0,32	0,07	0,05	0,02	0,09	0,00	0,00	0,00
2001	0,08	0,20	0,30	-0,03	0,04	0,00	0,06	-0,01	0,00	0,00
2002	0,04	0,09	0,13	0,01	0,04	0,00	0,11	-0,01	0,00	0,00
2003	0,09	0,24	0,32	0,07	0,02	0,02	0,18	0,02	0,00	0,00
2004	0,02	0,02	0,04	-0,04	0,02	0,02	0,19	0,01	0,00	0,00
2005	0,15	0,41	0,56	-0,04	0,02	0,02	0,18	0,01	0,00	0,00
2006	0,06	0,11	0,15	-0,04	0,06	0,02	0,17	0,01	0,00	0,00
<b>Bewertungsergebnis</b>										
2000	-0,24	-0,18	-0,16	-0,25	-0,12	-0,46	-0,47	-0,47	-0,19	-0,15
2001	-0,28	-0,26	-0,24	-0,33	-0,20	-0,52	-0,32	-0,50	-0,12	-0,15
2002	-0,44	-0,39	-0,38	-0,42	-0,47	-0,71	-0,42	-0,67	-0,20	-0,21
2003	-0,31	-0,33	-0,31	-0,37	-0,23	-0,54	-0,25	-0,56	-0,13	-0,13
2004	-0,24	-0,22	-0,17	-0,40	-0,05	-0,60	-0,17	-0,54	-0,19	-0,05
2005	-0,19	-0,15	-0,09	-0,36	-0,05	-0,50	-0,08	-0,52	-0,13	-0,01
2006	-0,18	-0,16	-0,10	-0,34	0,08	-0,52	-0,05	-0,71	-0,12	-0,08

\*, <sup>o</sup> Anmerkungen siehe S. 29. — 1 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe „Großbanken“. — 2 Ab 2004 Zuordnung der NRW.BANK zur Bankengruppe

„Banken mit Sonderaufgaben“. — 3 Zinserträge zuzüglich Laufende Erträge und Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen.

noch: Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen  
nach Bankengruppen \*)

in % der durchschnittlichen Bilanzsumme <sup>o)</sup>

Geschäftsjahr	Alle Banken- gruppen	Kreditbanken			Landes- banken 2)	Spar- kassen	Genos- senschaft- liche Zentral- banken	Kredit- genossen- schaften	Real- kredit- institute	Banken mit Sonder- aufga- ben 2)
		ins- gesamt	darunter:							
			Groß- banken 1)	Regio- nal- banken und sonstige Kredit- banken 1)						
<b>Betriebsergebnis</b>										
2000	0,30	0,36	0,24	0,63	0,22	0,44	0,05	0,35	0,14	0,30
2001	0,18	0,14	0,05	0,36	0,14	0,32	0,01	0,22	0,18	0,27
2002	0,10	0,15	0,00	0,50	-0,13	0,27	0,06	0,17	0,06	0,26
2003	0,25	0,21	0,04	0,58	0,14	0,46	0,06	0,46	0,14	0,33
2004	0,31	0,29	0,13	0,74	0,33	0,44	0,19	0,51	0,11	0,35
2005	0,48	0,77	0,71	0,96	0,26	0,50	0,30	0,47	0,18	0,38
2006	0,46	0,57	0,47	0,93	0,48	0,46	0,24	0,54	0,17	0,32
<b>Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen</b>										
2000	-0,01	-0,07	-0,03	-0,16	-0,03	0,11	0,30	0,05	-0,05	0,00
2001	0,02	0,04	0,13	-0,18	-0,03	0,06	0,12	0,14	-0,05	-0,07
2002	0,06	-0,11	-0,12	-0,08	0,21	0,08	0,09	0,29	0,07	-0,03
2003	-0,22	-0,47	-0,52	-0,36	-0,28	0,02	-0,04	0,07	-0,04	-0,10
2004	-0,17	-0,30	-0,25	-0,46	-0,30	0,01	-0,08	0,02	-0,05	-0,04
2005	-0,04	-0,07	0,05	-0,47	-0,07	0,00	-0,11	0,25	-0,16	-0,01
2006	-0,10	-0,18	-0,09	-0,50	-0,12	-0,02	-0,07	0,06	-0,10	0,01
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>										
2000	0,29	0,29	0,21	0,47	0,19	0,55	0,36	0,40	0,09	0,30
2001	0,20	0,18	0,18	0,18	0,11	0,38	0,13	0,35	0,13	0,20
2002	0,15	0,04	-0,12	0,41	0,08	0,35	0,14	0,46	0,14	0,23
2003	0,03	-0,25	-0,48	0,22	-0,14	0,48	0,02	0,52	0,09	0,22
2004	0,14	-0,01	-0,12	0,29	0,03	0,45	0,11	0,52	0,06	0,31
2005	0,44	0,70	0,77	0,49	0,19	0,49	0,18	0,72	0,02	0,37
2006	0,36	0,39	0,38	0,43	0,36	0,44	0,16	0,60	0,06	0,33
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>										
2000	0,19	0,26	0,24	0,30	0,10	0,25	0,24	0,19	0,04	0,28
2001	0,15	0,16	0,21	0,05	0,10	0,21	0,08	0,21	0,09	0,18
2002	0,10	0,00	-0,13	0,30	0,05	0,20	0,16	0,31	0,11	0,21
2003	-0,05	-0,27	-0,44	0,11	-0,17	0,18	0,08	0,26	0,07	0,21
2004	0,07	-0,05	-0,10	0,11	-0,02	0,23	0,15	0,27	0,03	0,29
2005	0,31	0,50	0,56	0,31	0,17	0,27	0,18	0,47	-0,02	0,36
2006	0,29	0,32	0,33	0,27	0,31	0,24	0,35	0,47	0,04	0,32

\*, o Anmerkungen siehe S. 29. — 1, 2 Anmerkungen siehe S. 30.

Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute \*)

Geschäfts- jahr	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen			Teil- betriebs- ergebnis (Sp. 1+4-7)
	Zins- überschuss (Sp. 2-3)	Zins- erträge (insge- samt) 1)	Zins- aufwen- dungen	Provisions- überschuss (Sp. 5-6)	Provisions- erträge	Provisions- aufwen- dungen	insgesamt (Sp. 8+9)	Personal- aufwand	andere Ver- waltungs- aufwen- dungen insge- samt 2)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
	Mrd €									
1999	77,8	322,9	245,0	22,5	26,8	4,3	70,2	38,4	31,8	30,1
2000	76,9	369,9	293,1	28,1	33,8	5,7	77,7	42,0	35,7	27,3
2001	79,2	382,4	303,2	25,3	31,2	5,9	81,0	43,0	38,0	23,5
2002	85,6	344,5	258,9	24,3	30,2	5,9	78,3	41,6	36,7	31,6
2003	81,7	308,7	227,0	24,4	30,6	6,3	77,3	41,6	35,7	28,8
2004	85,0	303,6	218,6	25,3	32,0	6,8	75,8	41,2	34,6	34,5
2005	88,2	329,1	240,9	27,8	35,4	7,6	78,8	43,4	35,4	37,2
2006	89,1	357,6	268,4	29,9	38,4	8,6	81,5	46,0	35,5	37,5
	Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 4)									
2000	- 1,2	14,6	19,6	25,1	26,3	32,5	10,6	9,3	12,3	- 9,2
2001	3,0	3,4	3,5	- 9,8	- 7,6	3,3	4,3	2,5	6,6	- 13,8
2002	8,0	- 9,9	- 14,6	- 4,0	- 3,2	0,0	- 3,3	- 3,4	- 3,3	34,2
2003	- 4,5	- 10,4	- 12,3	0,4	1,7	7,2	- 1,2	0,1	- 2,5	- 9,1
2004	4,0	- 1,7	- 3,7	3,8	4,5	7,4	- 2,0	- 0,9	- 3,2	19,9
2005	3,9	8,4	10,2	9,9	10,4	12,0	4,0	5,4	2,4	7,9
2006	1,1	8,7	11,5	7,4	8,7	13,3	3,4	5,8	0,4	0,9
	in % der durchschnittlichen Bilanzsumme									
1999	1,28	5,33	4,05	0,37	0,44	0,07	1,16	0,63	0,52	0,50
2000	1,14	5,51	4,36	0,42	0,50	0,08	1,16	0,63	0,53	0,41
2001	1,12	5,39	4,28	0,36	0,44	0,08	1,14	0,61	0,54	0,33
2002	1,20	4,83	3,63	0,34	0,42	0,08	1,10	0,58	0,52	0,44
2003	1,16	4,39	3,23	0,35	0,44	0,09	1,10	0,59	0,51	0,41
2004	1,18	4,23	3,04	0,35	0,45	0,09	1,05	0,57	0,48	0,48
2005	1,17	4,37	3,20	0,37	0,47	0,10	1,05	0,58	0,47	0,49
2006	1,15	4,63	3,48	0,39	0,50	0,11	1,06	0,60	0,46	0,49

\* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Zinserträge zuzüglich Laufende Erträge und Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teil-

gewinnabführungsverträgen. — 2 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, jedoch ohne Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Leasing-



Netto- Ergebnis aus Finanz- geschäften	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwen- dungen	Bewer- tungs- ergebnis (ohne Sach- und Finanz- anlagen- geschäft)	Betriebs- ergebnis (Sp. 10 bis 13)	Saldo der anderen und außer- ordent- lichen Erträge und Auf- wendungen	Jahresüber- schuss vor Steuern (Sp. 14+15)	Steuern vom Ein- kommen und vom Ertrag	Jahresüber- schuss bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 16-17)	Nach- richtlich: Bilanzsumme im Jahres- durch- schnitt <sup>3)</sup>	Geschäfts- jahr
11	12	13	14	15	16	17	18	19	
									Mrd €
3,6	2,4	- 11,5	24,6	- 3,2	21,4	9,0	12,4	6 056,4	1999
6,4	2,0	- 15,9	19,9	- 0,6	19,3	6,7	12,6	6 716,3	2000
5,4	3,5	- 19,6	12,8	1,2	14,1	3,7	10,4	7 090,8	2001
3,0	3,7	- 31,2	7,0	3,9	10,9	3,9	7,1	7 129,1	2002
6,4	3,8	- 21,8	17,3	- 15,5	1,8	5,5	- 3,7	7 038,2	2003
1,3	4,1	- 17,3	22,6	- 12,3	10,4	5,6	4,8	7 183,7	2004
11,4	1,9	- 14,0	36,5	- 3,2	33,2	9,7	23,5	7 524,7	2005
4,4	7,3	- 14,0	35,2	- 7,6	27,6	5,4	22,2	7 719,0	2006
									Veränderungen gegenüber Vorjahr in % <sup>4)</sup>
79,8	16,4	- 38,0	- 19,1	81,4	- 9,6	- 24,9	1,5	10,9	2000
- 16,7	73,0	23,5	- 35,6	.	- 27,3	- 45,6	- 17,5	5,6	2001
- 45,1	4,4	- 59,1	- 45,4	220,2	- 22,2	4,9	- 31,8	0,5	2002
118,6	3,1	30,3	146,1	.	- 84,7	42,9	.	- 1,3	2003
- 80,5	9,0	20,5	31,0	20,7	469,0	1,4	.	2,1	2004
806,3	- 53,9	18,9	61,5	73,6	221,2	75,0	391,6	4,8	2005
- 61,4	290,2	0,1	- 3,5	- 135,7	- 17,0	- 44,6	- 5,6	2,6	2006
									in % der durchschnittlichen Bilanzsumme
0,06	0,04	- 0,19	0,41	- 0,05	0,35	0,15	0,20	.	1999
0,10	0,03	- 0,24	0,30	- 0,01	0,29	0,10	0,19	.	2000
0,08	0,05	- 0,28	0,18	0,02	0,20	0,05	0,15	.	2001
0,04	0,05	- 0,44	0,10	0,06	0,15	0,05	0,10	.	2002
0,09	0,05	- 0,31	0,25	- 0,22	0,03	0,08	- 0,05	.	2003
0,02	0,06	- 0,24	0,31	- 0,17	0,14	0,08	0,07	.	2004
0,15	0,02	- 0,19	0,48	- 0,04	0,44	0,13	0,31	.	2005
0,06	0,09	- 0,18	0,46	- 0,10	0,36	0,07	0,29	.	2006

gegenstände („weite“ Abgrenzung). — <sup>3</sup> Ohne Bilanzsumme der Auslandsfilialen der Sparkassen. Ab 2004 ohne Bilanzsumme der

Auslandsfilialen der Genossenschaftlichen Zentralbanken. — <sup>4</sup> Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet.

**Gewinn- und Verlustrechnungen nach Bankengruppen \*)**

Mio €

Geschäfts- jahr	Zahl der berichten- den Insti- tute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen			Teil- betriebs- ergebnis (Sp. 2+5-8)
		Zinsüber- schuss (Sp. 3-4)	Zins- erträge (insge- samt) 1)	Zins- aufwen- dungen	Provisions- überschuss (Sp. 6-7)	Provisions- erträge	Provisions- aufwen- dungen	insgesamt (Sp. 9+10)	Personal- aufwand	andere Verwal- tungsauf- wendungen insge- samt 2)	
<b>Alle Bankengruppen</b>											
2001	2 423	79 229	382 414	303 185	25 349	31 236	5 887	81 045	43 031	38 014	23 533
2002	2 268	85 568	344 472	258 904	24 327	30 212	5 885	78 324	41 578	36 746	31 571
2003	2 128	81 709	308 742	227 033	24 356	30 645	6 289	77 296	41 585	35 711	28 769
2004	2 055	84 998	303 615	218 617	25 282	32 039	6 757	75 781	41 223	34 558	34 499
2005	1 988	88 211	329 082	240 871	27 797	35 351	7 554	78 806	43 445	35 361	37 202
2006	1 940	89 133	357 577	268 444	29 850	38 409	8 559	81 455	45 970	35 485	37 528
<b>Kreditbanken</b>											
2001	213	27 230	120 978	93 748	15 227	18 588	3 361	38 909	19 155	19 754	3 548
2002	206	30 850	101 741	70 891	13 894	17 145	3 251	35 897	17 414	18 483	8 847
2003	193	26 334	85 993	59 659	13 250	16 612	3 362	34 451	17 024	17 427	5 133
2004	187	29 471	85 000	55 529	13 430	17 143	3 713	33 386	16 606	16 780	9 515
2005	179	32 585	102 082	69 497	15 370	19 375	4 005	35 259	17 889	17 370	12 696
2006	174	34 586	116 388	81 802	16 504	21 332	4 828	36 932	19 393	17 539	14 158
<b>Großbanken 6)</b>											
2001	4	14 727	81 187	66 460	9 454	11 134	1 680	24 505	12 688	11 817	- 324
2002	4	17 615	65 553	47 938	8 481	10 073	1 592	21 768	11 107	10 661	4 328
2003	4	13 035	52 461	39 426	8 223	10 191	1 968	20 992	10 957	10 035	266
2004	5	17 340	58 161	40 821	8 836	11 087	2 251	22 382	11 473	10 909	3 794
2005	5	19 419	73 595	54 176	10 076	12 189	2 113	23 846	12 564	11 282	5 649
2006	5	22 111	87 108	64 997	10 861	13 365	2 504	25 438	13 936	11 502	7 534
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 6)</b>											
2001	188	12 341	38 240	25 899	5 701	7 376	1 675	14 248	6 399	7 849	3 794
2002	183	13 060	35 015	21 955	5 317	6 969	1 652	13 954	6 229	7 725	4 423
2003	170	13 134	32 665	19 531	4 885	6 272	1 387	13 279	5 990	7 289	4 740
2004	163	11 967	26 211	14 244	4 461	5 917	1 456	10 825	5 057	5 768	5 603
2005	155	13 050	27 930	14 880	5 133	7 020	1 887	11 242	5 247	5 995	6 941
2006	152	12 358	28 606	16 248	5 496	7 815	2 319	11 328	5 374	5 954	6 526
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>											
2001	21	162	1 551	1 389	72	78	6	156	68	88	78
2002	19	175	1 173	998	96	103	7	175	78	97	96
2003	19	165	867	702	142	149	7	180	77	103	127
2004	19	164	628	464	133	139	6	179	76	103	118
2005	19	116	557	441	161	166	5	171	78	93	106
2006	17	117	674	557	147	152	5	166	83	83	98
<b>Landesbanken 7)</b>											
2001	13	9 519	87 500	77 981	1 745	2 831	1 086	7 255	3 613	3 642	4 009
2002	14	9 743	76 744	67 001	1 794	2 963	1 169	7 210	3 579	3 631	4 327
2003	13	10 260	69 740	59 480	1 748	3 016	1 268	6 898	3 378	3 520	5 110
2004	12	9 886	66 634	56 748	1 718	3 010	1 292	6 660	3 342	3 318	4 944
2005	12	10 019	74 094	64 075	1 933	3 455	1 522	7 140	3 607	3 533	4 812
2006	12	10 030	81 578	71 548	2 206	3 784	1 578	7 646	4 204	3 442	4 590

\*, 1-7 Anmerkungen siehe S. 36 und 37.

Deutsche Bundesbank

Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	Bewertungsergebnis (ohne Sach- und Finanzanlagen-geschäft)	Betriebsergebnis (Sp. 11 bis 14)	Saldo der anderen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	Jahresüberschuss vor Steuern (Sp. 15+16)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <sup>3)</sup>	Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag (-) (Sp. 17-18)	Entnahmen bzw. Einstellungen (-) aus/in Rücklagen und Genussrechtskapital <sup>4)</sup>	Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust (-) (Sp. 19+20)	Nachrichtlich: Bilanzsumme im Jahresdurchschnitt <sup>5)</sup>	Geschäftsjahr
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Alle Bankengruppen											
5 370	3 540	- 19 616	12 827	1 225	14 052	3 672	10 380	- 3 797	6 583	7 090 826	2001
2 950	3 693	- 31 217	6 997	3 923	10 920	3 850	7 070	- 2 267	4 803	7 129 090	2002
6 449	3 808	- 21 751	17 275	- 15 452	1 823	5 505	- 3 682	7 270	3 588	7 038 224	2003
1 260	4 149	- 17 282	22 626	- 12 254	10 372	5 583	4 789	- 831	3 958	7 183 653	2004
11 421	1 861	- 14 007	36 477	- 3 235	33 242	9 744	23 498	- 14 395	9 103	7 524 722	2005
4 408	7 261	- 13 997	35 200	- 7 625	27 575	5 402	22 173	- 11 810	10 363	7 718 988	2006
Kreditbanken											
4 719	1 245	- 6 166	3 346	905	4 251	446	3 805	- 2 040	1 765	2 362 423	2001
2 144	1 515	- 9 034	3 472	- 2 563	909	869	40	769	809	2 309 650	2002
5 363	1 633	- 7 345	4 784	- 10 472	- 5 688	302	- 5 990	5 661	- 329	2 251 587	2003
414	2 117	- 5 302	6 744	- 7 086	- 342	825	- 1 167	615	- 552	2 361 952	2004
10 542	472	- 3 906	19 804	- 1 856	17 948	5 180	12 768	- 8 592	4 176	2 563 063	2005
2 752	2 094	- 4 091	14 913	- 4 761	10 152	1 907	8 245	- 2 865	5 380	2 601 671	2006
Großbanken <sup>6)</sup>											
4 882	195	- 3 900	853	2 098	2 951	- 438	3 389	- 1 154	2 235	1 653 158	2001
2 074	- 225	- 6 119	58	- 1 989	- 1 931	96	- 2 027	2 889	862	1 601 526	2002
4 901	233	- 4 751	649	- 7 964	- 7 315	- 490	- 6 825	7 698	873	1 533 976	2003
619	907	- 2 947	2 373	- 4 440	- 2 067	- 218	- 1 849	3 337	1 488	1 764 080	2004
10 775	- 846	- 1 713	13 865	1 002	14 867	4 030	10 837	- 7 941	2 896	1 939 373	2005
2 971	920	- 2 073	9 352	- 1 832	7 520	936	6 584	- 2 807	3 777	1 995 918	2006
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken <sup>6)</sup>											
- 192	1 035	- 2 231	2 406	- 1 197	1 209	840	369	- 883	- 514	672 803	2001
59	1 719	- 2 844	3 357	- 568	2 789	735	2 054	- 2 120	- 66	676 254	2002
451	1 382	- 2 566	4 007	- 2 506	1 501	754	747	- 2 035	- 1 288	689 268	2003
- 210	1 198	- 2 320	4 271	- 2 625	1 646	1 017	629	- 2 722	- 2 093	573 493	2004
- 249	1 316	- 2 197	5 811	- 2 853	2 958	1 098	1 860	- 651	1 209	602 538	2005
- 238	1 158	- 2 009	5 437	- 2 929	2 508	917	1 591	- 58	1 533	586 058	2006
Zweigstellen ausländischer Banken											
29	15	- 35	87	4	91	44	47	- 3	44	36 462	2001
11	21	- 71	57	6	51	38	13	0	13	31 870	2002
11	18	- 28	128	2	126	38	88	- 2	86	28 343	2003
5	12	- 35	100	21	79	26	53	0	53	24 379	2004
16	2	4	128	5	123	52	71	0	71	21 152	2005
19	16	- 9	124	0	124	54	70	0	70	19 695	2006
Landesbanken <sup>7)</sup>											
573	859	- 3 181	2 260	- 423	1 837	296	1 541	- 637	904	1 599 330	2001
644	677	- 7 746	- 2 098	3 400	1 302	399	903	- 129	774	1 644 026	2002
345	639	- 3 754	2 340	- 4 573	- 2 233	482	- 2 715	3 619	904	1 639 615	2003
262	581	- 799	4 988	- 4 516	472	835	- 363	1 161	798	1 519 005	2004
241	- 148	- 782	4 123	- 1 093	3 030	413	2 617	- 1 715	902	1 581 453	2005
1 010	1 026	1 373	7 999	- 1 985	6 014	878	5 136	- 3 835	1 301	1 651 972	2006

noch: Gewinn- und Verlustrechnungen nach Bankengruppen \*)

Mio €

Geschäfts- jahr	Zahl der berichten- den Insti- tute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen			Teil- betriebs- ergebnis (Sp. 2+5-8)
		Zinsüber- schuss (Sp. 3-4)	Zins- erträge (insge- samt) 1)	Zins- aufwen- dungen	Provisions- überschuss (Sp. 6-7)	Provisions- erträge	Provisions- aufwen- dungen	insgesamt (Sp. 9+10)	Personal- aufwand	andere Verwal- tungsauf- wendun- gen ins- gesamt 2)	
<b>Sparkassen</b>											
2001	536	21 606	54 522	32 916	4 743	5 019	276	18 688	11 076	7 612	7 661
2002	519	23 234	53 932	30 698	4 784	5 065	281	19 022	11 324	7 698	8 996
2003	489	23 504	50 962	27 458	5 180	5 495	315	19 349	11 725	7 624	9 335
2004	477	23 192	48 524	25 332	5 562	5 912	350	18 907	11 587	7 320	9 847
2005	463	22 926	47 328	24 402	5 621	5 996	375	19 146	11 841	7 305	9 401
2006	457	22 455	47 049	24 594	5 852	6 242	390	19 004	11 686	7 318	9 303
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>											
2001	2	1 480	11 769	10 289	354	647	293	1 316	614	702	518
2002	2	1 414	8 865	7 451	303	565	262	1 135	540	595	582
2003	2	936	6 972	6 036	343	629	286	1 103	523	580	176
2004	2	948	6 362	5 414	317	704	387	1 006	518	488	259
2005	2	1 037	6 698	5 661	359	795	436	974	543	431	422
2006	2	1 009	7 439	6 430	336	807	471	1 095	673	422	250
<b>Kreditgenossenschaften</b>											
2001	1 619	12 855	30 783	17 928	3 107	3 460	353	12 592	7 352	5 240	3 370
2002	1 488	13 648	29 958	16 310	3 124	3 491	367	12 615	7 442	5 173	4 157
2003	1 392	13 987	28 514	14 527	3 401	3 802	401	12 915	7 619	5 296	4 473
2004	1 336	14 249	27 687	13 438	3 685	4 184	499	12 963	7 677	5 286	4 971
2005	1 292	14 230	27 287	13 057	3 886	4 499	613	13 333	8 013	5 320	4 783
2006	1 257	13 720	27 437	13 717	3 949	4 601	652	13 534	8 247	5 287	4 135
<b>Realkreditinstitute</b>											
2001	27	4 005	53 012	49 007	- 75	182	257	1 402	694	708	2 528
2002	25	3 695	49 868	46 173	- 55	208	263	1 347	664	683	2 293
2003	25	3 795	44 657	40 862	- 58	256	314	1 405	663	742	2 332
2004	25	3 847	42 398	38 551	- 31	247	278	1 396	663	733	2 420
2005	24	3 933	42 930	38 997	- 5	331	336	1 458	697	761	2 470
2006	22	3 774	46 761	42 987	285	603	318	1 606	808	798	2 453
<b>Banken mit Sonderaufgaben 7)</b>											
2001	13	2 534	23 850	21 316	248	509	261	883	527	356	1 899
2002	14	2 984	23 364	20 380	483	775	292	1 098	615	483	2 369
2003	14	2 893	21 904	19 011	492	835	343	1 175	653	522	2 210
2004	16	3 405	27 010	23 605	601	839	238	1 463	830	633	2 543
2005	16	3 481	28 663	25 182	633	900	267	1 496	855	641	2 618
2006	16	3 559	30 925	27 366	718	1 040	322	1 638	959	679	2 639
<b>Nachrichtlich: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 8)</b>											
2001	51	3 019	11 676	8 657	1 426	2 233	807	3 216	1 474	1 742	1 229
2002	49	3 430	15 964	12 534	1 186	1 929	743	3 381	1 486	1 895	1 235
2003	45	3 521	14 921	11 400	1 425	1 818	393	3 325	1 443	1 882	1 621
2004	42	3 931	15 124	11 193	1 724	2 167	443	3 534	1 473	2 061	2 121
2005	41	8 216	29 491	21 275	3 389	4 246	857	7 291	3 416	3 875	4 314
2006	44	8 679	32 317	23 638	3 694	4 867	1 173	7 664	3 700	3 964	4 709

\* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Ohne Bausparkassen, ohne Institute in Liquidation sowie ohne Institute mit Rumpfgeschäftsjahr. — 1 Zinserträge zuzüglich Laufende Erträge und Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen. — 2 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlage-

werte und Sachanlagen, jedoch ohne Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Leasinggegenstände („weite“ Abgrenzung). — 3 Teilweise einschl. Steueraufwendungen der den Landesbanken angeschlossenen rechtlich unselbständigen Bausparkassen. — 4 Einschl. Gewinn- und Verlustvortrag aus dem Vorjahr sowie Entnahmen aus

Netto-Ergebnis aus Finanzgeschäften	Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	Bewertungsergebnis (ohne Sach- und Finanzanlagen-geschäft)	Betriebs-ergebnis (Sp. 11 bis 14)	Saldo der anderen und außer-ordentlichen Erträge und Aufwendungen	Jahres-überschuss vor Steuern (Sp. 15+16)	Steuern vom Ein-kommen und vom Ertrag <sup>3)</sup>	Jahres-überschuss bzw. -fehl-betrag (-) (Sp. 17-18)	Entnah-men bzw. Einstellun-gen (-) aus/in Rücklagen und Genuss-rechts-kapital <sup>4)</sup>	Bilanzge-winn bzw. Bilanzver-lust (-) (Sp. 19+20)	Nach-richtlich: Bilanz-summe im Jahres-durchschnitt <sup>5)</sup>	Geschäfts-jahr
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Sparkassen											
- 11	408	- 4 980	3 078	571	3 649	1 633	2 016	- 829	1 187	948 723	2001
- 43	615	- 6 927	2 641	786	3 427	1 471	1 956	- 676	1 280	975 490	2002
215	256	- 5 247	4 559	197	4 756	3 011	1 745	- 580	1 165	980 622	2003
159	206	- 5 883	4 329	71	4 400	2 122	2 278	- 885	1 393	985 944	2004
180	299	- 4 947	4 933	- 6	4 927	2 285	2 642	- 1 125	1 517	995 377	2005
176	418	- 5 256	4 641	- 214	4 427	1 973	2 454	- 864	1 590	1 007 033	2006
Genossenschaftliche Zentralbanken											
132	138	- 772	16	286	302	115	187	- 108	79	239 709	2001
234	209	- 905	120	189	309	- 27	336	- 259	77	213 520	2002
370	98	- 514	130	- 81	49	- 123	172	- 93	79	203 899	2003
376	57	- 321	371	- 151	220	- 80	300	- 202	98	194 244	2004
405	7	- 180	654	- 248	406	10	396	- 223	173	219 881	2005
403	13	- 111	555	- 173	382	- 428	810	- 589	221	233 847	2006
Kreditgenossenschaften											
- 41	495	- 2 671	1 153	735	1 888	772	1 116	- 182	934	534 337	2001
- 28	503	- 3 687	945	1 572	2 517	801	1 716	- 768	948	548 026	2002
138	1 027	- 3 095	2 543	380	2 923	1 484	1 439	- 440	999	556 946	2003
40	904	- 3 042	2 873	104	2 977	1 458	1 519	- 437	1 082	567 674	2004
51	891	- 2 999	2 726	1 430	4 156	1 444	2 712	- 1 519	1 193	578 641	2005
59	3 282	- 4 240	3 236	342	3 578	807	2 771	- 1 541	1 230	595 576	2006
Realkreditinstitute											
- 1	273	- 1 121	1 679	- 495	1 184	324	860	680	1 540	924 683	2001
5	138	- 1 843	593	692	1 285	247	1 038	- 331	707	929 571	2002
2	- 26	- 1 110	1 198	- 368	830	255	575	14	589	877 381	2003
1	169	- 1 625	965	- 399	566	328	238	587	825	875 035	2004
3	206	- 1 128	1 551	- 1 391	160	313	- 153	906	753	879 136	2005
6	65	- 1 067	1 457	- 889	568	196	372	- 119	253	878 310	2006
Banken mit Sonderaufgaben <sup>7)</sup>											
- 1	122	- 725	1 295	- 354	941	86	855	- 681	174	481 621	2001
- 6	36	- 1 075	1 324	- 153	1 171	90	1 081	- 873	208	508 807	2002
16	181	- 686	1 721	- 535	1 186	94	1 092	- 911	181	528 174	2003
8	115	- 310	2 356	- 277	2 079	95	1 984	- 1 670	314	679 799	2004
- 1	134	- 65	2 686	- 71	2 615	99	2 516	- 2 127	389	707 171	2005
2	363	- 605	2 399	55	2 454	69	2 385	- 1 997	388	750 579	2006
Nachrichtlich: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>8)</sup>											
- 143	327	- 422	991	- 266	725	349	376	134	510	168 517	2001
108	561	- 632	1 272	- 18	1 254	449	805	- 310	495	284 168	2002
287	292	- 799	1 401	- 837	564	274	290	390	680	291 782	2003
- 85	262	- 612	1 686	- 874	812	494	318	206	524	313 299	2004
345	167	- 1 962	2 864	- 783	2 081	721	1 360	- 537	823	649 254	2005
325	190	- 1 854	3 370	- 1 289	2 081	516	1 565	- 511	1 054	679 356	2006

bzw. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken. — 5 Ohne Bilanzsumme der Auslandsfilialen der Sparkassen. Ab 2004 ohne Bilanzsumme der Auslandsfilialen der Genossenschaftlichen Zentralbanken. — 6 Ab 2004 Zuordnung der Deutschen Postbank AG zur Bankengruppe „Großbanken“. — 7 Ab 2004 Zuordnung der

NRW.BANK zur Bankengruppe „Banken mit Sonderaufgaben“. — 8 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Großbanken“, „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

Aufwands- und Ertragspositionen der Kreditinstitute \*)

Geschäftsjahr	Zahl der berichtenden Institute	Aufwendungen					Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
		insgesamt	Zinsaufwendungen	Provisionsaufwendungen	Netto-Aufwand aus Finanzgeschäften	Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben	insgesamt	Personalaufwand			andere Verwaltungsaufwendungen 1)	
								insgesamt	Löhne und Gehälter	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
		Mio DM										
1998	3 167	666 066	455 339	6 593	289	0	114 367	70 123	53 679	16 444	6 524	44 244
1999	2 897	696 747	479 259	8 408	1 048	0	126 396	75 174	58 217	16 957	6 902	51 221
		Mio €										
1999	2 897	356 241	245 041	4 299	536	0	64 625	38 436	29 766	8 670	3 529	26 189
2000	2 636	412 264	293 052	5 698	370	0	71 853	41 997	32 772	9 225	3 843	29 856
2001	2 423	430 361	303 185	5 887	831	0	75 237	43 031	33 766	9 265	3 899	32 206
2002	2 268	400 045	258 904	5 885	884	0	72 472	41 578	32 514	9 064	3 489	30 894
2003	2 128	364 797	227 033	6 289	354	0	71 901	41 585	32 088	9 497	3 946	30 316
2004	2 055	346 700	218 617	6 757	898	0	70 989	41 223	31 626	9 597	4 028	29 766
2005	1 988	372 968	240 871	7 554	637	0	74 459	43 445	33 278	10 167	4 562	31 014
2006	1 940	398 097	268 444	8 559	502	0	77 582	45 970	35 234	10 736	4 998	31 612

\* Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. — 1 Aufwandsposition enthält nicht die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, gekürzt um Abschreibungen auf Leasinggegen-

Geschäftsjahr	Erträge									
	insgesamt	Zinserträge			Laufende Erträge				Erträge aus Gewinn-gemeinschaften, Gewinnab-führungs-oder Teil-gewinnab-führungs-verträgen	Provisions-erträge
		insgesamt	aus Kredit-und Geld-marktge-schäften	aus festver-zinslichen Wertpapie-ren und Schuld-buchforde-rungen	insgesamt	aus Aktien und ande-ren nicht festverzins-lichen Wert-papieren	aus Beteili-gungen 1)	aus Antei-len an ver-bundenen Unter-nehmen		
		Mio DM								
1998	700 804	578 663	488 258	90 405	22 551	10 627	3 628	8 296	1 640	43 603
1999	720 993	604 647	505 191	99 456	24 546	12 969	2 789	8 788	2 275	52 338
		Mio €								
1999	368 638	309 151	258 300	50 851	12 550	6 631	1 426	4 493	1 163	26 760
2000	424 841	351 570	290 904	60 666	16 994	7 951	2 219	6 824	1 382	33 793
2001	440 741	363 138	298 110	65 028	17 379	9 849	2 169	5 361	1 897	31 236
2002	407 115	323 949	266 031	57 918	17 446	7 226	1 835	8 385	3 077	30 212
2003	361 115	294 244	243 578	50 666	10 975	6 503	1 220	3 252	3 523	30 645
2004	351 489	285 732	235 855	49 877	14 666	9 631	1 212	3 823	3 217	32 039
2005	396 466	306 745	252 604	54 141	17 000	12 365	1 250	3 385	5 337	35 351
2006	420 270	332 878	274 203	58 675	18 809	14 105	1 232	3 472	5 890	38 409

1 Einschl. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften.

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	darunter: auf Leasinggegenstände	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	Aufwendungen aus Verlustübernahme	Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	Außerordentliche Aufwendungen	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 2)	Sonstige Steuern	Aufgrund einer Gewinn-gemeinschaft, eines Gewinn-abführungs-oder eines Teil-gewinn-abführungs-vertrages abgeführte Gewinne	Geschäftsjahr
										Mio DM	
11 328	494	6 362	30 059	545	1 294	358	6 395	31 148	243	1 746	1998
11 680	792	6 122	30 339	1 078	1 013	8 479	3 237	17 579	376	1 735	1999
										Mio €	
5 972	405	3 130	15 512	551	518	4 335	1 655	8 988	192	887	1999
6 243	423	4 280	17 902	1 747	751	59	2 271	6 747	179	1 112	2000
5 975	167	4 237	22 327	1 827	2 785	113	2 221	3 672	215	1 849	2001
5 995	143	4 288	34 213	3 412	4 550	64	2 102	3 850	185	3 241	2002
5 520	125	5 404	23 325	7 480	2 861	63	5 264	5 505	169	3 629	2003
4 904	112	3 763	19 439	1 352	1 427	37	8 893	5 583	176	3 865	2004
4 347	0	5 752	17 917	711	1 398	36	4 688	9 744	202	4 652	2005
3 890	17	4 666	17 884	2 598	796	50	2 659	5 402	192	4 873	2006

stände („enge“ Abgrenzung). In allen anderen Tabellen sind „andere Verwaltungsaufwendungen“ weit abgegrenzt. — 2 Teilweise einschl.

Steueraufwendungen der den Landesbanken angeschlossenen rechtlich unselbständigen Bausparkassen.

Netto-Ertrag aus Finanzgeschäften	Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	Sonstige betriebliche Erträge		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	Außerordentliche Erträge	Erträge aus Verlustübernahme	Geschäftsjahr
				zusammen	darunter: aus Leasinggeschäften				
									Mio DM
7 368	457	2 895	15 740	11 826	988	298	15 087	676	1998
8 064	432	7 825	6 083	11 645	1 021	319	2 607	213	1999
									Mio €
4 123	221	4 001	3 110	5 954	522	163	1 333	109	1999
6 819	201	2 016	2 329	6 727	536	1 840	1 025	145	2000
6 201	183	2 711	5 787	7 976	247	1 502	2 378	353	2001
3 834	170	2 996	12 040	8 139	243	889	3 586	777	2002
6 803	165	1 574	2 188	9 341	220	450	1 111	96	2003
2 158	160	2 157	1 070	8 040	239	49	1 716	485	2004
12 058	161	3 910	4 975	7 654	55	83	3 136	56	2005
4 910	173	3 887	2 315	11 963	34	28	938	70	2006





## Der private Konsum seit der deutschen Wiedervereinigung

Im aktuellen Konjunkturzyklus, der inzwischen bereits vier Jahre andauert, hat der private Konsum noch nicht an Schwung gewonnen. Dieser empirische Befund ist nicht nur im historischen Kontext, sondern auch im Vergleich zu anderen großen Volkswirtschaften außergewöhnlich. Wie eine Analyse des privaten Verbrauchs seit der deutschen Wiedervereinigung zeigt, ist das auffällige Konsumprofil in den letzten Jahren auf die Kumulation mehrerer Faktoren zurückzuführen. Hierbei spielten die Spätfolgen der strukturellen Wachstumsschwäche und die hartnäckigen Arbeitsmarktprobleme eine besondere Rolle. Hinzu kam eine deutliche Verschlechterung der Terms of Trade durch die Verteuerung importierter Energie, die das Realeinkommen der privaten Haushalte ebenfalls belastete. Außerdem hat sich die Einkommensverteilung zu Bevölkerungsgruppen mit einer höheren Spartätigkeit hin verschoben. Darüber hinaus gibt es Hinweise auf strukturelle Änderungen im Konsum- beziehungsweise Sparverhalten, für die sowohl Vorsichtsaspekte als auch Vorsorgemotive ausschlaggebend gewesen sein dürften. Vermögenseffekte spielen in Deutschland eine untergeordnete Rolle. Aus heutiger Sicht sind vor allem aufgrund der eingeleiteten Korrekturen am Arbeitsmarkt und des zyklischen Rückenwinds die Voraussetzungen für eine Kräftigung des privaten Verbrauchs günstig.

## Grundtendenzen seit 1991

*Privater  
Konsum  
mit hohem  
Gewicht*

Die privaten Konsumausgaben sind nach dem Ausgabenkonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) mit einem Anteil von mehr als 40 % die quantitativ bedeutendste Komponente der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage in Deutschland. Bezogen auf den Wert der im Inland erbrachten wirtschaftlichen Leistung, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP), sind es sogar fast 60 %. Hinzu kommt, dass ein nicht geringer Teil der Konsumgüter, die private Haushalte für den Verbrauch erhalten, über den Staat finanziert wird. Zu diesen individualisierbaren Konsumausgaben des Staates, die 2006 fast 19 % der privaten Konsumausgaben und knapp 8 % der Gesamtnachfrage in Deutschland ausmachten, zählen unter anderem die öffentlichen Ausgaben für das Unterrichts- und Gesundheitswesen, für die soziale Sicherung sowie für Sport, Erholung und Kultur. Eine solche Erweiterung des Konsumbegriffs nach dem Verbrauchskonzept bietet sich insbesondere bei der Analyse von Versorgungsgraden mit Gütern und internationalen Vergleichen an, da beispielsweise die Finanzierung von Gesundheitsdienstleistungen von Land zu Land unterschiedlich geregelt ist.

Im Folgenden konzentriert sich die Analyse jedoch auf den privaten Konsum nach dem üblicherweise verwendeten Ausgabenkonzept, da diese Kategorie in der direkten Disposition der privaten Haushalte<sup>1)</sup> liegt und damit eine Verbindung zu deren Einkommen und Sparen hergestellt werden kann.<sup>2)</sup>

Die privaten Haushalte haben im Jahr 2006 insgesamt 1357 Mrd € für Konsumzwecke ausgegeben. Je Einwohner gerechnet waren dies im Durchschnitt 16 480 €. Damit sind die von privaten Haushalten getätigten Konsumausgaben seit 1991 insgesamt um mehr als 50 % oder knapp 3 % pro Jahr gestiegen. Zwar haben sich die Güter und Dienstleistungen gemäß dem Ausweis der VGR in diesem Zeitraum um etwas mehr als ein Viertel beziehungsweise um durchschnittlich gut 1½ % pro Jahr verteuert, aber auch in preisbereinigter Betrachtung verbleibt eine deutliche Ausweitung seit der deutschen Wiedervereinigung um reichlich 20 % beziehungsweise 1¼ % pro Jahr. Stellt man außerdem auf das Konsumkapital der privaten Haushalte ab, ergibt sich bei einer Durchschnittsbetrachtung ebenfalls ein recht günstiges Bild. Gemessen am zusammengefassten Wert von Gebrauchvermögen und Wohnimmobilien je Haushalt, zeigt sich seit 1991 eine Verbesserung in der Ausstattung mit dauerhaften Gütern von mehr als 50 %. Auch dies spricht dafür, dass trotz einer insgesamt verhaltenen Konsumdynamik der allgemeine Lebensstandard in Deutschland im Laufe der Jahre weiter erheblich gestiegen ist.

*Deutlich  
gestiegener  
Lebensstandard*

---

1 Einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

2 Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Ausgabenneigung nicht ohne Weiteres gleichzusetzen ist mit der Konsumneigung. Gebrauchsgüter, wie etwa Kraftfahrzeuge, stiften dem Konsumenten in der Regel nicht nur in der Periode ihres Erwerbs, sondern über ihre gesamte Lebensdauer einen Nutzen und werden ökonomisch betrachtet über einen längeren Zeitraum „konsumiert“. Da für eine derartige Analyse tief gegliederte Angaben über die Nutzungsdauer von Gebrauchsgütern nötig wären, kann auf diese Thematik hier nicht näher eingegangen werden.

*Verschiebungen  
im Konsum-  
budget*

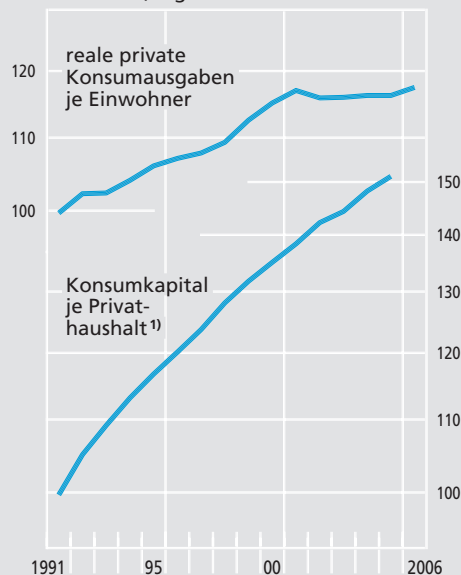
Mit dem steigenden Lebensstandard hat sich die Zusammensetzung des Konsumbudgets im Zeitablauf deutlich verschoben. Darin spiegeln sich neben Veränderungen in der Anzahl und Zusammensetzung der Haushalte auch Verschiebungen der relativen Preise und der Präferenzen der Verbraucher wider. Zwar ist gut vorstellbar, dass demographische Trends ebenfalls Auswirkungen auf die Güterzusammensetzung haben, indem beispielsweise für ältere Bevölkerungsschichten bestimmte Gütergruppen wie etwa Gesundheitsdienstleistungen an Bedeutung gewinnen. Verschiedene Studien kommen aber zu dem Ergebnis, dass sich Strukturverschiebungen der Konsumausgaben allein aus demographischen Gründen in engen Grenzen halten und von geänderten Präferenzen und der allgemeinen Einkommensentwicklung weitgehend überdeckt werden.<sup>3)</sup> In der Tendenz zeigt sich allerdings, dass der Anteil der Konsumausgaben, der kurzfristig wenig variabel ist und sich damit schwerer an Veränderungen des Einkommens anpassen lässt, seit der deutschen Vereinigung angestiegen ist.

*Steigender  
Anteil für  
Wohnungs-  
nutzung und...*

Überproportional zugenommen haben die Aufwendungen der privaten Haushalte für das Wohnen (einschl. Wohnnebenkosten). Bezogen auf die gesamten Konsumausgaben erhöhte sich sowohl der Anteil der Mietzahlungen (einschl. der unterstellten Ausgaben für selbst genutztes Wohneigentum) als auch der Anteil der Wohnnebenkosten, zu denen die Ausgaben für die Wasserversorgung, die Strom- und die Heizkosten zählen. Insgesamt wendeten die privaten Haushalte zuletzt fast ein Viertel ihrer Ausgaben für die Wohnungsnutzung auf, verglichen mit knapp einem

**Realer Konsum und  
Konsumkapital**

1991 = 100, log. Maßstab



<sup>1</sup> Gebrauchsvermögen und Wohnimmobilien (einschl. Grundstücken) zu Wiederbeschaffungspreisen je Privathaushalt.

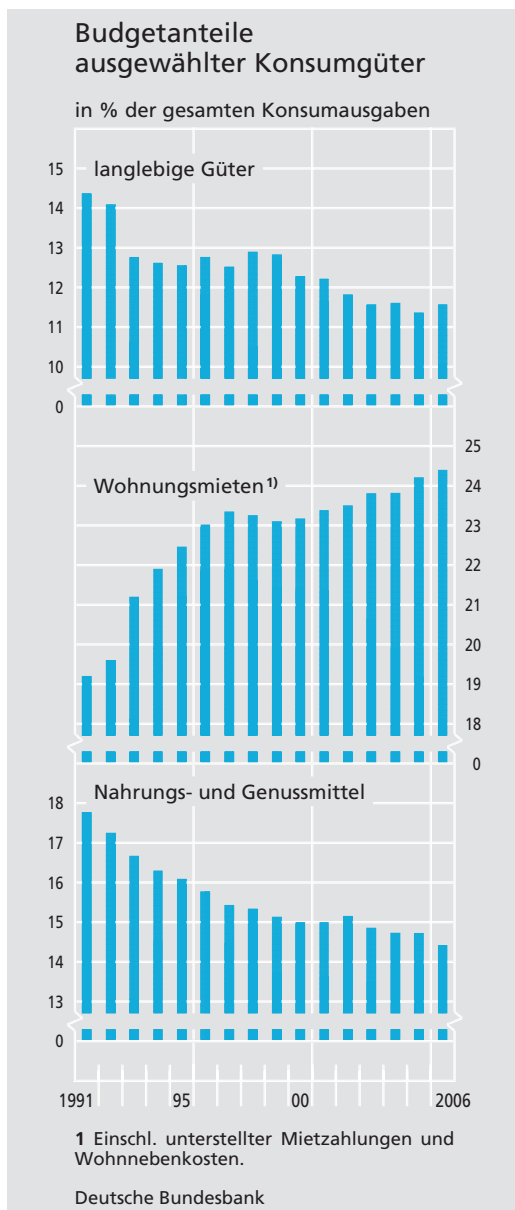
Deutsche Bundesbank

Fünftel im Jahr 1991. Zurückzuführen ist diese Entwicklung zum einen auf einen überdurchschnittlich hohen Kostenanstieg in diesem Bereich, getrieben insbesondere von der starken Zunahme der Wohnnebenkosten. Zum anderen dürfte eine Rolle gespielt haben, dass in diesem Zeitraum die Zahl der Privathaushalte in Deutschland und – wohl auch damit verbunden – die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner deutlich zugenommen haben.

Besonders stark erhöhte sich auch der Anteil der Konsumausgaben für die Gruppe der

*... bestimmte  
Dienst-  
leistungen, ...*

<sup>3</sup> Vgl.: H. Lehmann, Demographie und Konsumstruktur in Deutschland – eine Entwicklungsanalyse bis 2050 –, *Wirtschaft im Wandel*, 16/2004, S. 471–477, sowie H. Buslei und E. Schulz (2007), *Wachsende Bedeutung der Haushalte Älterer für die Konsumnachfrage bis 2050*, *DIW-Wochenbericht*, 74. Jg., Nr. 23, S. 361–366.



übrigen Verwendungszwecke, zu denen unter anderem die Gesundheitspflege, die Körperpflege, das Bildungswesen sowie die Versicherungs- und Finanzdienstleistungen zählen. Hierauf entfielen im vergangenen Jahr 17 ½ % der Konsumausgaben und damit fast drei Prozentpunkte mehr als 15 Jahre zuvor. Dabei war weniger der relative Preisfaktor als das zunehmende Bedürfnis nach beziehungsweise die zunehmend realisierte Notwendig-

keit von privater Vorsorge und Engagement in diesen Bereichen von Bedeutung.

Auch nach der Wiedervereinigung hat sich die bereits in Westdeutschland seit Längerem beobachtete Tendenz fortgesetzt, dass ein immer geringerer Teil der im Inland getätigten Konsumausgaben der privaten Haushalte auf den Erwerb von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren entfällt. Im Jahr 2006 waren es 14 ½ %, verglichen mit 17 ¾ % im Jahr 1991 und 24 ½ % im Jahr 1970. Der Ausgabenanteil für Bekleidung und Schuhe ist ebenfalls zurückgegangen, und zwar von 8 % im Jahr 1991 auf 5 ¼ % im vergangenen Jahr. Hierzu dürfte beigetragen haben, dass die Preise für diese Produkte seit der deutschen Wiedervereinigung insgesamt eher moderat gestiegen sind und für Bekleidung und Schuhe seit 2002 sogar eine fallende Tendenz aufweisen. Zudem ist der Ausgabenanteil für Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte seit 1991 um 1 ½ Prozentpunkte auf zuletzt 7 % gesunken.<sup>4)</sup> Hingegen sind die Budgetgewichte für die Verwendungszwecke Verkehr und Nachrichtenübermittlung (gut 16 %), Freizeit, Unterhaltung und Kultur (9 ½ %) sowie Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (5 ½ %) seit 1991 weitgehend konstant geblieben.

*...jedoch abnehmende Bedeutung von Nahrungsmitteln, Bekleidung und Möbeln*

<sup>4</sup> Da die Waren dieser drei Verwendungszwecke weitgehend über den Einzelhandel bezogen werden, ist es nicht verwunderlich, dass der Einzelhandel als Intermediär an Bedeutung für die privaten Konsumausgaben verloren hat. Kamen im Jahr 1991 noch 36 ½ % der nominalen privaten Konsumausgaben im Inland dem Einzelhandel (ohne Kfz-Handel und Tankstellen) zugute, so waren es 15 Jahre später nur noch 30 ½ %.

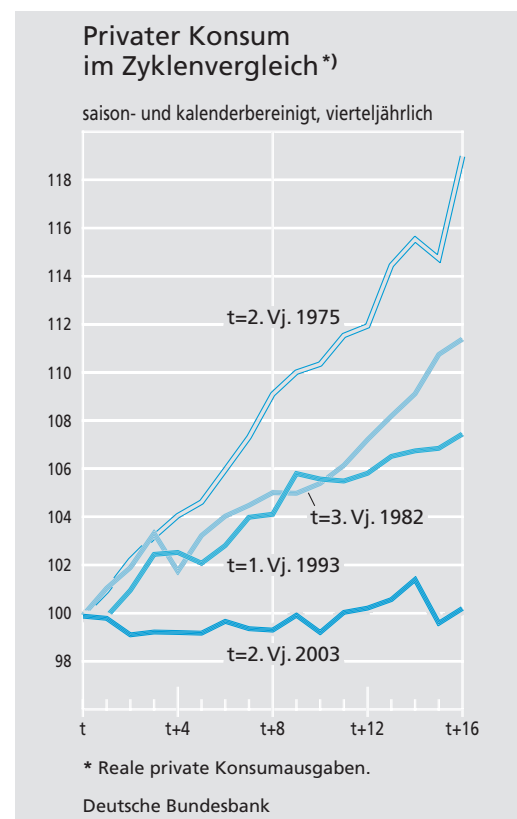
## Privater Konsum und Konjunktur

*Grundsätzlich enger Zusammenhang mit Wirtschaftswachstum*

In konjunktureller Betrachtung weisen die realen privaten Konsumausgaben hinsichtlich ihrer Dynamik im Zeitablauf einen recht engen Zusammenhang mit dem Wachstum des realen BIP auf. Dabei hat das Ausmaß der zyklischen Schwankungen bei beiden Größen in langfristiger Betrachtung tendenziell abgenommen. Stellt man auf den Zeitraum von 1970 bis 2006 ab, so zeigt sich weder ein eindeutiger Vorlauf des BIP gegenüber dem privaten Konsum noch gilt dies in umgekehrter Richtung. Die zyklischen Bewegungen von gesamtwirtschaftlicher Aktivität und Konsum weisen mithin ein hohes Maß an Gleichlauf auf. Dennoch gab es immer wieder Phasen, in denen zeitliche Versetzungen in der Dynamik stattfanden. So begann der Abschwung des privaten Konsums Mitte der siebziger Jahre im Gefolge des ersten Ölpreisschocks und auch die nachfolgende Erholung früher als beim BIP. Andererseits hatte die gesamtwirtschaftliche Dynamik sowohl Ende der achtziger Jahre als auch Mitte der neunziger Jahre einen zeitlichen Vorlauf gegenüber dem privaten Konsum. Auch die derzeitige Phase eines kräftigen Wirtschaftswachstums ist noch nicht von einer entsprechenden Zunahme des privaten Konsums begleitet worden.

*Atypisches Verhalten im derzeitigen Zyklus*

Dass auch vier Jahre nach dem Beginn der derzeitigen zyklischen Erholung in Deutschland der private Verbrauch noch nicht durchgreifend an Schwung gewonnen hat, ist gleichwohl außergewöhnlich. So stiegen die realen privaten Konsumausgaben in Deutschland in den ersten vier Jahren der drei vorangegangenen zyklischen Erholungen weit-



gehend im Einklang mit dem realen BIP. Gemessen daran, hätten die realen Konsumausgaben seit Mitte 2003 mit einer durchschnittlichen Jahresrate von etwa 2 % wachsen müssen, statt weitgehend zu stagnieren. Zwar hat dabei unter anderem die schon Ende 2005 angekündigte Anhebung der Mehrwertsteuer zum Jahresbeginn 2007 eine Rolle gespielt, aber ungeachtet dessen passt dieser empirische Befund auch im Vergleich zur jüngsten Entwicklung in anderen großen Volkswirtschaften nicht ins übliche Bild. Im Unterschied zu Deutschland hat der private Verbrauch in vielen fortgeschrittenen Industrieländern im gegenwärtigen Aufschwung sogar recht stark zum Wirtschaftswachstum beigetragen.<sup>5)</sup> Dies gilt sowohl für angelsäch-

5 Vgl. z.B.: Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (2007), 77. Jahresbericht, insbesondere S. 23–31.

sische Länder wie die USA, Kanada und Großbritannien als auch für viele Länder des Euro-Raums. In Deutschland hingegen stützt sich der aktuelle Aufschwung weitgehend auf die Exporte und die Investitionstätigkeit, während vom Konsum bislang nur wenige Impulse ausgegangen sind.

### Zur Rolle von Einkommen und Arbeitsmarkt

*Einkommensstrom bestimmt Konsummöglichkeiten über den Lebenszyklus*

Abgesehen von der Vermögensposition, bestimmt der über den Lebenszyklus erzielte Einkommensstrom die Konsummöglichkeiten eines Haushalts. Damit sind insbesondere die Menge, Art und Qualität der Arbeitsleistung und die Dauer der Erwerbszeit entscheidende Faktoren für die Höhe des Lebensstandards während des Berufslebens sowie in der Ruhestandsphase. Bei gegebenem Einkommenspfad bedeutet ein Konsumverzicht heute letztlich eine Erhöhung der Konsummöglichkeiten in der Zukunft. Sparen lässt sich damit theoretisch aus dieser einzelwirtschaftlichen Sicht letztendlich als eine Ausgabe für Zukunftskonsum verstehen.

Eine Verschiebung von Konsumwünschen in die Zukunft ist allerdings in der Regel nur dann von Vorteil, wenn der heutige Konsumverzicht und der damit einhergehende Nutzenentgang vergleichsweise hohe Erträge in der Zukunft versprechen oder wenn eine geringe Präferenz für Gegenwartskonsum besteht. Allerdings dürfte realistischere eine ausgeprägte Vorliebe für heutigen Konsum eher die typische Grundeinstellung sein, und auch der den Gegenwartskonsum negativ be-

einflussende Realzins (nach Steuern) war im Untersuchungszeitraum keineswegs hoch oder tendenziell steigend.

Die hartnäckige Konsumschwäche ist kein Indiz für eine nicht optimale intertemporale Konsumplanung, sondern geht auf eine bereits in den neunziger Jahren einsetzende Abflachung des gesamtwirtschaftlichen Einkommenspfades zurück, die – je länger desto deutlicher – die Konsummöglichkeiten auf Dauer zunehmend belastete. So ist das verfügbare Einkommen aller inländischen Sektoren, das den Rahmen für die gesamtwirtschaftlichen Konsum- und Sparentscheidungen bildet, in den Jahren von 1995 bis 2006 preisbereinigt nur um 1½ % pro Jahr gewachsen. Der auf die privaten Haushalte entfallende Teil nahm jahresdurchschnittlich sogar nur um 1 % zu. Gesamtwirtschaftliche Störungen können diesen Befund alleine nicht erklären. Die in Deutschland über lange Zeit hohe Unterbeschäftigung, die auch als ein deutliches Indiz für erhebliche Funktionsstörungen am Arbeitsmarkt anzusehen ist, gehört hier ins Zentrum der Betrachtung.<sup>6)</sup>

Erschwerend kam seit Anfang der neunziger Jahre hinzu, dass sich die Standortkonkurrenz aus den Schwellen- und Transformationsländern in raschem Tempo intensiviert und sich deutsche Unternehmen zunehmend vor die Herausforderung gestellt sahen, die vom Weltmarkt vorgegebenen Renditeanforde-

---

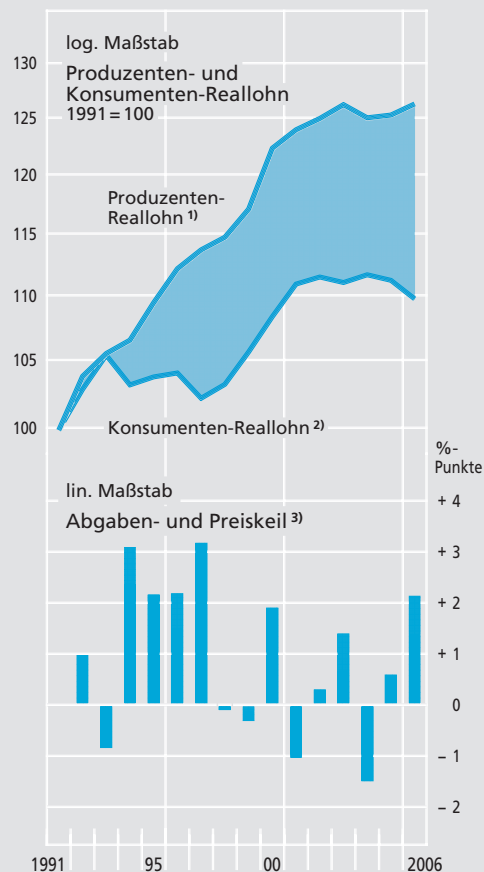
<sup>6</sup> Vgl. hierzu im Einzelnen: Deutsche Bundesbank, Mehr Flexibilität am deutschen Arbeitsmarkt, Monatsbericht, September 2004, S. 43–58, sowie Deutsche Bundesbank, Der Arbeitsmarkt in Deutschland: Grundlinien im internationalen Vergleich, Monatsbericht, Januar 2007, S. 33–54.

rungen für Sachkapital zu erfüllen.<sup>7)</sup> Ein entschlossenes Gegensteuern ließ lange Zeit auf sich warten ebenso wie die Erkenntnis, dass von flexiblen Arbeitsmärkten selbst positive Impulse auf die wirtschaftliche Dynamik ausgehen. Die schließlich einsetzenden lohnpolitischen Korrekturen sowie die Neuorientierung der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik haben für sich genommen zunächst zwar dem Ausgabenspielraum der Arbeitnehmerhaushalte enge Grenzen gesetzt. Die Argumentation, die moderate Lohnpolitik hätte die jüngste Konsumschwäche, wenn nicht verursacht, so doch verstärkt, greift jedoch zu kurz, da ein weiteres Verharren im lohn- und wirtschaftspolitischen Status quo die Problemlage letztlich nur noch weiter verschärft hätte. Außerdem wären höhere Tariflöhne in einem Umfeld manifester Kosten- und Wettbewerbsprobleme im Unternehmenssektor wahrscheinlich durch eine Ausweitung der negativen Lohndrift rasch ausgehebelt worden. Lohnpolitische Zurückhaltung bedeutet im Übrigen nicht, dass den Privaten im gleichen Umfang Konsumkaufkraft entzogen wird, da ihnen ein Teil in Form von ausgeschütteten Vermögenseinkommen wieder zufließen dürfte<sup>8)</sup> und bei kräftigerem Investitions- und Beschäftigungswachstum auch das Einkommensniveau insgesamt steigt.

*Dynamik der  
Beschäftigung  
und Konsum*

Hierfür spricht auch, dass von den beiden Komponenten der Lohnsumme die Dynamik der Beschäftigung wichtiger für die Konsumentwicklung zu sein scheint als die Steigerung der Durchschnittsverdienste. So fällt die Konsumschwäche der Jahre 2002 bis 2005 mit einem Rückgang der Zahl der Arbeitnehmer um insgesamt 800 000 Personen zusammen.

### Lohnentwicklung, Abgaben- und Preiskeil



1 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde deflationiert mit dem Deflator der Bruttowertschöpfung. — 2 Nettolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerstunde deflationiert mit dem Deflator der privaten Konsumausgaben. — 3 Differenz der Vorjahresraten von Produzenten- und Konsumenten-Reallohn.

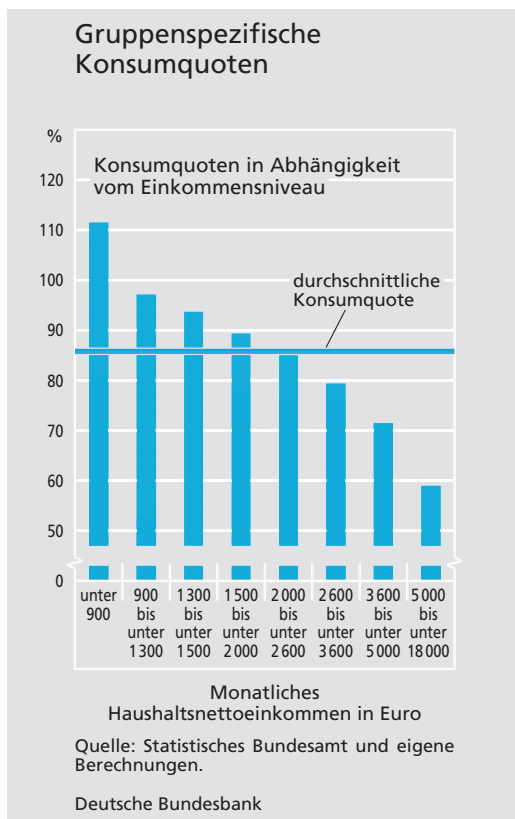
Deutsche Bundesbank

Im Jahr 2006 zeigten sich dann bei einer verbesserten Arbeitsmarktlage trotz leicht rückläufiger durchschnittlicher Nettoverdienste erste Anzeichen einer Belebung des privaten Konsums, auch wenn ein Teil der höheren

7 Vgl. hierzu auch: Deutsche Bundesbank, Investitionstätigkeit in Deutschland unter dem Einfluss von technologischem Wandel und Standortwettbewerb, Monatsbericht, Januar 2007, S. 17–31.

8 Bei unterschiedlichen Konsumquoten für Löhne und Kapitalerträge können jedoch Differentialeffekte auf den privaten Konsum auftreten.





Konsumausgaben sicherlich den Vorzieheffekten im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuererhöhung zuzurechnen war.

*Abgaben- und Preiskeil*

Für die Konsumnachfrage von Bedeutung war ebenfalls, dass die verhaltene Entwicklung des für die Arbeitsnachfrage entscheidenden Produzentenreallohns von einem noch flacheren Verlauf des Konsumentenreallohns begleitet wurde. Der hierin zum Ausdruck kommende Abgaben- und Preiskeil, der neben den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung auch die direkte und indirekte Besteuerung der Arbeitnehmerhaushalte sowie die unterschiedliche Entwicklung der Nettoabgabepreise der inländischen Unternehmen und der Verbraucherpreise umfasst, hat eine Bele-

bung der privaten Konsumtätigkeit sichtlich erschwert.

Während im Zeitraum von 1991 bis 2003 die Zunahme des Deflators der privaten Konsumausgaben mit jahresdurchschnittlich 1,6 % nur geringfügig über den Anstieg des BIP-Deflators hinausging, betrug der Abstand in den Jahren 2004 bis 2006 jeweils mehr als einen halben Prozentpunkt. Der wesentliche Grund für die divergierende Entwicklung liegt in der über diesen Zeitraum zu verzeichnenden deutlichen Verschlechterung der Terms of Trade, die wiederum vor allem auf den kräftigen Anstieg des Ölpreises zurückzuführen ist, der sich in Euro gerechnet seit 2003 mehr als verdoppelt hat. Die Belastung des privaten Konsums mit indirekten Steuern hat ebenfalls zugenommen; sie liegt seit 1999 über dem Durchschnitt seit Beginn der neunziger Jahre. Im Rahmen der Tabaksteuererhöhungen in den Jahren 2002 und 2003 stieg der indirekte Steueranteil an den Gesamtausgaben nochmals stark an. Nach einem leichten Rückgang auf 14 ½ % im Jahr 2006 ist es durch die beträchtliche Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes im laufenden Jahr zu einem weiteren deutlichen Anstieg von schätzungsweise rund 1 ½ Prozentpunkten gekommen. Im Bereich der direkten Abgabenbelastung wurden die höheren Sozialbeiträge durch die zweite und dritte Stufe der Steuerreform 2001 bis 2005 hingegen mehr als ausgeglichen.

*Teuerungsrates auf der Verbraucherstufe*

In der Höhe der durchschnittlichen Konsumbeziehungsweise Sparquote spiegelt sich stets auch die personelle Einkommensverteilung im Bereich der privaten Haushalte wider. Tendenziell wenden nämlich Haushalte mit

*Verschiebungen der Einkommensverteilung*



höherem Einkommen einen geringeren Anteil davon für Konsumzwecke auf. Dies zeigen die Ergebnisse der im fünfjährigen Abstand durchgeführten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe des Statistischen Bundesamtes (EVS) für die Jahre 1998 und 2003 recht deutlich.<sup>9)</sup> Danach lag im Jahr 2003 die Konsumquote in den unteren Einkommensklassen um die 100 %, während die oberen Einkommensklassen weniger als drei Viertel ihrer Einkommen für Konsumzwecke verwendeten. Verglichen mit 1998 ergaben sich dabei kaum Veränderungen bei den gruppenspezifischen Konsumquoten. Dagegen gibt es Evidenz für eine höhere Ungleichverteilung der Haushaltseinkommen seit Anfang der neunziger Jahre.<sup>10)</sup> So war der Gini-Koeffizient, der ein Maß für die Ungleichverteilung der Einkommen darstellt, sowohl auf der Basis der Markteinkommen als auch auf der Grundlage der Nettoeinkommen im Jahr 2004 höher als in der ersten Hälfte der neunziger Jahre.<sup>11)</sup>

In den Jahren 2005 und 2006 dürfte sich an diesem Bild kaum etwas geändert haben. Hierfür spricht zumindest, dass in dieser Zeit die Selbständigen- und Nettovermögenseinkommen deutlich stärker gestiegen sind als die Arbeitseinkommen beziehungsweise die empfangenen Sozialleistungen. Berechnungen mit Hilfe von Daten der EVS und des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) weisen darauf hin, dass Veränderungen in der Einkommensverteilung zu einem Anstieg der Sparquote von mindestens 0,3 Prozentpunkten zwischen den Jahren 2000 und 2004 geführt haben.<sup>12)</sup>

### Indikatoren der personellen Einkommensverteilung in Deutschland \*)

Jahr	Gini-Koeffizienten auf der Basis der ...	
	... Markteinkommen	... Nettoeinkommen
1991	0,426	0,273
1994	0,447	0,278
1997	0,455	0,264
2000	0,461	0,268
2002	0,475	0,283
2004	0,489	0,291

Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (2006), Jahresgutachten 2006/2007, S. 433. — \* Berechnungen auf der Basis des Sozio-oekonomischen Panels. Äquivalenzgewichtet mit der modifizierten OECD Skala.

Deutsche Bundesbank

9 Vgl.: Statistisches Bundesamt (2001), Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1998, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte, Fachserie 15, Heft 4; Statistisches Bundesamt (2006), Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte, Fachserie 15, Heft 4.

10 Dies zeigen sowohl die Ergebnisse der EVS als auch die Analysen auf der Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP). Vgl. zu Letzterem: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (2006), Entwicklung der personellen Einkommensverteilung in Deutschland, in: Widerstreitende Interessen – Ungenutzte Chancen, Jahresgutachten 2006/2007, S. 428–447.

11 Vgl.: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (2006). Der Gini-Koeffizient ist ein Konzentrationsmaß, das auf der Lorenzkurve basiert, die wiederum die Einkommensverteilung beschreibt. Sein Wert ist auf den Bereich zwischen 0 und 1 normiert. Je ungleicher die Einkommen verteilt sind, umso größer ist der Wert des Gini-Koeffizienten.

12 Vgl.: Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute, Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Frühjahr 2006, Wochenbericht des DIW, Nr. 18/2006.

## Einflüsse auf die Sparquote: Vorsichts- und Vorsorgemotiv

*Konsum-  
glättung im  
Einkommens-  
zyklus*

Zwar dürfte also ein Teil der erhöhten aggregierten Sparneigung der privaten Haushalte auf die bereits erwähnte Verschiebung in der Einkommensverteilung zurückzuführen sein. Diese kann jedoch bei weitem nicht den beobachteten Anstieg um 1,3 Prozentpunkte im Zeitraum 2000 bis 2005 erklären. Insofern müssen diesmal noch andere Faktoren mit im Spiel gewesen sein. In vergangenen Perioden der Beruhigung gesamtwirtschaftlicher Aktivität hatten die privaten Haushalte nämlich zum Ausgleich der entsprechend schwächeren Einkommensentwicklung den gesparten Anteil ihrer Einkünfte eher gesenkt. Auch theoretische Überlegungen sprechen für ein solches Verhaltensmuster. Statt das gewohnte Konsumniveau den zyklischen Ausschlägen der Einkommen anzupassen, wäre es vorteilhafter, in Perioden geringer Einkommenszuwächse weniger zu sparen, um in guten zyklischen Zeiten zum Ausgleich den Anteil des gesparten Einkommens wieder zu erhöhen. Eine so bestimmte Sparquote wirkt konsumglättend und damit auch antizyklisch.

*Demographische  
Belastungen und  
Spartätigkeit*

Der zu verzeichnende prozyklische Effekt in der ersten Hälfte dieses Jahrzehnts deutet darauf hin, dass die private Vermögensposition von vielen Haushalten strukturell als zu niedrig eingestuft wurde. Die Gründe hierfür können mehrfacher Natur sein. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und reduzierter Wachstumserwartungen sind sicherlich die Belastungen der sozialen Sicherungssysteme sowie die Notwendigkeit der privaten Vorsorge stärker in das Bewusstsein

getreten. Dauerhafte Korrekturen bei den heutigen Rentenansprüchen bedeuten aus Sicht des Einzelnen einen geringeren Barwert an erwarteten Transferleistungen und damit einen (antizipierten) Vermögensverlust. Die daraus resultierenden Einschränkungen des privaten Konsums in der Rentenphase können bei gegebenem Erwerbseinkommen nur durch eine zeitliche Umverteilung der Konsumtätigkeit geglättet werden (was in aller Regel für die Betroffenen von Nutzen ist). Das hierfür zur Verfügung stehende Vehikel ist die (zusätzliche) Ersparnisbildung, die mit einem entsprechenden Verzicht an Gegenwartskonsum erkaufte werden muss. Auch von staatlicher Seite wird seit dem Jahr 2002 mit der Riester-Rente der Aufbau privater Altersvorsorge verstärkt gefördert. Neben der Anpassung an erwartete Alterseinkünfte kann auch ein höheres erwartetes Ausgabenniveau, zum Beispiel für von privater Seite direkt zu leistende Gesundheitsaufwendungen, eine Rolle gespielt haben. Beide Gründe für eine verstärkte Ersparnisbildung bringen ein erhöhtes Vorsorgemotiv zum Ausdruck.

Das Streben nach einer höheren Relation zwischen privatem Finanzvermögen und Einkommen verlangt eine dauerhaft höhere Sparquote, nicht aber eine dauerhafte Zunahme der Sparquote. Allerdings erfolgt die Anpassung erfahrungsgemäß nicht abrupt, sondern über mehrere Perioden, sodass die Sparquote in Abhängigkeit von der Größe der aufgetretenen Vermögenslücke und der Neigung, Konsumprofile zu glätten, eine Zeit lang ansteigen kann.

*Dauerhaft  
höhere  
Sparquote*

Höheres  
Gewicht des  
Vorsichtsmotivs

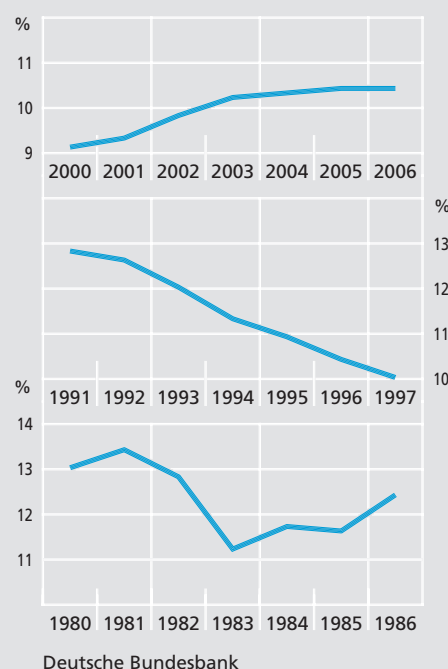
Darüber hinaus dürfte die mehrere Jahre anhaltende schwache und sich zum Teil noch verschärfende Konstitution des Arbeitsmarktes sowie die recht verbreitete Unsicherheit über die Auswirkungen der Arbeitsmarktreformen dazu geführt haben, dass vielfach vorhandene Konsumwünsche bei größeren Anschaffungen aus Vorsichtsgründen zumindest aufgeschoben wurden, um die Dispositionsfreiheit zu erhöhen und für den Notfall auf finanzielle Rücklagen zurückgreifen zu können (vgl. auch die Erläuterungen auf S. 52). Da der wirtschaftliche Aufschwung inzwischen den Arbeitsmarkt voll erfasst hat, könnte dieses Motiv wieder an Bedeutung verlieren, was sich günstig auf die privaten Konsumausgaben auswirken würde. Dem Vorsorgemotiv kommt hingegen auch in Zukunft eine wichtige Rolle zu, sodass nicht mit einem starken Rückgang der Sparquote zu rechnen ist.

### Vermögenseffekte auf den privaten Konsum

Mögliche  
negative  
Bewertungs-  
effekte...

Neben dem Sparen beziehungsweise Entsparen kann das Vermögen durch Bewertungsänderungen beeinflusst werden. In dem Umfang wie die Haushalte Änderungen von Vermögenspreisen nicht vorausgesehen und damit bei ihren Konsumentscheidungen bereits berücksichtigt haben, können größere und als dauerhaft eingeschätzte Bewegungen an den Vermögensmärkten auch Reaktionen beim Konsum- und Sparverhalten nach sich ziehen. Nach den kräftigen Kursgewinnen der Aktien in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre war es zu Beginn dieses Jahrzehnts

### Sparquote der privaten Haushalte im zyklischen Vergleich



zu einem massiven Einbruch der Kurse gekommen. Dies hatte in den Jahren 2000 bis 2002 bewertungsbedingte Verluste im Geldvermögen der privaten Haushalte von über 200 Mrd € beziehungsweise etwa einem Siebtel des jährlichen verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte zur Folge. Damit wurden in diesen drei Jahren insgesamt rund drei Fünftel der finanziellen Ersparnis aufgezehrt.<sup>13)</sup> Vielfach wird deshalb die Abwärtskorrektur am Aktienmarkt als wichtiger Grund für die lang anhaltende Konsumschwäche angeführt.

<sup>13</sup> Eine ausführliche Beschreibung der Vermögensbildung und Finanzierung der einzelnen Sektoren erfolgt jährlich jeweils im Monatsbericht Juni der Deutschen Bundesbank.

## Vorsichtssparen und Einkommensunsicherheit privater Haushalte in Deutschland

Die Sparquote der privaten Haushalte in Deutschland ist in den Jahren 2000 bis 2005 trotz einer allgemein schwachen Einkommensentwicklung von 9,2% auf 10,5% gestiegen. Auf dieses Phänomen wurde bereits an früherer Stelle hingewiesen.<sup>1)</sup> Neben einer vermutlich gewachsenen Einsicht in die Notwendigkeit einer stärkeren privaten Altersvorsorge und Verschiebungen in der Einkommensverteilung könnte auch eine größere Vorsicht im Zusammenhang mit der schwierigen Gesamtlage in den Jahren 2000 bis 2005 eine Rolle gespielt haben. Im Folgenden wird gezeigt, dass das durch Einkommensunsicherheit bedingte Vorsichtssparen der privaten Haushalte in Deutschland für die Erklärung des Konsum- und Sparverhaltens von Bedeutung ist.<sup>2)</sup>

Der hier verwendete Schätzansatz geht auf Carroll und Samwick (1998) zurück.<sup>3)</sup> Er basiert auf dem Pufferbestandsmodell des Sparens. Dabei wird unterstellt, dass ein privater Haushalt ein bestimmtes Verhältnis von Vermögen zu permanentem (Arbeits-)Einkommen anstrebt.<sup>4)</sup> Ein auftretender Schock, der eine Vermögenslücke hervorruft, induziert einen Sparvorgang. Oberhalb der angestrebten Vermögens-Einkommens-Relation überwiegt die Präferenz für Gegenwartskonsum, sodass der Haushalt sein Vermögen reduziert.<sup>5)</sup> Carroll und Samwick (1998) zeigen, dass das Pufferbestandsmodell eine annähernd lineare Beziehung zwischen dem angestrebten Vermögens-Einkommens-Verhältnis und Messgrößen für die zukünftige Einkommensunsicherheit vorhersagt. Unter Verwendung zusätzlicher Kontrollvariablen ergibt sich daraus folgender Schätzansatz:

$$\log(W_i) = \alpha_0 + \alpha_1 \omega_i + \alpha_2 \log(P_i) + \alpha_3 Z_i + \alpha_4 \xi_i + \nu_i$$

Hierbei bezeichnen  $W$  das Vermögen,  $\omega$  ein Maß für die zukünftige Einkommensunsicherheit,  $P$  das permanente Arbeitseinkommen,  $Z$  demographische Kontrollvariablen, die andere Sparmotive abbilden,  $\xi$  ein Maß für die Risikoaversion und  $\nu$  einen Fehlerterm. Der Index  $i$  steht für den Haushalt  $i$ . Die Variablen  $Z$  und  $\xi$  beziehen sich auf den Haushaltsvorstand, das heißt die Person mit dem höchsten individuellen Arbeitseinkommen im Privathaushalt. Vorsichtssparen impliziert einen positiven Zusammenhang zwischen  $W$  und  $\omega$ , das heißt einen signifikant positiven Koeffizienten  $\alpha_1$ .

Zur Schätzung werden Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) verwendet. Die Querschnittsregression bezieht sich auf das Jahr 2002, da – abgese-

hen von 1988 – nur für dieses Jahr Vermögensdaten erhoben wurden. Die verwendete Stichprobe besteht aus etwa 1500 privaten Haushalten. Es werden zwei alternative Definitionen für das Vermögen  $W$  gewählt: zum einen das Nettogeldvermögen (definiert als Geldvermögen abzüglich Konsumentenkredite) und zum anderen die Summe aus Nettogeldvermögen und Nettoimmobilienvermögen (Immobilienvermögen abzüglich Hypotheken und Baudarlehen). Für die Einkommensunsicherheit  $\omega$  werden alternativ fünf aus der Literatur bekannte Maße verwendet, um die Robustheit der Ergebnisse einschätzen zu können.<sup>6)</sup> Alle diese Maße werden für jeden einzelnen Haushalt separat aus dem trendbereinigten gesamten Haushaltsnettoeinkommen (einschl. Transfers, aber ohne Vermögenseinkommen) der Jahre 1998 bis 2002 berechnet. Das permanente Arbeitseinkommen  $P$  wird als gewichteter Durchschnitt der Haushaltsnettoeinkommen (einschl. Transfers und ohne Vermögenseinkommen) der Jahre 1998 bis 2001 approximiert. Um konsistente Koeffizientenschätzer zu erhalten, wird die angegebene Gleichung mit Instrumentalvariablen geschätzt. Als Maß für die Risikoaversion  $\xi$  (des Haushaltsvorstands) wird hier die Risikobereitschaft in Bezug auf Geldanlagen gewählt, die im SOEP erstmals im Personenfragebogen für das Jahr 2004 erhoben wurde.

Die Schätzungen zeigen, dass eine statistische Signifikanz des Vorsichtssparens (signifikant positiver Koeffizient  $\alpha_1$ ) nur für das Nettogeldvermögen nachgewiesen werden kann. Die Summe aus Nettogeld- und Nettoimmobilienvermögen dient den Haushalten dagegen offenbar nicht als Puffer gegen negative Einkommensschocks. Dies dürfte auf den geringen Liquiditätsgrad des Immobilienvermögens zurückzuführen sein.

Um den Anteil des (Nettogeld-)Vermögens zu bestimmen, der auf das Vorsichtsmotiv zurückzuführen ist, wird das Unsicherheitsmaß für alle Haushalte auf die kleinste Ausprägung festgesetzt und das entsprechende Vermögen berechnet. Die Differenz zwischen dem tatsächlich gehaltenen Vermögen und diesem Referenzmaß gibt denjenigen Vermögensbestandteil an, der auf eine höhere Einkommensunsicherheit zurückzuführen ist. Je nach verwendetem Maß der Einkommensunsicherheit liegt der Anteil des Vorsichtsvermögens dann zwischen 15% und 27%. Das aufgrund des Vorsichtsmotivs gebildete Nettogeldvermögen deutscher Haushalte ist demnach (für die hier verwendete Stichprobe) nicht nur statistisch signifikant, sondern auch quantitativ bedeutsam.

1 Vgl.: Deutsche Bundesbank, Vermögensbildung und Finanzierung im Jahr 2004, Monatsbericht, Juni 2005, S. 15. — 2 Für eine ausführliche Darstellung siehe: N. Bartzsch, Precautionary saving and income uncertainty in Germany – new evidence from microdata, Diskussionspapier des Forschungszentrums der Deutschen Bundesbank, Serie 1, Nr. 44/2006. — 3 Vgl.: C. Carroll und A. Samwick (1998), How important is precautionary saving?, *The Review of Economics and Statistics*, Bd. 80, S. 410–419. — 4 Das permanente Einkommen entspricht dem Konsumniveau, das ein Wirtschaftssubjekt bei seinem gegenwärtigen Ver-

mögensniveau und dem Gegenwartswert seines derzeitigen und erwarteten zukünftigen Einkommens bis zum Lebensende beibehalten könnte. — 5 Vgl.: C. Carroll (1997), Buffer-stock saving and the life-cycle/permanent income hypothesis, *The Quarterly Journal of Economics*, Bd. 112, S. 1–55. — 6 Die Varianz des Einkommens, die Varianz des logarithmierten Einkommens, die logarithmierte Varianz des Einkommens und die logarithmierte Varianz des logarithmierten Einkommens. Ein weiteres Maß ist die skalierte quadrierte Differenz zwischen den Einkommen 2002 und 1998.

... aber stetiger  
Anstieg des  
Geldvermögens

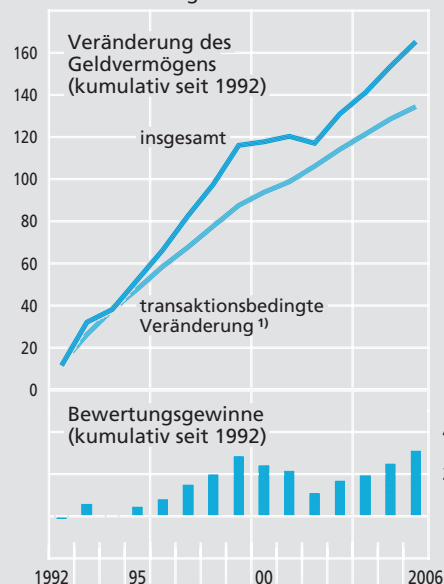
Das gesamte Geldvermögen der privaten Haushalte ist jedoch – mit Ausnahme des Jahres 2002 – stetig angestiegen, und zwar von etwa dem Zweifachen des jährlichen verfügbaren Einkommens im Jahr 1991 auf zuletzt das Dreifache. Das Nettogeldvermögen, das sich nach Abzug der Verbindlichkeiten ergibt, hat sich seit 1991 ebenfalls kräftig erhöht; zuletzt war es fast doppelt so hoch wie das jährlich verfügbare Einkommen. Dabei ist die Verteilung des Nettogeldvermögens ungleichmäßiger geworden.<sup>14</sup> Die Kurskorrekturen zu Beginn dieses Jahrzehnts mögen zwar zu einer gewissen allgemeinen Vorsicht bei den Konsumenten beigetragen haben. Allerdings wurden die Verluste in der Folgezeit durch bewertungsbedingte Gewinne mehr als ausgeglichen, sodass entsprechend gegenläufige Reaktionen beim privaten Verbrauch hätten stattfinden müssen.

Wirkungen  
veränderter  
Immobilien-  
preise

Als Grund für die jüngste Konsumschwäche in Deutschland wird zuweilen auch auf die seit 2002 rückläufigen beziehungsweise stagnierenden Immobilienpreise verwiesen. Im Gegensatz zu den Entwicklungen hierzulande sind die Immobilienpreise in den letzten Jahren nämlich in nahezu allen westlichen Volkswirtschaften kräftig gestiegen. Zwar gibt es in Deutschland keine amtlichen Daten zum Wert des von privaten Haushalten gehaltenen Immobilienvermögens. Schätzungen zufolge macht es rund zwei Drittel einer aus Nettofinanzvermögen und Immobilien bestehenden Gesamtvermögensgröße aus. Änderungen der Immobilienpreise könnten sich somit wesentlich stärker auf den Wert des Gesamtvermögens auswirken als Aktienkursbewegungen.

### Veränderung des Geldvermögens der privaten Haushalte

in % des verfügbaren Einkommens



<sup>1</sup> Entspricht der Geldvermögensbildung.

Deutsche Bundesbank

Andererseits fällt bei Immobilien besonders ins Gewicht, dass sie im Vergleich etwa zu Wertpapieren eine weniger liquide Vermögensform darstellen. So wirken unter anderem die relativ hohen Transaktionskosten der Neigung entgegen, Wertänderungen des Immobilienvermögens zu realisieren. Bei einer Transaktion innerhalb des Sektors der privaten Haushalte ist dies darüber hinaus ein Nullsummenspiel. Sofern Immobilienpreise aufgrund der Erwartung höherer Erträge in Form zukünftig steigender Mieteinnahmen anziehen, stehen dem die erwarteten höheren Ausgaben der Mieter beziehungsweise höhere kalkulatorische Kosten der Eigentümer

<sup>14</sup> Vgl.: A. Ammermüller, A.M. Weber und P. Westeheid (2005), Die Entwicklung und Verteilung des Vermögens privater Haushalte unter besonderer Berücksichtigung des Produktivvermögens, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim.

gegenüber, sodass auch hier per saldo kaum eine Veränderung der Netto-Vermögensposition der privaten Haushalte insgesamt stattgefunden hat.<sup>15)</sup> Schließlich dürfte auch die Nutzung gestiegener Immobilienwerte zur Besicherung zusätzlicher Konsumentenkredite historisch in Deutschland eine eher geringe Rolle gespielt haben. Generell ist damit eine bewertungsbedingte Zunahme des Immobilienvermögens im Hinblick auf gesamtwirtschaftliche Vermögenseffekte zurückhaltend zu beurteilen.<sup>16)</sup>

*Vermögens-  
effekt des  
privaten  
Verbrauchs*

Gleichwohl wird für empirische Untersuchungen zum Zusammenhang von Konsum, Einkommen und Vermögen in der Regel auf das Gesamtvermögen der privaten Haushalte abgestellt, das sich aus dem Nettofinanzvermögen und dem Immobilienvermögen zusammensetzt. Wegen des hohen Immobilienanteils war die Entwicklung des Gesamtvermögens der privaten Haushalte in Deutschland recht stabil. Die Verwendung unterschiedlicher Methoden, divergierende Schätzzeiträume und nicht zuletzt fehlende international vergleichbare Daten zum Gesamtvermögen der privaten Haushalte erschweren allerdings die Einordnung eines potenziellen Vermögenseffekts auf den privaten Konsum für Deutschland.<sup>17)</sup> Berechnungen auf Basis von einfachen Einzelgleichungen weisen zwar auf einen auch international vergleichbaren Anstieg der Konsumausgaben in der langen Frist um vier bis fünf Cent pro Euro Vermögenszuwachs hin (vgl. hierzu im Einzelnen die Erläuterungen auf S. 55). Diese Ergebnisse sind jedoch mit der gebotenen Vorsicht zu interpretieren, nicht zuletzt weil Änderungen der Vermögenspreise häufig

vorübergehender Natur sind und auch als solche wahrgenommen werden dürften. Untersuchungen des dynamischen Zusammenhangs zwischen Konsum, Einkommen und Vermögen deuten vielmehr darauf hin, dass die realen privaten Konsumausgaben in Deutschland zum größten Teil von der Entwicklung des preisbereinigten verfügbaren Einkommens abhängen und Änderungen des Reinvermögens von eher untergeordneter Bedeutung sind.

## Perspektiven für den privaten Konsum

Die Voraussetzungen für eine Belebung des privaten Verbrauchs sind zurzeit recht günstig. Zum einen stärkt das hohe Maß an Preisstabilität die Realeinkommen der privaten Haushalte, sodass der private Verbrauch im weiteren Verlauf der zyklischen Aufwärtsbewegung an Schwung gewinnen sollte, auch wenn die dämpfenden Effekte der starken Mehrwertsteueranhebung zu Beginn dieses Jahres zunächst noch etwas nachwirken. Zum anderen sind von der Belebung des Arbeitsmarktes, zu der auch die Reformmaßnahmen der letzten Jahre wesentlich beigetragen haben, positive Impulse zu erwarten. Die Einkommensperspektiven haben sich dadurch spürbar verbessert. Darüber hinaus ist das Risiko von Arbeitnehmern, ihren Arbeitsplatz

*Derzeit  
günstige  
Voraus-  
setzungen für  
lebhafteren  
privaten  
Verbrauch...*

<sup>15</sup> Lediglich bei gruppenspezifischen Konsumquoten könnte sich ein Nachfrageeffekt ergeben.

<sup>16</sup> Vgl.: W. White, Measured wealth, real wealth and the illusion of saving, Keynote Speech at the Irving Fisher Committee Conference on „Measuring the financial position of the household sector“, Basel, 30. und 31. August 2006.

<sup>17</sup> Vgl.: V. Labhard, G. Sterne und C. Young (2005), Wealth and consumption: an assessment of the international evidence, Bank of England Working Paper Nr. 275.



## Ökonometrische Schätzungen zum Zusammenhang zwischen Konsum, Einkommen und Vermögen in Deutschland

Ausgehend von der intertemporalen Budgetrestriktion der privaten Haushalte kann aus theoretischer Sicht ein langfristiger Zusammenhang zwischen den privaten Konsumausgaben sowie dem Einkommen und dem Vermögen der privaten Haushalte hergeleitet werden.<sup>1)</sup> Auch empirisch kann eine langfristig stabile Gleichgewichtsbeziehung zwischen den Zeitreihen für den privaten Verbrauch, für das verfügbare Einkommen sowie für eine aus dem Nettogeldvermögen und dem Immobilienvermögen konstruierte Vermögensvariable für die privaten Haushalte bestätigt werden. Für den gewählten Untersuchungszeitraum vom ersten Quartal 1980 bis zum vierten Quartal 2003 zeigt die Schätzung im Rahmen eines Vektor-Fehlerkorrekturmodells das folgende Ergebnis für den langfristigen Zusammenhang:<sup>2)</sup>

$$\ln c_t = 0,74 \cdot \ln y_t + 0,31 \cdot \ln a_t + 0,05 \cdot DWU_t + \epsilon_t.$$

Hierbei steht  $c$  für die privaten Konsumausgaben. Um dem sogenannten „nicht beobachtbaren Konsum“ nach dem Nutzenkonzept möglichst nahe zu kommen, wurden für diese Schätzung die Konsumausgaben ohne die Aufwendungen für Bekleidung, Schuhe, Einrichtungsgegenstände und Geräte für den Haushalt verwendet.<sup>3)</sup>  $y$  ist das verfügbare Einkommen und  $a$  das Vermögen der privaten Haushalte. Alle drei Größen sind mit dem Deflator für den privaten Konsum preisbereinigt, je Einwohner gerechnet und gehen in logarithmierter Form in die Schätzung ein.  $DWU$  ist eine Dummyvariable, welche den Niveausprung der Zeitreihen ab dem ersten Quartal 1991 durch die deutsche Wiedervereinigung beschreibt. Alle Koeffizienten der Langfristbeziehung weisen die erwarteten, positiven Vorzeichen auf und sind signifikant. Das Residuum  $\epsilon$  erfasst Abweichungen der Variablen von ihrem langfristigen Gleichgewicht.

Wenn und soweit Vermögensänderungen dauerhafter Natur sind, können Vermögenseffekte auf den Konsum aus den Koeffizienten der genannten Langfristbeziehung berechnet werden. Hierbei handelt es sich um Elastizitäten des Konsums in Bezug auf die jeweils bestimmende Variable. Eine Multiplikation des Vermögenskoeffizienten mit dem Verhältnis aus Konsum und Vermögen (ein aus Jahreswerten bestimmter Durchschnitt über den Schätzzeitraum) ergibt eine marginale Konsumneigung von rund  $4\frac{1}{2}$  Cent pro Euro Vermögenserhöhung von rund 1 Cent pro Jahr.

1 Vgl.: M. Lettau und S. Ludvigson (2001), Consumption, Aggregate Wealth and Expected Stock Returns, *Journal of Finance*, 56, S. 815–849; M. Lettau und S. Ludvigson (2004), Understanding Trend and Cycle in Asset Values: Reevaluating the Wealth Effect on Consumption, *American Economic Review*, 94, S. 276–299. — 2 Vgl.: B. Hamburg, J. Keller und M. Hoffmann, Consumption, wealth and business cycles: why is Germany different?, Diskussionspapier des Forschungszentrums der Deutschen Bundesbank, Serie 1, Nr. 16/2005. Erscheint in überarbeiteter Fassung demnächst unter dem Titel „Consumption, wealth and business cycles

Eine Herleitung von potenziellen Vermögenseffekten allein aus der geschätzten Langfristbeziehung ist jedoch irreführend, wenn die dynamischen Zusammenhänge zwischen Konsum, Einkommen und Vermögen nicht berücksichtigt werden. In der Tabelle sind die Anpassungskoeffizienten  $ec_{t-1}$  der Fehlerkorrekturmechanismen zu der beschriebenen Gleichgewichtsbeziehung aufgeführt.

Koeffizient	Gleichung 4)		
	$\Delta \ln c_t$	$\Delta \ln a_t$	$\Delta \ln y_t$
$ec_{t-1}$	0,034 (0,323)	0,112 (1,480)	0,394 (4,432)

Es zeigt sich, dass in den drei Gleichungen des Vektor-Fehlerkorrekturmodells lediglich der Anpassungskoeffizient in der Einkommensgleichung signifikant ist. Dies deutet darauf hin, dass vor allem das Einkommen die Abweichungen vom langfristigen Gleichgewicht abbaut. Konsum und Vermögen tragen dagegen kaum oder nicht zum Fehlerkorrekturmechanismus bei. Untermuert wird das Ergebnis durch eine Varianzzerlegung der drei Variablen, die darauf hinweist, dass Abweichungen des Konsums, Einkommens und Vermögens von ihrem langfristigen Gleichgewicht in erster Linie auf transitorische Schocks der Einkommensgröße zurückzuführen sind.

Die empirischen Ergebnisse für Deutschland unterscheiden sich damit von denen, die für verschiedene angelsächsische Länder erzielt wurden.<sup>5)</sup> Hier kommt dem Vermögen und insbesondere den Vermögenspreisen eine weitaus bedeutendere Rolle bei der Rückführung der Konsum-, Einkommens- und Vermögensrelation an ihr langfristiges Gleichgewicht zu. Für Deutschland hingegen liefern die aufgeführten Resultate Unterstützung für die These, dass ein als niedrig wahrgenommenes gegenwärtiges Konsumniveau weniger einen zukünftigen Ausgleich durch überdurchschnittliche Konsumzuwächse beziehungsweise eine unterdurchschnittliche Entwicklung der Vermögenswerte erwarten lässt. Vielmehr ist der moderate Verlauf der privaten Konsumausgaben eher als ein Zeichen für Erwartungen verhaltener Einkommenszuwächse in der Zukunft zu interpretieren.

in Germany“ in *Empirical Economics*, hier bereits unter ONLINE FIRST verfügbar. — 3 Schätzungen, die statt dessen auf die gesamten privaten Konsumausgaben abstellen, kommen zu ähnlichen Ergebnissen. — 4 t-Werte in Klammern. — 5 Vgl. z.B.: M. Lettau und S. Ludvigson (2001, 2004), a.a.O.; E. Fernandez-Corugedo, P. Simon und A. Blake (2007), The dynamics of aggregate UK consumers' non-durables expenditure, *Economic Modelling*, 24, S. 453–469; A. Tan und G. Voss (2003), Consumption and Wealth in Australia, *Economic Record*, 79, S. 39–56.

zu verlieren, erheblich zurückgegangen. Der mit der Arbeitsplatzunsicherheit verbundene Vorsichtsaspekt hinsichtlich der Konsum- und Spardispositionen dürfte deshalb für viele Arbeitnehmerhaushalte an Bedeutung verlieren. Im Ergebnis könnte die Sparneigung aus Vorsichtsmotiven sinken, sodass vielfach zurückgehaltene Konsumwünsche nun realisiert werden dürften. In dieses Bild passt auch die zunehmend positivere Konjunkturerwartung der privaten Haushalte in den Befragungen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK). Hinzu kommt, dass die Arbeitnehmer nach Jahren der Lohnzurückhaltung, die zur Wiederherstellung marktgerechter Löhne und der Wettbewerbsfähigkeit notwendig gewesen war, in diesem Jahr wieder stärker am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt werden.

Auf längere Sicht werden die Belastungen der sozialen Sicherungssysteme durch die demographische Entwicklung und die damit ein-

hergehende zunehmende Einsicht in die Notwendigkeit privater Vorsorge das Konsum- und Sparverhalten weiterhin beeinflussen.<sup>18)</sup> Insofern ist trotz der zu erwartenden geringeren Sparneigung aus Vorsichtsmotiven nicht damit zu rechnen, dass die Sparquote der privaten Haushalte stark zurückgehen wird. Die Aussichten für die weitere Entwicklung der privaten Verbrauchsausgaben sind zwar durchaus günstig, aber angesichts der gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen, die der demographische Wandel in Deutschland auf längere Sicht mit sich bringt, ist gleichwohl nicht mit einem starken Konsumwachstum zu rechnen. Zeitnahe und zukunftsweisende Reformen könnten jedoch die Planungssicherheit der privaten Haushalte erhöhen und die Konsumneigung positiv beeinflussen.

*... aber kein starkes Konsumwachstum auf längere Sicht*

---

<sup>18</sup> Vgl.: Deutsche Bundesbank, Sparverhalten in einer alternden Volkswirtschaft, Monatsbericht, Dezember 2004, S. 25.



# Statistischer Teil

# Inhalt

## I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

---

- |                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| 1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze | 6* |
| 2. Außenwirtschaft                    | 6* |
| 3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren  | 7* |

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

---

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang        | 8*  |
| 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) | 10* |
| 3. Liquiditätsposition des Bankensystems                     | 14* |

## III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

---

- |            |     |
|------------|-----|
| 1. Aktiva  | 16* |
| 2. Passiva | 18* |

## IV. Banken

---

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland | 20* |
| 2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen            | 24* |
| 3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Inland    | 26* |

4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland	28*
5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs)	30*
6. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche	32*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)	34*
8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck	36*
9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen	36*
10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland	38*
11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland	38*
12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland	39*
13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandstöchter deutscher Banken (MFIs)	40*

#### V. Mindestreserven

1. Reservesätze	42*
2. Reservehaltung in Deutschland bis Ende 1998	42*
3. Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion	42*

#### VI. Zinssätze

1. EZB-Zinssätze	43*
2. Basiszinssätze	43*
3. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren)	43*
4. Geldmarktsätze nach Monaten	43*
5. Zinssätze für die Bestände und das Neugeschäft der Banken (MFIs) in der Europäischen Währungsunion	44*
6. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs)	45*

#### VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien in Deutschland	48*
2. Absatz festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland	49*
3. Umlauf festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland	50*
4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten	50*
5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere	51*
6. Absatz und Erwerb von Anteilen an Investmentfonds in Deutschland	51*

#### VIII. Finanzierungsrechnung

1. Geldvermögensbildung und Finanzierung der privaten nichtfinanziellen Sektoren	52*
2. Geldvermögen und Verbindlichkeiten der privaten nichtfinanziellen Sektoren	53*

## IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

1. Gesamtstaat: Defizit und Schuldenstand in „Maastricht-Abgrenzung“	54*
2. Gesamtstaat: Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungssaldo in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	54*
3. Gesamtstaat: Haushaltsentwicklung (Finanzstatistik)	55*
4. Gebietskörperschaften: Haushaltsentwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden (Finanzstatistik)	55*
5. Gebietskörperschaften: Steuereinnahmen	56*
6. Bund, Länder und EU: Steuereinnahmen nach Arten	56*
7. Bund, Länder und Gemeinden: Einzelsteuern	57*
8. Deutsche Rentenversicherung: Haushaltsentwicklung sowie Vermögen	57*
9. Bundesagentur für Arbeit: Haushaltsentwicklung	58*
10. Gesetzliche Krankenversicherung: Haushaltsentwicklung	58*
11. Soziale Pflegeversicherung: Haushaltsentwicklung	59*
12. Bund: marktmäßige Kreditaufnahme	59*
13. Gebietskörperschaften: Verschuldung nach Gläubigern	59*
14. Gebietskörperschaften: Verschuldung nach Arten	60*

## X. Konjunkturlage in Deutschland

1. Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens	61*
2. Produktion im Produzierenden Gewerbe	62*
3. Auftragseingang in der Industrie	63*
4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe	64*

5. Einzelhandelsumsätze	64*
6. Arbeitsmarkt	65*
7. Preise	66*
8. Einkommen der privaten Haushalte	67*
9. Tarif- und Effektivverdienste	67*

## XI. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für die Europäische Währungsunion	68*
2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland	69*
3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen und Ländern	70*
4. Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland, Erwerbs- und Vermögenseinkommen	71*
5. Laufende Übertragungen der Bundesrepublik Deutschland an das bzw. vom Ausland	71*
6. Vermögensübertragungen	71*
7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland	72*
8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	73*
9. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank in der Europäischen Währungsunion	73*
10. Forderungen und Verbindlichkeiten von Unternehmen in Deutschland (ohne Banken) gegenüber dem Ausland	74*
11. Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank für ausgewählte Währungen	75*
12. Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse in der dritten Stufe der EWWU	75*
13. Effektive Wechselkurse für den Euro und ausgewählte fremde Währungen	76*

## Abkürzungen und Zeichen

---

- p** vorläufige Zahl
- r** berichtigte Zahl
- s** geschätzte Zahl
- ts** teilweise geschätzte Zahl
- ...** Angabe fällt später an
- .** Zahlenwert unbekannt, geheim zu halten  
oder nicht sinnvoll
- 0** weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden  
der Zahlen.

## I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

### 1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen 1) 2)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung 1)			Zinssätze		
	M1	M2	M3 3)		MFI-Kredite insgesamt	MFI-Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Geldkapitalbildung 4)	EONIA 5) 7)	3-Monats-EURIBOR 6) 7)	Umlaufrendite europäischer Staatsanleihen 8)
				gleitender Dreimonatsdurchschnitt						
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %							% p. a. im Monatsdurchschnitt		
2005 Nov.	10,5	8,3	7,6	7,6	8,2	9,5	8,9	2,09	2,36	3,5
Dez.	11,3	8,5	7,3	7,5	8,3	9,5	8,9	2,28	2,47	3,4
2006 Jan.	10,0	8,3	7,5	7,6	8,5	10,0	8,7	2,33	2,51	3,4
Febr.	9,8	8,6	7,9	8,0	8,8	10,8	8,9	2,35	2,60	3,5
März	10,0	9,0	8,5	8,4	9,6	11,6	8,8	2,52	2,72	3,7
April	10,1	9,5	8,8	8,7	9,7	11,9	8,9	2,63	2,79	4,0
Mai	10,3	9,2	8,9	8,7	9,5	11,9	8,8	2,58	2,89	4,1
Juni	9,1	9,0	8,4	8,4	9,2	11,5	8,0	2,70	2,99	4,1
Juli	7,5	8,2	7,8	8,1	9,3	11,9	8,6	2,81	3,10	4,1
Aug.	7,3	8,4	8,2	8,1	9,2	12,0	8,4	2,97	3,23	4,0
Sept.	7,2	8,4	8,5	8,4	9,4	12,2	8,3	3,04	3,34	3,8
Okt.	6,3	8,2	8,5	8,8	9,1	12,0	8,4	3,28	3,50	3,9
Nov.	6,7	8,9	9,4	9,3	8,7	11,9	8,5	3,33	3,60	3,8
Dez.	7,5	9,3	9,9	9,8	8,2	11,5	8,5	3,50	3,68	3,9
2007 Jan.	6,9	9,1	10,1	10,0	8,1	11,3	8,6	3,56	3,75	4,1
Febr.	6,7	8,9	10,1	10,4	7,9	10,8	8,4	3,57	3,82	4,1
März	7,0	9,5	11,0	10,5	7,8	10,9	8,9	3,69	3,89	4,0
April	6,0	8,8	10,3	10,6	7,6	10,8	8,9	3,82	3,98	4,2
Mai	5,9	9,3	10,6	10,6	8,3	11,1	8,5	3,79	4,07	4,3
Juni	6,1	9,5	10,9	11,1	8,6	11,5	9,1	3,96	4,15	4,6
Juli	6,9	10,4	11,7	...	8,7	11,6	9,0	4,06	4,22	4,6
Aug.	...	...	...	...	...	...	...	4,05	4,54	4,4

1 Quelle: EZB. — 2 Saisonbereinigt. — 3 Unter Ausschaltung der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 2 Jahren. — 4 Längerfristige Verbindlichkeiten der MFIs

gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs. — 5 Euro OverNight Index Average. — 6 Euro Interbank Offered Rate. — 7 Siehe auch Anmerkungen zu Tab. VI.4, S.43\*. — 8 BIP-gewichtete Rendite zehnjähriger Staatsanleihen.

### 2. Außenwirtschaft \*)

Zeit	Ausgewählte Posten der Zahlungsbilanz der EWU							Wechselkurse des Euro 1)		
	Leistungsbilanz		Kapitalbilanz				Dollarkurs	effektiver Wechselkurs 3)		
	Saldo	darunter: Handelsbilanz	Saldo	Direktinvestitionen	Wertpapierverkehr 2)	Kreditverkehr		Währungsreserven	nominal	real 4)
	Mio €							Euro/US-\$	1. Vj. 1999=100	
2005 Nov.	- 746	+ 262	+ 7 929	- 6 475	- 41 641	+ 55 018	+ 1 027	1,1786	101,1	102,0
Dez.	- 1 163	+ 1 234	- 29 013	- 16 501	- 5 369	- 14 392	+ 7 250	1,1856	101,2	102,0
2006 Jan.	- 9 696	- 6 532	+ 3 484	- 1 844	- 41 795	+ 49 578	- 2 454	1,2103	101,8	102,6
Febr.	- 3 690	+ 390	+ 22 514	- 31 999	+ 23 321	+ 29 221	+ 1 971	1,1938	101,2	102,0
März	- 1 146	+ 2 630	+ 46 776	- 1 532	+ 33 976	+ 7 956	+ 6 375	1,2020	101,9	102,9
April	- 5 729	+ 1 144	+ 12 114	+ 1 974	- 15 304	+ 26 650	- 1 207	1,2271	103,0	104,0
Mai	- 10 571	+ 365	+ 25 600	- 6 217	+ 40 405	- 6 851	- 1 738	1,2770	104,0	104,9
Juni	+ 9 116	+ 5 310	+ 1 381	- 15 794	+ 70 440	- 54 670	+ 1 405	1,2650	104,2	105,0
Juli	- 1 220	+ 4 095	+ 8 218	- 10 783	+ 7 981	+ 12 330	- 1 311	1,2684	104,5	105,4
Aug.	- 5 883	- 2 203	+ 3 667	- 5 490	- 25 009	+ 34 984	- 818	1,2811	104,6	105,4
Sept.	+ 1 441	+ 5 582	+ 39 069	- 27 672	+ 47 288	+ 20 509	- 1 055	1,2727	104,4	105,2
Okt.	- 826	+ 5 601	+ 5 109	- 10 003	+ 37 159	- 22 107	+ 60	1,2611	103,9	104,6
Nov.	+ 4 791	+ 7 213	- 11 001	- 12 909	+ 56 896	- 54 375	- 614	1,2881	104,5	105,2
Dez.	+ 13 685	+ 5 008	- 39 873	- 36 534	+ 26 246	- 27 696	- 1 889	1,3213	105,5	106,0
2007 Jan.	- 6 081	- 4 355	+ 43 067	- 7 412	+ 28 950	+ 24 533	- 3 004	1,2999	104,9	105,5
Febr.	- 5 749	+ 2 318	- 11 006	- 10 951	+ 14 686	- 14 221	- 519	1,3074	105,4	105,9
März	+ 9 425	+ 9 592	- 44 024	- 5 851	+ 61 391	- 101 722	+ 2 158	1,3242	106,1	106,4
April	- 4 298	+ 4 319	+ 17 699	- 24 514	+ 11 519	+ 32 462	- 1 769	1,3516	107,1	107,4
Mai	- 14 041	+ 4 229	+ 1 122	- 13 433	+ 3 014	+ 12 253	- 713	1,3511	107,3	107,4
Juni	+ 11 355	+ 10 145	- 40 475	- 44 787	+ 63 163	- 56 928	- 1 923	1,3419	106,9	106,9
Juli	...	...	...	...	...	...	...	1,3716	107,6	107,6
Aug.	...	...	...	...	...	...	...	1,3622	107,1	107,1

\* Quelle: EZB. — 1 S. auch Tab. XI.12 und 13, S. 75\*/ 76\* . — 2 Einschl. Finanzderivate. — 3 Gegenüber den Währungen der EWK-24-Gruppe. — 4 Auf Basis der Verbraucherpreise.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Europäische Währungsunion

3. Allgemeine Wirtschaftsindikatoren

Zeit	Belgien	Deutsch-land	Finnland	Frank-reich	Griechen-land	Irland	Italien	Luxem-burg	Nieder-lande	Öster-reich	Portugal	Slowenien	Spanien	EWU
<b>Reales Bruttoinlandsprodukt <sup>1)</sup></b>														
2004	3,0	1,1	3,7	2,5	4,7	4,3	1,2	3,6	2,2	2,4	1,5	4,4	3,3	2,0
2005	1,1	0,8	2,9	1,7	3,7	5,5	0,1	4,0	1,5	2,0	0,5	4,0	3,6	1,5
2006	3,2	2,9	5,0	2,0	...	6,0	1,9	6,2	3,0	3,1	1,3	5,2	3,9	2,8
2006 1.Vj.	3,6	3,4	4,6	2,2	4,1	6,3	2,1	7,2	3,5	3,2	1,2	5,0	3,8	2,4
2.Vj.	2,8	1,6	4,7	1,7	4,1	3,9	1,4	5,5	3,1	3,2	0,9	4,7	4,0	2,9
3.Vj.	2,5	2,7	3,2	2,0	...	8,0	1,3	6,2	2,8	3,2	1,5	5,6	3,5	2,8
4.Vj.	3,7	3,7	7,4	2,1	...	4,5	2,7	5,9	2,7	2,8	1,6	5,5	4,1	3,3
2007 1.Vj.	3,1	3,3	5,5	1,8	...	7,5	2,3	7,3	2,5	3,5	2,0	7,2	4,3	3,2
2.Vj.	2,3	2,5	4,5	1,2	...	...	2,0	...	2,4	...	1,6	5,9	3,9	2,5
<b>Industrieproduktion <sup>1) 2)</sup></b>														
2004	3,2	3,1	4,9	2,0	1,2	0,3	- 0,3	4,0	4,1	6,3	- 2,7	4,6	1,6	2,2
2005	- 0,4	3,3	0,3	0,2	- 0,9	3,0	- 0,8	0,4	- 1,1	4,2	0,3	3,9	0,6	1,3
2006	5,1	5,9	8,1	0,9	0,5	5,1	2,6	2,3	1,2	8,2	2,7	6,5	3,9	4,0
2006 1.Vj.	6,2	5,1	4,2	0,9	0,9	2,9	3,4	5,8	3,1	5,9	1,4	6,0	2,6	3,6
2.Vj.	5,5	5,9	14,4	1,7	0,4	9,8	1,6	1,1	0,9	7,7	1,7	5,2	4,0	4,3
3.Vj.	4,0	6,4	10,2	0,7	0,0	6,3	1,3	0,1	0,2	10,1	3,5	7,9	4,2	4,2
4.Vj.	4,8	6,0	4,0	0,3	0,6	1,5	3,9	2,1	0,3	9,0	4,3	7,2	4,6	4,0
2007 1.Vj.	3,9	6,8	1,0	0,8	2,9	14,4	0,9	1,5	- 3,2	7,2	4,2	9,8	4,2	3,8
2.Vj.	2,8	7p)	5,7	- 0,3	0,1	0,7	- 1,4	0,6	2,2	0,3	p)	5,3	1,6	2,6
<b>Kapazitätsauslastung in der Industrie <sup>3)</sup></b>														
2004	80,4	83,2	84,5	84,1	75,6	75,6	76,4	85,6	82,7	81,3	80,4	81,6	79,0	81,4
2005	79,4	82,9	84,9	83,2	72,1	74,2	76,4	82,3	82,0	81,7	80,0	82,2	80,2	81,2
2006	82,7	85,5	86,0	85,0	75,7	75,7	77,6	85,2	82,0	83,4	78,4	83,9	80,5	83,0
2006 2.Vj.	82,8	84,4	85,1	84,5	74,6	76,1	77,3	84,0	81,9	83,2	78,0	83,8	81,1	82,4
3.Vj.	83,9	86,4	88,1	85,7	77,2	76,3	78,0	86,7	81,4	84,0	79,4	84,7	79,4	83,6
4.Vj.	83,5	86,8	85,4	86,3	76,7	76,5	78,1	87,2	83,0	84,3	77,4	84,1	80,6	83,9
2007 1.Vj.	83,4	87,6	89,3	86,0	76,9	76,8	78,2	87,4	83,4	85,1	79,7	85,6	81,2	84,4
2.Vj.	83,2	88,2	86,9	86,2	76,9	77,1	78,9	88,8	83,3	85,5	81,7	86,2	81,3	84,8
3.Vj.	82,8	87,1	86,7	86,0	76,7	75,9	78,2	86,5	83,8	85,2	84,3	85,9	81,4	84,2
<b>Arbeitslosenquote <sup>4)</sup></b>														
2004	8,4	9,5	8,8	9,6	10,5	4,5	8,0	5,1	4,6	4,8	6,7	6,3	10,6	8,8
2005	8,4	9,4	8,4	9,7	9,8	4,3	7,7	4,5	4,7	5,2	7,6	6,5	9,2	8,6
2006	8,2	8,4	7,7	9,5	8,9	4,4	6,8	4,7	3,9	4,7	7,7	6,0	8,5	7,9
2007 Febr.	7,7	7,0	7,1	8,9	8,6	4,4	6,1	4,9	3,5	4,4	8,2	5,2	8,2	7,2
März	7,6	6,9	7,0	8,8	8,6	4,3	6,1	4,9	3,4	4,3	8,2	5,1	8,1	7,1
April	7,6	6,6	6,9	8,8	...	4,3	...	4,9	3,3	4,4	8,3	5,2	8,1	7,0
Mai	7,5	6,5	6,8	8,7	...	4,4	...	4,8	3,3	4,3	8,2	5,2	8,1	7,0
Juni	7,4	6,4	6,8	8,6	...	4,4	...	4,9	3,4	4,3	8,2	5,1	8,1	6,9
Juli	7,5	6,4	6,8	8,5	...	4,7	...	4,9	3,4	4,3	8,2	5,1	8,0	6,9
Aug.	7,4	...	...	...	...	...	...	...	...	4,3	...	...	...	...
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex <sup>1)</sup></b>														
2004	1,9	1,8	0,1	2,3	3,0	2,3	2,3	3,2	1,4	2,0	2,5	3,7	3,1	2,1
2005	2,5	1,9	0,8	1,9	3,5	2,2	2,2	3,8	1,5	2,1	2,1	2,5	3,4	2,2
2006	2,3	1,8	1,3	1,9	3,3	2,7	2,2	3,0	1,7	1,7	3,0	2,5	3,6	2,2
2007 Febr.	1,8	1,9	1,2	1,2	3,0	2,6	2,1	1,8	1,4	1,7	2,3	2,3	2,5	1,8
März	1,8	2,0	1,6	1,2	2,8	2,9	2,1	2,4	1,9	1,9	2,4	2,6	2,5	1,9
April	1,8	2,0	1,5	1,3	2,6	2,9	1,8	2,5	1,9	1,8	2,8	2,9	2,5	1,9
Mai	1,3	2,0	1,3	1,2	2,6	2,7	1,9	2,3	2,0	1,9	2,4	3,1	2,4	1,9
Juni	1,3	2,0	1,4	1,3	2,6	2,8	1,9	2,3	1,8	1,9	2,4	3,8	2,5	1,9
Juli	1,3	2,0	1,6	1,2	2,7	2,7	1,7	2,0	1,4	p)	2,3	4,0	2,3	p)
Aug.	1,2	s)	2,0	...	2,7	...	...	1,9	p)	1,1	...	3,4	...	s)
<b>Staatlicher Finanzierungssaldo <sup>6)</sup></b>														
2004	0,0	- 3,8	2,3	- 3,6	- 7,9	1,4	- 3,5	- 1,2	- 1,8	- 1,2	- 3,3	- 2,3	- 0,2	- 2,8
2005	- 2,3	- 3,4	2,7	- 3,0	- 5,5	1,0	- 4,2	- 0,3	- 0,3	- 1,6	- 6,1	- 1,5	1,1	- 2,6
2006	0,2	- 1,6	3,9	- 2,5	- 2,6	2,9	- 4,4	0,1	0,6	- 1,1	- 3,9	- 1,4	1,8	- 1,6
<b>Staatliche Verschuldung <sup>6)</sup></b>														
2004	94,3	65,6	44,1	64,3	108,5	29,7	103,8	6,6	52,6	63,9	58,2	28,9	46,2	69,6
2005	93,2	67,8	41,4	66,2	107,5	27,4	106,2	6,1	52,7	63,5	63,6	28,4	43,2	70,5
2006	89,1	67,5	39,1	63,9	104,6	24,9	106,8	6,8	48,7	62,2	64,7	27,8	39,9	68,8

Quellen: Nationale Statistiken, Europäische Kommission, Eurostat, Europäische Zentralbank. Aktuelle Angaben beruhen teilweise auf Pressemitteilungen und sind vorläufig. — 1 Veränderung gegen Vorjahrszeitraum in Prozent; Bruttoinlandsprodukt Griechenlands, Portugals und der EWU aus saisonbereinigten Werten berechnet. — 2 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Energie; arbeitstäglich bereinigt. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, in Prozent; saisonbereinigt; Vierteljahreswerte jeweils erster Monat im Quartal. — 4 Standardisiert, in Prozent der zivilen Erwerbspersonen; saison-

bereinigt. — 5 Ab Januar 2007 einschl. Slowenien. — 6 In Prozent des Bruttoinlandsprodukts; Maastricht-Definition; EWU-Aggregat: Europäische Zentralbank, Mitgliedstaaten: Europäische Kommission. Die hier für Deutschland bereits ausgewiesenen Ergebnisse der VGR-Revision vom August 2007, Defizit und Bruttoinlandsprodukt betreffend, sind in der Berechnung des Aggregats noch nicht berücksichtigt. — 7 Vorläufig; vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung für das II. Quartal 2007.

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

### 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang \*) a) Europäische Währungsunion<sup>1)</sup>

Mrd €

Zeit	I. Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet					II. Nettoforderungen gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet			III. Geldkapitalbildung bei Monetären Finanzinstituten (MFIs) im Euro-Währungsgebiet				
	insgesamt	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte		insgesamt	Forderungen an das Nicht-Euro-Währungsgebiet	Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet	insgesamt	Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	Schuldverreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren (netto) <sup>2)</sup>	Kapital und Rücklagen <sup>3)</sup>
		zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere								
2005 Dez.	44,7	78,0	3,8	- 33,3	- 56,4	18,5	- 71,3	- 89,8	44,4	27,9	0,8	- 7,5	23,1
2006 Jan.	127,9	106,0	20,7	21,9	27,0	- 12,3	112,3	124,6	8,4	6,2	0,7	0,7	0,8
Febr.	92,8	109,6	28,3	- 16,8	- 7,2	- 26,1	18,6	44,7	57,9	12,4	0,3	25,0	20,2
März	141,9	129,1	44,7	12,8	8,7	0,4	71,6	71,2	48,1	17,6	0,8	21,8	7,9
April	162,3	161,5	64,1	0,7	0,1	- 16,4	79,5	95,9	25,7	14,9	0,4	17,9	- 7,4
Mai	43,2	71,4	3,9	- 28,2	- 17,7	6,4	49,8	43,4	28,1	10,4	1,3	21,8	- 5,4
Juni	52,2	47,8	- 30,1	4,4	1,8	70,3	- 49,7	- 119,9	48,0	10,9	1,2	21,8	14,1
Juli	69,4	89,8	13,5	- 20,4	- 16,6	3,9	83,6	79,7	47,6	9,2	1,2	16,3	20,9
Aug.	- 14,1	12,7	- 5,3	- 26,8	- 21,2	- 19,0	1,6	20,6	5,3	2,4	1,5	5,5	- 4,1
Sept.	126,9	134,5	21,8	- 7,6	- 13,7	17,2	120,5	103,3	28,2	4,3	1,4	14,4	8,2
Okt.	81,4	84,5	30,5	- 3,1	- 5,8	25,8	118,1	92,2	51,3	15,8	2,1	29,0	4,4
Nov.	110,7	105,9	11,6	4,8	6,5	69,2	144,7	75,5	28,3	10,6	2,6	23,0	- 7,9
Dez.	- 8,2	44,6	2,3	- 52,8	- 58,6	81,1	51,4	- 29,7	50,3	24,1	2,1	18,7	5,5
2007 Jan.	120,5	103,2	14,9	17,3	21,2	- 22,9	143,9	166,9	14,4	4,0	1,9	7,8	0,7
Febr.	70,9	69,5	3,3	1,4	4,3	40,6	124,9	84,4	53,0	2,8	1,9	39,9	8,4
März	146,6	154,5	46,8	- 7,9	- 6,5	84,3	125,6	41,2	76,4	17,6	0,9	28,1	29,8
April	153,1	169,7	77,7	- 16,6	- 17,0	- 39,9	151,4	191,2	27,3	13,4	0,3	17,6	- 4,0
Mai	136,2	105,4	30,5	30,8	36,4	- 14,4	77,3	91,7	9,1	16,8	- 0,2	20,8	- 28,3
Juni	91,9	98,1	- 21,3	- 6,1	- 5,7	36,3	- 20,7	- 57,0	87,3	20,2	0,7	31,0	35,4
Juli	84,8	107,2	6,5	- 22,4	- 23,8	24,3	77,4	53,1	46,6	14,4	0,8	11,2	20,2

### b) Deutscher Beitrag

Zeit	I. Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet					II. Nettoforderungen gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet			III. Geldkapitalbildung bei Monetären Finanzinstituten (MFIs) im Euro-Währungsgebiet				
	insgesamt	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte		insgesamt	Forderungen an das Nicht-Euro-Währungsgebiet	Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet	insgesamt	Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	Schuldverreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren (netto) <sup>2)</sup>	Kapital und Rücklagen <sup>3)</sup>
		zusammen	darunter: Wertpapiere	zusammen	darunter: Wertpapiere								
2005 Dez.	- 7,7	- 3,4	11,2	- 4,3	- 6,6	16,8	- 38,3	- 55,1	- 5,0	4,0	0,7	- 10,7	0,9
2006 Jan.	38,3	30,0	13,0	8,3	6,2	9,1	36,9	27,8	6,7	0,9	0,7	4,7	0,4
Febr.	0,2	12,8	4,7	- 12,6	- 3,2	- 7,1	6,9	14,0	17,0	5,3	0,3	6,2	5,2
März	19,0	16,8	9,3	2,1	2,0	3,0	17,9	14,9	- 0,1	0,0	0,8	- 4,1	3,2
April	44,8	45,1	30,1	- 0,4	- 1,6	9,7	10,3	0,6	2,4	4,2	0,2	- 3,3	1,2
Mai	- 3,7	- 9,6	- 6,9	5,9	13,4	- 4,6	6,2	10,8	3,1	1,7	1,1	4,9	- 4,6
Juni	- 31,3	- 16,3	- 18,3	- 15,0	- 11,3	58,4	39,5	- 18,9	7,5	1,5	1,3	0,2	4,5
Juli	- 6,9	- 5,4	- 0,6	- 1,5	- 2,5	2,7	- 11,0	- 13,7	14,6	2,2	1,1	2,4	8,9
Aug.	- 4,3	3,9	0,6	- 8,2	- 4,2	- 4,9	1,1	6,1	- 3,1	2,9	1,5	- 4,9	- 2,6
Sept.	23,7	32,8	9,5	- 9,1	- 7,9	14,9	32,8	17,8	- 5,8	0,4	1,2	- 4,2	- 3,3
Okt.	4,2	- 0,7	5,1	4,9	1,2	- 4,6	- 5,1	- 0,5	5,1	- 0,1	2,1	- 0,9	4,0
Nov.	12,6	5,5	7,3	7,2	6,6	42,0	42,1	0,1	- 0,8	1,3	2,6	- 0,3	- 4,3
Dez.	- 40,7	- 22,9	4,2	- 17,8	- 14,9	43,0	25,4	- 17,6	5,2	3,9	2,0	- 0,0	- 0,7
2007 Jan.	36,3	25,6	12,0	10,7	12,2	- 11,2	17,8	29,0	18,7	- 0,2	1,8	5,8	11,3
Febr.	- 7,0	0,8	- 7,1	- 7,8	- 3,4	5,7	26,9	21,2	5,7	0,8	2,0	- 0,6	3,5
März	10,4	14,4	6,4	- 4,0	2,2	14,9	20,6	5,7	- 5,3	- 0,8	1,5	- 4,5	- 1,4
April	32,6	33,4	35,6	- 0,9	- 2,8	- 12,4	25,2	37,6	8,8	2,8	0,2	3,6	2,2
Mai	- 13,9	- 16,0	- 15,2	2,1	5,0	- 2,5	10,9	13,4	- 2,3	- 0,0	- 0,2	6,6	- 8,6
Juni	- 27,3	- 11,7	- 24,6	- 15,6	- 10,1	58,7	24,0	- 34,7	9,5	2,1	0,6	- 3,8	10,5
Juli	7,2	7,3	5,8	- 0,1	- 5,4	20,4	13,2	- 7,2	9,8	1,4	0,6	- 0,7	8,5

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der Konsolidierten Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) (Tab. II.2); statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet (s. dazu auch die „Hinweise zu den Zahlenwerten“ in den methodischen Erläuterungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht 1, S. 112). — 1 Quelle: EZB. — 2 Abzüglich Bestand der

MFIs. — 3 Nach Abzug der Inter-MFI-Beteiligungen. — 4 Einschl. Gegenposten für monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten. — 5 Einschl. monetärer Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post, Schatzämter). — 6 In Deutschland nur Spareinlagen. — 7 Unter Ausschaltung der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Papiere. — 8 Abzüglich



II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

a) Europäische Währungsunion

IV. Einlagen von Zentralstaaten	V. Sonstige Einflüsse			VI. Geldmenge M3 (Saldo I + II - III - IV - V)										Zeit
	insgesamt 4)	darunter: Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten	insgesamt	Geldmenge M2							Repo-geschäfte	Geldmarkt-fondsanteile (netto) 2) 7) 8)	Schuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 2 Jahren (einschl. Geldmarktpap.) (netto) 2) 7)	
				zusammen	Geldmenge M1			Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren 5)	Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten 5) 6)	Repo-geschäfte				
					zusammen	Bargeldumlauf	täglich fällige Einlagen 5)							
- 11,5	- 83,3	-	113,6	149,4	91,9	18,3	73,6	38,0	19,5	- 18,2	- 14,2	- 3,4	2005 Dez.	
18,0	83,0	-	6,1	- 26,6	- 35,2	- 12,0	- 23,2	- 7,9	16,4	15,2	6,6	10,9	2006 Jan.	
8,0	- 29,5	-	30,2	20,3	- 2,5	4,0	- 6,5	19,4	3,4	- 2,1	3,2	8,8	Febr.	
- 6,5	31,2	-	69,4	59,0	27,9	7,4	20,5	29,3	1,8	1,0	- 0,8	10,3	März	
- 10,5	0,2	-	130,5	106,1	65,9	8,1	57,8	41,7	- 1,5	13,9	10,1	0,4	April	
- 15,4	- 1,2	-	38,0	7,4	18,9	3,3	15,6	- 10,7	- 0,8	7,8	9,9	12,9	Mai	
41,1	- 3,9	-	37,2	63,9	47,6	10,1	37,5	19,0	- 2,8	- 11,6	- 5,2	- 9,8	Juni	
- 13,1	25,2	-	13,6	- 4,3	- 25,6	9,0	- 34,6	24,4	- 3,1	5,3	12,0	0,6	Juli	
- 9,5	- 43,2	-	14,3	- 21,2	- 56,6	- 3,7	- 52,9	35,4	0,1	14,5	2,7	18,3	Aug.	
18,0	5,2	-	92,5	96,8	64,7	4,2	60,5	36,0	- 3,8	- 1,2	- 4,9	1,8	Sept.	
- 9,8	38,4	-	27,3	12,1	- 17,9	3,9	- 21,8	37,0	- 7,1	- 2,5	2,2	15,5	Okt.	
0,8	69,2	-	81,7	68,8	47,9	4,4	43,5	29,0	- 8,2	- 0,4	13,2	0,1	Nov.	
- 36,5	- 107,9	-	167,0	201,5	139,9	20,7	119,2	47,7	13,9	- 12,8	- 22,1	0,4	Dez.	
11,2	66,6	-	5,4	- 59,9	- 83,4	- 17,0	- 66,4	23,1	0,4	14,2	28,9	22,2	2007 Jan.	
19,0	3,2	-	36,1	7,3	- 6,5	3,1	- 9,6	25,1	- 11,3	6,6	11,5	10,7	Febr.	
- 5,4	- 1,6	-	161,5	125,3	62,1	9,7	52,4	65,4	- 2,2	13,2	14,1	8,9	März	
- 10,2	25,0	-	71,2	52,0	18,5	6,3	12,2	41,0	- 7,5	- 0,1	18,0	1,4	April	
26,2	10,9	-	75,7	45,2	22,9	2,8	20,1	26,1	- 3,8	3,4	15,6	11,5	Mai	
21,6	- 55,0	-	74,4	95,2	66,7	7,3	59,3	34,6	- 6,1	- 4,5	- 2,6	- 13,7	Juni	
- 43,4	50,0	-	55,9	34,8	- 16,3	8,0	- 24,3	61,5	- 10,4	5,9	16,7	- 1,5	Juli	

b) Deutscher Beitrag

IV. Einlagen von Zentralstaaten	V. Sonstige Einflüsse			VI. Geldmenge M3, ab Januar 2002 ohne Bargeldumlauf (Saldo I + II - III - IV - V) 10)										Zeit
	insgesamt	darunter: Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten 9) 11)	Bargeldumlauf (bis Dezember 2001 in der Geldmenge M3 enthalten)	insgesamt	Komponenten der Geldmenge						Geldmarkt-fondsanteile (netto) 7) 8)	Schuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 2 Jahren (einschl. Geldmarktpapiere) (netto) 7)		
					täglich fällige Einlagen	Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren	Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist bis zu 3 Monaten 6)	Repo-geschäfte	Geldmarkt-fondsanteile (netto) 7) 8)					
										insgesamt			Bargeldumlauf	
0,9	18,5	- 1,2	4,2	- 5,3	- 8,6	10,2	6,6	- 13,6	- 0,0	0,1	2005 Dez.			
2,0	30,8	0,7	2,9	- 7,9	2,7	0,3	- 1,3	7,9	- 0,6	- 1,0	2006 Jan.			
- 6,2	- 15,9	2,0	0,5	- 1,8	- 2,8	0,7	- 0,4	2,2	0,6	- 2,1	Febr.			
1,8	3,8	0,5	2,4	16,4	8,1	1,3	- 2,0	7,4	- 0,1	1,7	März			
- 0,2	34,1	0,4	2,0	18,1	9,3	12,7	- 1,9	- 1,4	- 0,1	0,7	April			
1,7	- 17,8	0,8	1,2	4,8	4,5	0,5	- 3,5	0,6	0,4	2,2	Mai			
1,9	14,5	1,1	2,7	3,3	3,4	4,9	- 2,6	- 1,4	0,9	- 1,9	Juni			
1,0	- 3,3	0,6	2,6	- 16,5	- 9,8	4,6	- 4,0	- 5,6	- 0,7	- 1,0	Juli			
3,0	- 16,6	2,7	- 1,0	7,5	- 6,8	9,8	- 4,5	4,8	- 0,2	4,4	Aug.			
2,3	29,5	2,0	0,4	12,7	0,7	10,5	- 3,8	3,2	- 0,6	2,7	Sept.			
- 2,8	6,1	0,6	1,3	- 8,8	- 6,8	8,6	- 4,8	- 6,0	0,0	0,1	Okt.			
2,1	29,2	- 0,1	1,8	24,1	28,0	7,3	- 6,2	- 4,5	- 0,2	0,3	Nov.			
- 2,9	- 11,7	- 2,0	5,4	11,8	4,3	15,7	3,1	- 10,5	- 0,2	0,6	Dez.			
- 1,9	0,1	1,1	- 4,3	8,3	- 1,1	2,7	- 6,2	8,0	0,2	4,7	2007 Jan.			
0,2	- 12,3	1,1	0,7	5,1	- 0,6	4,2	- 3,9	4,7	- 0,7	1,5	Febr.			
- 0,3	15,9	1,0	2,5	15,0	3,8	8,1	- 3,3	0,1	1,2	5,0	März			
0,3	1,3	0,0	2,2	9,8	- 2,6	17,4	- 4,1	- 0,4	- 0,0	0,5	April			
5,2	- 29,5	2,9	- 0,0	10,2	8,3	6,4	- 4,2	- 1,5	0,3	0,9	Mai			
0,9	- 0,8	1,2	2,6	21,8	9,8	12,3	- 4,1	2,9	1,5	0,6	Juni			
- 7,3	18,7	0,5	2,3	6,5	2,7	9,3	- 5,8	- 7,0	- 0,4	7,6	Juli			

Bestände deutscher MFIs an von MFIs im Euro-Währungsgebiet emittierten Papiere. — 9 Einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten. — 10 Die deutschen Beiträge zu den monetären Aggregaten des Eurosystems sind keinesfalls als eigene nationale Geldmengenaggregate zu interpretieren und damit auch nicht mit den früheren deutschen Geldbeständen M1, M2 oder

M3 vergleichbar. — 11 Differenz zwischen den tatsächlich von der Bundesbank emittierten Euro-Banknoten und dem Ausweis des Banknotenumlaufs entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu auch Anm. 2 zum Banknotenumlauf in der Tab. III.2).

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

### 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Aktiva										
	Aktiva / Passiva insgesamt	Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet								Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro- Währungs- gebiet	sonstige Aktiv- positionen
		insgesamt	Unternehmen und Privatpersonen				öffentliche Haushalte				
		zusammen	Buch- kredite	Schuld- verschrei- bungen 2)	Aktien und sonstige Dividenden- werte	zusammen	Buch- kredite	Schuld- verschrei- bungen 3)			
<b>Europäische Währungsunion (Mrd €) <sup>1)</sup></b>											
2005 Juni	17 013,5	11 519,7	9 146,7	7 924,1	508,0	714,5	2 373,0	830,4	1 542,7	3 695,3	1 798,5
Juli	17 103,2	11 572,0	9 202,8	7 982,2	507,2	713,4	2 369,1	830,8	1 538,3	3 728,3	1 802,9
Aug.	17 069,9	11 566,3	9 205,2	7 984,8	506,0	714,4	2 361,1	827,2	1 533,9	3 717,9	1 785,7
Sept.	17 308,3	11 669,2	9 310,1	8 073,4	507,0	729,7	2 359,1	832,9	1 526,2	3 830,8	1 808,3
Okt.	17 442,4	11 766,5	9 370,1	8 140,3	523,6	706,2	2 396,5	830,1	1 566,4	3 885,5	1 790,4
Nov.	17 887,3	11 956,0	9 480,0	8 223,5	544,6	711,8	2 476,0	824,4	1 651,6	4 056,4	1 875,0
Dez.	17 870,7	11 992,3	9 549,8	8 285,7	553,6	710,5	2 442,5	847,5	1 595,0	3 989,7	1 888,7
2006 Jan.	18 162,0	12 129,8	9 670,4	8 384,4	558,0	728,0	2 459,4	842,3	1 617,2	4 088,8	1 943,4
Febr.	18 295,2	12 227,2	9 784,4	8 467,1	569,6	747,7	2 442,8	832,8	1 610,0	4 137,4	1 930,5
März	18 450,2	12 355,4	9 910,3	8 550,1	575,8	784,4	2 445,2	836,7	1 608,5	4 174,1	1 920,8
April	18 671,1	12 506,1	10 065,7	8 642,7	587,0	836,0	2 440,4	837,2	1 603,2	4 217,4	1 947,6
Mai	18 748,8	12 533,3	10 127,7	8 706,5	595,3	825,9	2 405,5	826,7	1 578,9	4 247,6	1 967,9
Juni	18 712,1	12 574,4	10 172,0	8 783,0	602,4	786,6	2 402,4	829,3	1 573,1	4 192,7	1 945,1
Juli	18 838,8	12 649,5	10 264,5	8 857,7	614,5	792,3	2 385,0	826,3	1 558,7	4 284,2	1 905,1
Aug.	18 860,3	12 647,3	10 287,3	8 874,1	613,9	799,3	2 360,0	820,7	1 539,4	4 280,2	1 932,9
Sept.	19 232,3	12 768,7	10 413,4	8 983,9	620,2	809,3	2 355,2	824,0	1 531,3	4 418,2	2 045,3
Okt.	19 416,4	12 850,0	10 500,2	9 036,7	634,9	828,6	2 349,7	825,9	1 523,8	4 540,9	2 025,5
Nov.	19 715,5	12 945,4	10 592,9	9 118,2	638,2	836,5	2 352,5	824,1	1 528,4	4 620,9	2 149,2
Dez.	19 743,5	12 933,3	10 639,1	9 161,0	648,3	829,9	2 294,2	830,2	1 464,0	4 681,5	2 128,7
2007 Jan.	20 097,3	13 086,0	10 769,5	9 276,4	646,8	846,3	2 316,5	826,1	1 490,5	4 851,0	2 160,3
Febr.	20 284,1	13 153,7	10 834,7	9 337,6	660,6	836,5	2 319,0	823,0	1 496,0	4 941,4	2 189,1
März	20 649,7	13 296,0	10 987,2	9 441,6	687,9	857,6	2 308,8	821,1	1 487,7	5 044,2	2 309,5
April	20 919,1	13 442,3	11 151,9	9 526,6	708,5	916,8	2 290,4	821,4	1 469,0	5 157,9	2 318,9
Mai	21 217,6	13 585,8	11 264,8	9 600,8	736,0	928,0	2 321,0	815,9	1 505,1	5 255,2	2 376,7
Juni	21 398,4	13 666,5	11 353,0	9 712,2	760,4	880,4	2 313,5	815,9	1 497,6	5 226,6	2 505,3
Juli	21 456,4	13 744,6	11 453,1	9 810,0	777,3	865,8	2 291,6	817,3	1 474,2	5 281,4	2 430,4
<b>Deutscher Beitrag (Mrd €)</b>											
2005 Juni	4 650,4	3 397,3	2 644,9	2 291,2	80,8	272,9	752,4	451,9	300,5	1 080,5	172,5
Juli	4 665,0	3 400,1	2 646,8	2 288,6	80,4	277,9	753,2	455,8	297,4	1 091,8	173,1
Aug.	4 654,8	3 402,2	2 648,8	2 288,2	80,1	280,4	753,4	452,6	300,8	1 079,7	172,9
Sept.	4 684,5	3 407,5	2 666,3	2 303,8	80,2	282,3	741,2	447,7	293,5	1 103,6	173,4
Okt.	4 699,9	3 417,0	2 676,6	2 311,6	82,1	282,9	740,4	449,3	291,1	1 106,4	176,5
Nov.	4 722,5	3 421,6	2 678,8	2 308,0	83,5	287,3	742,8	441,6	301,2	1 117,8	183,1
Dez.	4 667,4	3 412,0	2 673,6	2 291,3	87,7	294,6	738,4	443,8	294,6	1 080,6	174,8
2006 Jan.	4 754,2	3 463,2	2 717,0	2 321,5	88,4	307,1	746,2	445,9	300,3	1 120,2	170,8
Febr.	4 765,6	3 463,1	2 729,4	2 329,2	91,1	309,1	733,7	436,5	297,2	1 134,2	168,3
März	4 791,8	3 478,9	2 743,5	2 334,6	93,4	315,5	735,4	436,5	298,9	1 145,0	167,9
April	4 843,7	3 522,5	2 787,6	2 348,9	94,5	344,2	734,8	437,6	297,2	1 146,9	174,3
Mai	4 843,9	3 518,0	2 777,3	2 346,0	95,5	335,8	740,7	430,1	310,6	1 145,4	180,5
Juni	4 844,8	3 486,3	2 760,6	2 347,5	103,3	309,8	725,7	426,5	299,2	1 183,7	174,8
Juli	4 829,6	3 481,0	2 755,7	2 342,0	103,9	309,7	725,3	428,3	297,0	1 174,3	174,3
Aug.	4 821,6	3 477,1	2 759,4	2 344,8	103,6	310,9	717,7	424,2	293,5	1 172,0	172,5
Sept.	4 884,7	3 497,1	2 788,4	2 367,7	108,4	312,3	708,7	420,2	288,5	1 209,8	177,8
Okt.	4 886,3	3 500,9	2 787,3	2 361,5	112,9	313,0	713,6	423,2	290,4	1 204,4	181,0
Nov.	4 933,0	3 510,9	2 790,3	2 357,2	117,9	315,2	720,6	423,7	296,9	1 234,4	187,7
Dez.	4 922,2	3 466,6	2 764,1	2 327,2	120,7	316,2	702,4	420,8	281,6	1 258,1	197,5
2007 Jan.	4 972,0	3 501,3	2 788,2	2 343,3	118,1	326,9	713,1	419,4	293,6	1 279,4	191,3
Febr.	4 987,2	3 491,8	2 786,6	2 349,6	120,5	316,5	705,2	415,0	290,2	1 300,8	194,5
März	5 010,4	3 500,9	2 800,3	2 357,3	123,5	319,5	700,6	408,3	292,4	1 316,2	193,3
April	5 064,5	3 530,4	2 830,8	2 353,3	130,1	347,4	699,6	410,1	289,5	1 333,0	201,1
Mai	5 076,7	3 516,3	2 814,6	2 352,1	131,6	330,9	701,7	407,3	294,5	1 346,5	213,9
Juni	5 069,8	3 488,8	2 801,3	2 364,9	133,7	302,6	687,6	402,2	285,3	1 368,3	212,7
Juli	5 084,0	3 494,2	2 806,6	2 365,9	139,8	300,9	687,6	407,6	280,0	1 377,5	212,4

\* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie Europäische Zentralbank und Zentralnotenbanken (Eurosystem). — 1 Quelle: EZB. — 2 Einschl. Geldmarktpapiere von Unternehmen. — 3 Einschl. Schatzwechsel und sonstige Geldmarkt-

papiere von öffentlichen Haushalten. — 4 Euro-Bargeldumlauf (s. auch Anm. 8, S. 12\*). Ohne Kassenbestände (in Euro) der MFIs. Für deutschen Beitrag: enthält den Euro-Banknotenumlauf der Bundesbank entsprechend

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Passiva											Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Bargeld- umlauf 4)	Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet										
	insgesamt	darunter: auf Euro 5)	Unternehmen und Privatpersonen							mit vereinbarter Kündigungsfrist 6)	
			zusammen	täglich fällig	mit vereinbarter Laufzeit			mit vereinbarter Kündigungsfrist 6)			
						bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren	von mehr als 2 Jahren	bis zu 3 Monaten	von mehr als 3 Monaten	
<b>Europäische Währungsunion (Mrd €) 1)</b>											
496,6	6 917,7	6 492,1	6 543,2	2 643,8	904,5	78,2	1 436,0	1 390,2	90,5	2005 Juni	
506,4	6 942,6	6 510,2	6 577,6	2 654,9	922,2	77,7	1 438,9	1 394,4	89,5	Juli	
500,9	6 866,4	6 473,6	6 543,2	2 605,8	933,7	78,0	1 440,7	1 396,6	88,4	Aug.	
507,1	6 956,1	6 545,1	6 614,2	2 653,1	950,0	83,3	1 443,5	1 397,4	86,9	Sept.	
510,5	6 994,2	6 582,5	6 649,0	2 667,4	962,3	83,5	1 453,2	1 396,3	86,2	Okt.	
514,5	7 025,7	6 602,2	6 669,7	2 683,8	955,2	86,9	1 463,5	1 393,8	86,4	Nov.	
532,8	7 178,0	6 776,7	6 833,5	2 761,4	985,8	90,2	1 498,4	1 410,4	87,3	Dez.	
520,8	7 190,8	6 760,8	6 827,5	2 745,9	974,5	91,0	1 504,2	1 424,0	87,9	2006 Jan.	
524,8	7 224,4	6 773,0	6 850,7	2 734,7	990,4	94,7	1 517,3	1 425,4	88,2	Febr.	
532,2	7 291,9	6 848,9	6 928,7	2 761,3	1 009,8	97,9	1 544,3	1 426,3	89,0	März	
540,3	7 378,4	6 941,9	7 018,3	2 802,8	1 044,5	99,7	1 558,1	1 423,9	89,4	April	
543,6	7 381,3	6 957,9	7 027,1	2 819,0	1 025,0	102,1	1 567,8	1 422,5	90,7	Mai	
553,7	7 494,2	7 031,0	7 094,4	2 860,6	1 038,9	104,5	1 579,1	1 419,3	91,9	Juni	
562,7	7 478,0	7 025,7	7 091,9	2 827,7	1 059,6	107,6	1 588,3	1 415,6	93,1	Juli	
559,0	7 454,2	7 008,1	7 080,5	2 780,8	1 090,6	109,5	1 590,7	1 414,2	94,6	Aug.	
563,2	7 568,4	7 090,5	7 173,0	2 837,7	1 122,2	113,4	1 593,4	1 410,4	95,9	Sept.	
567,1	7 582,0	7 115,3	7 192,2	2 809,6	1 152,3	119,4	1 609,2	1 403,7	98,0	Okt.	
571,5	7 646,2	7 176,6	7 241,4	2 838,1	1 165,4	124,6	1 617,3	1 395,3	100,7	Nov.	
592,2	7 816,5	7 375,3	7 445,8	2 961,1	1 209,5	123,7	1 640,9	1 407,8	102,7	Dez.	
575,6	7 815,2	7 354,2	7 435,6	2 909,5	1 235,7	129,6	1 647,5	1 408,0	105,4	2007 Jan.	
578,7	7 839,6	7 363,6	7 440,8	2 900,3	1 250,8	136,5	1 649,5	1 396,5	107,3	Febr.	
588,4	7 966,4	7 483,0	7 576,0	2 956,5	1 304,2	146,2	1 666,9	1 394,0	108,2	März	
594,7	8 009,7	7 535,2	7 624,6	2 962,0	1 339,0	148,9	1 679,4	1 386,7	108,5	April	
597,6	8 100,2	7 588,9	7 677,7	2 979,7	1 357,1	152,5	1 696,6	1 383,5	108,3	Mai	
604,9	8 227,8	7 697,2	7 781,6	3 037,4	1 384,0	156,7	1 716,8	1 377,6	109,0	Juni	
612,9	8 225,4	7 722,9	7 815,4	3 006,9	1 437,4	162,7	1 730,8	1 367,9	109,8	Juli	
<b>Deutscher Beitrag (Mrd €)</b>											
134,1	2 288,9	2 220,6	2 182,8	686,7	186,4	16,1	691,0	515,4	87,1	2005 Juni	
136,3	2 289,1	2 221,5	2 185,0	688,3	189,1	16,0	690,0	515,3	86,4	Juli	
135,2	2 290,5	2 224,1	2 185,3	689,5	189,8	15,7	690,5	514,4	85,4	Aug.	
136,2	2 296,5	2 229,3	2 191,8	697,8	189,7	15,9	690,1	514,4	83,9	Sept.	
137,2	2 298,5	2 231,2	2 195,7	699,1	194,3	16,3	689,4	513,4	83,2	Okt.	
139,3	2 315,7	2 249,4	2 211,4	714,1	193,8	16,6	691,3	512,2	83,5	Nov.	
143,5	2 329,5	2 260,2	2 222,9	706,0	201,4	17,0	695,1	519,2	84,2	Dez.	
140,6	2 334,4	2 263,0	2 225,0	709,0	199,9	17,3	695,9	518,0	84,9	2006 Jan.	
141,1	2 331,8	2 266,9	2 225,6	704,7	199,3	17,6	701,3	517,5	85,2	Febr.	
143,5	2 341,2	2 273,7	2 232,7	714,4	197,9	17,8	701,1	515,5	86,0	März	
145,5	2 365,1	2 296,3	2 255,8	723,6	209,2	18,1	705,1	513,7	86,2	April	
146,8	2 370,8	2 302,7	2 252,2	725,2	204,7	18,5	706,4	510,2	87,3	Mai	
149,5	2 381,2	2 310,1	2 255,7	727,5	205,4	18,9	707,8	507,5	88,6	Juni	
152,1	2 376,3	2 306,2	2 251,2	718,5	209,9	19,4	710,2	503,6	89,7	Juli	
151,1	2 382,7	2 308,9	2 254,5	712,8	218,4	19,9	713,1	499,1	91,2	Aug.	
151,5	2 392,8	2 315,6	2 261,1	714,0	227,0	20,5	711,9	495,3	92,4	Sept.	
152,9	2 389,1	2 314,9	2 264,0	709,2	236,2	21,8	711,7	490,5	94,5	Okt.	
154,7	2 423,5	2 346,4	2 286,5	733,7	235,9	22,6	712,8	484,4	97,1	Nov.	
160,1	2 449,6	2 375,2	2 311,5	735,3	249,6	23,1	716,6	487,7	99,1	Dez.	
155,7	2 445,2	2 372,5	2 313,6	737,8	252,4	24,2	716,6	481,6	100,9	2007 Jan.	
156,4	2 447,5	2 373,6	2 314,3	735,9	255,1	25,4	717,3	477,6	102,9	Febr.	
158,9	2 456,2	2 381,8	2 323,9	740,7	261,0	26,6	716,7	474,4	104,4	März	
161,1	2 470,3	2 398,3	2 336,5	737,5	276,8	27,7	719,5	470,3	104,6	April	
161,1	2 485,8	2 408,2	2 340,0	744,1	277,2	28,7	719,4	466,2	104,4	Mai	
163,7	2 507,3	2 427,9	2 359,1	755,6	284,5	30,2	721,6	462,2	105,0	Juni	
166,0	2 508,5	2 434,9	2 365,2	756,8	291,7	31,7	722,9	456,5	105,6	Juli	

dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. dazu Anm. 3 zum Banknotenumlauf in der Tab. III.2). Das von der Bundesbank tatsächlich in Umlauf gebrachte Bargeldvolumen lässt sich durch Addition mit der

Position „Intra-Eurosystem- Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten“ ermitteln (s. „sonstige Passivpositionen“). — 5 Ohne Einlagen von Zentralstaaten. — 6 In Deutschland nur Spareinlagen.

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

noch: 2. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs) \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	noch: Passiva										Repogeschäfte mit Nichtbanken im Euro-Währungsgebiet		Begebene Schuld-		
	noch: Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet														
	öffentliche Haushalte										insgesamt	darunter: mit Unternehmen und Privat- personen	Geldmarkt- fonds- anteile (netto) 3)	insgesamt	darunter: auf Euro
	Zentral- staaten	sonstige öffentliche Haushalte			mit vereinbarter Laufzeit			mit vereinbarter Kündigungsfrist 2)							
zusammen		täglich fällig		bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren	von mehr als 2 Jahren	bis zu 3 Monaten	von mehr als 3 Monaten							
<b>Europäische Währungsunion (Mrd €) 1)</b>															
2005 Juni	211,5	163,0	93,8	42,9	1,5	20,4	3,9	0,4	238,9	234,5	621,3	2 243,3	1 742,9		
Juli	210,8	154,3	87,2	40,8	1,6	20,3	3,9	0,5	238,6	235,3	635,1	2 249,8	1 742,0		
Aug.	166,8	156,4	89,4	40,8	1,5	20,0	4,2	0,4	249,2	245,4	639,7	2 263,5	1 745,9		
Sept.	182,4	159,4	90,8	42,5	1,5	19,9	4,2	0,4	234,4	230,8	631,5	2 284,1	1 755,1		
Okt.	179,4	165,8	100,0	40,0	1,3	19,9	4,2	0,4	241,4	237,7	628,9	2 316,0	1 776,2		
Nov.	185,1	170,9	104,4	40,5	1,3	20,2	4,0	0,4	239,3	235,9	629,6	2 334,1	1 774,6		
Dez.	173,6	171,0	100,5	44,4	1,1	20,9	3,7	0,4	221,9	219,1	615,8	2 322,6	1 760,6		
2006 Jan.	191,6	171,7	101,4	44,3	1,1	20,9	3,6	0,4	237,0	233,7	608,4	2 337,1	1 772,6		
Febr.	199,6	174,1	103,1	45,1	1,1	20,8	3,6	0,4	235,0	231,4	610,2	2 380,6	1 799,4		
März	193,1	170,1	94,8	49,3	1,2	20,9	3,6	0,4	235,9	231,6	603,1	2 402,7	1 827,1		
April	182,6	177,5	99,6	51,8	1,2	21,0	3,4	0,4	249,7	246,0	613,1	2 411,4	1 836,6		
Mai	167,2	187,0	104,2	56,1	1,3	21,4	3,5	0,4	258,2	253,7	621,6	2 437,0	1 852,7		
Juni	207,4	192,4	106,7	59,0	1,3	21,5	3,4	0,4	245,1	241,4	616,5	2 455,3	1 864,0		
Juli	194,3	191,8	106,2	59,3	1,2	21,4	3,2	0,4	250,5	246,7	627,4	2 469,7	1 872,3		
Aug.	184,8	188,8	101,6	60,9	1,3	21,4	3,2	0,4	264,9	260,7	639,7	2 489,8	1 887,7		
Sept.	202,9	192,6	104,0	61,8	1,6	21,6	3,2	0,4	263,8	259,7	645,6	2 509,2	1 896,2		
Okt.	193,1	196,7	108,8	61,2	1,7	21,6	3,0	0,4	261,3	255,8	644,7	2 554,3	1 930,0		
Nov.	193,9	210,9	116,3	67,1	1,7	22,6	2,9	0,4	260,8	256,8	636,9	2 569,7	1 949,2		
Dez.	157,9	212,8	114,5	70,4	2,1	22,6	2,7	0,4	248,0	244,8	614,1	2 587,9	1 958,5		
2007 Jan.	170,4	209,2	112,1	68,8	2,4	22,8	2,6	0,4	262,3	258,7	641,5	2 625,3	1 984,5		
Febr.	189,5	209,4	111,5	69,6	2,4	22,8	2,6	0,4	268,8	264,1	652,5	2 668,2	2 024,7		
März	183,8	206,6	107,5	71,2	2,5	22,4	2,5	0,4	282,0	277,3	666,3	2 701,6	2 053,4		
April	173,6	211,5	111,6	72,2	2,5	22,3	2,5	0,4	281,8	276,6	682,3	2 710,9	2 058,6		
Mai	199,8	222,6	117,1	77,8	2,6	22,5	2,3	0,4	285,2	280,4	702,5	2 749,0	2 081,7		
Juni	221,4	224,9	116,3	80,1	3,5	22,3	2,2	0,5	282,1	277,8	699,6	2 765,9	2 082,4		
Juli	178,5	231,5	121,9	81,2	3,6	22,3	2,1	0,5	288,0	282,8	715,6	2 772,6	2 091,8		
<b>Deutscher Beitrag (Mrd €)</b>															
2005 Juni	41,3	64,9	19,6	23,9	0,7	18,1	2,2	0,4	28,3	28,3	32,4	890,3	681,5		
Juli	41,7	62,4	18,5	22,4	0,6	18,1	2,3	0,5	26,7	26,7	33,8	892,6	682,4		
Aug.	41,6	63,6	19,1	23,1	0,6	17,7	2,6	0,4	30,6	30,6	34,0	893,4	678,4		
Sept.	42,1	62,6	18,0	23,2	0,6	17,7	2,6	0,4	28,0	28,0	33,5	894,6	678,1		
Okt.	40,9	61,9	19,6	20,9	0,6	17,7	2,6	0,4	32,3	32,3	31,1	896,4	679,9		
Nov.	40,7	63,6	20,3	21,9	0,6	18,0	2,3	0,4	33,2	33,2	30,1	894,0	668,9		
Dez.	41,6	65,1	19,8	24,1	0,6	18,2	2,0	0,4	19,5	19,5	30,1	883,3	660,2		
2006 Jan.	43,6	65,8	19,2	25,4	0,7	18,3	1,9	0,4	27,4	27,4	29,4	889,1	664,7		
Febr.	37,5	68,7	20,9	26,5	0,7	18,3	1,9	0,4	29,6	29,6	30,0	896,4	665,8		
März	39,3	69,2	19,1	28,9	0,7	18,4	1,8	0,4	37,0	37,0	29,9	890,1	663,4		
April	39,1	70,2	18,9	29,8	0,8	18,5	1,8	0,4	35,6	35,6	29,8	882,1	656,5		
Mai	40,8	77,8	21,7	34,2	0,8	18,8	1,9	0,4	37,0	37,0	30,3	886,4	657,8		
Juni	42,7	82,9	22,8	38,0	0,9	18,9	1,9	0,4	35,7	35,7	31,2	893,5	663,3		
Juli	43,7	81,4	22,0	37,7	0,8	18,7	1,8	0,4	30,1	30,1	30,5	895,0	662,6		
Aug.	46,7	81,4	21,2	38,3	0,9	18,8	1,9	0,4	34,9	34,9	30,3	893,6	661,1		
Sept.	49,1	82,6	20,9	39,3	1,1	18,9	1,9	0,4	38,1	38,1	29,7	896,8	663,1		
Okt.	46,3	78,8	19,0	37,4	1,2	19,1	1,8	0,4	32,1	32,1	29,7	896,1	657,2		
Nov.	48,4	88,6	22,1	44,0	1,2	19,2	1,7	0,4	27,5	27,5	29,5	889,7	654,0		
Dez.	45,5	92,6	24,8	45,1	1,5	19,1	1,6	0,4	17,1	17,1	29,3	888,7	646,5		
2007 Jan.	43,7	88,0	21,3	43,7	1,8	19,1	1,6	0,4	25,0	25,0	29,5	903,2	655,3		
Febr.	43,8	89,4	22,4	43,9	1,9	19,2	1,6	0,4	29,7	29,7	28,3	901,1	655,8		
März	43,4	88,9	21,3	44,8	1,9	18,9	1,6	0,4	29,8	29,8	29,5	899,9	659,5		
April	43,6	90,1	22,1	45,3	1,8	18,9	1,5	0,4	29,4	29,4	28,5	898,9	663,0		
Mai	48,9	97,0	23,9	50,3	1,9	19,0	1,4	0,4	28,0	28,0	28,8	907,9	667,6		
Juni	49,7	98,5	22,1	52,9	2,8	18,9	1,3	0,5	32,4	32,4	30,3	902,7	658,2		
Juli	43,0	100,4	23,6	53,3	2,9	18,9	1,2	0,5	25,7	25,7	29,9	908,9	665,5		

\* Zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) zählen die Banken (einschl. Bausparkassen), Geldmarktfonds sowie die Europäische Zentralbank und die Zentralnotenbanken (Eurosystem). — 1 Quelle: EZB. — 2 In Deutschland nur Spareinlagen. — 3 Ohne Bestände der MFIs; für deutschen Beitrag: abzüglich Bestände deutscher MFIs an von MFIs im Euro-Währungsgebiet emittierter Papiere. — 4 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen mit Laufzeit bis zu 1 Jahr zu den Geldmarktpapieren. — 5 Ohne

Verbindlichkeiten aus begebenen Wertpapieren. — 6 Nach Abzug der Inter-MFI-Beteiligungen. — 7 Die deutschen Beiträge zu den monetären Aggregaten des Eurosystems sind keinesfalls als eigene nationale Geldmengenanaggregate zu interpretieren und damit auch nicht mit den früheren deutschen Geldbeständen M1, M2 oder M3 vergleichbar. — 8 Einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten (s. auch Anm. 4, 5, 10\*). — 9 Für deutschen Beitrag: Differenz zwischen den tatsächlich von der Bundesbank

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

verschreibungen (netto) 3)							sonstige Passivpositionen		Nachrichtlich				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
mit Laufzeit			Verbindlichkeiten gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet 5)	Kapital und Rücklagen 6)	Überschuss der Inter-MFI-Verbindlichkeiten	insgesamt 8)	darunter: Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit/Forderung aus der Begebung von Banknoten 9)	Geldmengenaggregate 7) (Für deutschen Beitrag ab Januar 2002 ohne Bargeldumlauf)			Monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) 14)		
bis zu 1 Jahr 4)	von über 1 Jahr bis zu 2 Jahren	von mehr als 2 Jahren						M1 10)	M2 11)	M3 12)		Geldkapitalbildung 13)	
<b>Europäische Währungsunion (Mrd €) 1)</b>													
87,2	32,5	2 123,6	3 251,9	1 133,2	- 14,7	2 125,4	-	3 304,4	5 851,9	6 830,7	4 804,1	196,6	2005 Juni
87,5	32,3	2 130,0	3 288,1	1 136,2	- 15,6	2 121,9	-	3 321,8	5 890,0	6 882,9	4 815,3	200,9	Juli
87,2	34,8	2 141,5	3 279,6	1 143,0	1,9	2 125,6	-	3 268,6	5 852,9	6 862,8	4 834,0	201,9	Aug.
87,5	34,8	2 161,8	3 381,1	1 166,2	- 17,8	2 125,6	-	3 322,5	5 933,0	6 918,7	4 838,8	203,0	Sept.
92,7	30,1	2 193,2	3 446,6	1 163,5	- 11,2	2 152,3	-	3 349,3	5 970,3	6 962,0	4 916,5	204,7	Okt.
99,2	32,0	2 202,9	3 639,0	1 178,6	- 5,0	2 331,6	-	3 378,5	5 995,7	6 994,7	4 952,1	211,3	Nov.
94,7	32,1	2 195,9	3 545,6	1 200,6	13,7	2 239,7	-	3 479,6	6 152,9	7 116,8	5 003,5	222,6	Dez.
109,5	33,9	2 193,7	3 646,9	1 225,6	- 4,1	2 399,5	-	3 443,1	6 122,5	7 111,3	5 032,7	215,9	2006 Jan.
120,7	32,0	2 227,9	3 726,5	1 246,8	- 4,3	2 351,1	-	3 442,0	6 146,1	7 143,9	5 101,3	223,1	Febr.
129,8	33,3	2 239,6	3 764,0	1 255,2	22,7	2 342,5	-	3 468,2	6 201,2	7 203,3	5 149,4	224,8	März
130,2	33,6	2 247,5	3 818,6	1 250,7	9,1	2 399,8	-	3 532,3	6 303,1	7 329,7	5 167,1	235,9	April
137,8	35,9	2 263,3	3 843,3	1 239,2	4,9	2 419,7	-	3 550,1	6 307,7	7 361,2	5 182,9	230,4	Mai
125,4	36,3	2 293,6	3 732,0	1 243,5	14,1	2 357,7	-	3 598,1	6 372,5	7 395,9	5 230,0	225,0	Juni
120,8	39,5	2 309,4	3 810,3	1 274,0	15,4	2 350,8	-	3 572,5	6 368,0	7 406,2	5 286,6	224,8	Juli
138,0	41,0	2 310,7	3 825,8	1 272,8	10,6	2 343,5	-	3 515,9	6 346,3	7 430,0	5 290,6	225,1	Aug.
138,1	40,6	2 330,5	3 934,3	1 275,6	4,0	2 468,2	-	3 581,4	6 445,1	7 533,2	5 317,3	227,6	Sept.
152,3	42,0	2 360,0	4 027,8	1 283,8	- 1,5	2 497,0	-	3 563,5	6 457,1	7 557,3	5 373,0	230,3	Okt.
160,6	38,9	2 370,2	4 046,0	1 279,9	38,1	2 666,3	-	3 609,7	6 520,5	7 617,6	5 391,2	237,7	Nov.
151,2	47,7	2 389,0	4 026,5	1 275,5	15,7	2 566,1	-	3 756,5	6 728,4	7 789,3	5 432,2	244,4	Dez.
166,2	54,6	2 404,4	4 218,6	1 283,7	18,3	2 656,8	-	3 681,8	6 686,5	7 811,1	5 464,1	242,2	2007 Jan.
173,5	58,4	2 436,4	4 270,3	1 296,0	35,8	2 674,1	-	3 674,0	6 690,6	7 843,7	5 512,3	241,7	Febr.
179,9	60,1	2 461,7	4 295,3	1 341,8	32,5	2 775,4	-	3 735,3	6 814,2	8 002,5	5 601,5	241,2	März
174,6	67,8	2 468,4	4 450,8	1 345,1	5,2	2 838,5	-	3 752,7	6 862,5	8 069,0	5 624,2	242,4	April
180,7	74,3	2 494,0	4 562,3	1 316,4	26,2	2 876,4	-	3 776,3	6 909,4	8 152,0	5 638,2	239,3	Mai
166,5	75,2	2 524,1	4 501,5	1 347,4	12,8	2 956,4	-	3 844,1	7 004,8	8 228,2	5 720,1	242,1	Juni
155,5	85,2	2 531,8	4 535,9	1 366,4	24,7	2 915,0	-	3 827,1	7 037,9	8 282,3	5 761,5	241,5	Juli
<b>Deutscher Beitrag (Mrd €)</b>													
27,0	25,0	838,4	693,3	290,0	- 95,1	522,3	72,0	706,3	1 451,0	1 563,7	1 925,0	-	2005 Juni
25,2	24,8	842,6	702,5	291,6	- 98,3	526,9	72,6	706,8	1 452,5	1 563,0	1 929,1	-	Juli
27,0	25,7	840,7	694,3	292,3	- 111,5	531,3	74,1	708,5	1 454,8	1 572,1	1 927,1	-	Aug.
28,8	25,7	840,1	713,1	294,7	- 120,9	545,1	76,4	715,8	1 462,3	1 578,3	1 926,9	-	Sept.
28,8	26,5	841,0	720,5	298,7	- 131,6	554,0	76,5	718,8	1 466,8	1 585,5	1 930,5	-	Okt.
26,8	27,0	840,2	733,8	304,7	- 154,4	565,6	76,4	734,4	1 481,9	1 598,9	1 938,0	-	Nov.
26,2	27,7	829,4	678,1	306,9	- 134,4	554,4	75,1	725,8	1 490,1	1 593,6	1 934,2	-	Dez.
24,5	28,8	835,8	701,4	327,5	- 107,9	552,8	75,8	728,2	1 491,3	1 601,5	1 962,8	-	2006 Jan.
23,5	27,7	845,2	720,2	332,3	- 126,0	551,4	77,8	725,6	1 489,2	1 600,0	1 982,6	-	Febr.
23,8	29,2	837,2	729,6	336,7	- 134,5	561,8	78,2	733,4	1 496,1	1 616,0	1 979,6	-	März
22,8	29,5	829,7	723,3	340,8	- 104,1	571,1	78,7	742,5	1 515,9	1 633,7	1 980,6	-	April
23,0	31,5	831,9	729,4	336,0	- 122,8	576,7	79,5	746,9	1 517,1	1 639,0	1 980,8	-	Mai
20,8	33,4	839,4	712,3	336,5	- 114,0	568,3	80,6	750,3	1 522,8	1 643,8	1 991,6	-	Juni
18,9	34,3	841,9	698,3	348,5	- 118,1	569,0	81,2	740,4	1 513,6	1 627,3	2 009,4	-	Juli
20,8	36,8	836,0	703,2	344,1	- 137,3	570,2	83,9	734,1	1 512,5	1 635,3	2 003,5	-	Aug.
20,5	38,8	837,5	723,6	336,2	- 121,3	588,9	85,9	735,0	1 520,1	1 647,1	1 997,3	-	Sept.
19,5	40,0	836,7	723,2	340,0	- 118,7	594,8	86,5	728,2	1 517,1	1 638,3	2 002,4	-	Okt.
21,3	37,9	830,6	714,5	337,0	- 95,7	607,0	86,3	755,7	1 545,7	1 661,8	1 997,0	-	Nov.
20,3	38,2	830,2	697,1	336,0	- 106,4	610,9	84,3	760,0	1 568,7	1 673,6	2 001,5	-	Dez.
20,6	42,7	839,9	729,6	348,1	- 119,2	610,7	85,5	759,1	1 564,5	1 682,2	2 025,1	-	2007 Jan.
20,2	44,5	836,4	745,5	353,5	- 134,7	616,3	86,5	758,3	1 563,8	1 686,6	2 029,7	-	Febr.
22,2	47,4	830,2	748,7	350,3	- 131,7	627,7	87,5	762,0	1 572,3	1 701,4	2 021,0	-	März
19,6	49,6	829,7	780,5	352,6	- 131,8	636,2	87,5	759,7	1 583,2	1 710,3	2 025,7	-	April
17,2	52,9	837,7	796,4	342,6	- 149,7	636,9	90,4	768,0	1 593,7	1 720,6	2 023,6	-	Mai
14,7	54,7	833,4	761,0	352,2	- 162,8	646,7	91,6	777,7	1 611,6	1 743,7	2 031,5	-	Juni
17,4	60,3	831,2	750,6	361,7	- 148,8	647,6	92,1	780,4	1 617,7	1 750,9	2 040,8	-	Juli

emittierten Euro-Banknoten und dem Ausweis des Banknotenumlaufs entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren (s. auch Anm. 3 zum Banknotenumlauf in der Tab. III.2). — 10 Täglich fällige Einlagen (ohne Einlagen von Zentralstaaten) und (für EWU) Bargeldumlauf sowie täglich fällige monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten die in der Konsolidierten Bilanz nicht enthalten sind. — 11 M1 zuzüglich Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist bis

zu 3 Monaten (ohne Einlagen von Zentralstaaten) sowie (für EWU) monetäre Verbindlichkeiten der Zentralstaaten mit solcher Befristung. — 12 M2 zuzüglich Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen bis zu 2 Jahren. — 13 Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren und vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten, Schuldverschreibungen mit Laufzeit von mehr als 2 Jahren, Kapital und Rücklagen. — 14 Kommen in Deutschland nicht vor.

## II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

### 3. Liquiditätsposition des Bankensystems \*) Bestände

Mrd €; Periodendurchschnitte errechnet aus Tageswerten

Ende der Mindest- reserve- Erfüllungs- periode 1)	Liquiditätszuführende Faktoren					Liquiditätsabschöpfende Faktoren				Guthaben der Kredit- institute auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserven) 5)	Basisgeld 6)	
	Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems					Einlage- fazilität	Sonstige liquiditäts- ab- schöpfende Geschäfte	Bank- noten- umlauf 3)	Einlagen von Zentral- regierungen			Sonstige Faktoren (netto) 4)
	Nettoaktiva in Gold und Devisen	Haupt- refinan- zierungs- geschäfte	Länger- fristige Refinan- zierungs- geschäfte	Spitzen- refinan- zierungs- fazilität	Sonstige liquiditäts- zuführende Geschäfte							
<b>Eurosystem 2)</b>												
2005 April	282,1	278,2	86,9	0,2	–	0,1	–	498,6	67,4	– 62,1	143,3	642,0
Mai	287,0	276,5	90,0	0,1	–	0,1	–	505,5	62,9	– 58,9	144,0	649,7
Juni	286,8	273,1	90,0	0,1	–	0,2	0,1	512,8	53,5	– 62,0	145,5	658,5
Juli	293,3	297,6	90,0	0,1	–	0,2	0,3	522,6	67,4	– 57,3	147,9	670,6
Aug.	305,5	309,5	90,0	0,0	–	0,3	0,0	532,6	67,4	– 45,0	149,8	682,7
Sept.	304,8	303,5	90,0	–	0,3	0,1	–	531,5	63,1	– 46,2	150,2	681,8
Okt.	307,9	288,6	90,0	0,1	–	0,1	0,2	531,6	47,9	– 44,6	151,4	683,1
Nov.	315,1	293,4	90,0	0,1	–	0,1	–	535,6	50,4	– 37,9	150,2	686,0
Dez.	313,2	301,3	90,0	0,0	–	0,1	0,3	539,8	51,0	– 39,6	153,0	692,9
2006 Jan.	317,6	316,4	89,6	0,2	0,2	0,1	–	559,2	44,2	– 33,5	154,1	713,3
Febr.	325,2	310,0	96,2	0,0	0,3	0,1	–	548,4	56,6	– 28,7	155,4	703,9
März	324,7	299,3	104,7	0,1	–	0,2	0,1	550,8	53,3	– 34,0	158,3	709,2
April	327,9	290,1	113,7	0,1	0,7	0,3	–	556,4	51,6	– 35,2	159,5	716,2
Mai	337,0	291,3	120,0	0,2	–	0,2	0,4	569,1	51,1	– 33,5	161,2	730,5
Juni	336,9	287,0	120,0	0,1	–	0,1	0,1	572,0	45,5	– 37,0	163,3	735,4
Juli	334,3	316,5	120,0	0,2	–	0,6	0,3	578,8	67,0	– 42,1	166,3	745,7
Aug.	327,6	329,7	120,0	0,2	–	0,1	0,6	588,2	73,0	– 51,5	167,1	755,4
Sept.	327,3	314,0	120,0	0,1	–	0,1	0,4	588,7	61,4	– 55,6	166,4	755,2
Okt.	326,7	308,7	120,0	0,1	0,3	0,2	–	588,5	59,1	– 59,1	167,0	755,7
Nov.	327,4	311,9	120,0	0,1	–	0,1	–	592,8	60,2	– 60,6	167,0	759,8
Dez.	327,0	313,1	120,0	0,1	0,1	0,1	–	598,6	54,9	– 66,4	173,2	771,8
2007 Jan.	325,8	322,3	120,0	0,1	–	0,2	1,0	619,5	45,0	– 72,7	175,3	794,9
Febr.	322,1	300,5	124,6	0,1	0,1	0,1	1,5	604,6	47,9	– 83,1	176,5	781,2
März	321,6	288,7	134,6	0,0	–	0,5	0,8	606,2	47,1	– 90,0	180,6	787,2
April	323,6	281,7	145,7	0,5	–	0,3	0,9	614,8	48,2	– 95,2	182,6	797,7
Mai	326,1	281,6	150,0	0,3	–	0,5	0,1	620,0	51,3	– 97,2	183,2	803,8
Juni	326,4	284,9	150,0	0,3	–	0,2	0,2	625,2	49,1	– 99,4	186,2	811,7
Juli	323,0	295,4	150,0	0,2	0,1	0,3	–	631,3	53,9	– 106,4	189,6	821,2
Aug.	316,7	301,7	150,0	0,1	–	0,4	–	639,7	52,3	– 115,8	192,0	832,1
<b>Deutsche Bundesbank</b>												
2005 April	68,1	133,3	53,0	0,2	–	0,1	–	136,6	0,0	79,8	38,0	174,7
Mai	69,3	140,3	52,7	0,1	–	0,1	–	138,4	0,1	85,9	38,1	176,5
Juni	69,5	139,3	52,5	0,1	–	0,1	0,1	141,2	0,1	81,5	38,5	179,7
Juli	71,1	149,5	53,0	0,1	–	0,0	0,1	142,6	0,1	92,0	38,9	181,6
Aug.	74,1	155,6	53,9	0,0	–	0,1	0,0	145,2	0,0	98,9	39,4	184,7
Sept.	74,0	148,4	52,6	0,0	0,2	0,0	–	145,2	0,0	90,9	39,0	184,3
Okt.	75,1	149,4	55,1	0,0	–	0,0	0,2	145,1	0,1	95,2	39,0	184,2
Nov.	77,2	145,0	54,5	0,1	–	0,1	–	145,4	0,0	92,6	38,8	184,2
Dez.	77,2	140,9	54,4	0,0	–	0,1	0,2	146,9	0,0	86,0	39,3	186,3
2006 Jan.	79,1	154,1	55,7	0,1	0,1	0,0	–	151,9	0,0	97,9	39,2	191,2
Febr.	81,6	158,1	61,6	0,0	0,1	0,0	–	149,7	0,1	112,1	39,6	189,3
März	81,0	145,8	68,3	0,1	–	0,1	0,1	150,7	0,1	104,7	39,6	190,4
April	82,5	137,8	74,3	0,1	0,2	0,1	–	151,5	0,0	103,6	39,7	191,3
Mai	85,2	152,2	76,3	0,1	–	0,1	0,1	154,8	0,0	118,5	40,2	195,0
Juni	84,9	153,9	73,7	0,1	–	0,1	0,0	156,2	0,1	115,5	40,6	197,0
Juli	84,0	162,4	71,6	0,1	–	0,4	0,1	157,9	0,1	118,6	41,0	199,3
Aug.	82,3	171,6	72,1	0,1	–	0,0	0,5	160,1	0,1	124,3	41,2	201,3
Sept.	82,3	156,8	73,4	0,1	–	0,0	0,2	160,9	0,0	110,2	41,2	202,2
Okt.	82,6	155,6	76,7	0,1	0,2	0,1	–	160,5	0,1	113,7	40,9	201,5
Nov.	82,8	162,6	78,9	0,1	–	0,0	–	161,1	0,1	122,4	40,8	202,0
Dez.	82,7	155,3	78,4	0,1	0,1	0,0	–	162,4	0,1	112,6	41,4	203,8
2007 Jan.	82,5	165,0	81,0	0,0	–	0,0	–	167,8	0,1	119,4	41,4	209,2
Febr.	82,2	153,7	86,6	0,0	0,0	0,0	–	164,8	0,1	115,7	41,9	206,7
März	82,0	135,0	95,7	0,0	–	0,2	–	165,3	0,1	104,5	42,8	208,2
April	82,7	128,2	103,9	0,1	–	0,1	0,2	167,1	0,1	104,2	43,2	210,4
Mai	83,4	130,6	107,1	0,2	–	0,1	0,0	168,3	0,1	109,2	43,5	212,0
Juni	83,6	124,0	108,7	0,1	–	0,0	0,0	170,6	0,1	101,4	44,1	214,8
Juli	82,7	125,1	108,8	0,1	0,0	0,1	–	171,8	0,1	99,7	45,0	216,8
Aug.	81,1	135,4	104,9	0,1	–	0,0	–	173,9	0,1	102,6	44,9	218,8

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — \* Die Liquiditätsposition des Bankensystems besteht aus den Euro-Guthaben auf den Girokonten der Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets beim Eurosystem. Die Angaben sind dem konsolidierten Ausweis des Eurosystems bzw. dem Ausweis der Bundesbank entnommen. — 1 Werte sind Tagesdurchschnitte der in dem jeweiligen Monat endenden Mindestreserve-Erfüllungsperiode. Im Februar 2004 endete aufgrund des Übergangs zum neuen geldpolitischen Hand-

lungsrahmen keine Mindestreserve-Erfüllungsperiode. — 2 Quelle: EZB. — 3 Ab 2002 Euro-Banknoten sowie noch im Umlauf befindliche, von den nationalen Zentralbanken des Eurosystems ausgegebene Banknoten. Entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren für die Ausgabe von Euro-Banknoten wird der EZB auf monatlicher Basis ein Anteil von 8% des Gesamtwerts des Euro-Banknotenumlaufs zugeteilt. Der Gegenposten dieser Berichtigung wird unter „Sonstige Faktoren“ ausgewie-



II. Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion

Veränderungen

Liquiditätszuführende Faktoren					Liquiditätsabschöpfende Faktoren					Guthaben- der Kredit- institute auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserven) 5)	Basisgeld 6)	Ende der Mindest- erfüllungs- periode 1)
Nettoaktiva in Gold und Devisen	Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems				Einlage- fazilität	Sonstige liquiditäts- ab- schöpfende Geschäfte	Bank- noten- umlauf 3)	Einlagen von Zentral- regierungen	Sonstige Faktoren (netto) 4)			
	Haupt- refinan- zierungs- geschäfte	Länger- fristige Refinan- zierungs- geschäfte	Spitzen- refinan- zierungs- fazilität	Sonstige liquiditäts- zuführende Geschäfte								
<b>Eurosystem 2)</b>												
+ 1,9	+ 0,4	+ 4,7	+ 0,1	-	+ 0,0	- 0,1	+ 9,1	- 1,1	- 2,9	+ 2,0	+ 11,1	2005 April
+ 4,9	- 1,7	+ 3,1	- 0,1	-	+ 0,0	-	+ 6,9	- 4,5	+ 3,2	+ 0,7	+ 7,7	2005 Mai
- 0,2	- 3,4	± 0,0	+ 0,0	-	+ 0,1	+ 0,1	+ 7,3	- 9,4	- 3,1	+ 1,5	+ 8,8	2005 Juni
+ 6,5	+ 24,5	± 0,0	- 0,0	-	- 0,0	+ 0,2	+ 9,8	+ 13,9	+ 4,7	+ 2,4	+ 12,1	2005 Juli
+ 12,2	+ 11,9	- 0,0	- 0,1	-	+ 0,1	- 0,3	+ 10,0	- 0,0	+ 12,3	+ 1,9	+ 12,1	2005 Aug.
- 0,7	- 6,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,3	- 0,2	- 0,0	- 1,1	- 4,3	- 1,2	+ 0,4	- 0,9	2005 Sept.
+ 3,1	- 14,9	+ 0,0	+ 0,1	- 0,3	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,1	- 15,2	+ 1,6	+ 1,2	+ 1,3	2005 Okt.
+ 7,2	+ 4,8	+ 0,0	+ 0,0	-	+ 0,0	+ 0,2	+ 4,0	+ 2,5	+ 6,7	- 1,2	+ 2,9	2005 Nov.
- 1,9	+ 7,9	+ 0,0	- 0,1	-	+ 0,0	+ 0,3	+ 4,2	+ 0,6	- 1,7	+ 2,8	+ 6,9	2005 Dez.
+ 4,4	+ 15,1	- 0,4	+ 0,2	+ 0,2	- 0,0	- 0,3	+ 19,4	- 6,8	+ 6,1	+ 1,1	+ 20,4	2006 Jan.
+ 7,6	- 6,4	+ 6,6	- 0,2	+ 0,1	+ 0,0	-	- 10,8	+ 12,4	+ 4,8	+ 1,3	- 9,4	2006 Febr.
- 0,5	- 10,7	+ 8,5	+ 0,1	- 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 2,4	- 3,3	- 5,3	+ 2,9	+ 5,3	2006 März
+ 3,2	- 9,2	+ 9,0	+ 0,0	+ 0,7	+ 0,1	- 0,1	+ 5,6	- 1,7	- 1,2	+ 1,2	+ 7,0	2006 April
+ 9,1	+ 1,2	+ 6,3	+ 0,1	- 0,7	- 0,1	+ 0,4	+ 12,7	- 0,5	+ 1,7	+ 1,7	+ 14,3	2006 Mai
- 0,1	- 4,3	+ 0,0	- 0,1	-	- 0,1	- 0,3	+ 2,9	- 5,6	- 3,5	+ 2,1	+ 4,9	2006 Juni
- 2,6	+ 29,5	- 0,0	+ 0,1	-	+ 0,5	+ 0,2	+ 6,8	+ 21,5	- 5,1	+ 3,0	+ 10,3	2006 Juli
- 6,7	+ 13,2	± 0,0	+ 0,0	-	- 0,5	+ 0,3	+ 9,4	+ 6,0	- 9,4	+ 0,8	+ 9,7	2006 Aug.
- 0,3	- 15,7	+ 0,0	- 0,1	-	- 0,0	- 0,2	+ 0,5	- 11,6	- 4,1	- 0,7	- 0,2	2006 Sept.
- 0,6	- 5,3	± 0,0	+ 0,0	+ 0,3	+ 0,1	- 0,4	- 0,2	- 2,3	- 3,5	+ 0,6	+ 0,5	2006 Okt.
+ 0,7	+ 3,2	± 0,0	+ 0,0	- 0,3	- 0,1	-	+ 4,3	+ 1,1	- 1,5	+ 0,0	+ 4,1	2006 Nov.
- 0,4	+ 1,2	- 0,0	- 0,0	+ 0,1	- 0,0	-	+ 5,8	- 5,3	- 5,8	+ 6,2	+ 12,0	2006 Dez.
- 1,2	+ 9,2	± 0,0	- 0,0	- 0,1	+ 0,1	+ 1,0	+ 20,9	- 9,9	- 6,3	+ 2,1	+ 23,1	2007 Jan.
- 3,7	- 21,8	+ 4,6	- 0,0	+ 0,1	- 0,1	+ 0,5	- 14,9	+ 2,9	- 10,4	+ 1,2	- 13,7	2007 Febr.
- 0,5	- 11,8	+ 10,0	- 0,1	- 0,1	+ 0,4	- 0,7	+ 1,6	- 0,8	- 6,9	+ 4,1	+ 6,0	2007 März
+ 2,0	- 7,0	+ 11,1	+ 0,5	-	- 0,2	+ 0,1	+ 8,6	+ 1,1	- 5,2	+ 2,0	+ 10,5	2007 April
+ 2,5	- 0,1	+ 4,3	- 0,2	-	+ 0,2	- 0,8	+ 5,2	+ 3,1	- 2,0	+ 0,6	+ 6,1	2007 Mai
+ 0,3	+ 3,3	+ 0,0	- 0,0	-	- 0,3	+ 0,1	+ 5,2	- 2,2	- 2,2	+ 3,0	+ 7,9	2007 Juni
- 3,4	+ 10,5	+ 0,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,2	+ 6,1	+ 4,8	- 7,0	+ 3,4	+ 9,5	2007 Juli
- 6,3	+ 6,3	± 0,0	- 0,1	- 0,1	+ 0,1	-	+ 8,4	- 1,6	- 9,4	+ 2,4	+ 10,9	2007 Aug.
<b>Deutsche Bundesbank</b>												
+ 0,4	- 12,0	+ 0,9	+ 0,1	-	+ 0,0	- 0,0	+ 2,7	- 0,0	- 13,7	+ 0,5	+ 3,2	2005 April
+ 1,3	+ 7,0	- 0,2	- 0,1	-	- 0,0	-	+ 1,7	+ 0,0	+ 6,1	+ 0,1	+ 1,8	2005 Mai
+ 0,1	- 1,0	- 0,2	+ 0,0	-	+ 0,0	+ 0,1	+ 2,9	+ 0,0	- 4,4	+ 0,4	+ 3,3	2005 Juni
+ 1,7	+ 10,2	+ 0,5	- 0,0	-	- 0,0	+ 0,0	+ 1,4	- 0,0	+ 10,5	+ 0,4	+ 1,8	2005 Juli
+ 3,0	+ 6,1	+ 0,9	- 0,0	-	+ 0,1	- 0,1	+ 2,6	- 0,0	+ 6,9	+ 0,5	+ 3,1	2005 Aug.
- 0,2	- 7,2	- 1,3	+ 0,0	+ 0,2	- 0,1	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 8,0	- 0,4	- 0,4	2005 Sept.
+ 1,1	+ 1,0	+ 2,5	+ 0,0	- 0,2	+ 0,0	+ 0,2	- 0,1	+ 0,0	+ 4,4	- 0,0	- 0,1	2005 Okt.
+ 2,1	- 4,4	- 0,5	+ 0,0	-	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,3	- 0,0	- 2,7	- 0,2	+ 0,1	2005 Nov.
- 0,0	- 4,1	- 0,1	- 0,1	-	+ 0,0	+ 0,2	+ 1,5	+ 0,0	- 6,6	+ 0,5	+ 2,1	2005 Dez.
+ 1,9	+ 13,2	+ 1,3	+ 0,1	+ 0,1	- 0,0	- 0,2	+ 5,0	- 0,0	+ 11,9	- 0,1	+ 4,9	2006 Jan.
+ 2,5	+ 4,0	+ 5,9	- 0,1	+ 0,0	+ 0,0	-	- 2,3	+ 0,0	+ 14,2	+ 0,3	- 1,9	2006 Febr.
- 0,6	- 12,3	+ 6,7	+ 0,1	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,0	- 7,4	+ 0,0	+ 1,1	2006 März
+ 1,5	- 8,0	+ 6,0	± 0,0	+ 0,2	- 0,0	- 0,1	+ 0,8	- 0,0	- 1,1	+ 0,1	+ 0,9	2006 April
+ 2,7	+ 14,4	+ 2,0	- 0,0	- 0,2	- 0,0	+ 0,1	+ 3,3	+ 0,0	+ 14,9	+ 0,5	+ 3,7	2006 Mai
- 0,2	+ 1,7	- 2,6	- 0,0	-	+ 0,0	- 0,1	+ 1,5	+ 0,0	- 3,0	+ 0,5	+ 2,0	2006 Juni
- 0,9	+ 8,4	- 2,1	- 0,0	-	+ 0,3	+ 0,0	+ 1,7	+ 0,0	+ 3,1	+ 0,4	+ 2,4	2006 Juli
- 1,7	+ 9,3	+ 0,5	+ 0,1	-	- 0,3	+ 0,4	+ 2,2	- 0,0	+ 5,7	+ 0,1	+ 2,0	2006 Aug.
+ 0,0	- 14,8	+ 1,3	- 0,1	-	- 0,0	- 0,3	+ 0,8	- 0,0	- 14,1	+ 0,1	+ 0,8	2006 Sept.
+ 0,3	- 1,2	+ 3,3	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,1	- 0,2	- 0,5	+ 0,0	+ 3,5	- 0,4	- 0,7	2006 Okt.
+ 0,2	+ 7,0	+ 2,1	+ 0,0	- 0,2	- 0,1	-	+ 0,7	+ 0,0	+ 8,7	- 0,1	+ 0,5	2006 Nov.
- 0,1	- 7,3	- 0,5	- 0,0	+ 0,1	- 0,0	-	+ 1,3	- 0,0	- 9,7	+ 0,5	+ 1,9	2006 Dez.
- 0,2	+ 9,8	+ 2,7	- 0,0	- 0,1	+ 0,0	-	+ 5,3	+ 0,0	+ 6,8	+ 0,0	+ 5,3	2007 Jan.
- 0,4	- 11,4	+ 5,5	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	-	- 2,9	- 0,0	- 3,7	+ 0,5	- 2,4	2007 Febr.
- 0,1	- 18,7	+ 9,1	+ 0,0	- 0,0	+ 0,1	-	+ 0,5	+ 0,0	- 11,2	+ 0,9	+ 1,5	2007 März
+ 0,7	- 6,8	+ 8,2	+ 0,0	-	- 0,0	+ 0,2	+ 1,8	- 0,0	- 0,3	+ 0,4	+ 2,2	2007 April
+ 0,7	+ 2,4	+ 3,2	+ 0,1	-	- 0,0	- 0,2	+ 1,2	- 0,0	+ 5,0	+ 0,4	+ 1,6	2007 Mai
+ 0,1	- 6,6	+ 1,6	- 0,1	-	- 0,1	- 0,0	+ 2,3	+ 0,0	- 7,8	+ 0,6	+ 2,8	2007 Juni
- 0,8	+ 1,1	+ 0,0	- 0,1	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 1,1	± 0,0	- 1,7	+ 0,9	+ 2,0	2007 Juli
- 1,6	+ 10,3	- 3,9	+ 0,0	- 0,0	- 0,0	-	+ 2,1	- 0,0	+ 2,9	- 0,1	+ 2,0	2007 Aug.

sen. Die verbleibenden 92% des Werts an in Umlauf befindlichen Euro-Banknoten werden ebenfalls auf monatlicher Basis auf die NZBen aufgeteilt, wobei jede NZB in ihrer Bilanz den Anteil am Euro-Banknotenumlauf ausweist, der ihrem eingezahlten Anteil am Kapital der EZB entspricht. Die Differenz zwischen dem Wert der einer NZB zugeteilten Euro-Banknoten und dem Wert der von dieser NZB in Umlauf gegebenen Euro-Banknoten wird ebenfalls unter „Sonstige Faktoren“ ausgewiesen. Ab 2003 nur noch

Euro-Banknoten. — 4 Restliche Positionen des konsolidierten Ausweises des Eurosystems bzw. des Ausweises der Bundesbank. — 5 Entspricht der Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren und der Summe der liquiditätsabschöpfenden Faktoren. — 6 Berechnet als Summe der Positionen „Einlagefazilität“, „Banknotenumlauf“ und „Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten“.

### III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

#### 1. Aktiva \*)

Mrd €

Stand am Ausweisstichtag/ Monatsende 1)	Aktiva insgesamt	Gold und Goldforderungen	Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets			Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets		
			insgesamt	Forderungen an den IWF	Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva		insgesamt	Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	Forderungen aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II
<b>Eurosystem 2)</b>									
2006 Dez. 29.	3) 1 151,0	3) 176,8	3) 142,3	10,7	3) 131,6	3) 23,4	12,0	12,0	–
2007 Jan. 5.	1 154,4	178,8	144,0	10,7	133,3	22,4	12,4	12,4	–
12.	1 138,3	176,8	143,8	10,7	133,1	23,6	12,7	12,7	–
19.	1 141,2	176,8	142,4	10,6	131,8	22,8	14,1	14,1	–
26.	1 148,1	176,7	142,3	10,6	131,8	22,1	13,8	13,8	–
Febr. 2.	1 136,7	176,7	143,8	10,6	133,2	23,1	14,4	14,4	–
9.	1 127,2	176,6	144,2	10,0	134,1	22,9	13,4	13,4	–
16.	1 135,1	176,5	144,4	10,0	134,4	22,0	15,6	15,6	–
23.	1 150,4	176,5	143,3	10,0	133,3	21,4	14,1	14,1	–
März 2.	1 148,2	176,5	142,5	10,0	132,5	22,2	15,6	15,6	–
9.	1 139,8	176,4	141,6	10,0	131,6	22,1	15,5	15,5	–
16.	1 130,0	176,2	140,2	9,9	130,4	22,7	15,5	15,5	–
23.	1 142,7	176,0	141,7	9,9	131,9	22,9	15,9	15,9	–
30.	3) 1 162,6	3) 181,4	3) 140,7	9,8	3) 130,9	23,2	15,7	15,7	–
April 5.	1 171,4	181,2	139,2	9,8	129,5	23,7	14,3	14,3	–
13.	1 161,6	181,2	140,6	9,8	130,8	23,6	14,6	14,6	–
20.	1 164,2	180,9	140,3	9,8	130,6	24,9	15,4	15,4	–
27.	1 176,3	180,7	142,1	9,6	132,4	25,0	14,5	14,5	–
2007 Mai 4.	1 165,4	180,5	141,4	9,6	131,8	25,3	15,1	15,1	–
11.	1 164,2	180,5	142,4	9,6	132,9	25,0	15,0	15,0	–
18.	1 169,0	180,2	142,3	9,7	132,6	24,6	15,1	15,1	–
25.	1 187,1	180,0	142,5	10,0	132,6	25,0	14,9	14,9	–
Juni 1.	1 178,4	180,0	143,3	10,1	133,2	25,4	15,4	15,4	–
8.	1 176,3	179,9	143,9	10,1	133,8	25,6	15,3	15,3	–
15.	1 180,3	179,9	144,2	10,1	134,2	24,6	16,1	16,1	–
22.	1 186,7	179,9	143,4	10,0	133,4	26,0	15,8	15,8	–
29.	3) 1 208,5	3) 172,8	3) 141,6	9,9	3) 131,8	24,4	16,7	16,7	–
Juli 6.	1 191,8	172,7	144,4	9,8	134,5	22,8	16,5	16,5	–
13.	1 185,4	172,6	143,2	9,8	133,4	23,9	15,9	15,9	–
20.	1 196,4	172,3	143,6	9,8	133,8	23,5	16,3	16,3	–
27.	1 212,6	172,1	143,2	9,7	133,5	24,3	16,2	16,2	–
Aug. 3.	1 195,1	172,1	146,1	9,7	136,5	22,5	16,5	16,5	–
10.	1 253,1	172,1	145,2	9,7	135,4	23,7	17,2	17,2	–
17.	1 207,7	172,0	144,5	9,7	134,8	24,5	17,4	17,4	–
24.	1 216,9	172,0	143,5	9,7	133,8	24,9	18,1	18,1	–
31.	1 157,5	172,0	144,2	9,7	134,5	26,4	17,5	17,5	–
<b>Deutsche Bundesbank</b>									
2005 Okt.	324,6	43,3	39,3	5,0	34,3	–	0,3	0,3	–
Nov.	329,2	43,3	38,2	5,0	33,2	–	0,3	0,3	–
Dez.	3) 344,1	3) 47,9	3) 38,3	4,5	3) 33,7	–	0,3	0,3	–
2006 Jan.	338,9	47,9	38,3	4,5	33,7	–	0,3	0,3	–
Febr.	335,1	47,9	36,7	3,8	32,9	–	0,3	0,3	–
März	3) 340,5	3) 53,2	3) 36,0	3,8	3) 32,2	–	0,3	0,3	–
April	344,9	53,2	34,5	3,7	30,8	–	0,3	0,3	–
Mai	357,5	53,1	35,6	3,4	32,1	–	0,3	0,3	–
Juni	3) 359,1	3) 52,0	3) 33,9	3,6	3) 30,3	–	0,3	0,3	–
Juli	364,4	52,0	34,3	3,5	30,8	–	0,3	0,3	–
Aug.	358,2	52,0	33,6	3,5	30,0	–	0,3	0,3	–
Sept.	3) 362,4	52,3	33,6	3,4	30,1	–	0,3	0,3	–
Okt.	366,4	52,3	33,2	3,1	30,1	–	0,3	0,3	–
Nov.	359,2	52,3	33,3	3,1	30,1	–	0,3	0,3	–
Dez.	373,7	3) 53,1	3) 31,7	3,0	3) 28,6	–	0,3	0,3	–
2007 Jan.	357,9	53,1	32,1	3,0	29,1	0,0	0,3	0,3	–
Febr.	365,5	53,1	31,5	2,7	28,8	–	0,3	0,3	–
März	3) 371,4	3) 54,8	3) 31,3	2,6	28,7	–	0,3	0,3	–
April	370,9	54,8	32,5	2,6	29,9	–	0,3	0,3	–
Mai	377,2	54,8	33,2	2,7	30,5	–	0,3	0,3	–
Juni	3) 373,5	3) 52,8	3) 32,0	2,7	3) 29,4	–	0,3	0,3	–
Juli	382,1	52,8	31,9	2,6	29,3	–	0,3	0,3	–
Aug.	369,6	52,8	31,9	2,6	29,3	–	0,3	0,3	–

\* Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfasst den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken

der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. Die Ausweisungen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden



III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

Forderungen aus geldpolitischen Operationen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet							Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets	Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	Forderungen an öffentliche Haushalte/Bund	Sonstige Aktiva	Stand am Ausweisstichtag/ Monatsende 1)		
insgesamt	Hauptfinanzierungsgeschäfte	Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	Feinsteuerope-rationen	Struktu- relle Ope- rationen	Spitzenre- finanzie- rungs- fazilität	Forderungen aus dem Margen- ausgleich							
Eurosystem 2)													
450,5	330,5	120,0	-	-	0,1	-	11,4	77,6	39,4	3)	217,7	2006 Dez.	29.
450,5	330,5	120,0	-	-	0,0	-	12,9	80,7	39,4		215,2	2007 Jan.	5.
430,5	310,5	120,0	-	-	0,0	-	12,8	81,2	39,4		217,5		12.
432,5	312,5	120,0	-	-	0,0	-	12,1	81,9	39,4		219,3		19.
437,5	317,5	120,0	-	-	0,0	-	12,5	82,1	39,4		221,8		26.
422,5	292,5	130,0	-	-	-	0,0	11,6	82,2	39,3		223,2	Febr.	2.
409,5	279,5	130,0	-	-	0,0	-	12,5	83,4	39,3		225,3		9.
416,5	286,5	130,0	-	-	-	-	12,6	84,9	39,3		223,3		16.
431,5	301,5	130,0	-	-	-	0,0	14,0	85,9	39,3		224,4		23.
429,0	289,0	140,0	-	-	-	0,0	12,8	86,5	39,3		223,9	März	2.
420,0	280,0	140,0	-	-	-	-	13,6	86,8	39,3		224,4		9.
411,5	271,5	140,0	-	-	0,0	0,0	13,5	87,7	39,3		223,4		16.
422,0	282,0	140,0	-	-	-	-	14,4	88,1	39,3		222,3		23.
433,6	283,5	150,0	-	-	0,1	-	14,8	88,9	39,3	3)	225,1		30.
443,5	291,5	150,0	-	-	2,0	-	14,8	90,3	39,3		225,0	April	5.
430,7	280,0	150,0	-	-	0,7	-	14,7	90,6	39,3		226,4		13.
431,5	281,5	150,0	-	-	0,0	0,0	14,2	90,5	39,3		227,3		20.
440,0	288,5	150,0	-	-	1,5	-	15,8	92,4	39,2		226,7		27.
429,7	279,5	150,0	-	-	0,2	-	14,0	93,1	38,7		227,6	2007 Mai	4.
426,1	276,0	150,0	-	-	0,1	-	14,1	93,5	37,7		230,0		11.
431,2	281,0	150,0	-	-	0,2	-	13,8	93,4	37,7		230,7		18.
445,7	295,5	150,0	-	-	0,2	0,0	14,1	94,5	37,7		232,5		25.
434,5	284,5	150,0	-	-	0,0	-	14,4	94,9	37,6		233,0	Juni	1.
429,2	279,0	150,0	-	-	0,2	-	14,1	96,2	37,6		234,6		8.
432,0	282,0	150,0	-	-	0,0	-	14,4	95,8	37,6		235,6		15.
438,1	288,0	150,0	-	-	0,1	-	14,4	93,9	37,6		237,4		22.
464,6	313,5	150,0	-	-	1,1	0,0	13,8	93,7	37,1	3)	243,7		29.
448,2	298,0	150,0	-	-	0,0	0,2	13,6	93,9	37,1		242,6	Juli	6.
442,0	292,0	150,0	-	-	-	-	14,2	93,1	37,1		243,4		13.
451,8	301,5	150,0	-	-	0,3	-	14,0	93,3	37,1		244,4		20.
465,7	315,5	150,0	-	-	0,2	0,0	14,0	94,2	37,1		245,6		27.
448,0	298,0	150,0	-	-	-	0,0	14,1	93,1	37,1		245,4	Aug.	3.
503,6	292,5	150,0	61,1	-	-	-	13,0	94,2	37,1		247,1		10.
460,0	310,0	150,0	-	-	-	0,0	12,8	91,6	37,1		247,6		17.
465,2	275,0	190,0	-	-	0,2	-	12,8	92,3	37,1		250,9		24.
400,1	210,0	190,0	-	-	0,1	0,0	11,8	93,3	37,1		255,2		31.
Deutsche Bundesbank													
203,0	148,6	54,2	-	-	0,2	-	0,1	-	4,4		34,2	2005 Okt.	
195,0	140,8	54,2	-	-	0,0	-	0,1	-	4,4		47,8	Nov.	
203,9	146,5	56,4	-	-	0,9	-	0,1	-	4,4		49,2	Dez.	
227,2	162,5	64,7	-	-	0,0	-	0,1	-	4,4		20,6	2006 Jan.	
218,9	146,4	72,5	-	-	0,0	-	0,2	-	4,4		26,6	Febr.	
224,5	147,1	77,4	-	-	0,1	-	0,3	-	4,4		21,7	März	
233,0	158,0	74,9	-	-	0,1	-	0,3	-	4,4		19,2	April	
227,6	152,6	74,9	-	-	0,0	-	0,3	-	4,4		36,2	Mai	
248,8	177,3	71,5	-	-	0,1	-	0,3	-	4,4		19,3	Juni	
253,8	177,9	72,8	-	-	3,2	-	0,3	-	4,4		19,3	Juli	
223,0	147,3	75,7	-	-	0,0	-	1,6	-	4,4		43,4	Aug.	
234,1	155,2	78,5	-	-	0,5	-	3,0	-	4,4		34,7	Sept.	
243,3	164,0	79,3	-	-	0,0	-	3,0	-	4,4		29,9	Okt.	
232,0	155,2	76,7	-	-	0,0	-	3,0	-	4,4		34,0	Nov.	
256,3	173,9	82,3	-	-	0,1	-	3,0	-	4,4		24,8	Dez.	
232,5	150,1	82,3	-	-	0,0	-	3,1	-	4,4		32,4	2007 Jan.	
235,0	143,5	91,5	-	-	0,0	-	3,1	-	4,4		38,0	Febr.	
237,3	130,8	106,4	-	-	0,1	-	3,1	-	4,4		40,1	März	
247,4	139,6	107,5	-	-	0,4	-	3,1	-	4,4		28,3	April	
236,9	126,6	110,3	-	-	0,0	-	3,2	-	4,4		44,5	Mai	
243,4	136,2	107,0	-	-	0,2	-	3,2	-	4,4		37,3	Juni	
248,5	146,0	102,4	-	-	-	-	3,3	-	4,4		41,0	Juli	
210,4	89,9	120,5	-	-	0,0	-	3,3	-	4,4		66,5	Aug.	

am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. — 1 Für Eurosystem: Ausweis für Wochentage; für Bundesbank: Ausweis für

Monatsultimo. — 2 Quelle: EZB. — 3 Veränderung überwiegend aufgrund der Neubewertung zum Quartalsende.

### III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

#### 2. Passiva \*)

Mrd €

Stand am Ausweisstichtag/ Monatsende 1)	Passiva insgesamt	Bank- notennum- lauf 2)	Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet					Sonstige Verbind- lichkeiten in Euro gegenüber Kreditin- stituten des Euro- Währungs- gebiets	Verbind- lichkeiten aus der Bege- bung von Schuld- verschrei- bungen	Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet			
			insgesamt	Einlagen auf Giro- konten (einschl. Mindest- reserve- gut- haben)	Einlage- fazilität	Termin- einlagen	Verbind- lichkeiten aus Ge- schäften mit Rück- nahme- verein- barung			Einlagen aus dem Margen- ausgleich	insgesamt	Einlagen von öffent- lichen Haus- halten	Sonstige Verbind- lichkeiten
<b>Eurosystem 4)</b>													
2006 Dez. 29.	5) 1 151,0	628,2	174,1	173,5	0,6	–	–	0,0	0,1	–	53,4	45,2	8,2
2007 Jan. 5.	1 154,4	619,3	180,9	178,7	0,1	2,1	–	–	0,1	0,1	61,3	53,0	8,3
12.	1 138,3	611,2	169,1	166,9	0,1	2,1	–	0,0	0,1	0,0	61,1	52,6	8,6
19.	1 141,2	606,1	176,5	174,6	0,0	1,9	–	0,0	0,1	0,0	62,5	53,4	9,1
26.	1 148,1	602,7	177,9	176,1	0,0	1,7	–	–	0,1	0,0	68,7	59,9	8,8
Febr. 2.	1 136,7	605,8	182,1	180,8	0,0	1,2	–	0,0	0,1	–	48,3	39,4	8,9
9.	1 127,2	606,0	173,8	172,7	0,0	1,1	–	0,0	0,1	–	46,3	37,7	8,6
16.	1 135,1	605,3	182,9	181,9	0,0	1,0	–	0,0	0,1	–	46,9	38,4	8,5
23.	1 150,4	603,6	179,1	177,8	0,5	0,8	–	–	0,1	–	68,6	60,2	8,5
März 2.	1 148,2	608,5	183,1	182,6	0,0	0,5	–	–	0,1	–	57,7	49,2	8,4
9.	1 139,8	609,8	179,2	178,6	0,1	0,4	–	–	0,1	–	52,3	43,8	8,5
16.	1 130,0	609,2	182,2	181,9	0,0	0,3	–	–	0,1	–	45,7	37,2	8,5
23.	1 142,7	608,3	178,8	178,4	0,0	0,3	–	0,0	0,1	–	62,0	53,4	8,6
30.	5) 1 162,6	613,6	181,0	179,8	1,1	0,2	–	0,0	0,1	–	65,8	57,1	8,7
April 5.	1 171,4	626,0	185,9	185,1	0,6	0,2	–	0,0	0,1	–	60,1	51,3	8,8
13.	1 161,6	619,4	183,7	183,5	0,1	0,1	–	–	0,1	–	57,6	48,6	8,9
20.	1 164,2	615,8	183,8	183,6	0,0	0,1	–	0,0	0,1	–	64,6	55,6	9,0
27.	1 176,3	619,7	183,7	183,6	0,0	0,1	–	0,0	0,1	–	70,0	60,8	9,1
2007 Mai 4.	1 165,4	624,0	182,0	182,0	0,1	–	–	–	0,1	–	55,8	46,8	9,0
11.	1 164,2	623,1	186,1	185,9	0,1	–	–	–	0,1	–	49,3	40,0	9,3
18.	1 169,0	624,1	189,9	189,6	0,2	–	–	0,0	0,1	–	49,9	41,2	8,6
25.	1 187,1	623,4	187,4	187,2	0,2	–	–	0,0	0,2	–	68,8	60,2	8,6
Juni 1.	1 178,4	626,8	188,2	188,0	0,2	–	–	–	0,2	–	54,6	46,1	8,5
8.	1 176,3	629,3	185,7	185,6	0,1	–	–	0,0	0,2	–	51,1	42,6	8,5
15.	1 180,3	628,2	192,1	192,0	0,1	–	–	0,0	0,2	–	50,2	41,6	8,6
22.	1 186,7	627,9	189,6	189,5	0,1	–	–	0,0	0,2	–	58,5	49,9	8,6
29.	5) 1 208,5	633,1	183,2	182,1	1,1	–	–	–	0,2	–	77,9	69,7	8,2
Juli 6.	1 191,8	638,2	191,6	190,5	1,1	–	–	0,0	0,2	–	56,9	49,4	7,5
13.	1 185,4	638,8	193,1	193,0	0,1	–	–	–	0,2	–	50,1	42,5	7,6
20.	1 196,4	638,2	190,2	190,1	0,1	–	–	–	0,2	–	63,8	56,1	7,6
27.	1 212,6	639,0	196,8	195,2	1,6	–	–	–	0,2	–	71,0	63,6	7,5
Aug. 3.	1 195,1	645,0	189,7	189,6	0,1	–	–	–	0,2	–	52,9	45,1	7,8
10.	1 253,1	644,1	256,8	256,7	0,1	–	–	–	0,2	–	44,4	36,6	7,8
17.	1 207,7	641,9	210,5	210,3	0,3	–	–	–	0,2	–	48,7	41,1	7,6
24.	1 216,9	636,1	209,4	209,1	0,3	–	–	–	0,2	–	63,5	56,0	7,5
31.	1 157,5	637,2	132,6	132,3	0,3	–	–	–	0,2	–	73,2	65,4	7,8
<b>Deutsche Bundesbank</b>													
2005 Okt.	324,6	146,2	37,4	37,3	0,1	–	–	–	–	–	0,5	0,0	0,5
Nov.	329,2	147,3	41,9	41,7	0,2	–	–	–	–	–	0,4	0,0	0,4
Dez.	5) 344,1	153,7	46,3	46,3	0,0	–	–	–	0,2	–	0,4	0,0	0,4
2006 Jan.	338,9	148,8	45,4	45,4	0,0	–	–	–	–	–	0,4	0,0	0,4
Febr.	335,1	149,9	38,5	38,5	0,0	–	–	–	–	–	0,6	0,0	0,6
März	5) 340,5	151,5	39,7	39,7	0,0	–	–	–	–	–	0,4	0,0	0,4
April	344,9	154,7	38,8	38,7	0,0	–	–	–	–	–	0,4	0,1	0,4
Mai	357,5	155,3	51,4	51,4	0,0	–	–	–	–	–	0,5	0,0	0,4
Juni	5) 359,1	157,8	39,9	39,4	0,5	–	–	–	–	–	0,5	0,1	0,4
Juli	364,4	160,3	52,4	52,4	0,0	–	–	–	–	–	0,5	0,0	0,4
Aug.	358,2	159,3	46,0	45,9	0,0	–	–	–	–	–	0,4	0,1	0,4
Sept.	5) 362,4	160,3	46,2	45,5	0,7	–	–	–	–	–	0,5	0,1	0,4
Okt.	366,4	161,8	48,0	47,8	0,2	–	–	–	–	–	0,5	0,0	0,5
Nov.	359,2	162,8	39,2	39,2	0,0	–	–	–	–	–	0,4	0,1	0,4
Dez.	373,7	170,9	48,0	47,9	0,0	–	–	–	–	–	0,4	0,0	0,4
2007 Jan.	357,9	163,6	37,8	37,8	0,0	–	–	–	–	–	0,4	0,1	0,4
Febr.	365,5	164,1	43,7	43,6	0,1	–	–	–	–	–	0,5	0,1	0,4
März	5) 371,4	166,6	47,9	47,8	0,0	–	–	–	–	–	0,4	0,1	0,3
April	370,9	169,7	43,3	43,0	0,2	–	–	–	–	–	0,4	0,1	0,3
Mai	377,2	169,9	45,1	45,1	0,0	–	–	–	–	–	0,4	0,1	0,4
Juni	5) 373,5	171,9	39,8	39,6	0,3	–	–	–	–	–	0,4	0,1	0,4
Juli	382,1	173,9	46,6	46,5	0,0	–	–	–	–	–	0,4	0,1	0,3
Aug.	369,6	173,1	31,8	31,5	0,2	–	–	–	–	–	0,3	0,0	0,3

\* Der konsolidierte Ausweis des Eurosystems umfasst den Ausweis der Europäischen Zentralbank (EZB) und die Ausweise der nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten (NZBen) des Euro-Währungsgebiets. Die Ausweispositionen für Devisen, Wertpapiere, Gold und Finanzinstrumente werden am Quartalsende zu Marktkursen und -preisen bewertet. — 1 Für Eurosystem: Ausweis für Wochentage; für Bundesbank: Ausweis für Monats-

ultimo. — 2 Entsprechend dem vom Eurosystem gewählten Rechnungslegungsverfahren für die Ausgabe von Euro-Banknoten wird der EZB auf monatlicher Basis ein Anteil von 8 % des Gesamtwerts des Euro-Banknotenumschlages zugeteilt. Der Gegenposten dieser Berichtigung wird als „Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit aus der Begebung von Euro-Banknoten“ ausgewiesen. Die verbleibenden 92 % des Wertes an in Umlauf befind-

III. Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets			Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte	Sonstige Passiva 3)	Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit aus der Begebung von Euro-Banknoten 2)	Neubewertungskonten	Grundkapital und Rücklage	Stand am Ausweisstichtag/ Monatsende 1)		
		insgesamt	Einlagen, Guthaben und andere Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II								
<b>Eurosystem 4)</b>												
16,6	0,1	12,6	12,6	–	5,6	73,8	–	5)	122,0	64,6	2006 Dez.	29.
16,1	0,2	11,9	11,9	–	5,6	70,5	–	–	122,0	66,4	2007 Jan.	5.
16,5	0,2	14,4	14,4	–	5,6	71,7	–	–	122,0	66,4		12.
16,8	0,2	13,4	13,4	–	5,6	71,7	–	–	122,0	66,4		19.
19,3	0,2	13,3	13,3	–	5,6	71,9	–	–	122,0	66,4		26.
16,7	0,2	15,8	15,8	–	5,6	73,7	–	–	122,0	66,4	Febr.	2.
17,2	0,2	16,5	16,5	–	5,6	72,6	–	–	122,0	66,9		9.
17,6	0,2	15,3	15,3	–	5,6	72,1	–	–	122,0	67,1		16.
17,9	0,3	13,6	13,6	–	5,6	72,3	–	–	122,0	67,1		23.
18,1	0,2	13,9	13,9	–	5,6	71,9	–	–	122,0	67,2	März	2.
18,4	0,2	12,9	12,9	–	5,6	72,2	–	–	122,0	67,2		9.
18,1	0,2	11,9	11,9	–	5,6	67,7	–	–	122,0	67,2		16.
18,3	0,2	13,2	13,2	–	5,6	66,9	–	–	122,0	67,2		23.
18,8	0,2	13,5	13,5	–	5,6	71,1	–	5)	125,5	67,5		30.
18,4	0,2	12,6	12,6	–	5,6	68,9	–	–	125,5	68,3	April	5.
18,9	0,2	13,2	13,2	–	5,6	69,0	–	–	125,5	68,4		13.
18,5	0,2	14,1	14,1	–	5,6	67,7	–	–	125,5	68,3		20.
19,5	0,3	15,9	15,9	–	5,6	67,8	–	–	125,5	68,3		27.
19,5	0,2	15,6	15,6	–	5,6	68,7	–	–	125,5	68,3	2007 Mai	4.
19,5	0,2	16,2	16,2	–	5,6	70,4	–	–	125,5	68,3		11.
20,1	0,2	14,8	14,8	–	5,6	70,6	–	–	125,5	68,3		18.
20,1	0,2	15,5	15,5	–	5,6	72,1	–	–	125,5	68,3		25.
20,3	0,2	16,4	16,4	–	5,6	72,4	–	–	125,5	68,3	Juni	1.
20,2	0,2	17,3	17,3	–	5,6	73,0	–	–	125,5	68,3		8.
19,9	0,2	16,8	16,8	–	5,6	73,3	–	–	125,5	68,3		15.
19,5	0,2	17,8	17,8	–	5,6	73,6	–	–	125,5	68,3		22.
28,1	0,2	16,1	16,1	–	5,5	78,9	–	5)	117,0	68,3		29.
19,5	0,2	17,2	17,2	–	5,5	77,2	–	–	117,0	68,3	Juli	6.
18,9	0,2	16,9	16,9	–	5,5	76,3	–	–	117,0	68,3		13.
18,8	0,2	17,0	17,0	–	5,5	77,2	–	–	117,0	68,3		20.
18,7	0,3	17,3	17,3	–	5,5	78,4	–	–	117,0	68,3		27.
18,9	0,2	18,5	18,5	–	5,5	78,9	–	–	117,0	68,3	Aug.	3.
19,1	0,1	18,4	18,4	–	5,5	79,2	–	–	117,0	68,3		10.
19,1	0,1	18,2	18,2	–	5,5	77,5	–	–	117,0	68,8		17.
19,5	0,2	17,1	17,1	–	5,5	79,5	–	–	117,0	68,8		24.
20,9	0,1	19,4	19,4	–	5,5	82,5	–	–	117,0	68,9		31.
<b>Deutsche Bundesbank</b>												
3,4	0,0	4,0	4,0	–	1,5	11,0	76,5	–	39,2	5,0	2005 Okt.	
3,4	0,0	2,9	2,9	–	1,5	11,2	76,4	–	39,2	5,0	Nov.	
3,4	0,0	2,8	2,8	–	1,5	11,3	75,1	5)	44,3	5,0	Dez.	
3,4	0,0	3,0	3,0	–	1,5	11,5	75,8	–	44,3	5,0	2006 Jan.	
3,5	0,0	2,1	2,1	–	1,5	12,0	77,8	–	44,3	5,0	Febr.	
3,8	0,0	2,5	2,5	–	1,4	9,4	78,2	5)	48,5	5,0	März	
3,6	0,0	1,0	1,0	–	1,4	12,7	78,7	–	48,5	5,0	April	
3,8	0,0	2,4	2,4	–	1,4	9,8	79,5	–	48,5	5,0	Mai	
3,7	0,0	2,1	2,1	–	1,4	22,3	80,6	5)	45,8	5,0	Juni	
3,6	0,0	2,6	2,6	–	1,4	11,6	81,2	–	45,8	5,0	Juli	
3,6	0,0	1,8	1,8	–	1,4	11,1	83,9	–	45,8	5,0	Aug.	
3,6	0,0	1,3	1,3	–	1,4	11,8	85,9	5)	46,4	5,0	Sept.	
3,7	0,0	1,3	1,3	–	1,4	11,9	86,5	–	46,4	5,0	Okt.	
3,9	0,0	1,4	1,4	–	1,4	12,4	86,3	–	46,4	5,0	Nov.	
3,7	0,0	1,1	1,1	–	1,4	13,0	84,3	–	45,9	5,0	Dez.	
3,8	0,0	1,6	1,6	–	1,4	12,9	85,5	–	45,9	5,0	2007 Jan.	
3,7	0,0	1,2	1,2	–	1,4	13,5	86,5	–	45,9	5,0	Febr.	
3,8	0,0	1,3	1,3	–	1,4	10,1	87,5	5)	47,4	5,0	März	
3,8	0,0	2,5	2,5	–	1,4	10,0	87,5	–	47,4	5,0	April	
4,0	0,0	3,0	3,0	–	1,4	10,8	90,4	–	47,4	5,0	Mai	
3,8	0,0	2,3	2,3	–	1,4	12,4	91,6	5)	44,9	5,0	Juni	
4,1	0,0	2,2	2,2	–	1,4	11,6	92,1	–	44,9	5,0	Juli	
4,1	0,0	2,2	2,2	–	1,4	12,6	94,4	–	44,9	5,0	Aug.	

lichen Euro-Banknoten werden ebenfalls auf monatlicher Basis auf die NZBen aufgeteilt, wobei jede NZB in ihrer Bilanz den Anteil am Euro-Banknotenumlauf ausweist, der ihrem eingezahlten Anteil am Kapital der EZB entspricht. Die Differenz zwischen dem Wert der einer NZB zugeteilten Euro-Banknoten gemäß dem oben erwähnten Rechnungslegungsverfahren und dem Wert der von dieser NZB in Umlauf gegebenen

Euro-Banknoten wird ebenfalls als „Intra-Eurosystem-Forderung/Verbindlichkeit aus der Begebung von Euro-Banknoten“ ausgewiesen. — 3 Für Deutsche Bundesbank: einschl. noch im Umlauf befindlicher DM-Banknoten. — 4 Quelle: EZB. — 5 Veränderungen überwiegend aufgrund der Neubewertung zum Quartalsende.

IV. Banken

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland \*)  
Aktiva

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

Zeit	Bilanz- summe 2)	Kassen- bestand	Kredite an Banken (MFIs) im Euro-Währungsgebiet 3)						Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs) im				
			insgesamt	an Banken im Inland			an Banken in anderen Mitgliedsländern			insgesamt	an Nichtbanken im Inland		
				zu- sammen	Buch- kredite 3)	Wert- papiere von Banken	zu- sammen	Buch- kredite 3)	Wert- papiere von Banken		zu- sammen	Unternehmen und personen	zu- sammen
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende</b>													
1998	10 355,5	29,9	3 267,4	2 939,4	1 977,4	962,0	328,1	264,9	63,1	5 833,9	5 615,9	4 361,0	3 966,5
1999	5 678,5	17,2	1 836,9	1 635,0	1 081,4	553,6	201,9	161,8	40,1	3 127,4	2 958,6	2 326,4	2 093,4
2000	6 083,9	16,1	1 977,4	1 724,2	1 108,9	615,3	253,2	184,5	68,6	3 249,9	3 062,6	2 445,7	2 186,6
2001	6 303,1	14,6	2 069,7	1 775,5	1 140,6	634,9	294,2	219,8	74,4	3 317,1	3 084,9	2 497,1	2 235,7
2002	6 394,2	17,9	2 118,0	1 769,1	1 164,3	604,9	348,9	271,7	77,2	3 340,2	3 092,2	2 505,8	2 240,8
2003	6 432,0	17,3	2 111,5	1 732,0	1 116,8	615,3	379,5	287,7	91,8	3 333,2	3 083,1	2 497,4	2 241,2
2004	6 617,4	15,1	2 174,3	1 750,2	1 122,9	627,3	424,2	306,3	117,9	3 358,7	3 083,4	2 479,7	2 223,8
2005	6 859,4	15,3	2 276,0	1 762,5	1 148,4	614,1	513,5	356,3	157,2	3 407,6	3 085,2	2 504,6	2 226,3
2006	7 154,4	16,4	2 314,4	1 718,6	1 138,6	580,0	595,8	376,8	219,0	3 462,1	3 085,5	2 536,1	2 241,9
2005 Okt.	6 888,8	14,1	2 270,7	1 754,8	1 123,5	631,3	515,9	368,7	147,2	3 412,5	3 098,7	2 512,0	2 244,5
Nov.	6 924,1	13,3	2 287,0	1 760,4	1 133,3	627,1	526,6	373,7	152,9	3 417,1	3 093,2	2 510,3	2 240,3
Dez.	6 859,4	15,3	2 276,0	1 762,5	1 148,4	614,1	513,5	356,3	157,2	3 407,6	3 085,2	2 504,6	2 226,3
2006 Jan.	6 940,6	13,3	2 275,4	1 739,2	1 128,2	610,9	536,2	374,0	162,3	3 458,7	3 123,8	2 542,5	2 251,5
Febr.	6 967,7	14,1	2 289,3	1 745,9	1 132,6	613,4	543,4	376,9	166,4	3 458,7	3 117,1	2 546,9	2 255,5
März	7 004,8	13,3	2 302,4	1 736,7	1 123,2	613,4	565,7	392,7	172,9	3 474,5	3 127,4	2 556,8	2 258,4
April	7 075,7	14,5	2 320,4	1 768,4	1 156,7	611,7	552,1	379,5	172,6	3 518,0	3 161,1	2 590,8	2 264,9
Mai	7 102,2	14,0	2 347,5	1 787,1	1 170,6	616,5	560,4	381,7	178,7	3 513,5	3 160,4	2 584,0	2 264,5
Juni	7 075,1	13,8	2 316,3	1 738,4	1 130,8	607,6	577,9	391,7	186,2	3 481,8	3 122,7	2 560,2	2 265,4
Juli	7 040,0	13,7	2 299,7	1 733,4	1 132,2	600,1	566,3	379,1	187,2	3 476,6	3 119,5	2 555,2	2 261,1
Aug.	7 034,6	13,6	2 300,0	1 732,6	1 136,0	596,7	567,3	376,8	190,5	3 472,6	3 117,7	2 558,7	2 263,2
Sept.	7 077,2	14,2	2 278,0	1 705,0	1 111,7	593,3	573,0	374,8	198,2	3 492,6	3 122,1	2 571,2	2 280,7
Okt.	7 080,1	14,4	2 278,7	1 697,5	1 108,1	589,4	581,2	376,3	204,9	3 496,5	3 119,2	2 563,0	2 272,3
Nov.	7 141,2	13,6	2 293,7	1 712,4	1 126,3	586,2	581,3	365,9	215,3	3 506,4	3 123,3	2 560,4	2 268,4
Dez.	7 154,4	16,4	2 314,4	1 718,6	1 138,6	580,0	595,8	376,8	219,0	3 462,1	3 085,5	2 536,1	2 241,9
2007 Jan.	7 192,4	13,3	2 308,2	1 711,1	1 138,1	573,0	597,1	378,2	218,9	3 496,9	3 109,2	2 554,6	2 252,7
Febr.	7 230,9	13,4	2 332,2	1 717,7	1 146,7	570,9	614,5	386,6	227,9	3 487,3	3 096,0	2 547,2	2 256,2
März	7 288,3	13,5	2 364,4	1 749,8	1 180,5	569,3	614,6	378,3	236,3	3 496,5	3 100,8	2 555,8	2 261,3
April	7 357,2	14,4	2 379,0	1 736,7	1 167,0	569,7	642,3	406,1	236,2	3 525,9	3 128,3	2 580,7	2 256,9
Mai	7 389,3	14,7	2 398,4	1 744,1	1 167,2	576,9	654,3	414,7	239,6	3 511,9	3 106,1	2 558,9	2 253,1
Juni	7 381,7	14,2	2 396,3	1 724,1	1 156,2	567,9	672,3	423,8	248,5	3 484,4	3 071,9	2 538,0	2 261,7
Juli	7 371,2	13,9	2 373,0	1 708,4	1 146,0	562,5	664,6	415,4	249,2	3 489,7	3 080,8	2 541,9	2 265,9
<b>Veränderungen 1)</b>													
1999	452,6	1,8	179,8	140,1	81,4	58,6	39,8	26,3	13,5	206,6	158,1	156,8	126,4
2000	401,5	- 1,2	143,0	91,7	28,1	63,6	51,4	22,8	28,6	123,2	105,4	116,8	89,5
2001	244,9	- 1,4	91,0	50,7	30,3	20,5	40,3	34,5	5,8	55,1	23,9	50,4	48,1
2002	165,7	3,3	63,6	6,5	23,7	- 17,1	57,1	51,9	5,2	34,1	15,7	16,5	10,4
2003	83,5	- 0,6	- 20,2	- 49,0	- 47,5	- 1,5	28,8	15,7	13,1	29,6	23,0	22,2	26,4
2004	207,5	- 2,1	68,9	22,5	9,5	13,1	46,3	15,8	30,5	44,1	17,5	- 0,4	- 1,2
2005	197,2	0,1	101,8	13,2	25,7	- 12,5	88,6	50,5	38,1	59,7	14,2	37,2	15,5
2006	349,0	1,1	76,2	- 2,4	25,2	- 27,6	78,6	17,3	61,3	56,0	1,5	32,5	13,3
2005 Nov.	29,4	- 0,8	16,6	5,9	9,8	- 3,8	10,7	4,9	5,7	4,2	- 5,7	- 1,8	- 4,0
Dez.	- 64,0	2,0	- 10,8	2,3	15,2	- 12,9	- 13,1	- 17,4	4,3	- 7,7	- 6,1	- 3,9	- 11,8
2006 Jan.	62,7	- 2,1	- 4,5	- 22,4	- 20,2	- 2,3	18,0	14,2	3,8	38,3	25,3	24,7	12,2
Febr.	19,1	0,8	13,8	6,7	4,4	2,4	7,1	2,9	4,1	0,2	- 6,0	5,1	4,7
März	46,6	- 0,8	13,4	- 9,1	- 9,3	0,3	22,4	15,8	6,6	19,0	12,8	12,4	4,8
April	81,7	1,2	18,2	31,8	33,4	- 1,7	- 13,5	- 13,3	- 0,2	44,8	34,4	34,6	6,8
Mai	34,1	- 0,5	27,9	19,5	14,6	4,8	8,4	2,3	6,1	- 3,7	- 0,2	- 6,3	- 0,3
Juni	- 29,8	- 0,2	- 31,2	- 49,0	- 40,3	- 8,8	17,9	10,3	7,6	- 31,3	- 37,2	- 23,3	1,3
Juli	- 34,3	- 0,1	- 16,4	- 5,1	2,4	- 7,5	- 11,4	- 12,6	1,3	- 6,9	- 3,4	- 5,2	- 3,6
Aug.	- 2,2	- 0,0	1,4	0,3	3,6	- 3,2	1,0	- 2,3	3,3	- 4,3	- 1,6	3,8	2,7
Sept.	76,9	0,6	14,6	9,0	7,3	1,7	5,6	- 2,0	7,6	23,7	8,4	16,4	18,1
Okt.	4,6	0,2	2,4	- 5,8	- 1,9	- 3,9	8,2	1,5	6,7	4,2	- 2,7	- 8,0	- 8,1
Nov.	75,6	- 0,8	15,3	15,1	18,2	- 3,0	0,2	- 10,3	10,5	12,6	6,1	- 0,6	- 1,9
Dez.	13,9	2,8	21,3	6,6	12,9	- 6,4	14,7	10,9	3,8	- 40,7	- 34,3	- 21,0	- 23,5
2007 Jan.	33,9	- 3,1	- 6,5	- 6,0	- 0,5	- 5,5	- 0,5	- 0,4	- 0,1	36,3	26,8	21,3	9,8
Febr.	46,3	0,1	23,7	6,7	8,7	- 1,9	17,0	8,4	8,7	- 7,0	- 11,6	- 5,9	4,8
März	61,6	0,1	32,3	32,2	33,8	- 1,6	0,1	- 8,3	8,4	10,4	5,8	9,6	5,8
April	77,8	0,9	13,0	- 14,6	- 14,0	- 0,6	27,6	27,6	- 0,0	32,6	29,9	27,2	- 3,2
Mai	28,0	0,3	19,0	7,4	0,2	7,2	11,6	8,2	3,4	- 13,9	- 22,3	- 21,9	- 3,7
Juni	- 6,0	- 0,5	- 1,0	- 19,0	- 9,9	- 9,0	18,0	9,0	9,0	- 27,5	- 34,3	- 21,0	8,1
Juli	- 9,5	- 0,3	- 23,3	- 15,0	- 9,5	- 5,5	- 8,3	- 8,8	0,5	6,7	10,1	5,2	4,1

\* Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II. Abweichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen)

auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. — 1 Statistische Brüche sind in den Veränderungswerten ausgeschaltet (s. auch Anm. \* in Tab. II,1). — 2 Bis Dezember 1998 Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich

IV. Banken

Euro-Währungsgebiet 3)										Aktiva gegenüber dem Nicht-Euro-Währungsgebiet		Sonstige Aktivpositionen	Zeit
an Nichtbanken in anderen Mitgliedsländern										insgesamt	darunter Buchkredite 3)		
Privat-			öffentliche Haushalte			Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte					
Wertpapiere	zusammen	Buchkredite 3)	Wertpapiere 4)	zusammen	zusammen	darunter Buchkredite 3)	zusammen	Buchkredite 3)	Wertpapiere				
394,5	1 254,9	939,1	315,8	218,0	62,5	56,0	155,5	35,6	119,9	922,0	758,0	302,2	1998
233,0	632,1	488,4	143,7	168,8	65,3	35,9	103,6	20,7	82,8	511,2	404,2	185,8	1999
259,1	616,9	478,5	138,4	187,3	83,8	44,2	103,5	20,0	83,5	622,4	481,7	218,1	2000
261,3	587,8	468,7	119,1	232,3	111,3	53,7	121,0	26,2	94,8	727,3	572,0	174,3	2001
265,0	586,4	448,5	137,9	248,0	125,0	63,6	123,0	25,5	97,5	738,1	589,2	179,9	2002
256,2	585,6	439,6	146,1	250,2	133,5	62,7	116,6	25,9	90,7	806,4	645,6	163,6	2003
255,9	603,8	423,0	180,8	275,3	140,6	61,9	134,7	25,7	109,0	897,8	730,4	171,4	2004
278,2	580,7	408,7	171,9	322,4	169,1	65,0	153,3	30,7	122,6	993,8	796,8	166,7	2005
294,1	549,5	390,2	159,2	376,6	228,1	85,2	148,5	26,1	122,4	1 172,7	936,2	188,8	2006
267,5	586,7	413,2	173,6	313,8	164,6	67,0	149,2	31,7	117,5	1 023,2	832,3	168,2	2005 Okt.
270,0	582,9	406,9	176,0	324,0	168,5	67,7	155,4	30,2	125,2	1 031,7	837,8	174,9	Nov.
278,2	580,7	408,7	171,9	322,4	169,1	65,0	153,3	30,7	122,6	993,8	796,8	166,7	Dez.
291,0	581,2	409,8	171,4	334,9	174,4	69,9	160,5	31,6	128,9	1 030,5	831,4	162,8	2006 Jan.
291,4	570,2	401,1	169,1	341,5	182,5	73,6	159,1	31,0	128,1	1 045,4	846,5	160,2	Febr.
298,5	570,5	401,3	169,2	347,1	186,7	76,2	160,4	30,8	129,6	1 055,1	856,0	159,6	März
325,9	570,3	402,8	167,4	356,9	196,8	84,1	160,1	30,4	129,8	1 056,7	859,5	166,0	April
319,5	576,4	394,9	181,4	353,2	193,3	81,5	159,9	30,7	129,2	1 055,0	854,9	172,0	Mai
294,9	562,5	391,0	171,5	359,1	200,3	82,2	158,8	31,1	127,7	1 097,0	892,0	166,1	Juni
294,0	564,3	392,1	172,2	357,1	200,6	80,9	156,6	31,8	124,8	1 084,4	880,4	165,6	Juli
295,5	559,0	389,0	170,0	354,9	200,6	81,6	154,3	30,8	123,5	1 084,5	880,1	163,8	Aug.
290,5	550,9	387,9	163,0	370,5	217,2	87,0	153,3	27,8	125,5	1 123,3	904,0	169,2	Sept.
290,7	556,2	392,6	163,6	377,3	224,3	89,2	153,0	26,1	126,9	1 118,3	893,3	172,2	Okt.
292,0	562,9	393,2	169,8	383,2	229,9	88,8	153,2	26,1	127,2	1 148,4	916,9	179,0	Nov.
294,1	549,5	390,2	159,2	376,6	228,1	85,2	148,5	26,1	122,4	1 172,7	936,2	188,8	Dez.
301,9	554,5	389,0	165,5	387,7	233,6	90,5	154,1	26,0	128,1	1 191,3	947,7	182,6	2007 Jan.
291,0	548,8	384,8	164,0	391,3	239,4	93,4	151,9	25,8	126,1	1 212,1	955,0	185,9	Febr.
294,5	545,0	379,2	165,8	395,7	244,5	96,0	151,2	24,7	126,5	1 229,3	969,4	184,6	März
323,9	547,6	380,6	167,0	397,6	250,0	96,4	147,6	25,0	122,5	1 245,5	980,9	192,3	April
305,8	547,2	378,5	168,7	405,8	255,7	99,0	150,1	24,3	125,8	1 259,2	979,3	205,1	Mai
276,3	533,9	372,3	161,6	412,5	263,2	103,1	149,2	25,5	123,8	1 282,6	996,3	204,3	Juni
276,1	538,9	378,0	160,9	408,9	264,6	100,0	144,3	25,2	119,1	1 291,5	1 004,7	203,1	Juli

Veränderungen 1)

30,4	1,3	7,7	- 6,4	48,4	12,2	6,4	36,2	2,0	34,2	33,1	13,8	31,3	1999
27,3	- 11,4	- 6,7	- 4,6	17,8	16,8	7,2	1,0	- 0,3	1,2	103,9	71,9	32,5	2000
2,4	- 26,5	- 9,8	- 16,7	31,3	24,3	7,7	7,0	2,2	4,8	110,1	86,6	- 9,9	2001
6,2	- 0,8	- 20,2	19,4	18,3	15,9	12,0	2,4	- 0,6	3,0	65,7	64,1	- 0,4	2002
- 4,3	0,8	- 8,7	9,6	6,6	13,4	2,7	- 6,8	- 0,8	- 6,0	116,2	98,5	- 41,5	2003
0,9	17,8	- 17,0	34,9	26,6	8,2	3,1	18,4	0,0	18,4	111,4	100,5	- 14,7	2004
21,7	- 23,0	- 14,3	- 8,6	45,5	27,4	2,1	18,2	4,6	13,5	57,7	31,6	- 22,2	2005
19,3	- 31,0	- 18,6	- 12,4	54,5	59,6	20,9	- 5,1	- 1,3	- 3,8	205,9	165,7	9,8	2006
2,2	- 3,9	- 6,3	2,4	9,9	3,8	0,5	6,1	- 1,5	7,6	3,2	0,7	6,3	2005 Nov.
7,9	- 2,2	1,9	- 4,0	- 1,6	0,6	- 2,7	- 2,1	0,4	- 2,6	- 37,4	- 40,5	- 10,2	Dez.
12,5	0,6	0,9	- 0,3	13,0	5,3	4,8	7,7	1,2	6,5	36,8	34,4	- 5,9	2006 Jan.
0,4	- 11,0	- 8,7	- 2,3	6,1	7,7	3,4	- 1,6	- 0,7	- 0,9	8,1	9,1	- 3,8	Febr.
7,6	0,4	0,2	0,2	6,2	4,5	2,8	1,7	- 0,1	1,8	17,5	16,4	- 2,4	März
27,7	- 0,2	1,6	- 1,8	10,4	10,6	8,2	- 0,1	- 0,3	0,2	11,8	12,9	5,7	April
- 6,0	6,1	- 7,9	14,0	- 3,5	- 3,2	- 2,3	- 0,2	0,4	- 0,6	5,1	1,6	5,3	Mai
- 24,7	- 13,9	- 4,0	- 9,9	5,9	7,0	0,6	- 1,1	0,4	- 1,4	39,6	34,8	- 6,7	Juni
- 1,7	1,8	1,1	0,7	- 3,4	- 0,1	- 1,2	- 3,3	- 0,1	- 3,2	- 11,2	- 11,6	0,3	Juli
1,2	- 5,4	- 3,1	- 2,4	- 2,7	0,1	0,7	- 2,8	- 1,0	- 1,8	1,8	1,2	- 1,0	Aug.
- 1,6	- 8,1	- 1,0	- 7,1	15,3	16,4	5,3	- 1,1	- 0,2	- 0,9	33,3	23,1	4,7	Sept.
0,1	5,3	4,7	0,6	6,9	7,3	2,2	- 0,4	- 1,0	0,6	- 4,9	- 9,9	2,7	Okt.
1,3	6,8	0,5	6,2	6,5	6,1	0,1	0,4	0,0	0,4	42,2	34,7	6,2	Nov.
2,5	- 13,3	- 2,9	- 10,4	- 6,4	- 1,9	- 3,6	- 4,5	0,0	- 4,5	25,8	19,0	4,8	Dez.
11,5	5,5	- 1,2	6,7	9,4	4,2	3,8	5,2	- 0,3	5,5	17,3	9,9	- 10,2	2007 Jan.
- 10,7	- 5,7	- 4,3	- 1,4	4,6	6,7	3,1	- 2,1	- 0,1	- 2,0	27,4	13,5	2,2	Febr.
3,8	- 3,8	- 5,6	1,8	4,6	4,8	2,2	- 0,2	- 0,6	0,4	20,6	17,4	- 1,8	März
30,4	2,7	1,5	1,2	2,7	6,3	1,0	- 3,5	0,4	- 4,0	23,9	18,5	7,4	April
- 18,2	- 0,4	- 2,1	1,7	8,4	5,9	2,9	2,5	- 0,7	3,3	10,1	- 4,9	12,4	Mai
- 29,1	- 13,2	- 6,1	- 7,1	6,8	9,2	4,8	- 2,3	0,6	- 3,0	24,6	19,4	- 1,7	Juni
1,1	4,9	5,6	- 0,7	- 3,5	1,6	- 3,1	- 5,0	- 0,3	- 4,8	8,8	8,3	- 1,3	Juli

Indossamentverbindlichkeiten und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel) sowie Treuhandvermögen. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite und Wechselkredite an Stelle von

Wechselbeständen. — 4 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Banken

1. Aktiva und Passiva der Monetären Finanzinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) in Deutschland \*)  
Passiva

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

Zeit	Einlagen von Banken (MFIs) im Euro-Währungsgebiet				Einlagen von Nichtbanken (Nicht-MFIs) im Euro-Währungsgebiet								
	Bilanz- summe	von Banken			ins- gesamt	Einlagen von Nichtbanken im Inland				Einlagen von Nicht-			
		ins- gesamt	im Inland	in anderen Mitglieds- ländern		zu- sammen	täglich fällig	mit vereinbarter Laufzeit 2)		mit vereinbarter Kündigungsfrist 3)		zu- sammen	täglich fällig
Stand am Jahres- bzw. Monatsende													
1998	10 355,5	2 480,3	2 148,9	331,4	3 850,8	3 552,2	751,6	1 411,1	461,6	1 389,6	971,9	187,4	9,4
1999	5 678,5	1 288,1	1 121,8	166,3	2 012,4	1 854,7	419,5	820,6	247,0	614,7	504,4	111,1	6,5
2000	6 083,9	1 379,4	1 188,9	190,5	2 051,4	1 873,6	441,4	858,8	274,3	573,5	450,5	107,9	6,9
2001	6 303,1	1 418,0	1 202,1	215,9	2 134,0	1 979,7	525,0	880,2	290,6	574,5	461,9	105,2	7,6
2002	6 394,2	1 478,7	1 236,2	242,4	2 170,0	2 034,9	574,8	884,9	279,3	575,3	472,9	87,4	8,1
2003	6 432,0	1 471,0	1 229,4	241,6	2 214,6	2 086,9	622,1	874,5	248,0	590,3	500,8	81,8	9,3
2004	6 617,4	1 528,4	1 270,8	257,6	2 264,2	2 148,5	646,2	898,9	239,9	603,5	515,5	71,9	8,8
2005	6 859,4	1 569,6	1 300,8	268,8	2 329,1	2 225,4	715,8	906,2	233,4	603,4	519,1	62,2	9,6
2006	7 154,4	1 637,7	1 348,6	289,0	2 449,2	2 341,6	745,8	1 009,3	310,1	586,5	487,4	62,0	13,9
2005 Okt.	6 888,8	1 553,0	1 276,7	276,3	2 298,0	2 196,8	706,7	892,9	223,8	597,2	513,9	60,3	11,6
2005 Nov.	6 924,1	1 546,0	1 273,1	272,9	2 315,2	2 213,4	722,5	894,9	224,6	596,0	512,5	61,2	11,5
2005 Dez.	6 859,4	1 569,6	1 300,8	268,8	2 329,1	2 225,4	715,8	906,2	233,4	603,4	519,1	62,2	9,6
2006 Jan.	6 940,6	1 589,6	1 306,9	282,7	2 334,0	2 227,0	716,1	908,1	233,7	602,8	517,9	63,4	11,8
2006 Febr.	6 967,7	1 583,4	1 303,2	280,2	2 331,2	2 233,0	714,3	916,1	235,7	602,6	517,4	60,7	10,8
2006 März	7 004,8	1 581,0	1 303,4	277,6	2 340,8	2 241,4	720,9	919,1	237,5	601,4	515,4	60,1	12,1
2006 April	7 075,7	1 635,0	1 340,8	294,3	2 364,7	2 257,5	725,7	932,0	246,2	599,8	513,6	68,1	16,3
2006 Mai	7 102,2	1 634,7	1 338,6	296,1	2 370,4	2 269,4	734,6	937,4	249,9	597,4	510,1	60,2	11,8
2006 Juni	7 075,1	1 617,7	1 334,0	283,6	2 380,7	2 276,8	735,1	945,6	256,2	596,1	507,5	61,3	14,8
2006 Juli	7 040,0	1 606,6	1 334,3	272,3	2 375,8	2 274,0	728,0	952,7	261,5	593,2	503,5	58,2	11,9
2006 Aug.	7 034,6	1 589,9	1 310,8	279,1	2 382,3	2 278,6	723,0	965,3	271,0	590,3	499,1	57,0	10,7
2006 Sept.	7 077,2	1 583,3	1 299,5	283,8	2 392,3	2 284,0	722,6	973,7	280,2	587,7	495,3	59,2	11,9
2006 Okt.	7 080,1	1 586,2	1 303,4	282,8	2 388,6	2 280,6	715,3	980,2	286,7	585,0	490,5	61,8	12,4
2006 Nov.	7 141,2	1 618,6	1 320,5	298,1	2 423,1	2 310,9	742,3	987,1	293,7	581,4	484,3	63,8	13,0
2006 Dez.	7 154,4	1 637,7	1 348,6	289,0	2 449,2	2 341,6	745,8	1 009,3	310,1	586,5	487,4	62,0	13,9
2007 Jan.	7 192,4	1 619,6	1 334,6	285,1	2 444,8	2 341,1	744,5	1 014,4	313,0	582,2	481,3	60,0	14,2
2007 Febr.	7 230,9	1 623,5	1 339,1	284,4	2 447,0	2 345,0	744,5	1 020,2	317,4	580,3	477,4	58,2	13,4
2007 März	7 288,3	1 652,4	1 368,1	284,3	2 455,8	2 350,8	745,9	1 026,3	324,4	578,5	474,2	61,7	15,7
2007 April	7 357,2	1 669,5	1 370,7	298,7	2 469,9	2 366,6	745,8	1 046,2	342,2	574,6	470,0	59,6	13,5
2007 Mai	7 389,3	1 664,2	1 356,6	307,6	2 485,4	2 376,3	751,7	1 054,5	349,9	570,1	465,8	60,3	16,0
2007 Juni	7 381,7	1 653,4	1 357,7	295,7	2 506,8	2 394,5	760,0	1 067,8	360,3	566,7	461,7	62,6	17,4
2007 Juli	7 371,2	1 650,1	1 351,7	298,5	2 508,2	2 401,0	764,7	1 074,7	366,9	561,6	456,0	64,2	15,4
Veränderungen 1)													
1999	452,6	70,2	66,4	3,7	75,0	65,6	34,2	36,7	13,5	- 5,3	7,4	7,5	1,7
2000	401,5	87,5	66,0	21,5	38,7	19,8	22,5	37,8	27,0	- 40,5	- 53,6	- 4,2	0,3
2001	244,9	32,4	8,4	24,0	80,6	105,2	83,0	21,2	16,2	1,1	11,4	- 4,0	0,4
2002	165,7	70,2	37,2	33,1	53,0	57,0	50,3	5,9	- 11,0	0,8	11,0	- 2,6	0,6
2003	83,5	3,8	- 3,3	7,1	44,7	50,3	48,8	- 13,6	- 31,6	15,1	28,0	- 3,8	1,4
2004	207,5	62,3	42,9	19,5	53,5	64,9	26,3	25,5	- 8,3	13,1	14,7	- 9,3	- 0,4
2005	197,2	32,8	26,9	5,9	65,0	75,5	69,4	7,3	- 6,9	- 1,2	2,9	- 8,0	0,5
2006	349,0	105,5	81,5	24,0	123,0	118,6	30,4	105,0	77,1	- 16,8	- 31,7	0,5	4,4
2005 Nov.	29,4	- 8,2	- 4,1	- 4,1	16,9	16,4	15,7	1,9	0,7	- 1,2	- 1,4	0,8	- 0,1
2005 Dez.	- 64,0	23,8	27,8	- 4,0	13,9	12,0	- 6,6	11,3	8,8	7,4	6,6	1,0	- 1,9
2006 Jan.	62,7	17,5	2,9	14,6	5,3	1,8	0,5	2,0	0,4	- 0,6	- 1,3	1,4	2,2
2006 Febr.	19,1	- 7,6	- 4,3	- 3,3	- 3,3	5,7	- 2,0	7,9	1,9	- 0,2	- 0,4	- 2,8	- 1,0
2006 März	46,6	- 0,5	1,1	- 1,6	10,1	8,8	6,9	3,1	1,9	- 1,2	- 2,0	- 0,5	1,4
2006 April	81,7	55,5	37,7	17,8	24,5	16,4	5,1	12,9	8,8	- 1,6	- 1,9	8,2	4,2
2006 Mai	34,1	1,7	- 0,9	2,6	6,1	12,2	9,0	5,6	3,8	- 2,3	- 3,5	- 7,8	- 4,5
2006 Juni	- 29,8	- 17,5	- 4,7	- 12,8	10,2	7,3	0,4	8,1	6,3	- 1,3	- 2,6	1,1	2,9
2006 Juli	- 34,3	- 10,9	0,3	- 11,2	- 4,9	- 2,8	- 7,0	7,2	5,2	- 2,9	- 4,0	- 3,2	- 2,8
2006 Aug.	- 2,2	- 15,5	- 22,5	6,9	6,0	4,1	- 5,5	12,6	9,5	- 2,9	- 4,4	- 1,2	- 1,3
2006 Sept.	76,9	24,4	20,1	4,3	11,2	6,7	- 0,6	9,9	9,2	- 2,6	- 3,8	2,2	1,2
2006 Okt.	4,6	4,7	5,7	- 1,0	- 3,7	- 3,4	- 7,2	6,5	6,5	- 2,7	- 4,8	2,5	0,5
2006 Nov.	75,6	34,6	17,9	16,7	35,2	30,9	27,5	7,0	7,1	- 3,5	- 6,1	2,2	0,6
2006 Dez.	13,9	19,1	28,2	- 9,1	26,1	30,7	3,4	22,2	16,5	5,1	3,1	- 1,8	0,9
2007 Jan.	33,9	- 19,2	- 14,3	- 4,9	- 5,0	- 0,8	- 1,4	5,0	2,8	- 4,4	- 6,2	- 2,2	0,3
2007 Febr.	46,3	4,9	4,9	0,1	2,6	4,2	0,2	5,9	4,4	- 1,8	- 3,8	- 1,8	- 0,8
2007 März	61,6	29,4	29,3	0,1	9,2	5,9	1,5	6,1	7,0	- 1,8	- 3,3	3,6	2,3
2007 April	77,8	18,6	3,2	15,4	14,0	15,6	- 0,4	20,0	17,9	- 3,9	- 4,1	- 1,9	- 2,1
2007 Mai	28,0	- 5,8	- 14,3	8,5	15,3	9,5	5,8	8,2	7,7	- 4,5	- 4,2	0,6	2,4
2007 Juni	- 6,0	- 9,0	2,7	- 11,7	21,5	18,3	8,4	13,4	10,5	- 3,5	- 4,1	2,4	1,5
2007 Juli	- 9,5	- 3,3	- 6,0	2,8	0,8	6,5	4,7	6,9	6,6	- 5,1	- 5,7	1,6	- 2,1

\* Diese Übersicht dient als Ergänzung zu den Bankstatistischen Gesamtrechnungen im Abschnitt II. Abweichend von den anderen Tabellen im Abschnitt IV sind hier neben den Meldedaten der Banken (einschl. Bausparkassen) auch Angaben der Geldmarktfonds enthalten. — 1 Statistische Brüche sind

in den Veränderungswerten ausgeschaltet (s. a. Anm. \* in Tab. II,1). — 2 Für deutschen Beitrag: ab 1999 einschl. Bauspareinlagen (s. dazu Tab. IV.12). — 3 Für deutschen Beitrag: bis Ende 1998 einschl. Bauspareinlagen (s. a. Anm. 2). — 4 Bis Dezember 1998 Laufzeit bis unter 4 Jahre. —



IV. Banken

banken in anderen Mitgliedsländern 5)				Einlagen von Zentralstaaten		Verbindlichkeiten aus Repo-geschäften mit Nicht-banken im Euro-Währungsgebiet 6)	Geldmarkt-fonds-anteile 7)	Begebene Schuld-verschreibungen 7)		Passiva gegenüber dem Nicht-Euro-Währungs-gebiet	Kapital und Rücklagen	Sonstige Passiv-positionen	Zeit			
mit vereinbarter Laufzeit		mit vereinbarter Kündigungsfrist		ins-gesamt	darunter inländische Zentral-staaten			ins-gesamt	darunter mit Laufzeit bis zu 2 Jahren 7)							
zu-sammen	darunter bis zu 2 Jahren 4)	zu-sammen	darunter bis zu 3 Monaten													
168,3	13,8	9,7	9,7	111,2	111,2	–	34,8	2 248,1	80,2	739,8	426,8	574,8	1998			
99,7	8,9	4,8	3,7	46,6	45,9	2,0	20,8	1 323,6	97,4	487,9	262,6	281,1	1999			
96,3	6,7	4,7	3,3	69,9	67,6	0,4	19,3	1 417,1	113,3	599,8	298,1	318,4	2000			
92,4	9,0	5,2	3,8	49,1	46,9	4,9	33,2	1 445,4	129,3	647,6	319,2	300,8	2001			
74,6	9,9	4,7	3,6	47,7	45,6	3,3	36,7	1 468,2	71,6	599,2	343,0	309,8	2002			
68,6	11,4	3,9	3,1	45,9	44,2	14,1	36,7	1 486,9	131,3	567,8	340,2	300,8	2003			
59,8	9,8	3,3	2,7	43,8	41,4	14,8	31,5	1 554,8	116,9	577,1	329,3	317,2	2004			
50,2	9,8	2,4	2,0	41,6	38,8	19,5	31,7	1 611,9	113,8	626,2	346,8	324,5	2005			
45,9	9,3	2,3	1,9	45,5	41,9	17,1	32,0	1 636,7	136,4	638,5	389,6	353,7	2006			
46,3	8,3	2,4	2,0	40,9	39,7	32,3	32,8	1 634,0	116,2	662,6	346,8	329,3	2005 Okt.			
47,3	8,4	2,4	2,0	40,7	38,7	33,2	31,8	1 631,2	113,8	679,3	348,6	338,8	Nov.			
50,2	9,8	2,4	2,0	41,6	38,8	19,5	31,7	1 611,9	113,8	626,2	346,8	324,5	Dez.			
49,3	9,6	2,4	2,0	43,6	40,4	27,4	31,2	1 617,4	112,2	646,3	369,7	325,0	2006 Jan.			
47,6	8,5	2,4	2,0	37,4	35,8	29,6	31,7	1 630,9	113,9	662,9	377,3	320,6	Febr.			
45,6	7,8	2,4	2,0	39,3	37,0	37,0	31,6	1 632,1	119,8	667,6	384,1	330,7	März			
49,5	11,7	2,4	2,0	39,1	37,6	35,6	31,5	1 623,9	121,1	662,7	384,6	337,5	April			
46,0	8,3	2,3	1,9	40,8	37,0	37,0	32,1	1 632,9	125,9	667,8	386,5	340,7	Mai			
44,2	6,9	2,3	1,9	42,6	39,3	35,7	33,0	1 641,1	126,7	652,0	387,2	327,8	Juni			
43,9	6,3	2,3	1,9	43,7	40,3	30,1	32,4	1 641,7	124,8	640,2	387,9	325,2	Juli			
44,0	6,5	2,3	1,9	46,7	44,1	34,9	32,2	1 638,1	127,2	646,0	387,2	324,1	Aug.			
45,1	7,8	2,3	1,9	49,1	45,6	38,1	31,5	1 639,6	129,7	665,0	388,0	339,7	Sept.			
47,1	9,9	2,3	1,9	46,3	43,4	32,1	32,0	1 644,6	134,3	663,9	389,1	343,6	Okt.			
48,6	10,1	2,3	1,8	48,4	43,7	27,5	32,0	1 641,7	137,5	653,0	391,7	353,6	Nov.			
45,9	9,3	2,3	1,9	45,5	41,9	17,1	32,0	1 636,7	136,4	638,5	389,6	353,7	Dez.			
43,5	9,2	2,3	1,9	43,7	40,6	25,0	31,9	1 653,8	145,9	667,6	393,0	356,6	2007 Jan.			
42,5	8,9	2,3	1,8	43,8	41,8	29,7	31,6	1 657,3	149,5	682,1	399,7	359,9	Febr.			
43,6	10,0	2,3	1,9	43,4	42,2	29,8	32,7	1 659,7	158,3	681,3	405,5	371,2	März			
43,8	9,5	2,3	1,8	43,6	43,2	29,4	33,6	1 657,7	158,0	708,9	410,7	377,5	April			
42,0	8,2	2,3	1,8	48,9	46,9	28,0	33,9	1 666,3	158,4	720,2	416,8	374,6	Mai			
42,9	10,0	2,3	1,8	49,7	46,6	32,7	35,3	1 670,4	162,2	685,8	417,8	379,5	Juni			
46,6	12,6	2,3	1,8	43,0	41,8	25,7	34,9	1 676,1	171,1	675,2	423,0	378,0	Juli			
<b>Veränderungen 1)</b>																
5,9	1,5	– 0,2	– 1,3	1,9	1,2	0,6	3,5	168,0	65,1	89,7	38,0	7,7	1999			
– 4,5	– 0,5	– 0,1	– 0,3	23,1	21,6	– 1,6	– 1,5	90,6	15,9	97,8	35,3	54,6	2000			
– 4,6	1,6	0,2	0,4	– 20,5	– 20,4	4,6	13,3	59,5	18,6	34,8	20,9	– 1,1	2001			
– 2,6	1,1	– 0,5	– 0,3	– 1,4	– 1,3	– 1,6	4,1	18,8	14,8	– 2,1	25,6	– 2,7	2002			
– 4,4	2,0	– 0,8	– 0,4	– 1,8	– 1,4	10,7	0,1	49,8	– 2,2	4,6	– 3,9	– 26,3	2003			
– 8,3	– 1,4	– 0,6	– 0,4	– 2,1	– 2,8	0,8	– 5,2	72,9	– 14,8	21,5	– 10,5	12,2	2004			
– 7,7	– 0,4	– 0,9	– 0,7	– 2,5	– 3,0	4,7	0,2	39,3	– 9,4	22,4	14,4	18,5	2005			
– 3,9	– 0,2	– 0,1	– 0,2	3,9	3,1	– 3,2	0,3	34,3	21,7	32,1	27,9	29,2	2006			
0,9	0,1	– 0,0	– 0,0	– 0,3	– 1,0	0,9	– 1,0	– 4,7	– 2,7	13,1	– 1,5	10,8	2005 Nov.			
2,9	1,3	0,0	0,0	0,9	0,0	– 13,6	– 0,1	– 19,1	– 0,1	– 52,6	– 1,7	– 14,8	Dez.			
– 0,8	– 0,2	– 0,0	– 0,0	2,0	1,7	7,9	– 0,5	4,4	– 1,9	24,3	5,3	– 1,5	2006 Jan.			
– 1,8	– 1,1	– 0,0	– 0,0	– 6,2	– 4,6	2,2	0,6	10,3	1,8	12,4	7,1	– 2,6	Febr.			
– 1,9	– 0,6	– 0,0	– 0,0	1,8	1,3	7,4	– 0,1	5,5	5,9	9,4	7,5	7,4	März			
4,0	3,9	– 0,0	– 0,0	– 0,2	0,5	– 1,4	– 0,1	– 4,0	1,3	1,3	1,3	4,6	April			
– 3,4	– 3,3	– 0,0	– 0,0	1,7	– 0,6	0,6	0,6	11,8	4,8	9,2	2,3	1,8	Mai			
– 1,8	– 1,4	– 0,0	– 0,0	1,8	2,3	– 1,4	0,9	– 0,6	– 0,7	– 17,5	0,6	– 4,6	Juni			
– 0,3	– 0,6	– 0,0	– 0,0	1,1	1,0	– 5,6	– 0,6	0,7	– 1,9	– 11,4	0,7	– 2,4	Juli			
0,1	0,2	– 0,0	– 0,0	3,0	3,9	4,8	– 0,2	– 2,5	2,4	6,7	– 0,1	– 1,3	Aug.			
1,0	1,3	– 0,0	– 0,0	2,3	1,5	3,2	– 0,7	5,3	3,5	16,7	0,5	16,2	Sept.			
2,0	2,1	– 0,0	– 0,0	– 2,8	– 2,2	– 6,0	– 0,5	4,8	4,6	– 1,1	1,2	4,2	Okt.			
1,6	0,2	– 0,0	– 0,0	2,1	0,3	– 4,5	– 0,0	3,1	3,3	– 3,2	3,5	6,9	Nov.			
– 2,7	– 0,8	0,0	0,0	– 2,9	– 1,8	– 10,5	0,0	– 4,6	– 1,2	– 14,8	– 2,0	0,5	Dez.			
– 2,5	– 0,2	– 0,0	– 0,0	– 1,9	– 1,4	8,0	– 0,0	14,7	9,5	26,0	3,8	5,8	2007 Jan.			
– 1,0	– 0,3	0,0	– 0,0	0,2	1,1	4,7	– 0,3	6,5	3,6	19,2	7,2	1,5	Febr.			
1,2	1,1	0,0	0,0	– 0,3	0,4	0,1	1,0	4,2	8,9	1,5	6,0	10,2	März			
0,3	– 0,4	– 0,0	– 0,0	0,3	1,0	– 0,4	0,9	2,1	– 0,3	32,5	6,0	4,0	April			
– 1,9	– 1,3	– 0,0	– 0,0	5,2	3,7	– 1,5	0,3	7,1	0,4	9,0	5,8	– 2,2	Mai			
1,0	1,8	– 0,0	– 0,0	0,9	– 0,3	3,2	1,5	4,8	3,7	– 33,7	1,1	4,5	Juni			
3,7	2,7	– 0,0	– 0,0	– 7,3	– 5,3	– 7,0	– 0,4	4,6	7,8	– 10,6	5,5	0,9	Juli			

5 Ohne Einlagen von Zentralregierungen. — 6 Erst ab 1999 gesondert erfragt; bis Dezember 1998 in den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit bis zu 2 Jahren enthalten. — 7 In Deutschland zählen Bankschuldverschreibungen

mit Laufzeit bis zu einem Jahr zu den Geldmarktpapieren; diese wurden bis Monatsbericht Januar 2002 zusammen mit den Geldmarktfondsanteilen veröffentlicht.

**IV. Banken**
**2. Wichtige Aktiva und Passiva der Banken (MFIs) in Deutschland nach Bankengruppen \*)**

Mrd €

Stand am Monatsende	Anzahl der berichtenden Institute	Bilanzsumme	Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken	Kredite an Banken (MFIs)			Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs)				Beteiligungen	Sonstige Aktivpositionen	
				insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		Wechsel			Wertpapiere von Nichtbanken
					Guthaben und Buchkredite	Wertpapiere von Banken		bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
2007 Febr.	2 037	7 264,6	57,1	2 946,4	2 119,1	799,6	3 829,9	490,8	2 590,3	2,2	736,8	151,8	279,3
März	2 038	7 320,6	62,9	2 985,2	2 148,7	806,8	3 842,7	501,7	2 584,7	2,1	744,5	151,8	278,0
April	2 038	7 389,1	59,3	3 007,7	2 168,9	809,4	3 883,0	515,5	2 577,8	2,1	777,5	152,2	286,9
Mai	2 037	7 420,1	60,4	3 022,8	2 171,8	820,8	3 884,6	509,0	2 585,2	2,1	778,2	152,7	299,6
Juni	2 037	7 409,7	55,5	3 043,3	2 189,7	817,9	3 858,7	510,2	2 592,1	2,2	743,4	153,6	298,5
Juli	2 032	7 399,1	62,3	3 026,9	2 177,3	812,5	3 858,5	512,5	2 592,2	2,1	743,8	155,5	296,0
<b>Kreditbanken <sup>5)</sup></b>													
2007 Juni	255	2 184,7	18,3	895,8	752,6	134,8	1 069,3	292,3	579,2	1,2	189,7	78,9	122,4
Juli	255	2 186,3	20,2	900,8	760,6	132,3	1 064,4	284,5	579,4	1,1	195,4	78,4	122,5
<b>Großbanken <sup>6)</sup></b>													
2007 Juni	5	1 376,6	8,6	565,8	478,5	81,3	642,4	200,1	295,4	0,9	141,2	68,1	91,7
Juli	5	1 373,3	8,3	568,0	482,3	80,1	638,9	192,3	293,8	0,8	149,7	67,5	90,6
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
2007 Juni	157	664,6	8,9	247,6	194,9	50,5	370,9	68,6	252,3	0,3	47,9	10,4	26,7
Juli	157	672,7	11,0	255,0	203,1	49,6	368,5	69,2	253,7	0,2	43,7	10,5	27,7
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
2007 Juni	93	143,5	0,8	82,3	79,2	3,1	56,0	23,7	31,5	0,1	0,7	0,4	4,0
Juli	93	140,3	0,8	77,8	75,1	2,6	57,0	23,0	32,0	0,1	1,9	0,4	4,2
<b>Landesbanken</b>													
2007 Juni	12	1 477,5	4,5	803,6	592,1	192,4	590,1	87,7	390,7	0,2	109,5	25,6	53,8
Juli	12	1 470,8	5,5	786,6	574,0	192,2	597,3	98,7	389,6	0,2	106,9	25,6	55,8
<b>Sparkassen</b>													
2007 Juni	448	1 016,6	18,1	239,5	96,2	141,0	722,9	62,7	550,8	0,5	108,9	16,3	19,8
Juli	448	1 017,9	20,0	237,1	94,9	139,9	722,5	61,9	551,9	0,5	108,3	18,8	19,6
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>													
2007 Juni	2	252,1	0,2	169,4	111,2	57,4	60,3	10,6	16,6	0,0	32,8	13,1	9,1
Juli	2	257,6	0,1	173,4	116,1	56,3	61,4	10,9	16,2	0,0	34,1	13,1	9,6
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
2007 Juni	1 256	612,5	12,6	156,1	66,2	85,8	413,5	36,6	325,6	0,2	51,0	10,4	19,9
Juli	1 251	614,9	12,9	157,3	67,2	85,8	414,6	35,8	327,2	0,2	51,3	10,4	19,7
<b>Realkreditinstitute</b>													
2007 Juni	22	860,4	0,9	262,5	154,3	108,2	572,8	12,0	409,7	-	151,1	2,9	21,2
Juli	22	847,7	1,8	257,3	149,1	108,1	566,4	12,0	407,2	-	147,1	2,8	19,4
<b>Bausparkassen</b>													
2007 Juni	26	193,9	0,0	55,9	43,2	12,3	121,2	1,7	104,8	.	14,7	0,4	16,5
Juli	26	190,6	0,0	53,4	41,0	12,0	120,8	1,8	105,1	.	14,0	0,4	16,0
<b>Banken mit Sonderaufgaben</b>													
2007 Juni	16	812,0	0,9	460,6	374,0	86,0	308,7	6,5	214,7	-	85,7	6,0	35,9
Juli	16	813,3	1,8	460,9	374,4	85,9	311,1	7,0	215,7	-	86,8	6,1	33,4
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken <sup>7)</sup></b>													
2007 Juni	136	855,2	7,1	366,1	294,9	68,5	449,2	77,6	275,7	0,4	95,2	5,7	27,1
Juli	136	842,9	7,1	361,3	292,2	66,6	444,0	74,5	274,9	0,4	93,7	5,7	24,8
<b>darunter: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken <sup>8)</sup></b>													
2007 Juni	43	711,7	6,4	283,8	215,7	65,4	393,2	53,9	244,2	0,3	94,5	5,3	23,1
Juli	43	702,6	6,3	283,5	217,1	64,0	386,9	51,4	242,9	0,3	91,8	5,3	20,6

\* Für den Zeitraum bis Dezember 1998 werden im Abschnitt IV (mit Ausnahme der Tabelle IV. 1) Aktiva und Passiva der Banken (ohne Bausparkassen) in Deutschland gezeigt, ab Januar 1999 Aktiva und Passiva der monetären Finanzinstitute (MFIs) in Deutschland. Nicht enthalten sind Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen sowie der – ebenfalls zu den MFIs zählenden –

Geldmarktfonds und der Bundesbank. Für die Abgrenzung der Positionen s. Anm. zur Tabelle IV.3. — 1 Für „Bausparkassen“: Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 2 In den Termineinlagen enthalten. — 3 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. börsenfähiger nachrangig begebener Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaberschuld-



IV. Banken

Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken (MFIs)			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFIs)								Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 4)	Kapital einschl. offener Rücklagen, Genussrechtskapital, Fonds für allgemeine Bankrisiken	Sonstige Passivpositionen	Stand am Monatsende	
insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt	darunter mit dreimonatiger Kündigungsfrist					Sparbriefe
	Sichteinlagen	Termin-einlagen		Sichteinlagen	Termineinlagen mit Befristung 1)		Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Repos 2)	Spareinlagen 3)							
				bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 1)										
<b>Alle Bankengruppen</b>															
2 048,8	305,8	1 743,0	2 733,8	839,4	413,8	781,1	133,4	588,7	483,8	110,8	1 713,0	342,5	426,4	2007 Febr.	
2 090,3	336,2	1 754,1	2 729,3	837,7	414,6	777,7	126,1	586,9	480,5	112,5	1 719,1	344,6	437,3	März	
2 123,3	344,1	1 779,2	2 754,6	848,1	428,4	781,5	131,4	583,0	476,4	113,6	1 720,2	346,8	444,2	April	
2 114,0	350,2	1 763,8	2 783,9	872,1	434,6	783,2	146,1	578,5	472,1	115,6	1 732,8	348,9	440,5	Mai	
2 084,5	348,4	1 736,0	2 794,4	880,3	434,5	787,3	135,6	575,0	467,9	117,3	1 736,7	350,1	444,1	Juni	
2 080,3	341,4	1 738,9	2 779,0	870,5	426,4	792,0	111,4	569,8	462,2	120,3	1 742,3	355,4	442,0	Juli	
<b>Kreditbanken 5)</b>															
776,1	200,4	575,7	883,7	427,7	218,1	123,9	110,5	101,5	85,9	12,3	243,7	106,9	174,2	2007 Juni	
779,8	197,3	582,5	870,5	419,0	211,0	126,6	91,3	100,7	84,4	13,2	248,3	107,2	180,4	Juli	
<b>Großbanken 6)</b>															
495,3	141,0	354,3	516,9	230,1	144,4	76,0	103,1	62,7	60,2	3,7	178,7	63,9	121,7	2007 Juni	
501,2	139,6	361,6	499,2	220,1	137,7	75,2	84,3	61,6	59,0	4,5	182,2	63,9	126,7	Juli	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>															
177,2	35,8	141,3	334,7	178,9	65,1	43,3	7,4	38,8	25,7	8,5	65,0	39,7	48,0	2007 Juni	
176,4	35,0	141,3	341,5	180,9	67,0	45,9	7,0	39,0	25,3	8,6	66,1	40,0	48,8	Juli	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>															
103,6	23,6	80,1	32,1	18,7	8,7	4,6	–	0,0	0,0	0,1	0,0	3,3	4,5	2007 Juni	
102,2	22,7	79,6	29,8	17,9	6,3	5,4	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	3,3	4,9	Juli	
<b>Landesbanken</b>															
527,6	82,9	444,8	354,8	71,4	61,8	205,9	21,6	14,7	14,2	1,0	461,2	65,1	68,8	2007 Juni	
526,5	88,8	437,6	351,9	68,9	62,2	205,2	18,4	14,6	14,1	1,0	461,8	65,1	65,6	Juli	
<b>Sparkassen</b>															
203,3	6,4	196,9	660,4	219,0	62,4	13,0	–	288,5	224,0	77,5	49,3	53,8	49,7	2007 Juni	
203,5	5,7	197,8	660,9	219,6	63,3	13,1	–	285,9	221,4	79,1	49,5	54,1	49,9	Juli	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>															
147,5	35,6	111,9	38,4	8,1	11,0	17,8	3,3	–	–	1,5	43,3	11,1	11,8	2007 Juni	
151,5	32,8	118,7	38,9	8,6	10,7	18,1	1,4	–	–	1,5	45,0	11,0	11,2	Juli	
<b>Kreditgenossenschaften</b>															
78,9	2,9	76,0	427,7	144,5	62,4	27,5	–	169,1	142,8	24,1	39,4	37,3	29,2	2007 Juni	
80,1	3,1	77,0	427,8	145,7	62,1	27,8	–	167,6	141,3	24,6	39,7	37,4	29,8	Juli	
<b>Realkreditinstitute</b>															
159,2	5,7	153,5	188,3	4,5	8,1	174,6	–	0,7	0,7	0,4	462,6	23,8	26,6	2007 Juni	
154,6	3,2	151,3	189,1	4,1	8,5	175,5	–	0,7	0,7	0,4	456,0	23,8	24,2	Juli	
<b>Bausparkassen</b>															
26,1	2,1	24,0	128,3	0,4	1,3	126,0	–	0,3	0,3	0,4	6,9	7,3	25,3	2007 Juni	
23,8	2,6	21,2	127,8	0,4	1,3	125,4	–	0,3	0,3	0,4	6,9	7,3	24,9	Juli	
<b>Banken mit Sonderaufgaben</b>															
165,6	12,5	153,2	112,7	4,7	9,3	98,5	0,3	–	–	0,2	430,3	44,8	58,6	2007 Juni	
160,5	7,9	152,6	112,1	4,3	7,3	100,3	0,3	–	–	0,2	435,2	49,5	56,1	Juli	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 7)</b>															
298,5	63,7	234,8	301,1	150,7	57,0	69,6	11,7	18,6	18,3	5,3	151,0	33,2	71,4	2007 Juni	
290,9	58,2	232,7	298,7	148,9	55,9	70,7	8,9	17,9	17,6	5,3	147,9	33,2	72,3	Juli	
<b>darunter: Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 8)</b>															
194,9	40,1	154,8	269,0	132,0	48,4	65,0	11,7	18,5	18,2	5,2	151,0	29,8	66,9	2007 Juni	
188,7	35,5	153,2	268,9	130,9	49,6	65,2	8,9	17,9	17,6	5,2	147,9	29,9	67,3	Juli	

verschreibungen. — 5 Die Kreditbanken umfassen die Untergruppen „Großbanken“, „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 6 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG, Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG und Deutsche Postbank AG. — 7 Summe der in anderen Bankengruppen

enthaltenen Banken im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“. — 8 Ausgliederung der in anderen Bankengruppen enthaltenen rechtlich selbständigen Banken (MFIs) im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Banken

3. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Inland \*)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

Zeit	Kassenbestand an Noten und Münzen in Euro-Währungen 1)	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Kredite an inländische Banken (MFIs) 2) 3)					Kredite an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) 3) 6)					
			insgesamt	Guthaben und Buchkredite	Wechsel 4)	börsenfähige Geldmarktpapiere von Banken	Wertpapiere von Banken	Nachrichtlich: Treuhandkredite 5)	insgesamt	Buchkredite	Wechsel 4)	Schatzwechsel und börsenfähige Geldmarktpapiere von Nichtbanken	Wertpapiere von Nichtbanken 7)
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
1997	29,3	60,2	2 397,9	1 606,3	18,1	3,6	758,9	11,1	5 058,4	4 353,9	44,7	2,9	473,3
1998	28,5	63,6	2 738,2	1 814,7	14,6	12,2	887,7	9,1	5 379,8	4 639,7	32,8	5,0	527,8
1999	16,8	45,6	1 556,9	1 033,4	0,0	19,2	504,2	3,9	2 904,5	2 569,6	7,0	3,0	287,5
2000	15,6	50,8	1 639,6	1 056,1	0,0	26,8	556,6	3,6	3 003,7	2 657,3	6,5	2,3	304,7
2001	14,2	56,3	1 676,0	1 078,9	0,0	5,6	591,5	2,8	3 014,1	2 699,4	4,8	4,4	301,5
2002	17,5	45,6	1 691,3	1 112,3	0,0	7,8	571,2	2,7	2 997,2	2 685,0	4,1	3,3	301,9
2003	17,0	46,7	1 643,9	1 064,0	0,0	8,8	571,0	2,3	2 995,6	2 677,0	3,7	3,4	309,6
2004	14,9	41,2	1 676,3	1 075,8	0,0	7,4	592,9	2,1	3 001,3	2 644,0	2,7	2,6	351,0
2005	15,1	47,9	1 684,5	1 096,8	0,0	6,7	580,9	2,1	2 995,1	2 632,7	2,4	2,4	357,6
2006	16,0	49,4	1 637,8	1 086,3	–	9,3	542,2	1,9	3 000,7	2 630,3	1,9	2,0	366,5
2006 Febr.	13,7	42,4	1 672,9	1 086,9	0,0	8,5	577,5	2,0	3 023,3	2 654,5	2,1	1,5	365,1
März	12,9	39,0	1 667,9	1 081,2	0,0	10,0	576,7	1,9	3 030,2	2 657,6	2,1	1,5	369,1
April	14,1	40,3	1 698,4	1 113,6	0,0	10,9	573,9	2,7	3 066,0	2 665,6	2,1	1,9	396,5
Mai	13,5	53,7	1 703,5	1 113,6	–	10,5	579,3	2,0	3 065,4	2 657,3	2,1	1,4	404,6
Juni	13,4	43,3	1 665,7	1 085,0	–	9,7	571,0	1,9	3 028,2	2 654,0	2,1	2,0	370,0
Juli	13,3	52,2	1 652,0	1 078,6	–	9,5	563,8	1,9	3 024,4	2 651,1	2,1	2,0	369,2
Aug.	13,2	46,0	1 657,3	1 087,1	–	9,1	561,1	1,9	3 022,5	2 650,1	2,1	1,3	369,0
Sept.	13,8	47,3	1 626,3	1 062,0	–	10,4	553,9	1,9	3 035,2	2 666,7	2,0	1,0	365,5
Okt.	14,0	48,6	1 617,7	1 057,0	–	11,0	549,8	1,9	3 033,2	2 662,9	2,0	1,4	366,9
Nov.	13,3	41,2	1 640,2	1 082,3	–	10,4	547,5	1,9	3 037,8	2 659,6	1,9	1,5	374,9
Dez.	16,0	49,4	1 637,8	1 086,3	–	9,3	542,2	1,9	3 000,7	2 630,3	1,9	2,0	366,5
2007 Jan.	13,0	39,5	1 639,9	1 095,8	0,0	10,3	533,8	1,9	3 024,5	2 640,0	1,8	1,6	381,2
Febr.	12,9	43,7	1 643,2	1 101,0	–	11,7	530,4	2,0	3 011,3	2 639,3	1,7	1,7	368,6
März	13,1	49,4	1 669,5	1 128,8	0,0	13,2	527,5	1,9	3 016,1	2 638,8	1,6	1,8	373,9
April	13,9	44,9	1 660,0	1 118,8	0,0	12,8	528,4	1,9	3 043,3	2 635,9	1,6	2,4	403,4
Mai	14,2	45,6	1 668,3	1 119,7	0,0	13,4	535,1	1,9	3 021,0	2 630,0	1,6	1,3	388,0
Juni	13,7	41,3	1 651,1	1 112,2	0,0	16,7	522,2	1,9	2 986,2	2 632,4	1,7	1,7	350,5
Juli	13,4	48,4	1 629,8	1 095,7	0,0	17,2	517,0	1,8	2 993,2	2 642,2	1,6	1,3	348,1
<b>Veränderungen *)</b>													
1998	– 0,8	+ 3,4	+ 343,3	+ 210,3	– 3,6	+ 8,6	+ 130,0	– 2,0	+ 335,3	+ 302,1	– 11,9	+ 2,1	+ 52,1
1999	+ 2,2	+ 13,2	+ 122,1	+ 66,3	+ 0,0	+ 12,9	+ 42,8	– 0,7	+ 156,1	+ 136,9	+ 2,6	+ 0,4	+ 16,7
2000	– 1,1	+ 5,1	+ 83,6	+ 21,7	– 0,0	+ 7,6	+ 54,3	– 0,3	+ 100,7	+ 83,7	– 0,5	– 0,8	+ 19,0
2001	– 1,4	+ 5,5	+ 34,6	+ 20,1	– 0,0	– 21,3	+ 35,8	– 0,9	+ 11,9	+ 40,8	– 1,6	+ 1,6	+ 0,3
2002	+ 3,3	– 10,7	+ 15,0	+ 33,1	+ 0,0	+ 2,3	– 20,3	– 0,2	– 19,2	– 18,0	– 0,8	– 1,1	+ 1,7
2003	– 0,5	+ 1,1	– 47,2	– 48,2	+ 0,0	+ 1,0	+ 0,1	– 0,3	+ 0,1	– 8,0	– 0,4	+ 0,3	+ 9,3
2004	– 2,1	– 5,5	+ 35,9	+ 15,1	+ 0,0	– 1,4	+ 22,1	– 0,2	+ 3,3	– 35,0	– 1,0	+ 1,1	+ 39,2
2005	+ 0,2	+ 6,7	+ 8,4	+ 21,0	– 0,0	– 0,8	– 11,9	– 0,0	– 6,7	– 11,8	– 0,3	– 0,2	+ 6,6
2006	+ 0,9	+ 1,5	– 3,6	+ 24,5	– 0,0	+ 2,6	– 30,6	– 0,2	– 12,4	– 20,3	– 0,5	– 0,4	+ 8,8
2006 Febr.	+ 0,7	– 3,1	+ 9,8	+ 7,5	– 0,0	+ 0,4	+ 1,9	– 0,1	– 8,9	– 4,6	– 0,1	– 1,2	– 3,1
März	– 0,7	– 3,4	– 5,0	– 5,6	– 0,0	+ 1,5	– 0,8	– 0,0	+ 6,9	+ 3,1	– 0,0	– 0,1	+ 4,0
April	+ 1,2	+ 1,3	+ 30,5	+ 32,3	– 0,0	+ 0,9	– 2,8	+ 0,7	+ 35,3	+ 7,5	+ 0,0	+ 0,4	+ 27,4
Mai	– 0,6	+ 13,4	+ 5,8	+ 0,7	– 0,0	– 0,4	+ 5,4	– 0,7	– 1,4	– 9,0	+ 0,0	– 0,4	+ 8,1
Juni	– 0,2	– 10,4	– 38,2	– 29,0	–	– 0,8	– 8,4	– 0,1	– 37,2	– 3,3	– 0,0	+ 0,6	– 34,6
Juli	– 0,1	+ 8,9	– 13,7	– 6,5	–	– 0,2	– 7,1	– 0,0	– 3,8	– 3,0	+ 0,0	– 0,0	– 0,8
Aug.	– 0,1	– 6,2	+ 6,3	+ 9,5	–	– 0,4	– 2,8	– 0,0	– 1,9	– 0,9	– 0,1	– 0,7	– 0,3
Sept.	+ 0,6	+ 1,3	+ 9,3	+ 6,5	–	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,0	+ 12,7	+ 16,5	– 0,1	– 0,3	– 3,5
Okt.	+ 0,2	+ 1,3	– 7,0	– 3,4	–	+ 0,5	– 4,1	+ 0,0	– 2,0	– 3,7	– 0,0	+ 0,3	+ 1,4
Nov.	– 0,8	– 7,4	+ 22,5	+ 25,3	–	– 0,6	– 2,3	– 0,0	+ 4,7	– 3,2	– 0,1	+ 0,1	+ 7,9
Dez.	+ 2,8	+ 8,3	– 2,4	+ 4,5	–	– 1,1	– 5,8	–	– 36,4	– 28,6	+ 0,0	+ 0,5	– 8,4
2007 Jan.	– 3,0	– 9,9	+ 2,2	+ 9,6	+ 0,0	+ 1,1	– 8,4	– 0,0	+ 24,3	+ 6,6	– 0,1	– 0,4	+ 18,2
Febr.	– 0,1	+ 4,1	+ 3,3	+ 5,3	– 0,0	+ 1,4	– 3,4	+ 0,1	– 13,2	– 0,7	– 0,1	+ 0,2	– 12,5
März	+ 0,2	+ 5,7	+ 26,3	+ 27,8	+ 0,0	+ 1,4	– 3,0	– 0,1	+ 4,8	– 0,5	– 0,1	+ 0,0	+ 5,3
April	+ 0,9	– 4,5	– 11,0	– 10,4	+ 0,0	– 0,4	– 0,3	– 0,0	+ 28,1	– 3,1	+ 0,0	+ 0,6	+ 30,6
Mai	+ 0,3	+ 0,7	+ 8,2	+ 0,9	–	+ 0,6	+ 6,7	– 0,0	– 22,4	– 5,8	– 0,0	– 1,1	– 15,4
Juni	– 0,5	– 4,3	– 16,1	– 6,4	– 0,0	+ 3,2	– 12,9	+ 0,0	– 35,8	+ 1,3	+ 0,1	+ 0,4	– 37,5
Juli	– 0,3	+ 7,1	– 20,6	– 15,9	– 0,0	+ 0,5	– 5,2	– 0,1	+ 8,1	+ 9,4	– 0,1	– 0,4	– 0,9

\* S. Tab. IV. 2, Anm. \*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998: inländische Noten und Münzen. — 2 Bis Dezember 1998 ohne Kredite an inländische Bausparkassen. — 3 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 5. — 4 Bis Dezember

1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 5 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s. a. Anm. 3. — 6 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bausparkassen. — 7 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 8. — 8 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen. —

IV. Banken

Ausgleichs- forderungen 8)	Nach- richtlich: Treuhand- kredite 5)	Beteiligun- gen an in- ländischen Banken und Unter- nehmen	Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Banken (MFIs) 3) 9) 10)					Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) 3) 15)					Nach- richtlich: Treuhand- kredite 5)	Zeit	
			insgesamt	Sicht- einlagen 11) 12)	Termin- ein- lagen 12) 13)	weiter- gegebene Wechsel 14)	Nach- richtlich: Treuhand- kredite 5)	insgesamt	Sicht- ein- lagen 11)	Termin- ein- lagen 13) 16)	Spar- ein- lagen 17)	Spar- briefe 18)			
76,0	107,6	95,1	1 902,3	427,6	1 349,1	75,6	50,0	3 341,9	689,8	1 146,9	1 182,1	236,9	86,1	1997	
71,6	102,8	129,2	2 086,9	472,5	1 505,2	59,4	49,7	3 520,3	799,5	1 194,1	1 211,0	234,9	80,9	1998	
37,5	58,0	75,6	1 122,0	114,4	1 007,3	0,3	29,8	1 905,3	420,4	759,6	614,7	110,7	42,1	1999	
33,1	58,5	82,7	1 189,2	113,4	1 075,3	0,4	30,1	1 945,8	443,4	819,9	573,5	109,0	42,1	2000	
4,0	57,0	95,9	1 204,9	123,1	1 081,6	0,3	27,2	2 034,0	526,4	827,0	574,5	106,0	43,3	2001	
3,0	54,8	119,0	1 244,0	127,6	1 116,2	0,2	25,6	2 085,9	575,6	830,6	575,3	104,4	42,1	2002	
2,0	56,8	109,2	1 229,6	116,8	1 112,6	0,2	27,8	2 140,3	624,0	825,7	590,3	100,3	40,5	2003	
1,0	61,8	99,6	1 271,2	119,7	1 151,4	0,1	30,3	2 200,0	646,9	851,2	603,5	98,4	43,7	2004	
-	56,6	108,5	1 300,0	120,5	1 179,4	0,1	26,5	2 276,6	717,0	864,4	603,4	91,9	42,4	2005	
-	53,0	106,3	1 348,2	125,4	1 222,7	0,0	22,3	2 394,6	747,7	962,8	586,5	97,5	37,8	2006	
-	55,1	113,2	1 302,1	115,2	1 186,8	0,1	25,1	2 287,7	715,3	877,7	602,6	92,1	38,2	2006 Febr.	
-	54,0	115,8	1 302,7	110,3	1 192,3	0,1	23,2	2 303,4	722,4	887,1	601,4	92,4	37,8	März	
-	53,9	113,7	1 340,4	128,1	1 212,2	0,1	23,5	2 322,4	726,5	903,1	599,8	93,0	38,1	April	
-	53,8	113,6	1 338,3	132,3	1 205,9	0,1	22,7	2 333,8	742,5	900,6	597,4	93,3	37,9	Mai	
-	53,7	113,2	1 333,2	116,2	1 216,9	0,1	22,5	2 342,7	742,0	911,0	596,1	93,6	37,4	Juni	
-	53,3	113,8	1 333,5	117,5	1 216,0	0,0	22,1	2 336,9	730,6	919,0	593,2	94,1	37,5	Juli	
-	53,4	113,9	1 310,4	114,2	1 196,2	0,0	22,3	2 347,5	725,6	936,9	590,3	94,7	37,5	Aug.	
-	53,7	108,2	1 299,3	120,7	1 178,6	0,0	22,3	2 356,4	724,2	950,0	587,7	94,5	37,9	Sept.	
-	53,5	107,2	1 303,3	113,4	1 189,9	0,0	22,5	2 348,2	716,9	950,5	585,0	95,8	38,0	Okt.	
-	53,3	107,0	1 320,5	135,1	1 185,4	0,0	22,3	2 375,0	744,4	952,5	581,5	96,7	38,1	Nov.	
-	53,0	106,3	1 348,2	125,4	1 222,7	0,0	22,3	2 394,6	747,7	962,8	586,5	97,5	37,8	Dez.	
-	53,5	106,9	1 334,2	130,9	1 203,2	0,0	21,9	2 401,4	746,2	973,6	582,2	99,4	38,9	2007 Jan.	
-	53,3	107,3	1 338,9	128,1	1 210,8	0,0	21,8	2 409,8	746,2	982,5	580,3	100,8	38,8	Febr.	
-	52,9	107,5	1 367,4	135,9	1 231,4	0,0	21,7	2 417,2	747,5	988,7	578,6	102,5	38,5	März	
-	54,2	107,9	1 370,2	143,6	1 226,6	0,0	21,3	2 434,0	756,1	999,6	574,6	103,7	38,3	April	
-	53,8	108,0	1 356,0	142,1	1 213,9	0,0	21,2	2 445,1	761,0	1 008,9	570,1	105,0	37,6	Mai	
-	53,5	108,5	1 357,0	137,8	1 219,2	0,0	21,0	2 464,9	772,5	1 019,0	566,7	106,6	37,5	Juni	
-	52,2	110,3	1 351,2	131,5	1 219,7	0,0	20,6	2 464,7	775,2	1 019,2	561,6	108,7	36,6	Juli	
-	4,4	- 4,8	+ 34,1	+ 179,0	+ 39,7	+ 156,4	- 16,2	- 0,9	+ 179,3	+ 110,6	+ 47,2	+ 28,9	- 2,1	- 5,3	1998
-	0,6	+ 0,1	+ 9,3	+ 69,0	- 1,8	+ 81,8	- 11,1	- 0,4	+ 67,3	+ 32,7	+ 48,4	- 4,5	- 9,3	+ 0,7	1999
-	0,8	+ 0,5	+ 7,1	+ 64,7	- 2,3	+ 66,9	+ 0,1	+ 0,3	+ 41,3	+ 22,3	+ 61,1	- 40,5	- 1,7	- 0,0	2000
-	29,1	- 1,5	+ 13,3	+ 9,6	+ 7,4	+ 2,3	- 0,2	- 2,9	+ 88,5	+ 82,3	+ 8,1	+ 1,1	- 2,9	+ 1,0	2001
-	1,0	- 2,1	+ 24,2	+ 37,9	+ 1,7	+ 36,3	- 0,1	- 1,5	+ 51,7	+ 48,4	+ 4,1	+ 0,8	- 1,6	- 1,1	2002
-	1,0	+ 2,1	- 9,8	- 5,6	- 9,5	+ 3,9	+ 0,0	+ 2,4	+ 54,0	+ 48,4	+ 4,8	+ 15,1	- 4,8	- 1,2	2003
-	1,1	+ 3,0	- 9,6	+ 41,3	+ 2,9	+ 38,5	- 0,1	+ 2,4	+ 62,0	+ 24,4	+ 25,9	+ 13,1	- 1,5	+ 1,2	2004
-	1,0	- 4,9	+ 8,9	+ 28,9	+ 0,8	+ 28,0	+ 0,0	- 3,5	+ 76,6	+ 70,7	+ 12,4	- 1,2	- 5,4	- 1,2	2005
-	-	- 3,7	- 2,2	+ 79,0	+ 8,6	+ 70,5	- 0,1	- 4,5	+ 118,0	+ 30,0	+ 97,7	- 16,8	+ 7,2	- 4,1	2006
-	-	1,1	+ 2,4	- 3,9	- 3,2	- 0,7	- 0,0	- 1,1	+ 2,0	- 2,8	+ 4,7	- 0,2	+ 0,2	- 0,1	2006 Febr.
-	-	1,1	+ 2,7	+ 0,8	- 4,9	+ 5,7	- 0,0	- 2,0	+ 15,7	+ 7,1	+ 9,5	- 1,2	+ 0,4	- 0,4	März
-	-	0,1	- 2,1	+ 37,1	+ 17,7	+ 19,4	- 0,0	+ 0,4	+ 19,0	+ 4,0	+ 16,0	- 1,6	+ 0,6	+ 0,3	April
-	-	0,1	- 0,0	- 1,3	+ 4,4	- 5,7	- 0,0	- 0,8	+ 10,6	+ 16,0	- 3,3	- 2,3	+ 0,3	- 0,2	Mai
-	-	0,1	- 0,4	- 5,1	- 15,9	+ 10,8	- 0,0	- 0,2	+ 8,9	- 0,5	+ 10,4	- 1,3	+ 0,3	- 0,4	Juni
-	-	0,4	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,3	- 0,9	- 0,0	- 0,4	- 5,8	- 11,4	+ 8,0	- 2,9	+ 0,5	+ 0,0	Juli
-	-	0,1	+ 0,1	- 22,2	- 2,7	- 19,5	- 0,0	- 0,1	+ 10,0	- 5,6	+ 17,9	- 2,9	+ 0,7	+ 0,1	Aug.
-	-	0,3	- 5,7	+ 20,5	+ 7,5	+ 13,1	- 0,0	+ 0,0	+ 10,4	- 1,4	+ 13,1	- 2,6	+ 1,2	+ 0,4	Sept.
-	-	0,3	- 0,9	+ 5,7	- 5,6	+ 11,3	+ 0,0	+ 0,1	- 8,2	- 7,3	+ 0,5	- 2,7	+ 1,3	+ 0,1	Okt.
-	-	0,2	- 0,3	+ 17,2	+ 21,7	- 4,5	- 0,0	- 0,1	+ 26,8	+ 27,5	+ 2,0	- 3,6	+ 0,9	+ 0,0	Nov.
-	-	0,3	- 0,6	+ 27,6	- 9,7	+ 37,4	- 0,0	- 0,0	+ 19,5	+ 3,3	+ 10,3	+ 5,1	+ 0,8	- 0,3	Dez.
-	-	0,4	+ 0,6	- 14,0	+ 5,6	- 19,5	- 0,0	- 0,4	+ 6,7	- 1,5	+ 10,9	- 4,4	+ 1,6	- 0,1	2007 Jan.
-	-	0,3	+ 0,4	+ 4,7	- 2,9	+ 7,6	- 0,0	- 0,1	+ 8,4	- 0,1	+ 8,8	- 1,8	+ 1,4	- 0,1	Febr.
-	-	0,4	+ 0,2	+ 28,5	+ 7,9	+ 20,6	- 0,0	- 0,2	+ 7,4	+ 1,3	+ 6,2	- 1,8	+ 1,6	- 0,3	März
-	-	1,3	+ 0,4	+ 2,9	+ 7,7	- 4,8	+ 0,0	- 0,3	+ 16,2	+ 8,1	+ 10,9	- 3,9	+ 1,2	- 0,2	April
-	-	0,3	+ 0,1	- 14,2	- 1,5	- 12,7	+ 0,0	- 0,2	+ 11,1	+ 4,9	+ 9,3	- 4,5	+ 1,4	- 0,7	Mai
-	-	0,4	+ 0,4	+ 2,5	- 4,4	+ 6,8	- 0,0	- 0,1	+ 18,3	+ 11,5	+ 8,6	- 3,5	+ 1,6	- 0,1	Juni
-	-	0,7	+ 1,8	- 5,8	- 6,3	+ 0,5	- 0,0	- 0,4	- 0,8	+ 2,7	- 0,3	- 5,1	+ 2,0	- 0,4	Juli

9 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Namensgeldmarktpapieren, nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten. — 10 Bis Dezember 1998 ohne Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. — 11 Bis Dezember 1998 einschl. Termingelder bis unter 1 Monat. — 12 Einschl. Verbindlichkeiten aus geldpolitischen Geschäften mit der Bundesbank. — 13 Bis Dezember 1998 ohne Termineinlagen bis unter 1 Monat. —

14 Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf und bis Dezember 1998 zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln. — 15 Bis Dezember 1998 einschl. Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Bausparkassen und Geldmarktfonds. — 16 Seit Einbeziehung der Bausparkassen Januar 1999 einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 17 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 16. — 18 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

IV. Banken

4. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland \*)

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

Zeit	Kassenbestand an Noten und Münzen in Nicht-Eurowährungen 1)	Kredite an ausländische Banken (MFIs) 2)							Kredite an ausländische Nichtbanken (Nicht-MFIs) 2)					
		insgesamt	Guthaben und Buchkredite, Wechsel 3)			börsenfähige Geldmarktpapiere von Banken	Wertpapiere von Banken	Nachrichtlich: Treuhandkredite 4)	insgesamt	Buchkredite, Wechsel 3)			Schatzwechsel und börsenfähige Geldmarktpapiere von Nichtbanken	Wertpapiere von Nichtbanken
			zusammen	kurzfristig	mittel- und langfristig					zusammen	kurzfristig	mittel- und langfristig		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)														
1997	1,5	689,1	635,3	456,1	179,2	0,2	43,1	10,5	474,8	312,7	96,2	216,5	6,0	140,3
1998	1,5	774,9	706,9	533,6	173,3	0,4	58,7	9,0	610,3	364,9	93,9	270,9	11,6	211,0
1999	0,4	427,1	383,5	279,5	104,1	0,4	43,2	4,2	396,1	235,8	52,7	183,1	7,5	152,7
2000	0,4	507,7	441,4	325,4	116,0	1,3	65,0	3,6	475,8	286,8	71,1	215,7	6,5	182,5
2001	0,4	596,1	521,7	383,7	138,0	0,8	73,6	3,5	570,3	347,2	99,7	247,5	5,2	217,9
2002	0,3	690,6	615,3	468,0	147,2	0,9	74,4	2,7	558,8	332,6	92,6	240,0	9,3	216,9
2003	0,3	769,6	675,8	515,7	160,1	1,5	92,3	1,6	576,3	344,8	110,9	233,9	6,0	225,4
2004	0,2	889,4	760,2	606,5	153,7	2,8	126,3	1,5	629,5	362,5	136,6	225,9	10,9	256,1
2005	0,2	1 038,8	860,0	648,5	211,5	5,8	173,0	1,5	712,0	387,9	132,8	255,1	9,3	314,8
2006	0,4	1 266,9	1 003,2	744,5	258,7	13,3	250,4	0,8	777,0	421,0	156,0	264,9	7,2	348,9
2006 Febr.	0,4	1 111,4	920,5	701,9	218,6	6,7	184,2	1,5	736,8	406,7	144,3	262,5	7,5	322,6
März	0,4	1 153,7	952,8	729,0	223,8	7,6	193,3	1,4	732,4	402,7	140,1	262,6	6,9	322,8
April	0,4	1 136,1	933,9	710,2	223,8	8,6	193,6	1,4	747,2	419,3	160,6	258,7	8,0	319,9
Mai	0,5	1 144,1	935,5	709,1	226,5	9,3	199,3	1,4	740,0	412,9	155,5	257,4	7,9	319,1
Juni	0,4	1 201,7	981,5	748,5	232,9	12,0	208,2	1,0	745,9	414,7	151,9	262,8	9,3	321,9
Juli	0,4	1 172,9	950,8	715,4	235,5	12,8	209,3	1,0	748,6	420,3	155,9	264,4	10,3	318,0
Aug.	0,4	1 167,5	943,7	706,9	236,8	11,7	212,1	0,9	753,4	425,0	159,6	265,4	11,3	317,1
Sept.	0,4	1 202,0	966,8	726,1	240,7	12,2	223,0	0,8	767,0	426,7	160,9	265,8	9,4	331,0
Okt.	0,4	1 194,8	949,5	708,7	240,7	13,5	231,8	0,7	783,1	435,3	166,2	269,1	10,4	337,4
Nov.	0,4	1 217,8	958,7	714,8	243,9	13,5	245,6	0,8	795,4	438,9	169,5	269,4	10,5	346,0
Dez.	0,4	1 266,9	1 003,2	744,5	258,7	13,3	250,4	0,8	777,0	421,0	156,0	264,9	7,2	348,9
2007 Jan.	0,4	1 275,2	1 001,6	734,0	267,6	15,4	258,3	0,9	805,1	440,8	176,7	264,1	7,9	356,5
Febr.	0,5	1 303,2	1 018,2	750,8	267,4	15,8	269,2	0,8	818,5	442,3	178,4	263,9	8,1	368,2
März	0,4	1 315,7	1 020,2	752,4	267,8	16,2	279,3	0,8	826,5	448,1	181,4	266,7	7,8	370,6
April	0,5	1 347,6	1 050,3	778,5	271,8	16,2	281,1	0,7	839,7	457,9	192,1	265,8	7,7	374,1
Mai	0,5	1 354,6	1 052,3	776,9	275,4	16,5	285,7	0,7	863,6	464,6	193,0	271,6	8,8	390,2
Juni	0,5	1 392,2	1 077,8	799,8	278,0	18,6	295,8	0,8	872,5	470,4	192,3	278,1	9,2	392,9
Juli	0,5	1 397,0	1 081,9	802,4	279,4	19,6	295,6	0,7	865,3	463,0	184,7	278,3	6,6	395,7
Veränderungen *)														
1998	- 0,0	+ 100,8	+ 89,5	+ 79,3	+ 10,2	+ 0,0	+ 13,1	- 1,8	+ 122,0	+ 42,7	- 6,4	+ 49,1	+ 5,5	+ 66,0
1999	- 0,3	+ 17,7	+ 5,7	- 5,3	+ 11,0	+ 0,2	+ 11,7	- 0,0	+ 85,8	+ 42,8	+ 8,4	+ 34,4	+ 1,3	+ 41,8
2000	- 0,0	+ 78,9	+ 56,5	+ 44,6	+ 11,8	+ 0,9	+ 21,6	- 0,7	+ 72,0	+ 45,0	+ 17,4	+ 27,7	- 1,2	+ 28,2
2001	+ 0,0	+ 83,7	+ 75,6	+ 54,4	+ 21,2	- 0,5	+ 8,5	- 0,2	+ 88,3	+ 53,4	+ 27,0	+ 26,4	- 1,5	+ 36,3
2002	- 0,1	+ 120,3	+ 118,0	+ 99,4	+ 18,6	+ 0,1	+ 2,2	- 0,9	+ 21,2	+ 12,7	- 0,4	+ 13,2	+ 4,6	+ 3,9
2003	- 0,1	+ 103,8	+ 84,6	+ 65,2	+ 19,3	+ 0,6	+ 18,7	- 0,4	+ 46,3	+ 35,1	+ 24,0	+ 11,0	- 2,7	+ 13,9
2004	- 0,1	+ 128,3	+ 89,4	+ 95,3	- 5,9	+ 1,3	+ 37,6	- 0,1	+ 65,8	+ 29,5	+ 31,7	- 2,2	+ 5,1	+ 31,1
2005	+ 0,0	+ 127,3	+ 78,9	+ 26,3	+ 52,6	+ 2,9	+ 45,4	- 0,0	+ 59,4	+ 7,3	- 9,4	+ 16,7	- 1,8	+ 54,0
2006	+ 0,1	+ 238,3	+ 153,5	+ 109,7	+ 43,8	+ 7,5	+ 77,2	- 0,7	+ 81,4	+ 51,6	+ 25,9	+ 25,8	- 1,8	+ 31,5
2006 Febr.	+ 0,1	+ 28,2	+ 21,5	+ 20,6	+ 0,9	+ 0,7	+ 6,1	+ 0,0	- 8,8	- 7,3	- 11,4	+ 4,2	- 2,2	+ 0,7
März	- 0,0	+ 46,9	+ 36,6	+ 30,1	+ 6,5	+ 1,0	+ 9,2	- 0,1	+ 0,1	- 0,6	- 3,5	+ 2,8	- 0,5	+ 1,2
April	+ 0,0	- 11,7	- 13,0	- 14,8	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,4	+ 0,0	+ 20,4	+ 20,8	+ 21,3	- 0,5	+ 1,2	- 1,6
Mai	+ 0,1	+ 11,9	+ 4,9	+ 1,2	+ 3,8	+ 0,7	+ 6,3	+ 0,0	- 3,6	- 3,0	- 4,1	+ 1,1	- 0,0	- 0,5
Juni	+ 0,1	+ 56,8	+ 45,3	+ 38,9	+ 6,4	+ 2,8	+ 5,8	- 0,4	+ 4,4	+ 0,4	- 3,9	+ 4,4	+ 1,3	+ 2,6
Juli	- 0,1	- 28,3	- 30,4	- 33,0	+ 2,6	+ 0,8	+ 1,3	- 0,0	+ 2,9	+ 4,6	+ 4,0	+ 0,6	+ 1,0	- 2,7
Aug.	+ 0,0	- 4,4	- 6,2	- 7,8	+ 1,6	- 1,1	+ 2,9	- 0,1	+ 5,9	+ 5,4	+ 3,9	+ 1,5	+ 1,1	- 0,6
Sept.	- 0,0	+ 30,8	+ 21,1	+ 17,8	+ 3,2	+ 0,5	+ 9,2	- 0,2	+ 11,3	+ 5,3	+ 0,9	+ 4,5	- 1,9	+ 7,9
Okt.	- 0,0	- 7,3	- 17,4	- 17,3	- 0,0	+ 1,3	+ 8,8	- 0,1	+ 16,1	+ 10,2	+ 5,2	+ 4,9	+ 1,1	+ 4,9
Nov.	- 0,0	+ 31,1	+ 16,8	+ 11,4	+ 5,4	+ 0,1	+ 14,2	+ 0,1	+ 18,5	+ 8,3	+ 4,0	+ 4,3	+ 0,2	+ 9,9
Dez.	+ 0,0	+ 49,0	+ 44,3	+ 29,7	+ 14,7	- 0,2	+ 4,9	+ 0,0	- 18,6	- 18,1	- 13,5	- 4,6	- 3,4	+ 2,9
2007 Jan.	- 0,0	+ 5,1	- 4,7	- 12,5	+ 7,9	+ 2,1	+ 7,7	-	+ 24,9	+ 17,3	+ 19,8	- 2,5	+ 0,7	+ 6,8
Febr.	+ 0,1	+ 31,4	+ 20,6	+ 19,4	+ 1,2	+ 0,4	+ 10,5	- 0,1	+ 18,1	+ 4,7	+ 2,8	+ 1,9	+ 0,2	+ 13,2
März	- 0,0	+ 14,6	+ 3,9	+ 2,8	+ 1,1	+ 0,4	+ 10,3	- 0,1	+ 10,0	+ 7,2	+ 3,5	+ 3,7	- 0,2	+ 3,0
April	+ 0,0	+ 36,2	+ 34,1	+ 29,1	+ 5,1	+ 0,1	+ 2,0	- 0,0	+ 18,2	+ 13,5	+ 11,8	+ 1,7	- 0,1	+ 4,8
Mai	+ 0,1	+ 4,6	- 0,4	- 2,9	+ 2,6	+ 0,3	+ 4,7	+ 0,0	+ 22,2	+ 5,4	+ 0,3	+ 5,1	+ 1,1	+ 15,7
Juni	+ 0,0	+ 38,1	+ 25,9	+ 23,2	+ 2,7	+ 2,1	+ 10,1	+ 0,0	+ 9,7	+ 7,7	+ 0,9	+ 6,8	- 1,0	+ 2,9
Juli	- 0,0	+ 3,3	+ 2,6	+ 0,9	+ 1,7	+ 1,0	- 0,3	- 0,0	- 1,0	- 1,9	- 3,5	+ 1,6	- 2,7	+ 3,6

\* S. Tab. IV. 2, Anm.\*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. — 1 Bis Dezember 1998: Noten und Münzen in Fremdwährung. — 2 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 4. — 3 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand

IV. Banken

Nachrichtlich: Treuhandkredite 4)	Beteiligungen an ausländischen Banken und Unternehmen 5)	Einlagen und aufgenommene Kredite von ausländischen Banken (MFIs) 2)						Einlagen und aufgenommene Kredite von ausländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs) 2)						Zeit
		insgesamt	Sichteinlagen 6)	Termineinlagen (einschl. Sparbriefe)			Nachrichtlich: Treuhandkredite 4)	insgesamt	Sichteinlagen 6)	Termineinlagen (einschl. Sparbriefe)			Nachrichtlich: Treuhandkredite 4)	
				zusammen 7)	kurzfristig 7)	mittel- und langfristige				zusammen 7)	kurzfristig 7)	mittel- und langfristige		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)														
15,7	54,7	670,3	226,0	440,2	254,3	185,9	4,0	333,9	43,5	285,7	63,0	222,7	4,8	1997
22,9	62,9	875,7	309,5	562,5	359,1	203,4	3,7	390,3	51,3	329,6	71,8	257,8	9,5	1998
13,6	33,9	483,6	65,6	418,0	332,3	85,6	2,0	284,4	23,8	260,6	64,9	195,7	5,8	1999
13,9	47,4	586,0	113,7	472,2	382,9	89,3	1,7	314,9	35,4	279,5	62,5	217,0	5,6	2000
13,8	47,6	622,7	91,9	530,8	434,5	96,3	1,4	350,6	34,0	316,6	97,6	219,0	5,3	2001
15,6	44,8	614,2	101,6	512,7	410,4	102,3	1,1	319,2	33,5	285,7	87,0	198,7	4,5	2002
11,6	41,4	590,7	95,1	495,6	387,7	107,9	0,4	307,3	32,2	275,1	102,4	172,7	3,6	2003
9,8	39,3	603,3	87,0	516,2	403,2	113,0	0,5	311,2	36,6	274,7	123,4	151,2	0,8	2004
10,6	37,2	651,7	102,9	548,8	420,4	128,4	0,6	316,4	62,0	254,4	119,4	135,0	1,2	2005
5,8	50,4	689,7	168,1	521,6	397,3	124,3	0,4	310,1	82,1	228,0	111,5	116,5	1,5	2006
7,1	39,5	691,3	136,8	554,5	428,8	125,7	0,6	326,4	79,4	247,0	114,1	133,0	1,7	2006 Febr.
5,9	38,9	699,4	144,6	554,8	426,3	128,5	0,5	321,3	81,2	240,1	110,1	130,0	1,7	März
5,8	39,4	712,0	151,1	560,9	433,7	127,2	0,5	323,9	76,9	247,0	119,0	128,0	1,7	April
5,5	40,7	715,1	164,8	550,4	424,8	125,5	0,5	323,1	87,8	235,3	109,7	125,6	1,7	Mai
5,6	40,9	689,4	165,7	523,7	398,0	125,7	0,6	321,0	89,2	231,9	102,7	129,2	1,7	Juni
5,6	41,1	659,4	151,7	507,6	381,5	126,2	0,6	323,2	84,1	239,1	109,9	129,2	1,7	Juli
5,8	41,1	658,4	150,7	507,6	384,4	123,2	0,6	337,0	95,8	241,2	111,8	129,4	1,7	Aug.
6,0	47,8	684,1	169,9	514,1	389,1	125,0	0,5	339,0	86,5	252,5	123,3	129,2	1,7	Sept.
5,9	48,4	683,7	155,2	528,5	404,4	124,1	0,5	335,8	82,4	253,4	123,3	130,1	1,6	Okt.
5,9	48,4	691,6	171,7	519,8	394,7	125,1	0,4	335,4	81,6	253,8	124,2	129,6	1,7	Nov.
5,8	50,4	689,7	168,1	521,6	397,3	124,3	0,4	310,1	82,1	228,0	111,5	116,5	1,5	Dez.
5,8	44,6	704,6	170,0	534,6	408,8	125,8	0,3	317,2	88,2	229,0	114,6	114,4	1,5	2007 Jan.
5,7	44,6	709,9	177,7	532,1	406,6	125,6	0,3	324,0	93,2	230,8	118,1	112,7	1,5	Febr.
5,8	44,3	723,0	200,3	522,6	398,3	124,3	0,3	312,1	90,2	221,9	112,2	109,7	1,4	März
5,7	44,3	753,1	200,5	552,6	429,8	122,8	0,3	320,6	91,9	228,7	118,5	110,2	3,2	April
5,7	44,7	757,9	208,0	549,9	424,0	125,9	0,3	338,8	111,1	227,8	116,9	110,8	3,2	Mai
5,8	45,2	727,5	210,6	516,9	390,7	126,1	0,2	329,5	107,7	221,8	111,5	110,3	3,1	Juni
5,7	45,2	729,1	210,0	519,2	394,5	124,7	0,2	314,3	95,3	219,0	105,2	113,9	3,1	Juli
Veränderungen *)														
+ 7,7	+ 8,8	+ 215,6	+ 87,7	+ 128,1	+ 108,1	+ 20,0	- 0,3	+ 64,7	+ 10,4	+ 48,9	+ 10,3	+ 38,6	+ 5,5	1998
+ 1,1	+ 10,9	+ 37,4	- 9,2	+ 46,6	+ 47,6	- 1,0	- 0,0	+ 61,0	+ 7,2	+ 53,8	+ 15,9	+ 37,9	+ 0,1	1999
- 0,2	+ 12,8	+ 90,0	+ 47,0	+ 43,0	+ 42,9	+ 0,1	- 0,4	+ 24,4	+ 11,1	+ 13,3	- 2,9	+ 16,2	- 0,8	2000
- 0,5	- 0,5	+ 23,5	- 23,6	+ 47,0	+ 42,4	+ 4,6	- 0,4	+ 30,8	- 1,8	+ 32,6	+ 33,3	- 0,7	- 0,6	2001
+ 1,7	+ 1,6	+ 22,7	+ 14,6	+ 8,1	- 1,3	+ 9,4	- 0,3	+ 4,6	+ 0,8	+ 3,8	- 4,6	+ 8,4	- 0,9	2002
- 0,7	- 1,9	+ 5,7	- 2,0	+ 7,7	- 2,4	+ 10,0	- 0,0	+ 4,5	+ 0,4	+ 4,1	+ 20,6	- 16,5	+ 1,9	2003
+ 0,7	- 1,5	+ 19,8	- 6,1	+ 25,9	+ 21,1	+ 4,8	+ 0,1	+ 13,0	+ 5,4	+ 7,6	+ 22,8	- 15,2	- 0,3	2004
+ 0,8	- 3,5	+ 28,6	+ 12,6	+ 16,0	+ 4,9	+ 11,1	+ 0,1	- 4,9	+ 23,9	- 28,8	- 7,7	- 21,1	+ 0,4	2005
- 5,1	+ 13,8	+ 56,2	+ 68,3	- 12,1	- 13,7	+ 1,6	- 0,2	- 0,8	+ 21,2	- 22,0	- 5,1	- 17,0	- 0,2	2006
+ 0,0	+ 0,4	+ 21,9	- 7,6	+ 29,5	+ 29,6	- 0,2	- 0,0	- 15,1	- 6,9	- 8,2	- 6,1	- 2,2	+ 0,0	2006 Febr.
- 1,2	- 0,2	+ 11,8	+ 8,6	+ 3,2	- 0,6	+ 3,8	- 0,0	- 2,9	+ 2,1	- 4,9	- 3,3	- 1,7	+ 0,0	März
- 0,1	+ 0,8	+ 17,2	+ 7,5	+ 9,7	+ 10,1	- 0,4	- 0,0	+ 5,1	- 4,0	+ 9,1	+ 9,7	- 0,6	- 0,1	April
- 0,3	+ 1,4	+ 6,3	+ 14,4	- 8,1	- 7,1	- 1,0	+ 0,0	+ 0,8	+ 11,1	- 10,3	- 8,8	- 1,5	+ 0,0	Mai
+ 0,0	+ 0,2	- 27,0	+ 0,6	- 27,6	- 27,5	- 0,1	+ 0,0	- 2,7	+ 1,3	- 4,0	- 7,2	+ 3,3	+ 0,1	Juni
+ 0,0	+ 0,1	- 29,6	- 13,9	- 15,8	- 16,3	+ 0,6	+ 0,0	+ 2,3	- 5,0	+ 7,3	+ 7,3	+ 0,0	- 0,0	Juli
- 0,0	+ 0,1	- 0,2	- 0,7	+ 0,5	+ 3,2	- 2,7	-	+ 14,0	+ 11,8	+ 2,3	+ 2,0	+ 0,3	- 0,0	Aug.
+ 0,2	+ 6,5	+ 24,0	+ 18,7	+ 5,2	+ 3,8	+ 1,4	- 0,0	+ 1,0	- 9,5	+ 10,5	+ 11,2	- 0,7	- 0,0	Sept.
- 0,1	+ 0,6	+ 2,2	- 14,6	+ 16,8	+ 15,2	+ 1,6	- 0,1	- 5,9	- 4,1	- 1,8	- 0,1	- 1,7	- 0,1	Okt.
+ 0,0	+ 0,5	+ 13,8	+ 17,9	- 4,1	- 6,0	+ 1,9	- 0,1	+ 3,0	- 0,2	+ 3,2	+ 2,0	+ 1,2	+ 0,1	Nov.
- 0,1	+ 1,9	- 1,9	- 3,6	+ 1,7	+ 2,5	- 0,7	+ 0,0	- 25,5	+ 0,4	- 25,9	- 12,7	- 13,2	- 0,1	Dez.
- 0,0	- 5,8	+ 12,1	+ 1,3	+ 10,9	+ 9,9	+ 1,0	- 0,1	+ 5,6	+ 5,8	- 0,2	+ 2,6	- 2,8	- 0,0	2007 Jan.
- 0,0	+ 0,2	+ 8,7	+ 8,5	+ 0,2	- 0,1	+ 0,3	- 0,0	+ 8,6	+ 5,3	+ 3,4	+ 4,2	- 0,8	- 0,1	Febr.
+ 0,0	- 0,2	+ 14,6	+ 23,0	- 8,4	- 7,2	- 1,2	- 0,0	- 10,8	- 2,9	- 8,0	- 5,5	- 2,4	- 0,1	März
- 0,0	+ 0,2	+ 34,2	+ 1,2	+ 33,0	+ 33,9	- 0,9	+ 0,0	+ 10,2	+ 2,0	+ 8,2	+ 6,9	+ 1,3	+ 1,8	April
- 0,0	+ 0,3	+ 3,0	+ 7,1	- 4,1	- 6,9	+ 2,8	-	+ 17,4	+ 19,0	- 1,6	- 1,8	+ 0,3	- 0,0	Mai
+ 0,0	+ 0,5	- 29,8	+ 2,8	- 32,6	- 33,0	+ 0,4	- 0,1	- 9,2	- 3,3	- 5,9	- 5,4	- 0,6	- 0,1	Juni
- 0,0	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,4	+ 1,5	- 1,1	- 0,0	- 10,6	- 12,1	+ 1,5	- 2,5	+ 4,0	+ 0,0	Juli

vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 4 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite bzw. Einlagen einbezogen; s. a. Anm. 2. — 5 Bis Dezember 1998 einschl. den Auslandsfilialien zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. —

6 Bis Dezember 1998 einschl. Termineinlagen bis unter 1 Monat. — 7 Bis Dezember 1998 ohne Termineinlagen bis unter 1 Monat.

IV. Banken

5. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Nichtbanken (Nicht-MFIs)\*

Bis Ende 1998 Mrd DM, ab 1999 Mrd €

Zeit	Kredite an inländische Nichtbanken insgesamt <sup>1) 2)</sup>		Kurzfristige Kredite							Mittel- und langfristige	
			an Unternehmen und Privatpersonen <sup>1)</sup>				an öffentliche Haushalte			insgesamt	an Unter-
			insgesamt	zu-	Buchkredite und Wechsel <sup>3) 4)</sup>	börsen-fähige Geld-markt-papiere	zu-	Buch-kredite	Schatz-wechsel		
mit börsen-fähige(n) Geld-marktpapiere(n), Wert-papiere(n), Ausgleichs-forderungen	ohne börsen-fähige(n) Geld-marktpapiere(n), Wert-papiere(n), Ausgleichs-forderungen	insgesamt	zu-	Buchkredite und Wechsel <sup>3) 4)</sup>	börsen-fähige Geld-markt-papiere	zu-	Buch-kredite	Schatz-wechsel	insgesamt	zu-	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende <sup>*)</sup>											
1997	5 058,4	4 506,2	667,8	625,8	624,8	1,0	41,9	40,1	1,9	4 390,6	3 223,4
1998	5 379,8	4 775,4	704,3	661,3	660,8	0,5	43,0	38,5	4,5	4 675,5	3 482,4
1999	2 904,5	2 576,5	355,3	328,9	328,7	0,2	26,4	23,6	2,8	2 549,2	1 943,6
2000	3 003,7	2 663,7	371,2	348,2	347,7	0,5	22,9	21,2	1,7	2 632,5	2 038,6
2001	3 014,1	2 704,2	387,9	356,7	355,2	1,5	31,2	28,2	2,9	2 626,2	2 070,2
2002	2 997,2	2 689,1	365,4	331,9	331,0	1,0	33,5	31,1	2,4	2 631,8	2 079,7
2003	2 995,6	2 680,6	355,2	315,0	313,4	1,6	40,2	38,4	1,8	2 640,4	2 096,1
2004	3 001,3	2 646,7	320,9	283,8	283,0	0,8	37,1	35,3	1,8	2 680,4	2 114,2
2005	2 995,1	2 635,1	309,7	273,5	272,9	0,6	36,2	34,4	1,8	2 685,4	2 141,3
2006	3 000,7	2 632,2	303,1	269,8	269,3	0,6	33,3	31,9	1,4	2 697,6	2 181,8
2006 Febr.	3 023,3	2 656,6	316,7	283,3	282,6	0,7	33,4	32,6	0,8	2 706,5	2 170,1
März	3 030,2	2 659,7	329,2	292,7	291,7	0,9	36,5	35,9	0,6	2 701,1	2 167,3
April	3 066,0	2 667,7	336,7	297,1	296,0	1,0	39,7	38,8	0,8	2 729,3	2 199,0
Mai	3 065,4	2 659,4	326,4	293,2	292,4	0,7	33,2	32,5	0,7	2 739,0	2 196,1
Juni	3 028,2	2 656,1	326,0	292,7	291,7	1,0	33,3	32,3	1,1	2 702,1	2 173,3
Juli	3 024,4	2 653,2	320,7	285,5	284,6	0,9	35,2	34,1	1,1	2 703,7	2 175,1
Aug.	3 022,5	2 652,2	318,1	285,5	284,8	0,7	32,6	32,0	0,6	2 704,4	2 178,5
Sept.	3 035,2	2 668,7	333,0	301,3	300,5	0,8	31,8	31,0	0,3	2 702,1	2 183,5
Okt.	3 033,2	2 664,9	334,5	297,2	296,4	0,8	37,4	36,8	0,6	2 698,7	2 180,2
Nov.	3 037,8	2 661,5	325,7	290,2	289,4	0,8	35,5	34,8	0,7	2 712,2	2 185,1
Dez.	3 000,7	2 632,2	303,1	269,8	269,3	0,6	33,3	31,9	1,4	2 697,6	2 181,8
2007 Jan.	3 024,5	2 641,8	313,0	278,9	278,2	0,7	34,1	33,2	0,9	2 711,5	2 191,4
Febr.	3 011,3	2 641,0	316,4	284,1	283,2	1,0	32,2	31,5	0,8	2 695,0	2 178,8
März	3 016,1	2 640,4	324,2	291,8	291,1	0,6	32,4	31,3	1,2	2 691,9	2 179,7
April	3 043,3	2 637,5	327,9	291,1	290,1	1,0	36,8	35,4	1,4	2 715,4	2 205,0
Mai	3 021,0	2 631,6	319,3	284,2	283,3	0,9	35,1	34,7	0,4	2 701,6	2 189,7
Juni	2 986,2	2 634,1	321,7	293,5	292,7	0,8	28,2	27,3	0,9	2 664,6	2 159,1
Juli	2 993,2	2 643,8	331,2	295,7	294,9	0,8	35,5	35,0	0,5	2 662,0	2 158,9
Veränderungen <sup>*)</sup>											
1998	+ 335,3	+ 285,5	+ 51,7	+ 50,6	+ 51,2	- 0,6	+ 1,1	- 1,6	+ 2,7	+ 283,6	+ 258,3
1999	+ 156,1	+ 139,5	+ 9,6	+ 6,3	+ 6,4	- 0,0	+ 3,3	+ 2,9	+ 0,4	+ 146,4	+ 146,4
2000	+ 100,7	+ 83,2	+ 14,5	+ 18,1	+ 17,8	+ 0,3	- 3,6	- 2,5	- 1,1	+ 86,1	+ 93,8
2001	+ 11,9	+ 39,2	+ 15,3	+ 7,0	+ 5,9	+ 1,0	+ 8,4	+ 7,8	+ 0,6	- 3,4	+ 32,0
2002	- 19,2	- 18,8	- 23,4	- 25,7	- 25,2	- 0,5	+ 2,3	+ 2,9	- 0,6	+ 4,3	+ 7,6
2003	+ 0,1	- 8,4	- 10,0	- 16,7	- 17,5	+ 0,9	+ 6,7	+ 7,3	- 0,6	+ 10,1	+ 16,0
2004	+ 3,3	- 36,0	- 31,7	- 30,5	- 29,7	- 0,8	- 1,2	- 3,2	+ 1,9	+ 35,0	+ 15,6
2005	- 6,7	- 12,1	- 11,5	- 10,6	- 10,4	- 0,2	- 0,9	- 0,9	+ 0,0	+ 4,8	+ 26,8
2006	- 12,4	- 20,8	- 7,1	- 4,5	- 4,4	- 0,0	- 2,7	- 2,3	- 0,4	+ 5,2	+ 23,6
2006 Febr.	- 8,9	- 4,7	- 8,2	+ 0,5	+ 0,6	- 0,1	- 8,8	- 7,6	- 1,1	- 0,7	+ 1,5
März	+ 6,9	+ 3,0	+ 12,4	+ 9,3	+ 9,2	+ 0,2	+ 3,1	+ 3,3	- 0,2	- 5,5	- 2,7
April	+ 35,3	+ 7,5	+ 7,6	+ 4,3	+ 4,2	+ 0,1	+ 3,4	+ 3,1	+ 0,3	+ 27,6	+ 31,3
Mai	- 1,4	- 9,0	- 11,0	- 4,6	- 4,3	- 0,3	- 6,4	- 6,3	- 0,1	+ 9,7	- 2,9
Juni	- 37,2	- 3,3	- 0,3	- 0,5	- 0,7	+ 0,2	+ 0,1	- 0,2	+ 0,4	- 36,9	- 22,8
Juli	- 3,8	- 3,0	- 5,3	- 7,2	- 7,1	- 0,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 0,1	+ 1,6	+ 1,8
Aug.	- 1,9	- 1,0	- 2,6	+ 0,0	+ 0,2	- 0,2	- 2,6	- 2,1	- 0,5	+ 0,7	+ 3,4
Sept.	+ 12,7	+ 16,5	+ 14,9	+ 15,8	+ 15,7	+ 0,1	- 0,8	- 0,5	- 0,4	+ 2,2	+ 5,0
Okt.	- 2,0	- 3,8	+ 1,5	- 4,1	- 4,1	+ 0,0	+ 5,6	+ 5,3	+ 0,3	- 3,5	- 3,2
Nov.	+ 4,7	- 3,3	- 8,9	- 7,0	- 7,0	- 0,0	- 1,9	- 2,0	+ 0,1	+ 13,6	+ 4,9
Dez.	- 36,4	- 28,6	- 22,5	- 20,3	- 20,1	- 0,2	- 2,2	- 2,9	+ 0,7	- 13,9	- 2,5
2007 Jan.	+ 24,3	+ 6,5	+ 9,9	+ 9,0	+ 8,9	+ 0,2	+ 0,8	+ 1,4	- 0,5	+ 14,4	+ 10,1
Febr.	- 13,2	- 0,8	+ 3,4	+ 5,3	+ 5,0	+ 0,3	- 1,9	- 1,8	- 0,1	- 16,5	- 12,6
März	+ 4,8	- 0,5	+ 7,9	+ 7,6	+ 8,0	- 0,3	+ 0,2	- 0,2	+ 0,4	- 3,0	+ 0,9
April	+ 28,1	- 3,1	+ 3,7	- 0,7	- 1,1	+ 0,4	+ 4,4	+ 4,1	+ 0,2	+ 24,4	+ 26,1
Mai	- 22,4	- 5,9	- 8,6	- 6,8	- 6,8	- 0,1	- 1,7	- 0,7	- 1,0	- 13,8	- 15,2
Juni	- 35,8	+ 1,3	+ 1,5	+ 8,4	+ 8,5	- 0,2	- 6,9	- 7,4	+ 0,5	- 37,3	- 30,8
Juli	+ 8,1	+ 9,4	+ 9,9	+ 2,7	+ 2,6	+ 0,0	+ 7,2	+ 7,7	- 0,4	- 1,9	+ 0,5

\* S. Tab. IV. 2, Anm.\*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bis Dezember 1998 einschl. Kredite an inländische Bauspar-

kassen. — 2 Bis Dezember 1998 einschl. Treuhandkredite; s. a. Anm. 8. — 3 Bis Dezember 1998 Wechselkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel). — 4 Ab 1999 einschl. geringer Beträge mittelfristiger Wechselserien. — 5 Ab 1999 Aufgliederung



IV. Banken

Kredite 2) 5)

nehmen und Privatpersonen 1) 2)

an öffentliche Haushalte 2)

Buchkredite				Wert- papiere 5)	Nach- richtlich: Treuhand- kredite 8)	Buchkredite				Wertpa- piere 5) 9)	Aus- gleichs- forde- rungen 10)	Nach- richtlich: Treuhand- kredite 8)	Zeit
zu- sammen	mittel- fristig 6)	lang- fristig 7)	zu- sammen			zu- sammen	mittel- fristig 6)	lang- fristig 7)					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
2 900,0	216,2	2 683,8	234,1	89,3	1 167,2	833,8	53,0	780,8	239,2	76,0	18,3	1997	
3 104,5	206,8	2 897,8	292,4	85,4	1 193,2	868,8	33,1	835,7	235,4	71,6	17,3	1998	
1 764,8	182,5	1 582,3	178,9	49,2	605,6	459,5	30,9	428,6	108,6	37,5	8,7	1999	
1 838,9	192,8	1 646,0	199,7	50,1	593,9	455,9	30,4	425,5	104,9	33,1	8,4	2000	
1 880,5	191,1	1 689,4	189,7	48,9	556,0	440,3	25,6	414,6	111,8	4,0	8,0	2001	
1 909,8	193,5	1 716,3	169,9	47,3	552,1	417,1	27,4	389,7	132,0	3,0	7,5	2002	
1 927,7	195,0	1 732,8	168,3	49,9	544,3	401,0	34,6	366,4	141,3	2,0	7,0	2003	
1 940,8	194,3	1 746,5	173,5	55,3	566,1	387,7	32,9	354,8	177,5	1,0	6,5	2004	
1 953,4	194,7	1 758,8	187,9	52,1	544,1	374,4	32,9	341,4	169,7	-	4,5	2005	
1 972,7	194,5	1 778,1	209,1	48,2	515,8	358,4	31,7	326,6	157,4	-	4,8	2006	
1 972,9	193,5	1 779,4	197,1	50,7	536,5	368,5	32,2	336,3	168,0	-	4,4	2006 Febr.	
1 966,6	193,2	1 773,5	200,7	49,6	533,7	365,3	31,9	333,4	168,4	-	4,4	März	
1 968,9	192,6	1 776,3	230,2	49,4	530,3	364,0	31,9	332,2	166,3	-	4,5	April	
1 972,0	194,3	1 777,8	224,1	49,3	542,9	362,4	30,9	331,6	180,5	-	4,5	Mai	
1 973,4	196,3	1 777,2	199,9	49,3	528,8	358,7	30,8	327,9	170,1	-	4,4	Juni	
1 976,5	198,7	1 777,9	198,6	48,9	528,6	358,0	31,4	326,5	170,7	-	4,4	Juli	
1 978,4	197,0	1 781,4	200,0	49,1	525,9	357,0	31,6	325,3	168,9	-	4,4	Aug.	
1 980,2	198,9	1 781,3	203,3	49,0	518,7	356,4	30,8	325,6	162,2	-	4,7	Sept.	
1 975,9	197,7	1 778,1	204,4	48,7	518,4	355,9	30,9	325,0	162,6	-	4,7	Okt.	
1 978,9	198,2	1 780,7	206,1	48,6	527,1	358,4	31,4	327,0	168,7	-	4,7	Nov.	
1 972,7	194,5	1 778,1	209,1	48,2	515,8	358,4	31,7	326,6	157,4	-	4,8	Dez.	
1 974,6	198,6	1 776,0	216,9	48,8	520,1	355,8	31,6	324,2	164,3	-	4,7	2007 Jan.	
1 973,1	197,3	1 775,7	205,8	48,6	516,1	353,3	31,5	321,8	162,8	-	4,7	Febr.	
1 970,1	196,5	1 773,6	209,6	48,2	512,2	347,9	31,4	316,5	164,4	-	4,7	März	
1 966,8	195,7	1 771,1	238,1	49,5	510,5	345,2	31,6	313,6	165,3	-	4,7	April	
1 969,8	199,1	1 770,7	219,9	49,2	511,9	343,8	32,2	311,6	168,1	-	4,7	Mai	
1 969,0	198,8	1 770,3	190,1	48,8	505,4	345,0	33,9	311,1	160,4	-	4,6	Juni	
1 970,9	199,0	1 772,0	188,0	47,6	503,1	343,0	33,3	309,7	160,1	-	4,6	Juli	

Veränderungen \*)

+ 205,7	- 8,9	+ 214,6	+ 56,5	- 3,9	+ 25,3	+ 35,0	- 20,0	+ 55,0	- 4,4	- 4,4	- 0,9	1998
+ 121,8	+ 25,1	+ 96,8	+ 24,6	+ 0,3	+ 0,0	+ 8,5	+ 6,2	+ 2,3	- 7,8	- 0,6	- 0,1	1999
+ 71,8	+ 6,9	+ 64,9	+ 22,1	+ 0,8	- 7,7	- 3,8	- 0,4	- 3,5	- 3,1	- 0,8	- 0,3	2000
+ 41,9	- 2,8	+ 44,7	- 9,8	- 1,2	- 35,4	- 16,5	- 5,5	- 10,9	+ 10,1	- 29,1	- 0,4	2001
+ 26,6	- 2,1	+ 28,7	- 19,0	- 1,6	- 3,4	- 23,1	+ 1,0	- 24,1	+ 20,7	- 1,0	- 0,5	2002
+ 17,9	+ 0,2	+ 17,8	- 1,9	+ 2,6	- 5,9	- 16,1	+ 4,9	- 21,0	+ 11,2	- 1,0	- 0,5	2003
+ 10,7	+ 0,2	+ 10,5	+ 4,9	+ 3,6	+ 19,4	- 13,8	- 0,9	- 12,9	+ 34,3	- 1,1	- 0,6	2004
+ 12,5	+ 1,7	+ 10,8	+ 14,3	- 3,0	- 22,1	- 13,4	+ 0,9	- 14,2	- 7,7	- 1,0	- 2,0	2005
+ 2,3	+ 0,2	+ 2,2	+ 21,2	- 3,9	- 28,8	- 16,4	- 1,4	- 15,0	- 12,4	-	+ 0,3	2006
+ 3,4	+ 0,5	+ 2,9	- 1,9	- 1,1	- 2,2	- 1,1	+ 0,4	- 1,5	- 1,2	-	- 0,0	2006 Febr.
- 6,3	- 0,3	- 6,0	+ 3,5	- 1,1	- 2,7	- 3,2	- 0,3	- 2,9	+ 0,4	-	- 0,0	März
+ 1,8	- 0,6	+ 2,4	+ 29,5	- 0,2	- 3,6	- 1,5	- 0,3	- 1,3	- 2,1	-	+ 0,1	April
+ 3,2	+ 1,3	+ 1,9	- 6,1	- 0,1	+ 12,6	- 1,6	- 1,0	- 0,6	+ 14,2	-	+ 0,0	Mai
+ 1,4	+ 2,0	- 0,6	- 24,2	- 0,0	- 14,1	- 3,8	- 0,1	- 3,7	- 10,4	-	- 0,0	Juni
+ 3,1	+ 2,4	+ 0,7	- 1,3	- 0,4	- 0,2	- 0,7	+ 0,6	- 1,3	+ 0,5	-	- 0,0	Juli
+ 1,9	- 1,6	+ 3,5	+ 1,5	+ 0,2	- 2,7	- 1,0	+ 0,2	- 1,2	- 1,7	-	- 0,0	Aug.
+ 1,8	+ 1,8	- 0,0	+ 3,2	- 0,1	- 7,2	- 0,5	- 0,8	+ 0,3	- 6,7	-	+ 0,4	Sept.
- 4,4	- 1,2	- 3,2	+ 1,1	- 0,3	- 0,2	- 0,6	+ 0,1	- 0,6	+ 0,3	-	+ 0,0	Okt.
+ 3,2	+ 0,6	+ 2,6	+ 1,7	- 0,1	+ 8,7	+ 2,5	+ 0,5	+ 2,0	+ 6,2	-	- 0,0	Nov.
- 5,5	- 3,1	- 2,4	+ 3,0	- 0,4	- 11,4	+ 0,0	+ 0,4	- 0,4	- 11,4	-	+ 0,1	Dez.
- 1,2	+ 0,5	- 1,7	+ 11,3	- 0,4	+ 4,3	- 2,6	- 0,2	- 2,4	+ 6,9	-	- 0,0	2007 Jan.
- 1,5	- 1,3	- 0,2	- 11,1	- 0,2	- 3,9	- 2,5	- 0,1	- 2,4	- 1,4	-	- 0,0	Febr.
- 2,9	- 0,5	- 2,4	+ 3,8	- 0,3	- 3,9	- 5,4	- 0,1	- 5,3	+ 1,5	-	- 0,0	März
- 3,5	- 0,8	- 2,7	+ 29,6	+ 1,3	- 1,7	- 2,7	+ 0,1	- 2,8	+ 1,0	-	+ 0,0	April
+ 3,0	+ 3,4	- 0,5	- 18,2	- 0,3	+ 1,4	- 1,4	+ 0,7	- 2,0	+ 2,8	-	- 0,0	Mai
- 1,0	- 0,6	- 0,4	- 29,9	- 0,4	- 6,4	+ 1,2	+ 1,7	- 0,5	- 7,7	-	- 0,0	Juni
+ 1,1	+ 0,2	+ 0,9	- 0,6	- 0,7	- 2,3	- 2,0	- 0,6	- 1,4	- 0,3	-	- 0,0	Juli

der Wertpapierkredite in mittel- und langfristig nicht mehr möglich. — 6 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von über 1 Jahr bis unter 4 Jahre, ab 1999: über 1 Jahr bis 5 Jahre einschl. — 7 Bis Dezember 1998: Laufzeit oder Kündigungsfrist von 4 Jahren und darüber, ab 1999: von über 5

Jahren. — 8 Ab 1999 nicht mehr in die Kredite einbezogen; s. a. Anm. 2. — 9 Ohne Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen; s. a. Anm. 10. — 10 Einschl. Schuldverschreibungen aus dem Umtausch von Ausgleichsforderungen.

IV. Banken

6. Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland an inländische Unternehmen und Privatpersonen, Wohnungsbaukredite, Wirtschaftsbereiche \*)

Mrd €

Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen (ohne Bestände an börsenfähigen Geldmarktpapieren und ohne Wertpapierbestände) 1)

Zeit	darunter:					Kredite an Unternehmen und Selbständige								
	insgesamt	Hypothekarkredite insgesamt	Kredite für den Wohnungsbau			zusammen	darunter Kredite für den Wohnungsbau	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau 2)	Baugewerbe	Handel 3)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsgewerbe
			zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau									
<b>Kredite insgesamt</b>														
<b>Stand am Jahres- bzw. Quartalsende *)</b>														
2004	2 224,2	1 127,7	1 086,0	869,7	216,3	1 211,6	320,4	136,7	37,1	53,0	141,4	31,9	56,1	60,0
2005	2 226,6	1 154,5	1 093,3	895,9	197,4	1 199,7	311,3	130,6	37,2	49,4	134,1	31,6	57,8	74,0
2006 Juni	2 265,4	1 173,1	1 109,8	915,7	194,1	1 232,9	319,0	134,2	38,6	49,8	131,2	32,5	60,1	94,1
Sept.	2 281,0	1 180,7	1 114,7	921,4	193,3	1 241,5	318,1	136,3	39,2	49,4	130,1	33,0	61,0	103,3
Dez.	2 242,2	1 177,5	1 114,7	921,2	193,5	1 204,2	316,1	133,0	39,3	47,2	131,4	32,4	60,9	76,0
2007 März	2 261,5	1 174,9	1 110,9	918,8	192,0	1 229,1	314,4	138,5	39,6	47,7	128,7	32,5	61,2	102,5
Juni	2 262,0	1 172,6	1 106,6	917,4	189,2	1 230,7	311,4	141,2	39,6	48,0	130,6	33,2	62,5	100,6
<b>Kurzfristige Kredite</b>														
2004	283,4	-	12,5	-	12,5	239,3	7,6	40,9	3,5	11,1	52,9	3,6	5,9	26,4
2005	273,2	-	11,2	-	11,2	230,0	6,7	38,8	3,2	9,7	49,2	3,3	6,1	32,8
2006 Juni	292,0	-	10,5	-	10,5	250,6	6,4	42,9	3,4	10,4	47,4	3,7	5,9	51,2
Sept.	300,8	-	11,0	-	11,0	258,6	6,5	43,3	3,3	10,2	46,6	3,9	6,3	60,5
Dez.	269,6	-	10,5	-	10,5	228,6	6,3	39,6	3,1	8,8	48,6	3,2	5,5	35,0
2007 März	291,4	-	10,5	-	10,5	251,6	6,1	42,6	3,5	9,5	46,2	3,4	5,6	58,6
Juni	292,9	-	9,6	-	9,6	252,5	5,0	45,3	3,1	9,7	46,9	3,8	6,1	55,2
<b>Mittelfristige Kredite</b>														
2004	194,3	-	38,8	-	38,8	119,9	11,8	16,4	2,5	5,6	11,1	3,2	11,3	7,6
2005	194,6	-	35,7	-	35,7	122,5	10,7	15,6	2,1	5,2	11,4	3,0	10,6	10,8
2006 Juni	196,3	-	34,8	-	34,8	125,5	10,6	17,0	2,2	5,2	11,5	3,0	10,3	11,7
Sept.	198,9	-	34,5	-	34,5	127,5	10,5	18,8	2,4	5,3	11,5	3,0	10,5	12,3
Dez.	194,5	-	34,4	-	34,4	124,6	10,5	18,5	2,2	5,1	11,4	2,9	10,6	11,7
2007 März	196,5	-	33,5	-	33,5	128,2	10,5	20,5	2,1	5,1	11,3	2,9	10,5	14,6
Juni	198,8	-	33,1	-	33,1	131,2	10,6	20,3	2,1	5,3	12,4	2,9	11,1	15,6
<b>Langfristige Kredite</b>														
2004	1 746,5	1 127,7	1 034,7	869,7	165,0	852,4	301,0	79,4	31,2	36,2	77,3	25,0	38,9	26,0
2005	1 758,8	1 154,5	1 046,3	895,9	150,4	847,2	293,9	76,2	31,8	34,5	73,5	25,2	41,1	30,4
2006 Juni	1 777,2	1 173,1	1 064,5	915,7	148,7	856,8	302,0	74,4	33,0	34,2	72,3	25,8	43,9	31,3
Sept.	1 781,3	1 180,7	1 069,1	921,4	147,8	855,4	301,2	74,2	33,5	33,8	72,0	26,1	44,2	30,6
Dez.	1 778,1	1 177,5	1 069,8	921,2	148,6	850,9	299,3	74,9	34,0	33,3	71,4	26,4	44,7	29,3
2007 März	1 773,6	1 174,9	1 066,8	918,8	148,0	849,3	297,9	75,5	34,0	33,1	71,2	26,2	45,1	29,3
Juni	1 770,3	1 172,6	1 063,9	917,4	146,5	847,0	295,8	75,5	34,3	33,0	71,3	26,4	45,3	29,9
<b>Kredite insgesamt</b>														
<b>Veränderungen im Vierteljahr *)</b>														
2006 2.Vj.	+ 5,5	- 1,0	+ 0,7	- 0,5	+ 1,2	+ 2,3	- 1,7	+ 3,8	+ 1,0	- 0,3	- 0,1	+ 0,4	+ 1,1	- 4,3
3.Vj.	+ 15,6	+ 4,1	+ 4,4	+ 4,2	+ 0,1	+ 8,5	- 1,0	+ 2,0	+ 0,6	- 0,4	- 1,1	+ 0,5	+ 0,8	+ 8,5
4.Vj.	- 37,9	- 3,6	+ 0,1	- 0,5	+ 0,6	- 36,8	- 2,1	- 3,3	+ 0,2	- 2,2	+ 1,2	- 0,5	- 0,3	- 27,4
2007 1.Vj.	+ 16,2	- 1,7	- 3,8	- 1,8	- 2,0	+ 21,6	- 1,7	+ 5,5	+ 0,3	+ 0,5	- 2,6	+ 0,1	+ 0,4	+ 22,7
2.Vj.	- 0,8	- 5,8	- 3,0	- 2,9	- 0,0	+ 0,4	- 1,8	+ 2,5	+ 0,0	+ 0,3	+ 2,0	+ 0,7	+ 1,2	- 3,0
<b>Kurzfristige Kredite</b>														
2006 2.Vj.	- 0,9	-	- 0,1	-	- 0,1	- 0,9	- 0,1	+ 3,0	- 0,0	- 0,2	+ 0,3	+ 0,0	- 0,2	- 4,4
3.Vj.	+ 8,8	-	+ 0,5	-	+ 0,5	+ 8,0	+ 0,1	+ 0,3	- 0,0	- 0,2	- 0,8	+ 0,1	+ 0,4	+ 9,3
4.Vj.	- 31,2	-	- 0,5	-	- 0,5	- 29,9	- 0,2	- 3,7	- 0,2	- 1,4	+ 1,8	- 0,7	- 0,8	- 25,4
2007 1.Vj.	+ 21,8	-	- 0,0	-	- 0,0	+ 23,0	- 0,2	+ 3,0	+ 0,4	+ 0,7	- 2,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 23,5
2.Vj.	+ 0,7	-	- 0,0	-	- 0,0	+ 0,1	- 0,1	+ 2,8	- 0,4	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5	- 4,3
<b>Mittelfristige Kredite</b>														
2006 2.Vj.	+ 2,7	-	- 0,1	-	- 0,1	+ 2,7	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	- 0,2	+ 0,3
3.Vj.	+ 2,6	-	- 0,3	-	- 0,3	+ 2,0	- 0,1	+ 1,8	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,6
4.Vj.	- 3,7	-	- 0,0	-	- 0,0	- 2,6	+ 0,0	- 0,3	- 0,1	- 0,3	- 0,1	- 0,1	+ 0,1	- 0,6
2007 1.Vj.	- 1,2	-	- 0,5	-	- 0,5	- 0,0	+ 0,0	+ 1,9	- 0,1	+ 0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,1	- 0,8
2.Vj.	+ 2,1	-	- 0,2	-	- 0,2	+ 2,8	+ 0,3	- 0,1	+ 0,0	+ 0,2	+ 1,1	+ 0,0	+ 0,6	+ 0,8
<b>Langfristige Kredite</b>														
2006 2.Vj.	+ 3,6	- 1,0	+ 1,0	- 0,5	+ 1,5	+ 0,6	- 1,7	- 0,4	+ 0,9	- 0,1	- 0,4	+ 0,3	+ 1,6	- 0,2
3.Vj.	+ 4,2	+ 4,1	+ 4,2	+ 4,2	- 0,1	- 1,5	- 1,0	- 0,2	+ 0,5	- 0,3	- 0,3	+ 0,3	+ 0,3	- 1,4
4.Vj.	- 3,0	- 3,6	+ 0,6	- 0,5	+ 1,1	- 4,2	- 1,9	+ 0,7	+ 0,5	- 0,5	- 0,5	+ 0,3	+ 0,3	- 1,4
2007 1.Vj.	- 4,4	- 1,7	- 3,3	- 1,8	- 1,5	- 1,4	- 1,5	+ 0,6	+ 0,0	- 0,2	- 0,2	- 0,1	+ 0,4	- 0,1
2.Vj.	- 3,5	- 5,8	- 2,7	- 2,9	+ 0,2	- 2,5	- 2,0	- 0,1	+ 0,4	- 0,0	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,6

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen. Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den

jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Ohne Treuhandkredite. —



IV. Banken

Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)						Kredite an wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen					Kredite an Organisationen ohne Erwerbszweck		Zeit	
zusammen	darunter:			nachrichtlich:		zusammen	Kredite für den Wohnungsbau	sonstige Kredite			zusammen	darunter Kredite für den Wohnungsbau		
	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	Sonstiges Grundstücks-wesen	Kredite an Selbstständige 4)	Kredite an das Handwerk			zusammen	Ratenkredite 5)	Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten				
Stand am Jahres- bzw. Quartalsende *)													Kredite insgesamt	
695,5	163,7	42,5	204,2	419,0	61,7	999,4	762,4	237,0	129,2	19,9	13,2	3,2	2004	
685,0	160,3	40,6	199,3	407,5	60,6	1 012,9	778,9	234,0	130,1	18,8	14,1	3,1	2005	
692,2	166,3	39,8	199,7	404,2	61,0	1 018,5	787,2	231,3	130,4	18,3	14,1	3,7	2006 Juni	
689,3	164,9	40,5	199,5	401,0	61,5	1 025,1	792,8	232,3	131,4	18,4	14,3	3,7	2006 Sept.	
684,0	164,2	39,5	197,0	396,6	60,2	1 023,4	795,0	228,4	130,6	17,6	14,7	3,7	2006 Dez.	
678,4	163,0	40,3	195,2	392,7	59,7	1 017,9	792,7	225,2	129,8	16,9	14,6	3,7	2007 März	
675,1	162,4	41,6	193,4	390,5	59,9	1 017,0	791,6	225,4	129,6	17,6	14,3	3,6	2007 Juni	
Kurzfristige Kredite														
95,0	15,8	11,5	27,6	44,4	11,4	43,0	4,9	38,0	2,3	19,9	1,1	0,0	2004	
86,9	14,1	10,3	23,9	40,1	10,6	41,8	4,5	37,3	2,6	18,8	1,4	0,0	2005	
85,6	13,1	11,0	22,9	39,1	11,4	40,4	4,2	36,2	2,6	18,3	1,1	0,0	2006 Juni	
84,5	13,4	10,3	22,5	38,2	11,1	41,0	4,5	36,5	2,8	18,4	1,2	0,0	2006 Sept.	
84,9	13,9	10,1	22,1	36,7	10,0	39,8	4,2	35,6	2,8	17,6	1,2	0,0	2006 Dez.	
82,2	12,6	10,1	22,1	36,2	10,3	38,9	4,5	34,4	2,6	16,9	1,0	0,0	2007 März	
82,4	12,5	11,0	22,0	36,2	10,3	39,5	4,6	35,0	2,6	17,6	0,9	0,0	2007 Juni	
Mittelfristige Kredite														
62,3	6,5	6,5	17,2	29,6	3,9	73,8	26,9	46,9	37,7	-	0,5	0,1	2004	
63,7	7,3	6,5	15,9	29,8	3,8	71,5	25,0	46,5	37,2	-	0,7	0,1	2005	
64,6	7,8	6,0	16,1	28,8	3,8	70,2	24,1	46,1	37,3	-	0,6	0,1	2006 Juni	
63,8	6,9	6,8	16,1	28,6	3,8	70,8	23,9	46,8	37,9	-	0,6	0,0	2006 Sept.	
62,3	6,9	5,9	15,8	27,7	3,8	69,3	23,9	45,4	37,0	-	0,6	0,1	2006 Dez.	
61,2	6,5	6,3	15,7	27,5	3,8	67,7	23,0	44,7	36,9	-	0,6	0,0	2007 März	
61,5	6,5	6,8	16,0	27,4	3,8	66,9	22,5	44,4	36,8	-	0,7	0,0	2007 Juni	
Langfristige Kredite														
538,2	141,5	24,5	159,5	345,0	46,4	882,6	730,6	152,0	89,2	-	11,5	3,1	2004	
534,4	138,9	23,8	159,6	337,6	46,2	899,6	749,4	150,2	90,3	-	12,0	3,1	2005	
541,9	145,4	22,8	160,7	336,3	45,8	907,9	758,9	149,0	90,6	-	12,4	3,6	2006 Juni	
541,1	144,7	23,4	160,8	334,3	46,6	913,3	764,4	149,0	90,7	-	12,6	3,6	2006 Sept.	
536,9	143,4	23,4	159,1	332,1	46,5	914,3	766,8	147,4	90,8	-	12,9	3,6	2006 Dez.	
535,0	143,9	24,0	157,5	328,9	45,7	911,3	765,2	146,1	90,3	-	12,9	3,7	2007 März	
531,2	143,4	23,8	155,4	326,9	45,8	910,5	764,6	146,0	90,3	-	12,7	3,6	2007 Juni	
Veränderungen im Vierteljahr *)													Kredite insgesamt	
+ 0,7	- 1,6	+ 0,6	+ 1,0	- 2,0	- 0,3	+ 3,2	+ 2,4	+ 0,9	+ 1,5	+ 0,3	- 0,1	+ 0,0	2006 2.Vj.	
- 2,4	- 1,0	+ 0,6	- 0,1	- 2,7	- 0,6	+ 6,8	+ 5,4	+ 1,4	+ 1,7	+ 0,0	+ 0,3	- 0,0	3.Vj.	
- 4,4	- 0,5	- 1,0	- 2,6	- 4,3	- 1,3	+ 1,2	+ 2,1	- 3,3	+ 0,5	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,0	4.Vj.	
- 5,3	- 1,2	+ 0,9	- 1,4	- 4,2	- 0,0	- 5,3	- 2,1	- 3,1	- 0,7	- 0,6	- 0,1	+ 0,0	2007 1.Vj.	
- 3,4	- 0,5	+ 1,2	- 2,0	- 2,1	+ 0,1	- 0,9	- 1,0	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,7	- 0,3	+ 0,1	2007 2.Vj.	
Kurzfristige Kredite														
+ 0,5	- 0,4	+ 1,0	+ 0,2	- 0,5	- 0,1	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	-	2006 2.Vj.	
- 1,2	+ 0,3	- 0,7	- 0,4	- 1,0	- 0,3	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,1	-	3.Vj.	
+ 0,4	+ 0,6	- 0,2	- 0,4	- 1,4	- 1,2	- 1,2	- 0,3	- 0,9	- 0,0	- 0,8	- 0,0	+ 0,0	4.Vj.	
- 2,6	- 1,4	- 0,1	+ 0,0	- 0,8	+ 0,3	- 0,9	+ 0,2	- 1,2	- 0,2	- 0,6	- 0,2	- 0,0	2007 1.Vj.	
+ 0,2	- 0,0	+ 0,9	- 0,1	- 0,0	- 0,0	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,6	- 0,0	+ 0,7	- 0,1	- 0,0	2007 2.Vj.	
Mittelfristige Kredite														
+ 1,3	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,6	- 0,6	+ 0,1	+ 0,1	- 0,3	+ 0,4	+ 0,7	-	- 0,0	- 0,0	2006 2.Vj.	
- 0,8	- 1,0	+ 0,8	+ 0,1	- 0,2	+ 0,0	+ 0,6	- 0,2	+ 0,8	+ 0,7	-	- 0,0	- 0,0	3.Vj.	
- 1,2	+ 0,2	- 0,8	- 0,4	- 0,7	+ 0,0	- 1,1	- 0,0	- 1,0	- 0,5	-	- 0,0	+ 0,0	4.Vj.	
- 0,9	- 0,4	+ 0,4	+ 0,1	- 0,2	- 0,0	- 1,3	- 0,6	- 0,7	- 0,2	-	+ 0,1	- 0,0	2007 1.Vj.	
+ 0,2	- 0,0	+ 0,5	+ 0,3	- 0,1	+ 0,0	- 0,8	- 0,6	- 0,2	- 0,1	-	+ 0,0	- 0,0	2007 2.Vj.	
Langfristige Kredite														
- 1,2	- 1,5	- 0,4	+ 0,2	- 0,9	- 0,3	+ 3,0	+ 2,6	+ 0,3	+ 0,7	-	+ 0,0	+ 0,0	2006 2.Vj.	
- 0,3	- 0,3	+ 0,5	+ 0,2	- 1,5	- 0,3	+ 5,5	+ 5,2	+ 0,4	+ 0,8	-	+ 0,2	- 0,0	3.Vj.	
- 3,5	- 1,2	+ 0,0	- 1,8	- 2,1	- 0,2	+ 1,1	+ 2,5	- 1,4	+ 0,0	-	+ 0,1	+ 0,0	4.Vj.	
- 1,8	+ 0,5	+ 0,6	- 1,5	- 3,1	- 0,4	- 3,0	- 1,8	- 1,2	- 0,3	-	+ 0,0	+ 0,1	2007 1.Vj.	
- 3,9	- 0,4	- 0,1	- 2,3	- 2,0	+ 0,1	- 0,8	- 0,6	- 0,2	+ 0,4	-	- 0,2	- 0,1	2007 2.Vj.	

2 Einschl. Gewinnung von Steinen und Erden. — 3 Zuzgl. Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. — 4 Einschl. Einzelkaufleute. — 5 Ohne Hypothekarkredite und ohne Kredite für den

Wohnungsbau, auch wenn sie in Form von Ratenkrediten gewährt worden sind.

IV. Banken

7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)\*)

Mrd €

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen 1) 2)					Spareinlagen 3)	Sparbriefe 4)	Nachrichtlich:				
			insgesamt	mit Befristung bis 1 Jahr einschl.	mit Befristung von über 1 Jahr 2)					Treuhandskredite	Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen)	in Termineinlagen enthalten: Verbindlichkeiten aus Repos		
					zusammen	bis 2 Jahre einschl.	über 2 Jahre							
<b>Inländische Nichtbanken insgesamt</b>													<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>	
2004	2 200,0	646,9	851,2	235,0	616,2	8,0	608,2	603,5	98,4	43,7	32,2	10,1		
2005	2 276,6	717,0	864,4	231,3	633,1	8,2	624,9	603,4	91,9	42,4	31,6	12,6		
2006	2 394,6	747,7	962,8	289,5	673,3	11,7	661,6	586,5	97,5	37,8	30,4	11,2		
2006 Aug.	2 347,5	725,6	936,9	273,7	663,2	10,1	653,1	590,3	94,7	37,5	30,4	24,8		
Sept.	2 356,4	724,2	950,0	285,9	664,1	10,7	653,5	587,7	94,5	37,9	30,4	26,9		
Okt.	2 348,2	716,9	950,5	285,1	665,4	11,1	654,3	585,0	95,8	38,0	30,5	24,4		
Nov.	2 375,0	744,4	952,5	286,1	666,3	11,2	655,1	581,5	96,7	38,1	30,4	20,6		
Dez.	2 394,6	747,7	962,8	289,5	673,3	11,7	661,6	586,5	97,5	37,8	30,4	11,2		
2007 Jan.	2 401,4	746,2	973,6	296,4	677,3	12,4	664,9	582,2	99,4	38,9	30,3	19,8		
Febr.	2 409,8	746,2	982,5	302,4	680,1	12,7	667,4	580,3	100,8	38,8	30,1	23,1		
März	2 417,2	747,5	988,7	309,0	679,7	13,2	666,4	578,6	102,5	38,5	30,0	24,3		
April	2 434,0	756,1	999,6	316,6	683,0	13,5	669,5	574,6	103,7	38,3	30,0	24,2		
Mai	2 445,1	761,0	1 008,9	324,3	684,6	13,9	670,8	570,1	105,0	37,6	29,8	22,0		
Juni	2 464,9	772,5	1 019,0	329,6	689,4	15,3	674,1	566,7	106,6	37,5	30,2	23,9		
Juli	2 464,7	775,2	1 019,2	327,8	691,5	15,9	675,5	561,6	108,7	36,6	33,4	22,0		
<b>Veränderungen *)</b>														
2005	+ 76,6	+ 70,7	+ 12,4	- 3,9	+ 16,4	+ 0,4	+ 16,0	- 1,2	- 5,4	- 1,2	- 0,2	+ 2,4		
2006	+ 118,0	+ 30,0	+ 97,7	+ 57,5	+ 40,2	+ 3,5	+ 36,6	- 16,8	+ 7,2	- 4,1	+ 0,1	+ 2,2		
2006 Aug.	+ 10,0	- 5,6	+ 17,9	+ 10,2	+ 7,8	+ 1,0	+ 6,8	- 2,9	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,2	+ 2,2		
Sept.	+ 10,4	- 1,4	+ 13,1	+ 12,2	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,3	- 2,6	+ 1,2	+ 0,4	+ 0,5	+ 2,0		
Okt.	- 8,2	- 7,3	+ 0,5	- 0,7	+ 1,3	+ 0,4	+ 0,8	- 2,7	+ 1,3	+ 0,1	+ 0,1	- 2,5		
Nov.	+ 26,8	+ 27,5	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,8	- 3,6	+ 0,9	+ 0,0	- 0,1	- 3,8		
Dez.	+ 19,5	+ 3,3	+ 10,3	+ 3,3	+ 7,0	+ 0,5	+ 6,5	+ 5,1	+ 0,8	- 0,3	- 0,0	- 9,4		
2007 Jan.	+ 6,7	- 1,5	+ 10,9	+ 6,9	+ 4,1	+ 0,7	+ 3,4	- 4,4	+ 1,6	- 0,1	- 0,1	+ 8,6		
Febr.	+ 8,4	- 0,1	+ 8,8	+ 6,0	+ 2,8	+ 0,3	+ 2,5	- 1,8	+ 1,4	- 0,1	- 0,1	+ 3,3		
März	+ 7,4	+ 1,3	+ 6,2	+ 6,6	- 0,4	+ 0,6	- 0,9	- 1,8	+ 1,6	- 0,3	- 0,1	+ 1,2		
April	+ 16,2	+ 8,1	+ 10,9	+ 7,6	+ 3,3	+ 0,2	+ 3,0	- 3,9	+ 1,2	- 0,2	- 0,0	- 0,0		
Mai	+ 11,1	+ 4,9	+ 9,3	+ 7,7	+ 1,7	+ 0,4	+ 1,3	- 4,5	+ 1,4	- 0,7	- 0,1	- 2,2		
Juni	+ 18,3	+ 11,5	+ 8,6	+ 3,8	+ 4,8	+ 1,4	+ 3,4	- 3,5	+ 1,6	- 0,1	- 0,1	+ 0,5		
Juli	- 0,8	+ 2,7	- 0,3	- 1,8	+ 1,5	+ 0,6	+ 0,9	- 5,1	+ 2,0	- 0,4	+ 2,7	- 2,0		
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>													<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>	
2004	103,6	16,8	82,5	30,5	52,0	0,9	51,1	2,7	1,5	34,6	1,1	-		
2005	103,7	21,0	78,7	31,7	47,0	0,5	46,5	2,4	1,5	32,3	1,0	-		
2006	134,4	26,7	104,0	51,1	52,9	2,1	50,8	2,1	1,6	28,2	0,8	-		
2006 Aug.	125,5	23,8	97,8	46,1	51,7	1,4	50,2	2,3	1,6	28,4	0,7	-		
Sept.	128,1	22,5	101,6	50,0	51,6	1,7	49,8	2,3	1,6	28,7	0,7	-		
Okt.	122,2	20,6	97,7	45,6	52,0	1,8	50,3	2,3	1,6	28,3	0,9	-		
Nov.	132,3	24,2	104,3	51,9	52,4	1,8	50,6	2,2	1,6	28,4	0,8	-		
Dez.	134,4	26,7	104,0	51,1	52,9	2,1	50,8	2,1	1,6	28,2	0,8	-		
2007 Jan.	128,6	23,0	102,0	48,4	53,6	2,5	51,1	2,0	1,6	29,3	0,8	-		
Febr.	131,1	24,1	103,4	49,5	53,8	2,5	51,3	2,1	1,6	29,2	0,8	-		
März	131,0	22,8	104,6	51,3	53,2	2,5	50,7	2,1	1,6	29,0	0,8	-		
April	133,3	23,7	106,0	52,6	53,4	2,5	51,0	2,0	1,6	28,9	0,8	-		
Mai	143,8	25,4	115,0	61,3	53,7	2,5	51,2	1,9	1,6	28,8	0,8	-		
Juni	145,0	25,4	116,3	61,6	54,6	3,4	51,2	1,8	1,5	28,7	1,3	-		
Juli	142,1	26,0	112,9	57,6	55,3	3,5	51,8	1,7	1,5	27,8	4,6	-		
<b>Veränderungen *)</b>														
2005	- 0,2	+ 3,9	- 3,8	+ 1,2	- 5,1	- 0,4	- 4,6	- 0,3	- 0,0	- 2,4	- 0,1	-		
2006	+ 30,7	+ 5,7	+ 25,3	+ 19,4	+ 5,9	+ 1,6	+ 4,3	- 0,4	+ 0,1	- 4,0	- 0,1	-		
2006 Aug.	+ 3,9	- 0,7	+ 4,5	+ 0,3	+ 4,2	+ 0,7	+ 3,5	+ 0,1	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	-		
Sept.	+ 2,6	- 1,3	+ 3,8	+ 3,9	- 0,1	+ 0,3	- 0,4	- 0,0	+ 0,0	+ 0,3	-	-		
Okt.	- 5,9	- 2,0	- 3,9	- 4,4	+ 0,5	+ 0,0	+ 0,4	- 0,1	+ 0,0	- 0,4	+ 0,1	-		
Nov.	+ 10,1	+ 3,6	+ 6,6	+ 6,2	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,4	- 0,1	- 0,0	+ 0,1	- 0,0	-		
Dez.	+ 2,1	+ 2,6	- 0,3	- 0,8	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1	- 0,1	- 0,0	- 0,2	- 0,0	-		
2007 Jan.	- 6,0	- 3,7	- 2,2	- 2,7	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,2	- 0,0	- 0,0	- 0,1	+ 0,0	-		
Febr.	+ 2,5	+ 1,1	+ 1,4	+ 1,1	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,3	+ 0,1	- 0,0	- 0,1	+ 0,0	-		
März	- 0,1	- 1,3	+ 1,2	+ 1,8	- 0,6	+ 0,0	- 0,6	- 0,0	- 0,0	- 0,3	- 0,0	-		
April	+ 2,2	+ 0,9	+ 1,4	+ 1,3	+ 0,2	- 0,0	+ 0,2	- 0,1	+ 0,0	- 0,1	+ 0,0	-		
Mai	+ 10,5	+ 1,7	+ 8,9	+ 8,7	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,2	- 0,1	- 0,0	- 0,1	- 0,0	-		
Juni	+ 1,2	+ 0,0	+ 1,3	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,0	-		
Juli	- 3,4	+ 0,6	- 3,9	- 4,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0	- 0,1	+ 0,0	- 0,4	+ 2,7	-		

\* S. Tab. IV. 2, Anm.\*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vor-

läufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

IV. Banken

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland  
von inländischen Nichtbanken (Nicht-MFIs)\*)

Mrd €

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen 1) 2)					Spareinlagen 3)	Sparbriefe 4)	Nachrichtlich:				
			insgesamt	mit Befristung bis 1 Jahr einschl.	mit Befristung von über 1 Jahr 2)					Treuhandkredite	Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen)	in Termineinlagen enthalten: Verbindlichkeiten aus Repos		
					zusammen	bis 2 Jahre einschl.	über 2 Jahre							
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>													<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>	
2004	2 096,4	630,1	768,7	204,5	564,2	7,1	557,1	600,8	96,9	9,0	31,1	10,1		
2005	2 173,0	696,0	785,7	199,5	586,1	7,7	578,4	601,0	90,3	10,2	30,7	12,6		
2006	2 260,2	721,0	858,8	238,4	620,4	9,6	610,8	584,5	95,9	9,6	29,5	11,2		
2006 Aug.	2 222,0	701,7	839,1	227,5	611,6	8,7	602,9	588,0	93,1	9,2	30,7	24,8		
Sept.	2 228,3	701,6	848,4	235,8	612,5	8,9	603,6	585,4	92,9	9,2	29,7	26,9		
Okt.	2 226,1	696,3	852,8	239,5	613,3	9,3	604,0	582,8	94,2	9,8	29,6	24,4		
Nov.	2 242,8	720,2	848,2	234,3	613,9	9,4	604,5	579,3	95,1	9,7	29,6	20,6		
Dez.	2 260,2	721,0	858,8	238,4	620,4	9,6	610,8	584,5	95,9	9,6	29,5	11,2		
2007 Jan.	2 272,9	723,2	871,7	247,9	623,7	9,9	613,8	580,2	97,9	9,6	29,4	19,8		
Febr.	2 278,7	722,1	879,1	252,9	626,2	10,2	616,0	578,3	99,3	9,6	29,3	23,1		
März	2 286,1	724,6	884,1	257,6	626,5	10,7	615,7	576,5	100,9	9,6	29,2	24,3		
April	2 300,7	732,4	893,6	264,0	629,5	11,0	618,5	572,6	102,1	9,4	29,1	24,2		
Mai	2 301,3	735,6	893,9	263,0	631,0	11,4	619,6	568,3	103,5	8,8	29,0	22,0		
Juni	2 319,9	747,1	902,8	268,0	634,8	11,9	622,9	564,9	105,2	8,8	28,9	23,9		
Juli	2 322,6	749,2	906,4	270,2	636,2	12,5	623,7	559,9	107,2	8,8	28,8	22,0		
<b>Veränderungen *)</b>														
2005	+ 76,8	+ 66,8	+ 16,3	- 5,2	+ 21,4	+ 0,8	+ 20,6	- 0,9	- 5,4	+ 1,2	- 0,0	+ 2,4		
2006	+ 87,3	+ 24,3	+ 72,3	+ 38,1	+ 34,2	+ 1,9	+ 32,4	- 16,5	+ 7,1	- 0,1	+ 0,3	- 2,2		
2006 Aug.	+ 6,2	- 4,9	+ 13,4	+ 9,8	+ 3,5	+ 0,2	+ 3,3	- 3,0	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,2	+ 2,2		
Sept.	+ 7,8	- 0,1	+ 9,3	+ 8,3	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,7	- 2,6	+ 1,2	+ 0,0	+ 0,5	+ 2,0		
Okt.	- 2,2	- 5,3	+ 4,4	+ 3,6	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,4	- 2,6	+ 1,3	+ 0,5	- 0,1	- 2,5		
Nov.	+ 16,7	+ 23,9	- 4,7	- 5,2	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,5	- 3,5	+ 0,9	- 0,1	- 0,1	- 3,8		
Dez.	+ 17,4	+ 0,7	+ 10,7	+ 4,1	+ 6,5	+ 0,2	+ 6,3	+ 5,2	+ 0,8	- 0,1	- 0,0	- 9,4		
2007 Jan.	+ 12,7	+ 2,3	+ 13,1	+ 9,5	+ 3,6	+ 0,3	+ 3,2	- 4,3	+ 1,6	+ 0,0	- 0,1	+ 8,6		
Febr.	+ 5,8	+ 1,1	+ 7,4	+ 4,9	+ 2,5	+ 0,3	+ 2,2	- 1,9	+ 1,4	- 0,0	- 0,1	+ 3,3		
März	+ 7,4	+ 2,6	+ 5,0	+ 4,8	+ 0,2	+ 0,6	- 0,3	- 1,8	+ 1,6	+ 0,0	- 0,1	+ 1,2		
April	+ 14,0	+ 7,2	+ 9,5	+ 6,4	+ 3,1	+ 0,3	+ 2,8	- 3,9	+ 1,1	- 0,1	- 0,1	- 0,0		
Mai	+ 0,6	+ 3,2	+ 0,4	- 1,0	+ 1,4	+ 0,3	+ 1,1	- 4,4	+ 1,4	- 0,6	- 0,1	- 2,2		
Juni	+ 17,2	+ 11,5	+ 7,3	+ 3,5	+ 3,8	+ 0,6	+ 3,3	- 3,4	+ 1,7	+ 0,0	- 0,1	+ 0,5		
Juli	+ 2,7	+ 2,1	+ 3,6	+ 2,2	+ 1,4	+ 0,6	+ 0,8	- 5,0	+ 2,0	- 0,0	- 0,0	- 2,0		
<b>darunter: inländische Unternehmen</b>													<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>	
2004	762,3	202,0	533,4	110,2	423,1	1,7	421,5	5,1	21,8	8,7	18,3	10,1		
2005	809,9	233,2	550,8	108,7	442,0	2,4	439,6	5,0	21,0	9,7	19,4	12,6		
2006	874,9	256,1	594,1	122,8	471,3	3,2	468,1	4,5	20,2	9,1	20,0	11,2		
2006 Aug.	856,2	241,9	589,1	123,6	465,5	2,9	462,6	4,7	20,5	8,7	19,6	24,8		
Sept.	864,8	244,3	595,3	129,0	466,2	3,1	463,2	4,7	20,6	8,8	19,9	26,9		
Okt.	863,1	240,2	597,8	130,8	467,0	3,2	463,8	4,6	20,5	9,3	19,9	24,4		
Nov.	869,2	253,6	590,7	123,2	467,6	3,2	464,4	4,5	20,3	9,2	20,0	20,6		
Dez.	874,9	256,1	594,1	122,8	471,3	3,2	468,1	4,5	20,2	9,1	20,0	11,2		
2007 Jan.	891,4	263,5	602,9	128,4	474,5	3,4	471,1	4,6	20,4	9,1	20,0	19,8		
Febr.	891,5	257,5	609,1	132,0	477,1	3,5	473,6	4,6	20,4	9,1	19,9	23,1		
März	893,5	258,8	609,6	132,9	476,7	3,7	473,0	4,6	20,6	9,1	19,9	24,3		
April	906,5	263,7	617,7	137,8	479,9	3,8	476,1	4,5	20,5	8,9	19,9	24,2		
Mai	903,6	263,8	614,9	133,4	481,5	3,9	477,6	4,5	20,4	8,3	19,8	22,0		
Juni	913,4	268,4	620,2	134,9	485,3	4,1	481,2	4,4	20,4	8,3	19,7	23,9		
Juli	919,2	273,9	620,7	133,8	486,9	4,3	482,7	4,3	20,3	8,3	19,8	22,0		
<b>Veränderungen *)</b>														
2005	+ 46,7	+ 31,0	+ 16,4	- 1,5	+ 18,0	+ 0,7	+ 17,3	+ 0,1	- 0,8	+ 1,0	+ 0,3	+ 2,4		
2006	+ 63,5	+ 22,2	+ 42,5	+ 13,4	+ 29,1	+ 0,7	+ 28,4	- 0,5	- 0,8	- 0,1	+ 0,6	- 2,2		
2006 Aug.	+ 9,3	+ 0,6	+ 8,9	+ 5,6	+ 3,2	+ 0,1	+ 3,2	+ 0,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 2,2		
Sept.	+ 8,7	+ 2,4	+ 6,2	+ 5,5	+ 0,7	+ 0,1	+ 0,6	- 0,0	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,4	+ 2,0		
Okt.	- 1,8	- 4,1	+ 2,5	+ 1,7	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,6	- 0,1	- 0,1	+ 0,5	- 0,0	- 2,5		
Nov.	+ 6,1	+ 13,4	- 7,0	- 7,6	+ 0,6	- 0,0	+ 0,6	- 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,1	- 3,8		
Dez.	+ 5,7	+ 2,5	+ 3,4	- 0,4	+ 3,7	- 0,0	+ 3,7	- 0,0	- 0,1	- 0,1	+ 0,0	- 9,4		
2007 Jan.	+ 16,5	+ 7,4	+ 9,1	+ 5,6	+ 3,5	+ 0,2	+ 3,3	+ 0,0	- 0,1	+ 0,0	- 0,0	+ 8,6		
Febr.	+ 0,1	- 6,0	+ 6,2	+ 3,6	+ 2,6	+ 0,1	+ 2,5	+ 0,0	- 0,1	- 0,0	- 0,1	+ 3,3		
März	+ 2,1	+ 1,3	+ 0,6	+ 0,9	- 0,4	+ 0,3	- 0,6	- 0,0	+ 0,2	+ 0,0	- 0,0	+ 1,2		
April	+ 12,4	+ 4,3	+ 8,1	+ 4,8	+ 3,2	+ 0,1	+ 3,1	- 0,0	- 0,0	- 0,1	+ 0,0	- 0,0		
Mai	- 2,8	+ 0,1	- 2,8	- 4,4	+ 1,6	+ 0,1	+ 1,5	- 0,1	- 0,2	- 0,6	- 0,1	- 2,2		
Juni	+ 8,3	+ 4,6	+ 3,7	- 0,0	+ 3,8	+ 0,2	+ 3,6	- 0,1	+ 0,0	+ 0,0	- 0,1	+ 0,5		
Juli	+ 5,8	+ 5,5	+ 0,6	- 1,1	+ 1,6	+ 0,2	+ 1,5	- 0,1	- 0,1	- 0,0	+ 0,1	- 2,0		

merkt. — 1 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu

Tab. IV.12. — 3 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

IV. Banken

8. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck \*)

Mrd €

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Privatpersonen und Organisationen insgesamt	Sichteinlagen						Termineinlagen 1) 2)					
		insgesamt	nach Gläubigergruppen					insgesamt	nach Gläubigergruppen				
			inländische Privatpersonen						inländische Organisationen ohne Erwerbszweck				
			zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen			zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
2004	1 334,2	428,1	414,8	71,7	283,5	59,6	13,2	235,3	216,9	25,7	175,1	16,2	
2005	1 363,1	462,8	448,1	79,7	305,1	63,2	14,8	234,9	217,0	23,7	179,0	14,2	
2006	1 385,3	464,9	450,3	81,7	307,4	61,1	14,6	264,7	245,7	30,1	198,6	16,9	
2007 Febr.	1 387,3	464,6	448,4	81,1	306,2	61,0	16,2	270,0	251,0	30,7	202,4	17,8	
März	1 392,6	465,8	449,9	79,9	308,7	61,3	16,0	274,5	254,9	31,2	205,3	18,5	
April	1 394,2	468,7	453,0	82,0	309,4	61,6	15,7	275,9	256,1	31,1	206,3	18,7	
Mai	1 397,7	471,8	455,5	81,8	311,2	62,5	16,3	279,0	258,7	32,0	207,6	19,1	
Juni	1 406,5	478,7	462,5	81,6	317,4	63,6	16,1	282,6	261,7	32,5	209,6	19,7	
Juli	1 403,4	475,3	459,7	82,5	313,8	63,4	15,6	285,6	264,9	33,2	211,6	20,1	
<b>Veränderungen *)</b>													
2005	+ 30,1	+ 35,8	+ 34,2	+ 8,0	+ 21,5	+ 4,7	+ 1,6	- 0,2	+ 0,3	- 2,0	+ 4,1	- 1,8	
2006	+ 23,8	+ 2,1	+ 2,2	+ 1,9	- 0,9	+ 1,2	- 0,2	+ 29,8	+ 28,7	+ 5,8	+ 19,9	+ 3,0	
2007 Febr.	+ 5,7	+ 4,9	+ 4,1	- 0,5	+ 4,0	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,3	+ 0,6	- 0,1	+ 0,6	+ 0,1	
März	+ 5,3	+ 1,2	+ 1,5	- 1,2	+ 2,4	+ 0,3	- 0,2	+ 4,4	+ 3,9	+ 0,4	+ 2,8	+ 0,7	
April	+ 1,6	+ 2,9	+ 3,1	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,4	- 0,2	+ 1,4	+ 1,2	- 0,0	+ 1,0	+ 0,2	
Mai	+ 3,4	+ 3,1	+ 2,5	- 0,1	+ 1,8	+ 0,9	+ 0,5	+ 3,1	+ 2,6	+ 0,9	+ 1,3	+ 0,4	
Juni	+ 8,8	+ 6,9	+ 7,0	- 0,2	+ 6,2	+ 1,1	- 0,1	+ 3,6	+ 3,0	+ 0,5	+ 2,0	+ 0,6	
Juli	- 3,1	- 3,4	- 2,8	+ 1,0	- 3,6	- 0,2	- 0,6	+ 3,0	+ 3,2	+ 0,7	+ 2,1	+ 0,4	

\* S. Tab. IV. 2, Anm. \*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im

folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus

9. Einlagen und aufgenommene Kredite der Banken (MFIs) in Deutschland von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen \*)

Mrd €

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite														
	inländische öffentliche Haushalte insgesamt	Bund und seine Sondervermögen 1)						Länder							
		zusammen	Sichteinlagen	Termineinlagen			Spar-einlagen und Spar-briefe 2)	Nach-richtlich: Treuhand-kredite	zusammen	Sichteinlagen	Termineinlagen			Spar-einlagen und Spar-briefe 2)	Nach-richtlich: Treuhand-kredite
				bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr						bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>															
2004	103,6	41,4	0,8	5,8	34,8	0,0	12,9	15,1	2,7	2,2	10,2	0,1	21,5		
2005	103,7	38,8	1,3	7,9	29,6	0,0	12,9	16,3	3,9	2,5	9,9	0,1	19,1		
2006	134,4	41,9	2,1	6,2	33,6	0,0	9,5	18,0	5,4	2,5	10,0	0,1	18,5		
2007 Febr.	131,1	41,8	1,8	5,9	34,1	0,0	9,1	18,8	4,8	4,0	9,9	0,1	19,8		
März	131,0	42,2	1,6	6,7	33,8	0,0	9,1	19,4	4,9	4,6	9,8	0,1	19,6		
April	133,3	43,2	1,6	7,5	34,0	0,0	9,1	20,7	5,9	5,0	9,8	0,1	19,5		
Mai	143,8	46,9	1,6	11,2	34,1	0,0	9,1	20,0	4,8	5,3	9,8	0,1	19,4		
Juni	145,0	46,6	3,4	8,9	34,2	0,0	9,1	22,6	5,1	7,6	9,7	0,1	19,3		
Juli	142,1	41,8	2,4	4,5	34,8	0,0	8,3	24,0	6,3	7,9	9,7	0,1	19,2		
<b>Veränderungen *)</b>															
2005	- 0,2	- 3,0	+ 0,1	+ 2,1	- 5,2	- 0,0	+ 0,0	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,3	- 0,3	+ 0,0	- 2,4		
2006	+ 30,7	+ 3,1	+ 0,8	- 1,7	+ 4,0	- 0,0	- 3,4	+ 1,7	+ 1,6	+ 0,1	+ 0,1	- 0,0	- 0,6		
2007 Febr.	+ 2,5	+ 1,1	- 0,0	+ 0,9	+ 0,2	- 0,0	- 0,0	- 0,3	- 0,1	- 0,2	+ 0,0	+ 0,0	- 0,1		
März	- 0,1	+ 0,4	- 0,1	+ 0,9	- 0,4	+ 0,0	- 0,0	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,7	- 0,1	- 0,0	- 0,2		
April	+ 2,2	+ 1,0	- 0,0	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,0	+ 1,3	+ 1,0	+ 0,3	- 0,0	+ 0,0	- 0,1		
Mai	+ 10,5	+ 3,7	- 0,1	+ 3,7	+ 0,1	- 0,0	+ 0,0	- 0,8	- 1,1	+ 0,3	+ 0,0	- 0,0	- 0,1		
Juni	+ 1,2	- 0,3	+ 1,9	- 2,3	+ 0,1	-	+ 0,0	+ 2,6	+ 0,3	+ 2,3	- 0,1	+ 0,0	- 0,1		
Juli	- 3,4	- 5,3	- 1,0	- 4,4	+ 0,1	- 0,0	- 0,3	+ 1,5	+ 1,2	+ 0,3	- 0,0	+ 0,0	- 0,1		

\* S. Tab. IV. 2, Anm. \*; ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Treuhandanstalt und ihrer Nachfolgeorganisationen sowie von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost bzw. ab 1995 Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG und Deutsche Telekom AG sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffent-

lichen Haushalte, die unter Unternehmen erfasst sind. Statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch

IV. Banken

nach Befristung					Spareinlagen 3)			Nachrichtlich:					Zeit
inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr 2)		insgesamt	inländische Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	Sparbriefe 4)	Treuhandkredite	Nachrangige Verbindlichkeiten (ohne börsenfähige Schuldverschreibungen) 5)	in Termineinlagen enthalten: Verbindlichkeiten aus Repos			
		zusammen	darunter:								bis 2 Jahre	über 2 Jahre	
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
18,4	94,3	141,0	5,5	135,6	595,7	586,3	9,5	75,1	0,3	12,8	-	2004	
17,9	90,8	144,1	5,3	138,8	596,0	586,4	9,6	69,3	0,5	11,3	-	2005	
19,1	115,6	149,2	6,4	142,7	580,0	571,1	8,9	75,7	0,5	9,5	-	2006	
19,1	120,9	149,2	6,7	142,4	573,7	565,0	8,7	78,9	0,5	9,4	-	2007 Febr.	
19,6	124,7	149,8	7,0	142,7	571,9	563,3	8,6	80,4	0,5	9,3	-	März	
19,8	126,2	149,6	7,2	142,4	568,1	559,7	8,4	81,5	0,5	9,2	-	April	
20,3	129,5	149,5	7,4	142,0	563,8	555,4	8,4	83,1	0,5	9,2	-	Mai	
20,9	133,1	149,5	7,8	141,7	560,5	552,2	8,3	84,8	0,5	9,1	-	Juni	
20,7	136,3	149,3	8,2	141,1	555,6	547,4	8,1	86,9	0,5	9,0	-	Juli	
<b>Veränderungen *)</b>													
- 0,5	- 3,7	+ 3,5	+ 0,2	+ 3,3	- 1,0	- 1,1	+ 0,1	- 4,5	+ 0,2	- 0,3	-	2005	
+ 1,1	+ 24,7	+ 5,1	+ 1,1	+ 4,0	- 16,0	- 15,3	- 0,7	+ 7,9	+ 0,0	- 0,3	-	2006	
+ 0,7	+ 1,3	- 0,1	+ 0,2	- 0,3	- 1,9	- 1,8	- 0,1	+ 1,5	+ 0,0	- 0,1	-	2007 Febr.	
+ 0,5	+ 3,8	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3	- 1,8	- 1,7	- 0,1	+ 1,4	- 0,0	- 0,1	-	März	
+ 0,2	+ 1,5	- 0,2	+ 0,2	- 0,3	- 3,8	- 3,6	- 0,2	+ 1,2	- 0,0	- 0,1	-	April	
+ 0,6	+ 3,3	- 0,2	+ 0,2	- 0,4	- 4,3	- 4,3	- 0,0	+ 1,5	+ 0,0	- 0,0	-	Mai	
+ 0,5	+ 3,5	+ 0,1	+ 0,4	- 0,3	- 3,3	- 3,2	- 0,1	+ 1,7	-	- 0,1	-	Juni	
- 0,2	+ 3,3	- 0,2	+ 0,4	- 0,6	- 4,9	- 4,8	- 0,1	+ 2,1	-	- 0,1	-	Juli	

Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Bauspareinlagen; s. dazu Tab. IV.12. — 3 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 2. — 4 Einschl. Verbindlich-

keiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 5 In den Termineinlagen enthalten.

Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. kommunaler Zweckverbände)					Sozialversicherung							Zeit
zusammen	Sichteinlagen	Termineinlagen 3)		Spareinlagen und Sparbriefe 2) 4)	Nachrichtlich: Treuhandkredite	zusammen	Sichteinlagen	Termineinlagen		Spareinlagen und Sparbriefe 2)	Nachrichtlich: Treuhandkredite	
		bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr					bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>												
25,7	10,5	9,6	2,3	3,3	0,3	21,4	2,9	12,9	4,8	0,8	0,0	2004
28,0	11,8	10,4	2,6	3,2	0,3	20,7	4,1	11,0	4,9	0,7	0,0	2005
30,5	11,5	12,7	3,4	3,0	0,3	44,0	7,8	29,7	6,0	0,6	0,0	2006
29,9	10,3	13,1	3,6	2,9	0,3	40,6	7,2	26,6	6,2	0,6	0,0	2007 Febr.
29,5	9,8	13,2	3,6	2,9	0,3	39,9	6,5	26,8	6,1	0,6	0,0	März
29,6	10,1	13,0	3,5	2,9	0,3	39,8	6,0	27,1	6,1	0,6	0,0	April
33,7	11,2	16,1	3,6	2,8	0,3	43,2	7,8	28,7	6,2	0,5	0,0	Mai
32,5	10,7	15,6	3,6	2,8	0,3	43,3	6,2	29,5	7,2	0,4	0,0	Juni
32,3	10,3	15,9	3,5	2,7	0,3	43,9	7,0	29,3	7,2	0,4	0,0	Juli
<b>Veränderungen *)</b>												
+ 2,3	+ 1,3	+ 0,8	+ 0,3	- 0,1	+ 0,0	- 0,7	+ 1,3	- 1,9	+ 0,1	- 0,2	- 0,0	2005
+ 2,5	- 0,3	+ 2,3	+ 0,7	- 0,2	- 0,0	+ 23,3	+ 3,6	+ 18,7	+ 1,1	- 0,1	- 0,0	2006
+ 2,6	+ 1,4	+ 1,2	+ 0,0	+ 0,0	-	- 1,0	- 0,3	- 0,8	+ 0,0	+ 0,0	-	2007 Febr.
- 0,4	- 0,5	+ 0,1	- 0,0	- 0,0	- 0,0	- 0,7	- 0,7	+ 0,2	- 0,1	- 0,0	- 0,0	März
+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	- 0,1	- 0,1	+ 0,0	- 0,1	- 0,4	+ 0,3	+ 0,0	- 0,0	-	April
+ 4,2	+ 1,1	+ 3,1	+ 0,0	- 0,0	-	+ 3,5	+ 1,8	+ 1,7	+ 0,1	- 0,1	-	Mai
- 1,2	- 0,6	- 0,5	+ 0,0	- 0,1	- 0,0	+ 0,1	- 1,6	+ 0,8	+ 1,0	- 0,1	-	Juni
- 0,2	- 0,4	+ 0,3	- 0,0	- 0,1	-	+ 0,6	+ 0,7	- 0,2	+ 0,1	- 0,0	-	Juli

nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Bundeseisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, Erblastentilgungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds

„Deutsche Einheit“, Lastenausgleichsfonds. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen. — 3 Einschl. Bauspareinlagen. — 4 Ohne Bauspareinlagen; s. a. Anm. 3.

IV. Banken

10. Spareinlagen und an Nichtbanken (Nicht-MFIs) abgegebene Sparbriefe der Banken (MFIs) in Deutschland \*)

Mrd €													
Zeit	Spareinlagen 1)								Sparbriefe 3), abgegeben an				
	ins-gesamt	von Inländern				von Ausländern			Nach-richtlich: Zinsgut-schriften auf Spar-einlagen	Nicht-banken ins-gesamt	inländische Nichtbanken		aus-ländische Nicht-banken
		zu-sammen	mit dreimonatiger Kündigungsfrist		mit Kündigungsfrist von über 3 Monaten		zu-sammen	darunter mit drei-monatiger Kündi-gungs-frist			zu-sammen	darunter mit Laufzeit von über 2 Jahren	
			zu-sammen	darunter Sonder-spar-formen 2)	zu-sammen	darunter Sonder-spar-formen 2)							
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>													
2004	613,0	603,5	515,5	397,9	88,0	76,7	9,6	7,7	14,2	105,8	98,4	85,2	7,4
2005	611,9	603,4	519,2	404,2	84,2	74,4	8,5	6,8	13,3	99,3	91,9	77,5	7,4
2006	594,9	586,5	487,4	384,4	99,1	89,8	8,3	6,4	13,2	107,6	97,5	70,5	10,0
2007 März	586,9	578,6	474,2	373,3	104,4	96,0	8,4	6,4	0,4	112,5	102,5	68,6	10,0
April	583,0	574,6	470,0	371,6	104,6	96,3	8,4	6,3	0,3	113,6	103,7	67,9	10,0
Mai	578,5	570,1	465,8	369,7	104,4	96,1	8,3	6,3	0,3	115,6	105,0	67,2	10,6
Juni	575,0	566,7	461,7	366,2	105,0	96,8	8,3	6,2	0,3	117,3	106,6	66,8	10,7
Juli	569,8	561,6	456,0	362,3	105,6	97,5	8,3	6,2	0,4	120,3	108,7	66,4	11,6
<b>Veränderungen *)</b>													
2005	- 2,2	- 1,2	+ 2,9	+ 6,5	- 4,0	- 2,6	- 1,1	- 0,8	.	- 5,3	- 5,4	- 6,5	+ 0,0
2006	- 17,0	- 16,8	+ 31,7	+ 20,4	+ 14,9	+ 15,5	- 0,2	- 0,4	.	+ 7,3	+ 7,2	- 5,5	+ 0,1
2007 März	- 1,7	- 1,8	- 3,3	- 2,2	+ 1,5	+ 1,6	+ 0,0	- 0,0	.	+ 1,6	+ 1,6	- 0,3	- 0,0
April	- 3,9	- 3,9	- 4,1	- 1,7	+ 0,2	+ 0,3	- 0,0	- 0,0	.	+ 1,2	+ 1,2	- 0,7	- 0,0
Mai	- 4,5	- 4,5	- 4,2	- 1,9	+ 0,2	- 0,2	- 0,0	- 0,1	.	+ 2,0	+ 1,4	- 0,6	+ 0,6
Juni	- 3,5	- 3,5	- 4,1	- 3,5	+ 0,6	+ 0,7	- 0,0	- 0,0	.	+ 1,7	+ 1,6	- 0,4	+ 0,1
Juli	- 5,1	- 5,1	- 5,7	- 3,8	+ 0,6	+ 0,7	- 0,0	- 0,1	.	+ 3,0	+ 2,0	- 0,4	+ 1,0

\* S. Tab. IV. 2, Anm.\*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. — 1 Ohne Bauspareinlagen, die den Termineinlagen zugeordnet werden. — 2 Spareinlagen mit einer über die Mindest-/Grundverzinsung hinausgehenden Verzinsung. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen.

11. Begebene Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere der Banken (MFIs) in Deutschland \*)

Mrd €														
Zeit	Börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktpapiere								Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen und Geldmarktpapiere 5)			Nachrangig begebene		
	ins-gesamt	darunter:				mit Laufzeit:			ins-gesamt	darunter mit Laufzeit:		börsen-fähige Schuld-verschrei-bungen	nicht börsen-fähige Schuld-verschrei-bungen	
		variabel verzinsliche Anleihen 1)	Null-Kupon-Anleihen 1) 2)	Fremd-wäh-rungs-anleihen 3) 4)	Certi-ficates of Deposit	bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis 2 Jahre einschl.	über 2 Jahre		bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis 2 Jahre einschl.			über 2 Jahre
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>														
2004	1 550,0	382,6	22,9	214,6	36,5	62,1	94,2	1 393,7	2,4	0,5	0,5	1,5	43,3	3,7
2005	1 608,7	400,7	25,3	274,5	32,0	61,8	94,8	1 452,1	1,5	0,2	0,5	0,8	45,8	2,5
2006	1 636,2	392,5	41,1	301,5	30,9	68,3	118,3	1 449,5	1,8	0,2	0,8	0,7	51,4	1,2
2007 März	1 667,0	387,2	47,1	309,9	37,6	80,5	137,0	1 449,5	1,8	0,1	1,0	0,7	52,1	1,2
April	1 668,3	385,8	47,5	307,9	37,6	80,1	140,2	1 448,0	1,8	0,1	1,0	0,7	52,0	1,3
Mai	1 680,8	384,0	49,2	315,9	38,6	81,3	143,3	1 456,2	1,7	0,1	1,0	0,6	52,0	1,3
Juni	1 684,0	380,9	49,6	319,8	39,8	85,3	142,8	1 455,8	1,8	0,1	1,0	0,6	52,7	1,3
Juli	1 689,1	378,2	50,2	318,5	41,7	88,9	148,1	1 452,1	1,8	0,1	1,1	0,6	53,3	1,3
<b>Veränderungen *)</b>														
2005	+ 56,1	+ 16,2	+ 3,4	+ 59,8	- 5,6	- 0,3	- 5,8	+ 62,1	- 0,6	- 0,3	+ 0,1	- 0,4	+ 2,6	+ 0,0
2006	+ 21,6	- 27,3	+ 8,2	+ 25,4	- 2,3	+ 6,0	+ 22,9	- 7,4	+ 0,2	- 0,0	+ 0,3	- 0,0	+ 4,0	+ 0,2
2007 März	+ 7,9	- 4,5	+ 3,3	- 0,9	+ 2,9	+ 5,8	+ 6,8	- 4,6	+ 0,0	- 0,0	+ 0,1	+ 0,0	- 1,8	- 0,0
April	+ 1,2	- 1,5	+ 0,4	- 1,9	- 0,1	- 0,4	+ 3,2	- 1,6	- 0,0	- 0,0	+ 0,0	- 0,0	- 0,1	+ 0,1
Mai	+ 12,5	- 1,7	+ 1,8	+ 8,0	+ 1,0	+ 1,2	+ 3,1	+ 8,2	- 0,1	- 0,0	+ 0,0	- 0,1	+ 0,0	+ 0,0
Juni	+ 3,2	- 3,1	+ 0,3	+ 3,9	+ 1,2	+ 4,0	- 0,4	- 0,3	+ 0,0	- 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,7	- 0,0
Juli	+ 4,2	- 2,7	+ 0,7	- 1,3	+ 1,9	+ 3,6	+ 4,4	- 3,8	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,5	- 0,0

\* S. Tab. IV. 2, Anm.\*; statistische Brüche sind in den Veränderungen ausgeschaltet. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten. Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders ange-

merkt. — 1 Einschl. auf Fremdwährung lautender Anleihen. — 2 Emissionswert bei Auflegung. — 3 Einschl. auf Fremdwährung lautender variabel verzinslicher Anleihen und Null-Kupon-Anleihen. — 4 Anleihen auf Nicht-Eurowährungen. — 5 Nicht börsenfähige Inhaberschuldverschreibungen werden den Sparbriefen zugeordnet s. a. Tab. IV. 10, Anm. 2.

IV. Banken

12. Bausparkassen (MFIs) in Deutschland \*)  
Zwischenbilanzen

Mrd €

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Anzahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Kredite an Banken (MFIs)			Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs)				Einlagen und aufgenommene Kredite von Banken (MFIs) 5)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFIs)		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rückla- gen) 7)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Ver- träge 8)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bun- gen 3)	Baudarlehen			Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel und U-Schät- ze) 4)	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder 6)			
						Bauspar- darlehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen								
<b>Alle Bausparkassen</b>																
2006	26	193,9	41,5	0,0	14,4	27,4	66,7	11,7	14,2	0,4	28,6	123,8	5,2	3,7	7,4	95,2
2007 Mai	26	193,0	42,5	0,0	12,6	27,2	66,9	12,1	14,9	0,3	26,7	123,5	5,2	5,2	7,3	7,3
Juni	26	193,9	43,2	0,0	12,7	27,2	67,2	12,1	14,7	0,3	25,8	123,2	5,2	6,9	7,3	7,3
Juli	26	190,6	41,0	0,0	12,4	27,4	67,3	12,2	14,0	0,3	23,5	122,6	5,2	6,9	7,3	7,5
<b>Private Bausparkassen</b>																
2007 Mai	15	140,9	29,1	0,0	7,3	17,3	50,3	11,2	9,6	0,2	21,3	82,6	5,0	5,2	4,7	4,5
Juni	15	141,8	29,8	0,0	7,6	17,3	50,6	11,2	9,3	0,2	20,5	82,5	4,9	6,9	4,7	4,6
Juli	15	138,8	27,6	0,0	7,4	17,3	50,9	11,3	8,7	0,2	18,3	82,0	5,0	6,9	4,7	4,7
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
2007 Mai	11	52,2	13,3	0,0	5,3	9,9	16,6	0,9	5,3	0,1	5,4	40,8	0,2	-	2,6	2,7
Juni	11	52,1	13,4	0,0	5,1	9,9	16,6	0,9	5,4	0,1	5,3	40,7	0,2	-	2,6	2,8
Juli	11	51,9	13,4	0,0	5,1	10,0	16,4	0,9	5,3	0,1	5,2	40,6	0,2	-	2,6	2,8

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mrd €

Zeit	Umsätze im Sparverkehr			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehen- de Auszahlungs- verpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspar- darlehen 10)		Nach- richtlich: Einge- gangene Wohn- ungs- bau- prä- mien 12)	
	eingezahlte Bauspar- beiträge 9)	Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen	Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Ver- trägen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	ins- gesamt	Zuteilungen			neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen	ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen	ins- gesamt	darunter Tilg- ungen im Quartal		
							Bauspereinlagen	Bauspardarlehen 9)	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredit- en							
<b>Alle Bausparkassen</b>																
2006	25,1	3,7	6,5	42,4	29,8	38,6	18,5	4,1	6,8	3,4	13,3	10,4	7,5	11,4	9,5	0,5
2007 Mai	1,8	0,1	0,5	3,8	2,7	3,4	1,7	0,4	0,7	0,3	1,0	10,6	7,7	0,8		0,0
Juni	1,9	0,1	0,5	4,0	2,8	3,5	1,7	0,3	0,7	0,3	1,1	10,7	7,6	0,8	2,0	0,0
Juli	1,9	0,1	0,6	4,5	3,3	4,4	2,0	0,4	0,9	0,4	1,5	10,7	7,7	0,9		0,0
<b>Private Bausparkassen</b>																
2007 Mai	1,2	0,1	0,3	2,7	1,8	2,5	1,2	0,3	0,5	0,3	0,9	6,4	3,8	0,5		0,0
Juni	1,2	0,1	0,3	2,8	1,8	2,6	1,2	0,2	0,4	0,2	0,9	6,4	3,8	0,5	1,3	0,0
Juli	1,2	0,0	0,3	3,1	2,1	3,2	1,4	0,3	0,5	0,2	1,3	6,4	3,8	0,6		0,0
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
2007 Mai	0,7	0,0	0,3	1,1	0,9	0,9	0,5	0,1	0,2	0,1	0,2	4,3	3,9	0,3		0,0
Juni	0,7	0,0	0,2	1,2	1,0	1,0	0,5	0,1	0,2	0,1	0,2	4,3	3,9	0,3	0,7	0,0
Juli	0,7	0,0	0,3	1,4	1,2	1,2	0,6	0,2	0,4	0,2	0,2	4,3	3,8	0,3		0,0

\* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen, Forderungen aus Namensschuldverschreibungen und Guthaben bei Zentralnotenbanken. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. Geldmarktpapiere sowie geringer Beträge anderer Wertpapiere von Banken. — 4 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 6 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 7 Einschl.

Genussrechtskapital und Fonds für allgemeine Bankrisiken. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspereinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Bauspardarlehen“ enthalten.



IV. Banken

13. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen und Auslandsstöchter deutscher Banken (MFIs) \*)

Mrd €

Zeit	Anzahl der		Bilanz- summe	Kredite an Banken (MFIs)					Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFIs)					Sonstige Aktiv- posi- tionen	
	deut- schen Banken (MFIs) mit Auslands- filialen bzw. Auslands- stöchern	Auslands- filialen 1) bzw. Auslands- stöchter		ins- gesamt	Guthaben und Buchkredite			Geld- markt- papiere, Wertpa- pierre 2) 3)	ins- gesamt	Buchkredite			Geld- markt- papiere, Wertpa- pierre 2)		
					zu- sammen	deutsche Banken	auslän- dische Banken			zu- sammen	an deutsche Nichtbanken	darunter Unter- nehmen und Privat- personen			an auslän- dische Nicht- banken
<b>Auslandsfilialen</b>															
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>															
2003	55	202	1 294,1	599,0	522,9	185,6	337,3	76,1	632,7	438,0	19,0	16,8	419,0	194,7	62,5
2004	52	203	1 452,7	681,0	595,7	170,2	425,6	85,2	671,0	477,3	17,1	15,8	460,2	193,7	100,7
2005	54	211	1 626,5	713,1	640,8	180,1	460,7	72,3	805,8	587,7	22,0	21,5	565,7	218,1	107,6
2006 Sept.	53	211	1 719,6	703,5	635,5	205,3	430,1	68,0	912,0	697,3	19,9	19,1	677,4	214,7	104,1
Okt.	53	212	1 748,1	715,8	645,6	196,6	449,1	70,2	917,5	695,4	21,3	20,6	674,0	222,1	114,8
Nov.	53	213	1 766,3	712,9	641,3	196,1	445,1	71,6	918,4	696,2	19,7	19,0	676,4	222,2	135,1
Dez.	53	213	1 743,7	711,6	635,5	194,1	441,4	76,1	897,7	671,8	18,5	17,9	653,3	226,0	134,3
2007 Jan.	53	214	1 876,7	758,9	679,9	208,4	471,5	79,0	970,4	749,8	19,2	18,4	730,6	220,6	147,4
Febr.	53	214	1 917,0	757,3	677,1	208,1	469,0	80,2	1 018,4	786,9	22,5	21,7	764,4	231,4	141,4
März	53	215	1 910,2	739,8	661,9	225,4	436,5	77,9	1 040,2	814,0	23,0	22,2	791,0	226,2	130,2
April	53	214	1 902,2	736,1	658,6	225,9	432,7	77,5	1 024,4	798,6	25,0	24,3	773,6	225,8	141,6
Mai	53	215	1 962,5	763,0	684,6	232,9	451,8	78,3	1 057,5	822,4	26,8	26,0	795,6	235,1	142,1
Juni	53	216	2 037,9	801,8	714,6	224,6	490,0	87,2	1 076,4	837,3	26,1	25,3	811,2	239,1	159,7
<b>Veränderungen *)</b>															
2004	- 3	+ 1	+207,5	+100,7	+ 90,1	- 15,4	+105,5	+ 10,6	+ 64,2	+ 57,8	- 1,9	- 1,0	+ 59,7	+ 6,4	+ 42,7
2005	+ 2	+ 8	+ 74,0	- 4,9	+ 10,6	+ 10,0	+ 0,6	- 15,5	+ 80,1	+ 70,1	+ 4,9	+ 5,7	+ 65,2	+ 10,0	- 1,1
2006 Sept.	- 1	- 1	- 2,2	- 19,1	- 20,2	+ 17,1	- 37,3	+ 1,1	+ 22,4	+ 21,5	+ 0,4	+ 0,4	+ 21,1	+ 0,9	- 5,5
Okt.	-	+ 1	+ 28,5	+ 12,7	+ 10,5	- 8,8	+ 19,3	+ 2,1	+ 5,2	- 2,4	+ 1,4	+ 1,5	- 3,8	+ 7,6	+ 10,7
Nov.	-	+ 1	+ 49,1	+ 7,3	+ 5,3	- 0,4	+ 5,7	+ 2,1	+ 20,1	+ 15,6	- 1,6	- 1,6	+ 17,2	+ 4,6	+ 21,6
Dez.	-	-	- 22,6	- 1,1	- 5,7	- 2,0	- 3,6	+ 4,5	- 20,9	- 24,6	- 1,2	- 1,1	- 23,4	+ 3,7	- 0,6
2007 Jan.	-	+ 1	+119,1	+ 42,7	+ 40,2	+ 14,3	+ 25,9	+ 2,5	+ 64,1	+ 71,4	+ 0,7	+ 0,5	+ 70,7	- 7,4	+ 12,2
Febr.	-	-	+ 57,7	+ 4,0	+ 2,4	- 0,3	+ 2,7	+ 1,6	+ 58,8	+ 45,8	+ 3,3	+ 3,3	+ 42,5	+ 13,0	- 5,2
März	-	+ 1	+ 2,3	- 14,8	- 12,7	+ 17,3	- 30,0	- 2,1	+ 27,2	+ 31,4	+ 0,5	+ 0,6	+ 30,9	- 4,2	- 10,1
April	-	- 1	+ 11,3	+ 2,4	+ 2,3	+ 0,5	+ 1,9	+ 0,0	- 3,4	- 5,7	+ 2,0	+ 2,0	- 7,8	+ 2,3	+ 12,3
Mai	-	+ 1	+ 51,1	+ 23,8	+ 23,2	+ 7,0	+ 16,2	+ 0,6	+ 27,2	+ 19,1	+ 1,8	+ 1,7	+ 17,3	+ 8,1	+ 0,1
Juni	-	+ 1	+ 77,9	+ 39,7	+ 30,8	- 8,2	+ 39,0	+ 8,9	+ 20,5	+ 16,0	- 0,7	- 0,6	+ 16,7	+ 4,5	+ 17,8
<b>Auslandsstöchter</b>															
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>															
2003	46	179	645,8	307,2	246,4	127,3	119,1	60,7	277,0	213,8	41,5	37,9	172,3	63,3	61,6
2004	45	170	647,7	304,4	236,1	117,1	119,0	68,3	282,1	211,9	38,6	35,0	173,3	70,2	61,2
2005	43	153	713,6	320,9	249,4	119,9	129,6	71,4	324,6	224,0	39,0	35,8	185,0	100,6	68,1
2006 Sept.	42	148	774,3	337,6	258,8	119,2	139,5	78,9	366,8	238,1	46,7	44,3	191,4	128,7	69,8
Okt.	42	147	765,2	337,9	259,8	117,1	142,7	78,1	360,3	229,4	46,5	44,2	182,9	130,9	67,0
Nov.	42	145	757,4	341,0	262,9	118,6	144,4	78,1	347,7	219,1	46,4	44,7	172,7	128,6	68,7
Dez.	40	142	761,2	341,9	262,8	124,1	138,7	79,1	347,3	218,7	38,0	36,4	180,7	128,6	72,1
2007 Jan.	40	113	603,6	298,9	224,9	122,7	102,2	74,0	248,9	134,1	36,2	34,1	97,9	114,8	55,8
Febr.	40	113	597,2	292,1	218,9	115,6	103,3	73,2	248,0	133,2	35,5	34,1	97,7	114,8	57,1
März	40	113	603,5	299,1	224,8	118,9	105,8	74,3	247,9	133,1	34,9	33,6	98,2	114,7	56,6
April	40	112	602,3	295,8	221,3	115,0	106,3	74,5	250,7	136,5	35,1	33,7	101,4	114,3	55,8
Mai	40	112	613,6	299,0	222,3	112,2	110,1	76,6	255,0	138,2	36,5	35,1	101,7	116,8	59,6
Juni	40	112	608,2	286,4	210,5	106,1	104,4	75,9	261,9	141,6	36,3	35,0	105,2	120,3	59,9
<b>Veränderungen *)</b>															
2004	- 1	- 9	+ 9,3	+ 0,8	- 8,1	- 10,2	+ 2,0	+ 9,0	+ 8,3	+ 1,3	- 2,9	- 2,8	+ 4,2	+ 7,0	+ 0,1
2005	- 2	- 17	+ 49,9	+ 7,0	+ 7,6	+ 2,7	+ 4,9	- 0,6	+ 36,8	+ 6,5	+ 0,4	+ 0,7	+ 6,1	+ 30,3	+ 6,1
2006 Sept.	-	- 1	+ 23,9	+ 5,0	+ 6,6	+ 1,0	+ 5,7	- 1,6	+ 17,5	+ 10,4	- 1,5	- 2,0	+ 11,9	+ 7,1	+ 1,4
Okt.	-	- 1	- 9,0	+ 0,4	+ 1,1	- 2,1	+ 3,1	- 0,7	- 6,5	- 8,6	- 0,2	- 0,1	- 8,4	+ 2,1	- 2,8
Nov.	-	- 2	- 2,5	+ 6,8	+ 4,9	+ 1,4	+ 3,5	+ 1,9	- 11,1	- 9,0	- 0,1	+ 0,5	- 8,9	- 2,1	+ 1,7
Dez.	- 2	- 3	+ 4,0	+ 0,9	- 0,1	+ 5,6	- 5,7	+ 1,0	- 0,3	- 0,3	- 8,4	- 8,3	+ 8,1	- 0,1	+ 3,4
2007 Jan.	-	- 29	-159,7	- 44,5	- 38,7	- 1,5	- 37,3	- 5,8	- 98,9	- 85,0	- 1,8	- 2,3	- 83,2	- 13,8	- 16,3
Febr.	-	-	- 3,9	- 5,0	- 5,0	- 7,1	+ 2,1	+ 0,0	- 0,2	- 0,3	- 0,7	- 0,0	+ 0,4	+ 0,1	+ 1,3
März	-	-	+ 7,6	+ 7,8	+ 6,3	+ 3,3	+ 3,0	+ 1,5	+ 0,2	+ 0,3	- 0,5	- 0,5	+ 0,8	- 0,0	- 0,5
April	-	- 1	+ 1,5	- 1,5	- 2,7	- 3,9	+ 1,3	+ 1,2	+ 3,6	+ 4,0	+ 0,2	+ 0,1	+ 3,9	- 0,4	- 0,7
Mai	-	-	+ 9,9	+ 2,3	+ 0,7	- 2,8	+ 3,4	+ 1,6	+ 3,9	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,4	+ 0,0	+ 2,5	+ 3,7
Juni	-	-	- 5,1	- 12,4	- 11,8	- 6,1	- 5,7	- 0,6	+ 7,0	+ 3,4	- 0,2	- 0,1	+ 3,6	+ 3,6	+ 0,4

\* „Ausland“ umfasst auch das Sitzland der Auslandsfilialen bzw. der Auslandsstöchter. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. (Brüche auf Grund von Veränderungen des Berichtskreises werden bei den Auslandsstöchern grundsätzlich nicht in den Verände-

rungerwerten ausgeschaltet). Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. — 1 Mehrere Filialen in einem Sitzland zählen



IV. Banken

Einlagen und aufgenommene Kredite											Geldmarkt-papiere und Schuld-verschrei-bungen im Umlauf 5)	Betriebs-kapital bzw. Eigen-kapital	Sonstige Passiv-positio-nen 6)	Zeit			
insgesamt	von Banken (MFIs)			von Nichtbanken (Nicht-MFIs)						auslän-dische Nicht-banken							
	zu-sammen	deutsche Banken	aus-ländische Banken	ins-gesamt	deutsche Nichtbanken 4)												
					zu-sammen	kurzfristig	mittel- und langfristig										
					zu-sammen	darunter Unter-nehmen und Privat-personen	zu-sammen	darunter Unter-nehmen und Privat-personen									
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>															<b>Auslandsfilialen</b>		
1 076,8	727,6	267,1	460,5	349,2	66,2	60,6	56,8	5,7	5,4	283,0	139,4	30,5	47,4	2003			
1 226,9	798,4	295,2	503,2	428,4	61,8	55,7	52,4	6,1	5,8	366,6	139,9	21,7	64,3	2004			
1 362,8	912,4	373,6	538,9	450,4	63,9	59,0	55,3	4,9	4,6	386,5	171,9	20,9	70,8	2005			
1 420,1	948,2	383,9	564,3	471,9	64,4	56,6	53,8	7,8	7,1	407,6	180,2	27,8	91,5	2006 Sept.			
1 446,6	966,0	378,8	587,2	480,6	61,3	53,6	50,7	7,7	7,1	419,3	185,5	28,0	88,0	Okt.			
1 457,1	968,0	384,2	583,8	489,1	58,5	51,0	48,5	7,5	6,8	430,6	183,8	28,2	97,2	Nov.			
1 442,7	984,9	398,5	586,4	457,8	53,8	49,3	46,2	4,6	4,1	403,9	181,5	27,8	91,7	Dez.			
1 542,1	1 003,5	399,1	604,4	538,6	61,6	56,8	53,2	4,8	4,2	477,0	191,5	27,9	115,2	2007 Jan.			
1 588,9	1 011,3	398,7	612,6	577,6	60,9	56,0	52,5	4,9	4,2	516,7	204,0	27,6	96,6	Febr.			
1 592,4	1 014,8	406,6	608,2	577,5	60,6	55,8	52,2	4,8	4,2	517,0	201,0	28,0	88,9	März			
1 565,0	996,5	382,1	614,4	568,5	58,0	53,2	50,1	4,8	4,2	510,5	210,0	28,9	98,2	April			
1 611,6	1 012,2	386,5	625,7	599,4	59,0	54,1	50,2	4,8	4,2	540,4	217,9	29,8	103,3	Mai			
1 677,2	1 076,6	442,8	633,8	600,6	59,0	54,6	50,2	4,5	3,8	541,5	214,8	29,7	116,2	Juni			
<b>Veränderungen *)</b>															<b>Auslandstöchter</b>		
+ 186,4	+ 93,2	+ 28,1	+ 65,1	+ 93,3	- 4,4	- 4,8	- 4,4	+ 0,5	+ 0,4	+ 97,7	+ 0,4	- 8,7	+ 29,4	2004			
+ 59,5	+ 69,4	+ 78,4	- 8,9	- 10,0	+ 2,0	+ 3,3	+ 2,9	- 1,2	- 1,2	- 12,0	+ 32,1	- 0,8	- 16,7	2005			
- 2,4	- 0,4	+ 27,9	- 28,3	- 1,9	- 3,1	- 2,9	- 2,7	- 0,2	- 0,2	+ 1,1	- 0,0	+ 5,3	- 5,1	2006 Sept.			
+ 26,6	+ 18,2	- 5,1	+ 23,3	+ 8,4	- 3,0	- 3,0	- 3,1	- 0,0	- 0,0	+ 11,4	+ 5,4	+ 0,1	- 3,5	Okt.			
+ 33,2	+ 15,4	+ 5,4	+ 9,9	+ 17,8	- 2,8	- 2,5	- 2,2	- 0,3	- 0,2	+ 20,6	- 1,7	+ 0,3	+ 17,4	Nov.			
- 14,6	+ 16,9	+ 14,3	+ 2,6	- 31,5	- 4,7	- 1,8	- 2,3	- 2,9	- 2,7	- 26,8	- 2,3	- 0,4	- 5,4	Dez.			
+ 89,0	+ 12,2	+ 0,6	+ 11,6	+ 76,8	+ 7,7	+ 7,5	+ 7,0	+ 0,2	+ 0,1	+ 69,0	+ 10,0	+ 0,0	+ 20,0	2007 Jan.			
+ 59,3	+ 15,0	- 0,4	+ 15,4	+ 44,3	- 0,7	- 0,7	- 0,6	+ 0,0	+ 0,1	+ 45,0	+ 12,5	- 0,3	- 13,8	Febr.			
+ 10,0	+ 7,2	+ 8,0	- 0,8	+ 2,8	- 0,3	- 0,3	- 0,3	- 0,0	- 0,0	+ 3,2	- 3,0	+ 0,5	- 5,1	März			
- 12,6	- 9,7	- 24,5	+ 14,8	- 2,9	- 2,6	- 2,5	- 2,2	- 0,0	- 0,0	- 0,4	+ 9,0	+ 0,9	+ 14,0	April			
+ 39,5	+ 11,7	+ 4,4	+ 7,3	+ 27,8	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 26,9	+ 7,9	+ 0,9	+ 2,8	Mai			
+ 67,8	+ 65,9	+ 56,3	+ 9,6	+ 1,9	+ 0,1	+ 0,5	- 0,0	- 0,4	- 0,4	+ 1,8	- 3,1	- 0,1	+ 13,4	Juni			
<b>Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)</b>															<b>Auslandstöchter</b>		
467,9	283,1	99,8	183,3	184,8	29,9	25,9	24,0	4,0	3,9	155,0	68,2	41,3	68,4	2003			
462,3	277,5	83,4	194,1	184,9	31,8	27,3	26,5	4,5	4,3	153,1	73,5	39,1	72,7	2004			
525,4	310,6	103,3	207,3	214,8	36,0	29,1	27,1	7,0	6,8	178,8	79,7	41,0	67,5	2005			
573,5	346,8	114,7	232,1	226,7	37,6	29,3	27,4	8,3	8,1	189,1	88,2	40,8	71,7	2006 Sept.			
558,6	334,9	116,3	218,6	223,7	37,5	29,2	26,6	8,2	8,1	186,2	91,2	41,0	74,4	Okt.			
550,3	328,6	117,5	211,1	221,7	41,0	32,9	31,1	8,1	8,0	180,6	89,0	39,4	78,8	Nov.			
557,3	329,4	121,5	207,9	227,9	40,8	33,0	31,6	7,8	7,7	187,1	87,9	40,0	76,0	Dez.			
446,1	278,8	111,5	167,3	167,3	39,1	31,5	30,6	7,6	7,5	128,2	65,5	28,7	63,3	2007 Jan.			
440,7	274,8	109,1	165,8	165,9	40,5	31,8	30,5	8,6	8,5	125,4	66,4	28,3	61,8	Febr.			
447,2	277,5	110,2	167,4	169,6	41,4	32,8	31,1	8,6	8,5	128,2	66,8	28,6	60,9	März			
446,9	276,6	109,5	167,2	170,3	43,3	34,9	33,0	8,5	8,3	127,0	67,0	28,0	60,3	April			
457,7	282,7	106,4	176,2	175,1	43,0	34,4	32,4	8,6	8,4	132,1	66,7	28,2	61,0	Mai			
453,4	280,8	114,7	166,1	172,5	41,2	32,7	30,6	8,5	8,4	131,3	66,6	28,5	59,7	Juni			
<b>Veränderungen *)</b>															<b>Auslandstöchter</b>		
+ 1,4	- 0,7	- 16,4	+ 15,7	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,4	+ 2,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,2	+ 5,4	- 2,2	+ 4,7	2004			
+ 48,6	+ 24,2	+ 19,9	+ 4,3	+ 24,4	+ 4,2	+ 1,7	+ 0,6	+ 2,5	+ 2,5	+ 20,2	+ 6,2	+ 1,9	- 6,7	2005			
+ 23,0	+ 15,9	- 0,8	+ 16,7	+ 7,1	+ 2,3	+ 2,5	+ 2,8	- 0,2	- 0,2	+ 4,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,8	2006 Sept.			
- 14,9	- 11,9	+ 1,6	- 13,5	- 3,0	- 0,1	- 0,1	- 0,8	- 0,0	- 0,0	- 2,9	+ 3,0	+ 0,2	+ 2,8	Okt.			
- 4,2	- 3,8	+ 1,2	- 5,0	- 0,4	+ 3,6	+ 3,6	+ 4,5	- 0,1	- 0,1	- 3,9	- 2,2	- 1,6	+ 5,5	Nov.			
+ 7,0	+ 0,9	+ 4,0	- 3,1	+ 6,1	- 0,2	+ 0,1	+ 0,5	- 0,3	- 0,3	+ 6,3	- 1,1	+ 0,7	- 2,6	Dez.			
- 113,1	- 51,6	- 10,1	- 41,5	- 61,4	- 1,7	- 1,5	- 1,0	- 0,2	- 0,2	- 59,7	- 22,4	- 11,4	- 12,9	2007 Jan.			
- 3,4	- 2,9	- 2,4	- 0,5	- 0,5	+ 1,3	+ 0,4	- 0,2	+ 1,0	+ 1,0	- 1,8	+ 0,9	- 0,4	- 1,0	Febr.			
+ 7,4	+ 3,2	+ 1,1	+ 2,1	+ 4,2	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,6	- 0,0	- 0,0	+ 3,2	+ 0,4	+ 0,3	- 0,6	März			
+ 2,0	+ 0,3	- 0,7	+ 1,1	+ 1,6	+ 1,9	+ 2,1	+ 1,9	- 0,2	- 0,2	- 0,3	+ 0,2	- 0,6	- 0,0	April			
+ 9,8	+ 5,4	- 3,0	+ 8,5	+ 4,3	- 0,3	- 0,4	- 0,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 4,6	- 0,3	+ 0,1	+ 0,4	Mai			
- 4,1	- 1,6	+ 8,3	- 9,9	- 2,5	- 1,8	- 1,7	- 1,8	- 0,1	- 0,1	- 0,7	- 0,0	+ 0,3	- 1,2	Juni			

als eine Filiale. — 2 Schatzwechsel, U-Schätze und sonstige Geldmarkt-papiere, Anleihen und Schuldverschreibungen. — 3 Einschl. eigener Schuldverschreibungen. — 4 Ohne nachrangige Verbindlichkeiten und

nicht börsenfähige Schuldverschreibungen. — 5 Begebene börsenfähige und nicht börsenfähige Schuldverschreibungen und Geldmarkt-papiere. — 6 Einschl. nachrangiger Verbindlichkeiten.

## V. Mindestreserven

### 1. Reservesätze Deutschland

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sicht- verbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen
1995 1. August	2	2	1,5

### Europäische Währungsunion

% der Reservebasis 1)

Gültig ab:	Satz
1999 1. Januar	2

1 Art. 3 der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auflegung einer Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0 % gilt).

### 2. Reservehaltung in Deutschland bis Ende 1998 – gemäß der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR) –

Mio DM

Durchschnitt  
im Monat 1)

	Reservspflichtige Verbindlichkeiten				Reserve-Soll 2)	Ist-Reserve 3)	Überschussreserven 4)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls
	insgesamt	Sichtverbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spareinlagen			Betrag	in % des Reserve-Solls	
1995 Dez.	2 066 565	579 337	519 456	967 772	36 492	37 337	845	2,3	3
1996 Dez.	2 201 464	655 483	474 342	1 071 639	38 671	39 522	851	2,2	4
1997 Dez.	2 327 879	734 986	476 417	1 116 477	40 975	41 721	745	1,8	3
1998 Dez.	2 576 889	865 444	564 878	1 146 567	45 805	46 432	627	1,4	4

1 Gemäß §§ 5 bis 7 der Anweisung der Deutschen Bundesbank über Mindestreserven (AMR). — 2 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservspflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). — 3 Durchschnittliche

Guthaben der reservspflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 4 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll.

### 3. Reservehaltung in der Europäischen Währungsunion – ab 1999 gemäß der EZB-Verordnung über Mindestreserven nach Art. 19.1 EZB/ESZB-Statut –

Erfüllungs-  
periode  
beginnend  
im Monat 1)

	Reservebasis 2)	Reserve-Soll vor Abzug des Freibetrages 3)	Freibetrag 4)	Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages	Guthaben der Kre- ditinstitute auf Girokonten 5)	Überschuss- reserven 6)	Summe der Unterschrei- tungen des Reserve-Solls 7)
<b>Europäische Währungsunion (Mrd €)</b>							
2007 Jan.	8 812,9	176,3	0,5	175,8	176,5	0,8	0,0
Febr.	9 013,6	180,3	0,5	179,8	180,6	0,8	0,0
März	9 117,3	182,3	0,5	181,8	182,6	0,8	0,0
April	9 136,2	182,7	0,5	182,2	183,2	1,0	0,0
Mai	9 291,6	185,8	0,5	185,3	186,2	0,9	0,0
Juni	9 441,8	188,8	0,5	188,3	189,6	1,2	0,0
Juli p)	9 588,2	191,8	0,5	191,3	192,0	0,7	0,0
Aug. p)	...	...	...	191,9	...	...	...
Sept.	...	...	...	...	...	...	...
<b>Darunter: Deutschland (Mio €)</b>							
2007 Jan.	2 095 140	41 903	199	41 704	41 890	186	0
Febr.	2 137 811	42 756	199	42 557	42 757	200	2
März	2 153 768	43 075	199	42 876	43 186	309	0
April	2 163 044	43 261	199	43 062	43 538	476	7
Mai	2 196 880	43 938	199	43 739	44 124	385	2
Juni	2 225 699	44 514	198	44 316	45 009	693	2
Juli	2 240 603	44 812	198	44 614	44 879	265	1
Aug. p)	2 248 867	44 977	197	44 780	...	...	...
Sept. p)	2 253 006	45 060	197	44 864	...	...	...

1 Ab März 2004 beginnt die Erfüllungsperiode am Abwicklungstag des Hauptrefinanzierungsgeschäfts, das auf auf die Sitzung des EZB-Rats folgt, in der die monatliche Erörterung der Geldpolitik vorgesehen ist. — 2 Art. 3 der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auflegung einer Mindestreservepflicht (ohne die Verbindlichkeiten, für die gemäß Art. 4 Abs. 1 ein Reservesatz von 0 % gilt). — 3 Betrag nach Anwendung der Reser-

sätze auf die Reservebasis. — 4 Art. 5 Abs. 2 der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auflegung einer Mindestreservepflicht. — 5 Durchschnittliche Guthaben der Kreditinstitute bei den nationalen Zentralbanken. — 6 Durchschnittliche Guthaben abzüglich Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages. — 7 Reserve-Soll nach Abzug des Freibetrages.

VI. Zinssätze

1. EZB-Zinssätze

2. Basiszinssätze

% p.a.

Gültig ab	Einlage- fazilität	Haupt- refinan- zierungs- geschäfte 1)	Spitzen- refinan- zierungs- fazilität	Gültig ab	Einlage- fazilität	Haupt- refinan- zierungs- geschäfte 1)	Spitzen- refinan- zierungs- fazilität
1999 1. Jan.	2,00	3,00	4,50	2002 6. Dez.	1,75	2,75	3,75
4. Jan.	2,75	3,00	3,25	2003 7. März	1,50	2,50	3,50
22. Jan.	2,00	3,00	4,50	6. Juni	1,00	2,00	3,00
9. April	1,50	2,50	3,50	2005 6. Dez.	1,25	2,25	3,25
5. Nov.	2,00	3,00	4,00	2006 8. März	1,50	2,50	3,50
2000 4. Febr.	2,25	3,25	4,25	15. Juni	1,75	2,75	3,75
17. März	2,50	3,50	4,50	9. Aug.	2,00	3,00	4,00
28. April	2,75	3,75	4,75	11. Okt.	2,25	3,25	4,25
9. Juni	3,25	4,25	5,25	13. Dez.	2,50	3,50	4,50
1. Sept.	3,50	4,50	5,50	2007 14. März	2,75	3,75	4,75
6. Okt.	3,75	4,75	5,75	13. Juni	3,00	4,00	5,00
2001 11. Mai	3,50	4,50	5,50				
31. Aug.	3,25	4,25	5,25				
18. Sept.	2,75	3,75	4,75				
9. Nov.	2,25	3,25	4,25				

% p.a.

Gültig ab	Basis- zinssatz gemäß DÜG 2)	Gültig ab	Basis- zinssatz gemäß BGB 3)
1999 1. Jan.	2,50	2002 1. Jan.	2,57
1. Mai	1,95	1. Juli	2,47
2000 1. Jan.	2,68	2003 1. Jan.	1,97
1. Mai	3,42	1. Juli	1,22
1. Sept.	4,26	2004 1. Jan.	1,14
2001 1. Sept.	3,62	1. Juli	1,13
2002 1. Jan.	2,71	2005 1. Jan.	1,21
bis		1. Juli	1,17
3. April		2006 1. Jan.	1,37
		1. Juli	1,95
		2007 1. Jan.	2,70
		1. Juli	3,19

1 Bis 21. Juni 2000 Mengentender, ab 28. Juni 2000 Zinstender zum Mindest-  
bietungssatz. — 2 Gemäß Diskontsatz-Überleitungsgesetz (DÜG) i.V. mit der

Basiszinssatz-Bezugsgrößen-Verordnung. — 3 Gemäß § 247 BGB.

3. Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) \*)

Gutschriftstag	Gebote Betrag	Zuteilung Betrag	Mengentender		Zinstender			Laufzeit
			Festsatz	% p.a.	Mindest- bietungssatz	marginaler Satz 1)	gewichteter Durchschnittssatz	
	Mio €			% p.a.				Tage
<b>Hauptrefinanzierungsgeschäfte</b>								
2007 18. Juli	375 272	301 500	—	4,00	4,06	4,06		7
25. Juli	370 371	315 500	—	4,00	4,06	4,07		7
1. Aug.	373 286	298 000	—	4,00	4,04	4,06		7
8. Aug.	391 978	292 500	—	4,00	4,06	4,07		7
15. Aug.	426 994	310 000	—	4,00	4,08	4,10		7
22. Aug.	439 747	275 000	—	4,00	4,08	4,09		7
29. Aug.	352 724	210 000	—	4,00	4,08	4,09		7
5. Sept.	426 352	256 000	—	4,00	4,15	4,19		7
12. Sept.	406 119	269 000	—	4,00	4,14	4,17		7
<b>Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte</b>								
2007 26. Juli	78 703	50 000	—	—	4,20	4,20		98
24. Aug.	125 787	40 000	—	—	4,49	4,61		91
30. Aug.	119 755	50 000	—	—	4,56	4,62		91

Quelle: EZB. — \* Erweiterung des Euro-Währungsgebiets zum 1. Januar  
2007 um Slowenien. — 1 Niedrigster bzw. höchster Zinssatz, zu dem Mittel

noch zugeteilt bzw. hereingenommen werden.

4. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				EONIA 2)	EURIBOR 3)					
	Tagesgeld		Dreimonatsgeld			Wochengeld	Monatsgeld	Drei- monatsgeld	Sechs- monatsgeld	Neun- monatsgeld	Zwölf- monatsgeld
	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze	Monats- durch- schnitte	Niedrigst- und Höchstsätze		Monatsdurchschnitte					
2007 Febr.	3,56	3,51 – 3,59	3,80	3,75 – 3,85	3,57	3,59	3,65	3,82	3,94	4,03	4,09
März	3,69	2,80 – 3,93	3,87	3,83 – 3,92	3,69	3,78	3,84	3,89	4,00	4,06	4,11
April	3,81	3,63 – 3,89	3,96	3,89 – 4,01	3,82	3,85	3,86	3,98	4,10	4,19	4,25
Mai	3,79	3,20 – 3,86	4,05	3,99 – 4,12	3,79	3,85	3,92	4,07	4,20	4,30	4,37
Juni	3,95	3,60 – 4,19	4,13	4,09 – 4,18	3,96	4,04	4,10	4,15	4,28	4,40	4,51
Juli	4,06	3,99 – 4,10	4,20	4,15 – 4,26	4,06	4,08	4,11	4,22	4,36	4,47	4,56
Aug.	4,05	3,74 – 4,75	4,52	4,23 – 4,75	4,05	4,14	4,31	4,54	4,59	4,63	4,67

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus  
den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewich-  
tet. — 2 Euro OverNight Index Average: Seit 4. Januar 1999 von der Euro-  
päischen Zentralbank auf der Basis effektiver Umsätze nach der Zinsmetho-  
de act/360 berechneter gewichteter Durchschnittssatz für Tagesgelder im In-

terbankengeschäft, der über Moneyline Telerate veröffentlicht wird. —  
3 Euro Interbank Offered Rate: Seit 30. Dezember 1998 von Moneyline  
Telerate nach der Zinsmethode act/360 berechneter ungewichteter Durch-  
schnittssatz.

## VI. Zinssätze

### 5. Zinssätze für die Bestände und das Neugeschäft der Banken (MFIs) in der Europäischen Währungsunion \*)

#### a) Bestände <sup>o)</sup>

Effektivzinssatz % p.a. <sup>1)</sup>

Stand am Monatsende	Einlagen privater Haushalte		Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften		Kredite an private Haushalte						Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften		
					Wohnungsbaukredite			Konsumentenkredite und sonstige Kredite					
	mit vereinbarter Laufzeit				mit Ursprungslaufzeit								
	bis 2 Jahre	von über 2 Jahren	bis 2 Jahre	von über 2 Jahren	bis 1 Jahr	von über 1 Jahr bis 5 Jahre	von über 5 Jahren	bis 1 Jahr	von über 1 Jahr bis 5 Jahre	von über 5 Jahren	bis 1 Jahr	von über 1 Jahr bis 5 Jahre	von über 5 Jahren
2006 Dez.	2,89	3,05	3,42	3,88	5,01	4,34	4,70	8,41	6,81	5,93	5,23	4,66	4,68
2007 Jan. <sup>3)</sup>	2,99	3,06	3,45	3,91	5,05	4,38	4,72	8,53	6,83	5,95	5,30	4,76	4,77
Febr.	3,07	3,12	3,49	3,92	5,11	4,46	4,79	8,66	6,95	5,96	5,37	4,83	4,83
März	3,16	3,05	3,61	3,93	5,14	4,45	4,79	8,62	6,88	5,95	5,43	4,90	4,84
April	3,23	3,06	3,67	3,93	5,14	4,48	4,80	8,67	6,96	5,97	5,50	4,94	4,87
Mai	3,30	3,03	3,72	3,96	5,16	4,48	4,82	8,71	6,95	5,97	5,50	4,98	4,90
Juni	3,39	3,04	3,87	3,99	5,21	4,53	4,86	8,68	6,94	6,01	5,62	5,09	4,96
Juli	3,49	3,02	3,92	4,00	5,29	4,55	4,89	8,80	6,96	6,09	5,69	5,15	5,01

#### b) Neugeschäft <sup>+) )</sup>

Effektivzinssatz % p.a. <sup>1)</sup>

Erhebungs- zeitraum	Einlagen privater Haushalte						Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften					
	täglich fällig	mit vereinbarter Laufzeit			mit vereinbarter Kündigungsfrist			täglich fällig	mit vereinbarter Laufzeit			
		bis 1 Jahr	von über 1 Jahr bis 2 Jahre	von über 2 Jahren	bis 3 Monate	von über 3 Monaten	bis 1 Jahr		von über 1 Jahr bis 2 Jahre	von über 2 Jahren		
2006 Dez.	0,92	3,27	3,31	2,79	2,38	2,87	1,51	3,47	4,99	3,88		
2007 Jan. <sup>3)</sup>	0,98	3,33	3,48	2,92	2,35	2,98	1,61	3,49	3,91	4,07		
Febr.	1,00	3,37	3,64	2,72	2,35	3,07	1,64	3,48	3,80	4,15		
März	1,02	3,51	3,65	2,68	2,39	3,14	1,71	3,67	3,84	3,72		
April	1,04	3,59	3,68	2,78	2,42	3,20	1,75	3,74	4,01	3,87		
Mai	1,06	3,62	3,51	2,72	2,43	3,25	1,78	3,74	3,80	3,72		
Juni	1,08	3,78	3,79	2,64	2,42	3,32	1,77	3,94	4,10	4,16		
Juli	1,10	3,86	3,90	2,83	2,45	3,40	1,81	4,02	4,26	4,50		

Erhebungs- zeitraum	Kredite an private Haushalte												
	Über- ziehungs- kredite	Konsumentenkredite				Wohnungsbaukredite				Sonstige Kredite			
		insgesamt <sup>2)</sup>	mit anfänglicher Zinsbindung			insgesamt <sup>2)</sup>	mit anfänglicher Zinsbindung			variabel oder bis 1 Jahr	von über 1 Jahr bis 5 Jahre	von über 5 Jahren	
variabel oder bis 1 Jahr	von über 1 Jahr bis 5 Jahre	von über 5 Jahren	variabel oder bis 1 Jahr	von über 1 Jahr bis 5 Jahre	von über 5 Jahren bis 10 Jahre		von über 10 Jahren						
2006 Dez.	10,03	7,71	7,56	6,05	7,97	4,80	4,56	4,58	4,56	4,49	4,93	5,24	4,82
2007 Jan. <sup>3)</sup>	10,14	8,25	7,63	6,68	8,39	4,83	4,68	4,60	4,60	4,50	5,13	5,43	4,92
Febr.	10,31	8,28	7,69	6,83	8,27	4,90	4,71	4,71	4,70	4,61	5,27	5,38	5,14
März	10,22	8,14	7,51	6,68	8,34	4,94	4,79	4,76	4,71	4,62	5,26	5,60	5,20
April	10,29	8,15	7,77	6,69	8,24	5,00	4,85	4,73	4,75	4,67	5,28	5,57	5,21
Mai	10,32	8,27	8,10	6,73	8,30	5,02	4,88	4,80	4,81	4,74	5,38	5,65	5,32
Juni	10,38	8,25	8,07	6,66	8,24	5,15	5,00	4,93	4,90	4,82	5,49	5,77	5,37
Juli	10,38	8,36	8,01	6,77	8,34	5,26	5,07	4,93	5,02	4,90	5,54	5,82	5,40

Erhebungs- zeitraum	Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften						
	Überziehungs- kredite	Kredite bis 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung			Kredite von über 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung		
		variabel oder bis 1 Jahr	von über 1 Jahr bis 5 Jahre	von über 5 Jahren	variabel oder bis 1 Jahr	von über 1 Jahr bis 5 Jahre	von über 5 Jahren
2006 Dez.	5,80	5,08	5,24	4,71	4,50	4,77	4,63
2007 Jan. <sup>3)</sup>	5,94	5,16	5,31	4,69	4,44	4,67	4,70
Febr.	6,03	5,21	5,44	4,86	4,50	4,69	4,71
März	6,04	5,30	5,45	4,88	4,65	4,81	4,87
April	6,12	5,37	5,47	4,88	4,69	4,99	4,90
Mai	6,12	5,43	5,57	4,95	4,71	5,10	5,12
Juni	6,17	5,53	5,70	5,03	4,88	5,28	5,17
Juli	6,29	5,58	5,75	5,08	4,88	5,01	5,15

Quelle: EZB. — Anmerkungen \*, o und 1 s. S. 45; Anmerkung + s. S. 46. — <sup>2</sup> Effektiver Jahreszinssatz gemäß der Richtlinie 87/102/EWG, der die eventuell anfallenden sonstigen Kosten, wie z.B. für Anfragen, Verwaltung, Erst-

lung der Dokumente, Garantien und Kreditversicherungen, beinhaltet. — <sup>3</sup> Erweiterung des Euro-Währungsgebiets zum 1. Januar 2007 um Slowenien.

## VI. Zinssätze

## 6. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) \*)

a) Bestände <sup>o)</sup>

Stand am Monatsende	Einlagen privater Haushalte				Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften			
	mit vereinbarter Laufzeit							
	bis 2 Jahre		von über 2 Jahren		bis 2 Jahre		von über 2 Jahren	
	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €
2006 Juli	2,59	123 786	2,65	193 837	2,82	84 840	3,91	23 381
Aug.	2,69	129 030	2,64	193 804	2,96	87 864	3,91	23 319
Sept.	2,74	133 242	2,64	192 264	3,03	89 398	3,92	23 918
Okt.	2,86	137 322	2,63	191 665	3,20	93 649	4,22	22 303
Nov.	2,92	141 570	2,62	191 012	3,28	91 322	4,23	22 310
Dez.	3,07	147 707	2,61	193 277	3,47	90 662	4,25	22 252
2007 Jan.	3,16	154 215	2,60	192 300	3,50	93 632	4,26	22 342
Febr.	3,21	157 913	2,59	191 354	3,52	93 871	4,24	21 929
März	3,33	163 774	2,58	191 196	3,67	94 996	4,23	22 215
April	3,40	167 316	2,57	190 215	3,71	95 725	4,25	22 243
Mai	3,46	172 864	2,56	189 352	3,78	96 130	4,28	22 042
Juni	3,55	178 758	2,55	188 711	3,90	95 736	4,27	22 252
Juli	3,66	184 931	2,55	187 763	3,98	99 560	4,29	22 518

Stand am Monatsende	Wohnungsbaukredite an private Haushalte <sup>3)</sup>						Konsumentenkredite und sonstige Kredite an private Haushalte <sup>4) 5)</sup>					
	mit Ursprungslaufzeit											
	bis 1 Jahr <sup>6)</sup>		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren		bis 1 Jahr <sup>6)</sup>		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren	
	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €
2006 Juli	5,29	6 019	4,32	29 697	5,25	925 008	9,27	73 385	5,55	69 213	6,05	323 342
Aug.	5,34	6 021	4,32	29 598	5,23	927 050	9,31	72 346	5,52	69 592	6,06	323 243
Sept.	5,39	6 431	4,33	29 571	5,22	929 104	9,41	73 812	5,53	69 624	6,07	322 587
Okt.	5,51	5 995	4,35	29 456	5,21	929 886	9,50	72 878	5,52	69 198	6,07	322 399
Nov.	5,57	5 847	4,36	29 155	5,20	931 063	9,43	70 535	5,50	69 528	6,06	322 042
Dez.	5,53	6 043	4,36	29 536	5,19	930 830	9,69	71 510	5,48	67 373	6,06	320 395
2007 Jan.	5,58	5 652	4,38	29 312	5,17	928 584	9,79	69 358	5,48	66 954	6,06	319 205
Febr.	5,60	5 804	4,39	29 068	5,17	928 119	9,77	68 726	5,48	66 426	6,06	318 745
März	5,64	6 270	4,41	28 581	5,16	927 728	9,84	69 704	5,47	66 593	6,07	317 772
April	5,65	5 893	4,43	28 304	5,14	926 985	9,87	69 322	5,52	65 831	6,07	317 188
Mai	5,67	5 944	4,44	28 090	5,13	926 349	9,94	68 725	5,53	66 151	6,07	316 791
Juni	5,70	6 343	4,45	27 849	5,13	926 985	10,04	70 236	5,53	66 528	6,08	316 288
Juli	5,85	5 638	4,48	27 778	5,12	926 454	10,17	69 920	5,55	66 991	6,10	316 383

Stand am Monatsende	Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften mit Ursprungslaufzeit					
	bis 1 Jahr <sup>6)</sup>		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren	
	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €
2006 Juli	5,08	159 419	4,23	493 519	4,90	493 519
Aug.	5,15	156 471	4,28	496 535	4,90	496 535
Sept.	5,21	158 696	4,32	495 304	4,92	495 304
Okt.	5,32	157 742	4,43	494 286	4,93	494 286
Nov.	5,38	158 418	4,47	497 001	4,93	497 001
Dez.	5,53	154 061	4,57	497 339	4,94	497 339
2007 Jan.	5,59	154 768	4,65	498 816	4,97	498 816
Febr.	5,66	154 784	4,68	500 380	4,97	500 380
März	5,79	156 009	4,76	500 891	4,98	500 891
April	5,81	157 892	4,81	501 087	4,99	501 087
Mai	5,80	159 526	4,84	502 283	5,00	502 283
Juni	5,94	161 936	4,98	502 136	5,02	502 136
Juli	6,00	161 742	4,98	503 967	5,04	503 967

\* Gegenstand der EWU-Zinsstatistik sind die von monetären Finanzinstitutionen (MFIs) angewandten Zinssätze sowie die dazugehörigen Volumina für auf Euro lautende Einlagen und Kredite gegenüber in den Mitgliedstaaten der EWU gebietsansässigen privaten Haushalten und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften. Der Sektor private Haushalte umfasst Privatpersonen (einschl. Einzelkaufleute) sowie private Organisationen ohne Erwerbszweck. Zu den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften zählen sämtliche Unternehmen (einschl. Personengesellschaften) außer Versicherungen, Banken und sonstigen Finanzierungsinstitutionen. Die auf harmonisierter Basis im Euro-Währungsgebiet ab Januar 2003 erhobene Zinsstatistik wird in Deutschland als Stichprobenerhebung durchgeführt. Die Ergebnisse für den jeweils aktuellen Termin sind stets als vorläufig zu betrachten; Änderungen durch nachträgliche Korrekturen, die im folgenden Monatsbericht erscheinen, werden nicht besonders angemerkt. Weitere Informationen zur neuen Zinsstatistik lassen sich der Bundesbank-Homepage (Rubrik: Statistik / Meldewesen / Bankstatistik / EWU-Zinsstatistik) entnehmen. — o Die Bestände werden zeit-

punktbezogen zum Monatsultimo erhoben. — 1 Die Effektivzinssätze können grundsätzlich als annualisierte vereinbarte Jahreszinssätze (AVJ) oder als eng definierte Effektivzinssätze ermittelt werden. Beide Berechnungsmethoden umfassen sämtliche Zinszahlungen auf Einlagen und Kredite, jedoch keine eventuell anfallenden sonstigen Kosten, wie z.B. für Anfragen, Verwaltung, Erstellung der Dokumente, Garantien und Kreditversicherungen. — 2 Angaben basieren auf der monatlichen Bilanzstatistik. — 3 Besicherte und unbesicherte Kredite, die für die Beschaffung von Wohnraum, einschl. Wohnungsbau und -modernisierung gewährt werden; einschl. Bauspardarlehen und Bauzwischenfinanzierungen sowie Weiterleitungskredite, die die Meldepflichtigen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung ausgereicht haben. — 4 Konsumentenkredite sind Kredite, die zum Zwecke der persönlichen Nutzung für den Konsum von Gütern und Dienstleistungen gewährt werden. — 5 Sonstige Kredite im Sinne der Statistik sind Kredite, die für sonstige Zwecke, z.B. Geschäftszwecke, Schuldenkonsolidierung, Ausbildung usw. gewährt werden. — 6 Einschl. Überziehungskredite.

VI. Zinssätze

noch: 6. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) \*)  
b) Neugeschäft \*)

Einlagen privater Haushalte												
Erhebungs- zeitraum	mit vereinbarter Laufzeit						mit vereinbarter Kündigungsfrist 8)					
	täglich fällig		bis 1 Jahr		von über 1 Jahr bis 2 Jahre		von über 2 Jahren		bis 3 Monate		von über 3 Monaten	
	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €
2006 Juli	1,36	465 849	2,63	33 301	3,25	2 190	2,90	2 150	2,05	503 445	2,59	89 399
Aug.	1,41	460 404	2,75	34 694	3,40	1 347	2,78	3 537	2,09	498 932	2,65	90 923
Sept.	1,43	457 935	2,82	31 948	3,41	1 691	2,54	2 121	2,10	495 091	2,69	92 142
Okt.	1,47	456 615	2,97	35 094	3,52	2 495	2,82	2 531	2,17	490 334	2,75	94 253
Nov.	1,45	467 261	3,05	34 218	3,54	2 240	2,58	1 897	2,15	484 245	2,82	96 851
Dez.	1,49	465 228	3,23	39 250	3,60	2 069	2,67	1 582	2,20	487 476	2,87	98 851
2007 Jan.	1,58	460 252	3,34	47 561	3,69	2 974	2,98	1 639	2,22	481 378	2,98	100 630
Febr.	1,61	465 012	3,33	37 779	3,89	3 178	2,84	1 389	2,23	477 454	3,08	102 659
März	1,63	466 577	3,48	40 365	3,92	2 715	2,76	1 316	2,27	474 191	3,15	104 158
April	1,67	469 364	3,54	41 888	3,96	2 647	2,85	1 547	2,36	470 120	3,21	104 368
Mai	1,70	472 490	3,60	40 887	4,02	1 934	3,00	1 169	2,35	465 973	3,26	104 138
Juni	1,73	479 163	3,72	44 261	4,19	3 006	2,92	1 582	2,33	461 997	3,32	104 744
Juli	1,77	475 745	3,84	49 733	4,28	2 928	3,25	1 619	2,33	456 327	3,40	105 360

Einlagen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften								
Erhebungs- zeitraum	mit vereinbarter Laufzeit							
	täglich fällig		bis 1 Jahr		von über 1 Jahr bis 2 Jahre		von über 2 Jahren	
	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 2) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €
2006 Juli	1,61	158 281	2,77	46 614	3,52	554	4,21	1 292
Aug.	1,71	162 279	2,92	54 472	3,57	280	3,98	641
Sept.	1,71	160 811	3,00	51 870	3,79	488	4,04	797
Okt.	1,81	161 921	3,20	61 003	4,09	315	4,71	985
Nov.	1,87	167 499	3,25	56 101	3,82	256	3,88	1 290
Dez.	1,90	175 389	3,44	58 936	3,58	229	4,44	690
2007 Jan.	2,01	170 634	3,48	61 502	4,18	700	4,45	1 021
Febr.	2,03	167 001	3,50	56 356	3,99	331	4,66	908
März	2,12	167 475	3,67	59 631	4,09	447	4,10	898
April	2,20	174 310	3,72	54 853	4,12	248	4,52	900
Mai	2,23	173 628	3,76	54 833	4,18	290	4,33	265
Juni	2,27	174 943	3,90	54 211	4,26	781	4,53	719
Juli	2,33	174 104	4,01	61 305	4,42	740	4,83	1 864

Kredite an private Haushalte														
Erhebungs- zeitraum	Konsumentenkredite mit anfänglicher Zinsbindung 4)						Sonstige Kredite mit anfänglicher Zinsbindung 5)							
	insgesamt		variabel oder bis 1 Jahr 10)		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren		variabel oder bis 1 Jahr 10)		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren	
	effektiver Jahres- zinssatz 9) % p.a.	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektiv- zinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	
2006 Juli	7,51	5,54	1 271	5,41	5 564	8,98	3 048	4,27	11 070	5,36	1 793	4,94	2 500	
Aug.	7,59	5,63	1 007	5,48	4 718	8,85	3 119	4,40	11 083	5,38	1 394	4,98	2 530	
Sept.	7,43	5,60	1 046	5,29	5 422	8,90	2 858	4,41	10 978	5,30	1 861	5,08	2 323	
Okt.	7,19	5,61	1 662	5,02	7 074	9,01	3 092	4,63	11 899	5,03	1 815	4,76	2 727	
Nov.	7,03	5,56	940	4,92	6 222	8,85	3 030	4,63	10 908	5,20	1 407	4,90	2 379	
Dez.	6,71	5,31	1 288	4,85	5 931	8,45	2 734	4,68	16 567	5,21	2 326	4,82	3 524	
2007 Jan.	7,85	5,63	1 472	5,62	4 034	9,29	2 872	4,80	11 776	5,39	1 793	4,95	3 064	
Febr.	8,04	5,74	1 072	5,91	3 680	9,13	2 501	4,90	6 720	5,21	1 468	5,09	2 194	
März	7,88	5,71	1 589	5,81	5 349	9,15	3 973	4,94	13 362	5,60	2 087	5,17	2 622	
April	7,81	5,35	1 121	5,89	5 126	9,08	3 213	4,97	15 958	5,58	1 488	5,16	2 556	
Mai	7,86	5,99	916	5,88	4 881	9,02	3 252	5,01	13 774	5,66	1 743	5,21	2 492	
Juni	7,80	5,97	1 179	5,75	4 703	8,92	3 157	5,18	15 090	5,76	2 009	5,30	2 899	
Juli	8,03	6,07	1 343	5,98	5 258	9,06	3 332	5,22	18 606	5,77	1 697	5,44	3 442	

Anmerkungen \* und 1 bis 6 s. S. 45\*. — + Für Einlagen mit vereinbarter Laufzeit und sämtliche Kredite außer Überziehungskrediten gilt: Das Neugeschäft umfasst alle zwischen privaten Haushalten oder nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und dem berichtspflichtigen MFI neu getroffenen Vereinbarungen. Die Zinssätze werden als volumengewichtete Durchschnittssätze über alle im Laufe des Berichtsmonats abgeschlossenen Neuvereinbarungen berechnet. Für täglich fällige Einlagen, Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Überziehungskrediten gilt: Das Neugeschäft wird aus Vereinfachungsgründen wie die Bestände zeitpunktbezogen erfasst. Das bedeutet,

dass sämtliche Einlagen- und Kreditgeschäfte, die am letzten Tag des Melde-  
monats bestehen, in die Berechnung der Durchschnittszinsen einbezogen  
werden. — 7 Geschätzt. Das von den Berichtspflichtigen gemeldete Neuge-  
schäftsvolumen wird mittels des Horvitz-Thompson-Schätzers auf die Grund-  
gesamtheit hochgerechnet. — 8 Einschl. Einlagen nichtfinanzieller Kapitalge-  
sellschaften; einschl. Treue- und Wachstumspremien. — 9 Effektivzinssatz  
nach PANGV, der die eventuell anfallenden sonstigen Kosten, wie z.B. für An-  
fragen, Verwaltung, Erstellung der Dokumente, Garantien und Kreditversi-  
cherungen, beinhaltet. — 10 Ohne Überziehungskredite.

VI. Zinssätze

noch: 6. Zinssätze und Volumina für die Bestände und das Neugeschäft der deutschen Banken (MFIs) \*)  
b) Neugeschäft +)

noch: Kredite an private Haushalte											
Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung 3)											
Überziehungskredite 11)		insgesamt	variabel oder bis 1 Jahr 10)		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren bis 10 Jahre		von über 10 Jahren		
Erhebungszeitraum	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 12) Mio €	effektiver Jahreszinssatz 9) % p.a.	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €
2006 Juli	10,92	46 654	4,83	4,92	2 561	4,66	2 415	4,67	6 106	4,80	4 363
Aug.	11,00	45 734	4,87	5,12	2 229	4,80	2 398	4,71	5 777	4,76	4 498
Sept.	11,02	46 945	4,84	5,10	2 122	4,80	1 964	4,71	4 855	4,69	4 191
Okt.	11,10	46 782	4,81	5,10	2 781	4,80	2 254	4,65	5 609	4,65	4 527
Nov.	11,02	45 132	4,82	5,27	2 111	4,84	2 295	4,65	5 434	4,61	4 580
Dez.	11,27	46 268	4,80	5,23	2 315	4,86	2 494	4,60	5 664	4,56	4 528
2007 Jan.	11,40	44 820	4,85	5,44	2 619	4,87	2 744	4,64	6 651	4,67	5 200
Febr.	11,36	44 645	4,96	5,45	1 824	4,98	2 009	4,78	4 898	4,78	4 032
März	11,47	45 010	4,95	5,46	2 506	4,99	2 565	4,78	6 003	4,76	5 329
April	11,52	44 326	4,99	5,54	2 286	4,99	2 315	4,80	6 525	4,81	5 131
Mai	11,59	44 228	5,04	5,56	2 012	5,06	2 167	4,87	6 281	4,85	5 236
Juni	11,66	45 364	5,19	5,64	2 372	5,22	2 128	5,01	6 144	5,03	5 466
Juli	11,79	44 881	5,33	5,69	2 745	5,37	2 484	5,14	6 855	5,16	5 229

Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften								
Kredite bis 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung 13)								
Überziehungskredite 11)		variabel oder bis 1 Jahr 10)		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren		
Erhebungszeitraum	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 12) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €
2006 Juli	6,29	68 078	5,11	8 108	5,14	1 232	4,88	1 895
Aug.	6,36	66 594	5,14	7 170	5,25	1 514	4,96	2 188
Sept.	6,37	67 633	5,37	8 144	5,09	1 185	4,91	1 677
Okt.	6,46	65 477	5,45	8 234	5,11	1 720	4,89	1 731
Nov.	6,46	67 111	5,53	7 461	5,16	1 243	4,96	2 014
Dez.	6,54	65 780	5,67	8 528	5,21	1 440	4,96	2 414
2007 Jan.	6,59	65 849	5,61	7 463	5,25	1 389	4,87	2 675
Febr.	6,67	66 262	5,72	7 165	5,44	1 055	5,03	2 402
März	6,78	68 119	5,73	9 581	5,42	1 375	5,09	1 958
April	6,78	66 910	5,89	7 609	5,46	1 217	5,12	1 981
Mai	6,84	65 747	5,93	7 749	5,53	1 065	5,11	2 515
Juni	6,89	69 428	6,09	8 714	5,67	1 407	5,27	2 293
Juli	6,94	68 935	6,08	8 903	5,75	1 555	5,38	3 056

noch: Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften						
Kredite von über 1 Mio € mit anfänglicher Zinsbindung 13)						
variabel oder bis 1 Jahr 10)		von über 1 Jahr bis 5 Jahre		von über 5 Jahren		
Erhebungszeitraum	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €	Effektivzinssatz 1) % p.a.	Volumen 7) Mio €
2006 Juli	4,00	46 079	4,59	4 567	4,74	5 697
Aug.	4,19	42 375	4,56	2 537	4,66	4 578
Sept.	4,24	46 903	4,62	5 533	4,65	7 369
Okt.	4,38	45 975	4,45	4 751	4,59	7 482
Nov.	4,36	40 795	4,81	3 452	4,62	5 945
Dez.	4,58	55 961	4,89	5 963	4,76	9 312
2007 Jan.	4,63	45 112	4,84	6 013	4,86	5 322
Febr.	4,70	35 257	4,69	3 117	4,76	4 820
März	4,90	47 651	4,82	5 945	4,95	7 272
April	4,94	37 983	5,05	6 685	5,01	5 430
Mai	4,86	41 431	5,13	5 479	5,05	6 565
Juni	5,08	52 140	5,50	4 054	5,19	9 513
Juli	5,12	44 655	5,17	3 937	5,24	7 317

Anmerkungen \* und 1 bis 6 s. S. 45\*; Anmerkungen +, 7 bis 10 s. S. 46\*. — 11 Überziehungskredite sind als Sollsalden auf laufenden Konten definiert. Zu den Überziehungskrediten zählen eingeräumte und nicht eingeräumte Dispositionskredite sowie Kontokorrentkredite. — 12 Geschätzt. Der von

den Berichtspflichtigen gemeldete Gesamtbestand zum Monatsende wird mittels des Horvitz-Thompson-Schätzers auf die Grundgesamtheit hochgerechnet. — 13 Der Betrag bezieht sich jeweils auf die einzelne, als Neugeschäft geltende Kreditaufnahme.



## VII. Kapitalmarkt

### 1. Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien in Deutschland \*)

Festverzinsliche Wertpapiere											
Zeit	Absatz						Erwerb				
	Absatz = Erwerb insgesamt	inländische Schuldverschreibungen 1)				aus- ländische Schuldver- schrei- bungen 3)	Inländer				Aus- länder 7)
		zu- sammen	Bank- schuld- ver- schrei- bungen	Indus- trie- obliga- tionen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)		zu- sammen 4)	Kredit- institute einschließ- lich Bauspar- kassen 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5)	
Mio DM											
1994	303 339	276 058	117 185	- 65	158 939	27 281	279 989	126 808	154 738	- 1 557	23 349
1995	227 099	203 029	162 538	- 350	40 839	24 070	141 282	49 193	94 409	- 2 320	85 815
1996	254 359	233 519	191 341	649	41 529	20 840	148 250	117 352	31 751	- 853	106 109
1997	332 655	250 688	184 911	1 563	64 214	81 967	204 378	144 177	60 201	-	128 276
1998	418 841	308 201	254 367	3 143	50 691	110 640	245 802	203 342	42 460	-	173 038
Mio €											
1999	292 663	198 068	156 399	2 184	39 485	94 595	155 766	74 728	81 038	-	136 898
2000	226 393	157 994	120 154	12 605	25 234	68 399	151 568	91 447	60 121	-	74 825
2001	180 227	86 656	55 918	14 473	16 262	93 571	111 281	35 848	75 433	-	68 946
2002	175 396	124 035	47 296	14 506	62 235	51 361	60 476	13 536	46 940	-	114 920
2003	184 679	134 455	31 404	30 262	72 788	50 224	105 557	35 748	69 809	-	79 122
2004	232 863	133 711	64 231	10 778	58 703	99 152	106 949	121 841	- 14 892	-	125 914
2005	252 775	110 542	39 898	2 682	67 965	142 233	96 314	61 740	34 574	-	156 461
2006	243 664	102 379	40 995	8 943	52 446	141 285	119 885	68 893	50 992	-	123 779
2007 Mai	49 551	30 676	12 803	4 285	13 588	18 875	23 402	11 873	11 529	-	26 149
Juni	20 548	5 898	- 1 973	1 207	6 664	14 650	6 215	6 081	134	-	14 333
Juli	- 10	1 257	8 441	3 328	- 10 512	- 1 267	- 18 238	- 87	- 18 151	-	18 228

Aktien							
Zeit	Absatz			Erwerb			
	Absatz = Erwerb insgesamt	inländische Aktien 8)	ausländische Aktien 9)	Inländer			Ausländer 12)
				zu- sammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)	
Mio DM							
1994	55 125	29 160	25 966	54 466	1 622	52 844	659
1995	46 422	23 600	22 822	49 354	11 945	37 409	- 2 932
1996	72 491	34 212	38 280	55 962	12 627	43 335	16 529
1997	119 522	22 239	97 280	96 844	8 547	88 297	22 678
1998	249 504	48 796	200 708	149 151	20 252	128 899	100 353
Mio €							
1999	150 013	36 010	114 003	103 136	18 637	84 499	46 877
2000	140 461	22 733	117 729	164 654	23 293	141 361	- 24 194
2001	82 665	17 575	65 091	2 252	- 14 714	12 462	84 918
2002	39 338	9 232	30 106	18 398	- 23 236	41 634	20 941
2003	11 896	16 838	- 4 946	15 121	7 056	22 177	27 016
2004	- 1 818	10 157	- 11 974	11 865	5 045	6 820	- 13 684
2005	25 117	13 766	11 350	15 282	10 208	25 490	40 398
2006	23 997	9 061	14 937	8 276	11 323	19 599	32 272
2007 Mai	15 896	864	15 032	15 332	- 1 389	16 721	564
Juni	- 1 149	494	- 1 643	42 032	- 41 092	940	40 883
Juli	- 2 253	272	- 2 525	2 693	- 4 908	7 601	- 4 946

\* Festverzinsliche Wertpapiere umfassen bis Ende 1999 Rentenwerte und Geldmarktpapiere inländischer Banken, ab Januar 2000 alle Schuldverschreibungen. Anteile an Investmentfonds s. Tabelle VII. 6. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundeseseisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Schuldverschreibungen durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Schuldverschreibungen. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräuße-

— 8 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Inländer; Transaktionswerte. — 9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Ausländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Aktien. — 11 Bis einschl. 1998 ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Aktien (einschl. Direktinvestitionen) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.



VII. Kapitalmarkt

2. Absatz festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland \*)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen 2)	Anleihen der öffentlichen Hand 3)	Nachrichtlich: DM-/Euro-Auslandsanleihen unter inländ. Konsortialführung begeben			
	Insgesamt	zusammen	Hypothekendarlehen	Öffentliche Darlehen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen						
<b>Brutto-Absatz 4)</b>												
1994	627 331	412 585	44 913	150 115	39 807	177 750	486	214 261	61 465			
1995	620 120	470 583	43 287	208 844	41 571	176 877	200	149 338	102 719			
1996	731 992	563 076	41 439	246 546	53 508	221 582	1 742	167 173	112 370			
1997	846 567	621 683	53 168	276 755	54 829	236 933	1 915	222 972	114 813			
1998	1 030 827	789 035	71 371	344 609	72 140	300 920	3 392	238 400	149 542			
<b>Mio €</b>												
1999	571 269	448 216	27 597	187 661	59 760	173 200	2 570	120 483	57 202			
2000	659 148	500 895	34 528	143 107	94 556	228 703	8 114	150 137	31 597			
2001	687 988	505 646	34 782	112 594	106 166	252 103	11 328	171 012	10 605			
2002	818 725	569 232	41 496	119 880	117 506	290 353	17 574	231 923	10 313			
2003	958 917	668 002	47 828	107 918	140 398	371 858	22 510	268 406	2 850			
2004	990 399	688 844	33 774	90 815	162 353	401 904	31 517	270 040	12 344			
2005	988 911	692 182	28 217	103 984	160 010	399 969	24 352	272 380	600			
2006	925 863	622 055	24 483	99 628	139 193	358 750	29 975	273 834	69			
2007 April	72 677	51 388	2 818	6 560	8 096	33 913	1 602	19 687	–			
Mai	83 670	60 273	416	4 226	13 854	41 778	1 978	21 418	–			
Juni	79 211	57 041	827	6 261	11 053	38 899	1 372	20 799	–			
Juli	88 199	61 645	706	5 313	16 709	38 917	1 182	25 372	–			
<b>darunter: Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 5)</b>												
1994	429 369	244 806	36 397	109 732	29 168	69 508	306	184 255	53 351			
1995	409 469	271 763	30 454	141 629	28 711	70 972	200	137 503	85 221			
1996	473 560	322 720	27 901	167 811	35 522	91 487	1 702	149 139	92 582			
1997	563 333	380 470	41 189	211 007	41 053	87 220	1 820	181 047	98 413			
1998	694 414	496 444	59 893	288 619	54 385	93 551	2 847	195 122	139 645			
<b>Mio €</b>												
1999	324 888	226 993	16 715	124 067	37 778	48 435	2 565	95 331	44 013			
2000	319 330	209 187	20 724	102 664	25 753	60 049	6 727	103 418	27 008			
2001	299 751	202 337	16 619	76 341	42 277	67 099	7 479	89 933	6 480			
2002	309 157	176 486	16 338	59 459	34 795	65 892	12 149	120 527	9 213			
2003	369 336	220 103	23 210	55 165	49 518	92 209	10 977	138 256	2 850			
2004	424 769	275 808	20 060	48 249	54 075	153 423	20 286	128 676	4 320			
2005	425 523	277 686	20 862	63 851	49 842	143 129	16 360	131 479	400			
2006	337 969	190 836	17 267	47 814	47 000	78 756	14 422	132 711	69			
2007 April	19 899	12 343	497	2 315	3 392	6 139	1 302	6 254	–			
Mai	29 822	14 688	198	2 661	3 251	8 579	1 977	13 157	–			
Juni	23 373	14 446	454	3 414	3 276	7 303	1 296	7 630	–			
Juli	28 779	16 099	470	2 971	7 218	5 440	1 162	11 519	–			
<b>Netto-Absatz 6)</b>												
1994	270 088	116 519	18 184	54 316	–	6 897	50 914	–	62	153 630	21 634	
1995	205 482	173 797	18 260	96 125	–	3 072	56 342	–	354	32 039	61 020	
1996	238 427	195 058	11 909	121 929	–	6 020	55 199	–	585	42 788	69 951	
1997	257 521	188 525	16 471	115 970	–	12 476	43 607	–	1 560	67 437	63 181	
1998	327 991	264 627	22 538	162 519	–	18 461	61 111	–	3 118	60 243	84 308	
<b>Mio €</b>												
1999	209 096	170 069	2 845	80 230	–	31 754	55 238	–	2 185	36 840	22 728	
2000	155 615	122 774	5 937	29 999	–	30 089	56 751	–	7 320	25 522	–	16 705
2001	84 122	60 905	6 932	9 254	–	28 808	34 416	–	8 739	14 479	–	30 657
2002	131 976	56 393	7 936	–	–	26 806	54 561	–	14 306	61 277	–	44 546
2003	124 556	40 873	2 700	–	–	42 521	36 519	–	18 431	65 253	–	54 990
2004	167 233	81 860	1 039	–	–	52 615	50 142	–	83 293	18 768	–	22 124
2005	141 715	65 798	–	–	–	34 255	37 242	–	10 099	65 819	–	35 963
2006	129 423	58 336	–	–	–	20 150	44 890	–	15 605	55 482	–	19 208
2007 April	16 521	6 478	–	–	–	5 658	1 525	–	9 513	–	–	137
Mai	27 651	15 201	–	–	–	5 282	6 778	–	14 316	1 366	–	719
Juni	11 075	11 200	–	–	–	1 703	2 161	–	6 352	683	–	1 063
Juli	6 388	6 394	–	–	–	802	4 841	–	10 433	–	–	4 195

\* Begriffsabgrenzungen s. Erläuterungen im Statistischen Beiheft 2 Kapitalmarktstatistik, S. 63 ff. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Schuldverschreibungen von Wirtschaftsunternehmen. — 3 Einschl. Bundes-

eisenbahnvermögen, Bundespost und Treuhandanstalt. — 4 Brutto-Absatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere. — 5 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 6 Brutto-Absatz minus Tilgung.

## VII. Kapitalmarkt

### 3. Umlauf festverzinslicher Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in Deutschland \*)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende/ Laufzeit in Jahren	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand	Nachrichtlich: DM-/Euro-Aus- landsanleihen unter inländ. Konsortialfüh- rung begeben
	Insgesamt	zusammen	Hypothehen- pfandbriefe	Öffentliche Pfandbriefe	Schuldver- schreibungen von Spezial- kreditinstituten	Sonstige Bankschuld- verschreibungen			
Mio DM									
1995	2 870 295	1 606 459	214 803	723 781	222 286	445 589	2 746	1 261 090	402 229
1996	3 108 724	1 801 517	226 711	845 710	228 306	500 790	3 331	1 303 877	472 180
1997	3 366 245	1 990 041	243 183	961 679	240 782	544 397	4 891	1 371 313	535 359
1998	3 694 234	2 254 668	265 721	1 124 198	259 243	605 507	8 009	1 431 558	619 668
Mio €									
1999	2 097 926	1 322 863	134 814	655 024	163 284	369 741	6 280	768 783	339 560
2000	2 265 121	1 445 736	140 751	685 122	157 374	462 488	13 599	805 786	322 856
2001	2 349 243	1 506 640	147 684	675 868	201 721	481 366	22 339	820 264	292 199
2002	2 481 220	1 563 034	155 620	649 061	222 427	535 925	36 646	881 541	247 655
2003	2 605 775	1 603 906	158 321	606 541	266 602	572 442	55 076	946 793	192 666
2004	2 773 007	1 685 766	159 360	553 927	316 745	655 734	73 844	1 013 397	170 543
2005	2 914 723	1 751 563	157 209	519 674	323 587	751 093	83 942	1 079 218	134 580
2006	3 044 145	1 809 899	144 397	499 525	368 476	797 502	99 545	1 134 701	115 373
2007 Mai	3 127 430	1 874 791	138 426	482 233	401 555	852 577	97 491	1 155 148	105 244
Juni	3 116 355	1 863 591	136 723	476 926	403 716	846 226	96 808	1 155 956	104 181
Juli	3 122 742	1 869 985	135 921	468 848	408 557	856 659	96 532	1 156 226	99 986
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2)									
Stand Ende Juli 2007									
bis unter 2	1 150 882	773 156	56 461	209 763	163 942	342 989	21 599	356 127	58 685
2 bis unter 4	711 469	466 806	34 580	143 826	93 343	195 057	18 225	226 438	24 889
4 bis unter 6	438 282	241 718	31 190	62 310	49 490	98 727	20 123	176 442	4 040
6 bis unter 8	268 924	130 677	6 471	25 309	24 977	73 917	16 108	122 139	5 350
8 bis unter 10	274 634	144 988	6 766	16 518	23 044	98 661	4 937	124 708	2 974
10 bis unter 15	61 909	39 137	399	6 037	22 617	10 086	2 725	20 046	952
15 bis unter 20	28 785	14 499	54	1 760	7 589	5 096	1 320	12 966	1 912
20 und darüber	187 860	59 005	-	3 324	23 554	32 127	11 495	117 360	1 186

\* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei ge-

samtfülligen Schuldverschreibungen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht gesamtfülligen Schuldverschreibungen.

### 4. Umlauf von Aktien in Deutschland ansässiger Emittenten \*)

Bis Ende 1998 Mio DM, ab 1999 Mio € Nominalwert

Zeit	Aktienkapital = Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichts- zeitraum	Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von							Nachrichtlich: Umlauf zu Kurswerten (Marktkapitali- sierung) Stand am Ende des Berichts- zeitraums 2)
			Barein- zahlung und Umtausch von Wandel- schuld- verschrei- bungen 1)	Ausgabe von Kapital- berichti- gungsaktien	Einbringung von Forde- rungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-An- teilen u.Ä.	Verschmel- zung und Vermögens- übertragung	Umwand- lung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapitalher- absetzung und Auflösung	
Mio DM										
1995	211 231	21 217	5 894	1 498	1 421	1 421	- 623	13 739	- 2 133	553 110
1996	216 461	7 131	8 353	1 355	396	1 684	- 3 056	833	- 2 432	723 077
1997	221 575	5 115	4 164	2 722	370	1 767	- 2 423	197	- 1 678	1 040 769
1998	238 156	16 578	6 086	2 566	658	8 607	- 4 055	3 905	- 1 188	1 258 042
Mio €										
1999	133 513	11 747	5 519	2 008	190	1 075	2 099	1 560	- 708	1 603 304
2000	147 629	14 115	3 620	3 694	618	8 089	- 1 986	1 827	- 1 745	1 353 000
2001	166 187	18 561	7 987	4 057	1 106	8 448	1 018	905	- 3 152	1 205 613
2002	168 716	2 528	4 307	1 291	486	1 690	- 868	- 2 152	- 2 224	647 492
2003	162 131	6 585	4 482	923	211	513	- 322	- 10 806	- 1 584	851 001
2004	164 802	2 669	3 960	1 566	276	696	220	- 1 760	- 2 286	887 217
2005	163 071	1 733	2 470	1 040	694	268	- 1 443	- 3 060	- 1 703	1 058 532
2006	163 764	695	2 670	3 347	604	954	- 1 868	- 1 256	- 3 761	1 279 638
2007 Mai	164 103	281	136	211	1	0	- 49	114	- 132	1 547 655
Juni	164 484	381	402	317	4	10	- 23	79	- 250	1 494 788
Juli	164 576	92	110	120	35	6	18	118	- 78	1 452 848

\* Ohne Aktien der Investmentaktiengesellschaften. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Einbezogen sind Gesellschaften, deren Aktien zum Amtlichen Markt, zum Geregelten Markt oder zum Neuen Markt (Börsensegment wurde am 24. März 2003 eingestellt) zugelassen sind;

ferner auch Gesellschaften, deren Aktien im Freiverkehr gehandelt werden. Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben der Herausbergemeinschaft Wertpapier-Mitteilungen und der Deutsche Börse AG. — 3 Durch Revision um 1 902 Mio DM reduziert.

VII. Kapitalmarkt

5. Renditen und Indizes deutscher Wertpapiere

Zeit	Umlaufrenditen festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten 1)										Indizes 2) 3)			
	Anleihen der öffentlichen Hand				Bank-schuldverschreibungen			nach-richtlich: DM-/Euro-Auslandsanl. unter inländ. Konsortial-führung begeben 1) 5)	Renten		Aktien			
	insgesamt	zusammen	börsennotierte Bundeswertpapiere		zusammen	mit Restlaufzeit über 9 bis 10 Jahre 4)	Indus-trieobli-gationen		Deutscher Renten-index (REX)	iBoxx-€-Deutschland-Kursindex	CDAX-Kursindex	Deutscher Aktien-index (DAX)		
			mit Restlaufzeit über 9 bis 10 Jahre 4)	mit Restlaufzeit über 9 bis 10 Jahre 4)										
% p.a.											Tagesdurchschnittskurs	Ende 1998=100	Ende 1987=100	Ende 1987=1000
1995	6,5	6,5	6,5	6,9	6,5	7,2	6,8	109,18	.	181,47	2 253,88			
1996	5,6	5,6	5,6	6,2	5,5	6,4	5,8	110,37	.	217,47	2 888,69			
1997	5,1	5,1	5,1	5,6	5,0	5,9	5,5	111,01	.	301,47	4 249,69			
1998	4,5	4,4	4,4	4,6	4,5	4,9	5,0	118,18	100,00	343,64	5 002,39			
1999	4,3	4,3	4,3	4,5	4,3	4,9	5,4	110,60	92,52	445,95	6 958,14			
2000	5,4	5,3	5,2	5,3	5,6	5,8	6,3	112,48	94,11	396,59	6 433,61			
2001	4,8	4,7	4,7	4,8	4,9	5,3	6,2	113,12	94,16	319,38	5 160,10			
2002	4,7	4,6	4,6	4,8	4,7	5,1	6,0	117,56	97,80	188,46	2 892,63			
2003	3,7	3,8	3,8	4,1	3,7	4,3	5,0	117,36	97,09	252,48	3 965,16			
2004	3,7	3,7	3,7	4,0	3,6	4,2	4,0	120,19	99,89	268,32	4 256,08			
2005	3,1	3,2	3,2	3,4	3,1	3,5	3,7	120,92	101,09	335,59	5 408,26			
2006	3,8	3,7	3,7	3,8	3,8	4,0	4,2	116,78	96,69	407,16	6 596,92			
2007 Mai	4,4	4,3	4,3	4,3	4,4	4,5	4,6	114,44	94,10	476,83	7 883,04			
Juni	4,6	4,6	4,6	4,6	4,7	4,8	4,9	113,61	93,33	482,48	8 007,32			
Juli	4,6	4,6	4,5	4,5	4,7	4,8	5,5	114,42	94,45	459,72	7 584,14			
Aug.	4,4	4,3	4,3	4,3	4,6	4,6	4,8	115,13	94,97	459,38	7 638,17			

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u.Ä., Schuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Anleihen, die nicht in DM oder Euro denominated sind. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen der in die Berechnung einbezogenen Schuld-

verschreibungen. Die Monatszahlen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. — 3 Quelle: Deutsche Börse AG. — 4 Einbezogen sind nur futurefähige Anleihen; als ungewogener Durchschnitt ermittelt. 5 Soweit an deutschen Börsen notiert.

6. Absatz und Erwerb von Anteilen an Investmentfonds in Deutschland

Zeit	Absatz								Erwerb						
	inländische Fonds 1) (Mittelaufkommen)								Inländer						
	Absatz = Erwerb insgesamt	Publikumsfonds		darunter			Spezial-fonds	aus-ländi-sche Fonds 4)	Kreditinstitute 2) einschl. Bausparkassen		Nichtbanken 3)			Aus-länder 5)	
		zu-sammen	zu-sammen	Geldmarkt-fonds	Wertpapier-fonds	Offene Immo-bilien-fonds			zu-sammen	zu-sammen	darunter ausländische Anteile	zu-sammen	darunter ausländische Anteile		
Mio DM															
1995	55 246	54 071	16 777	6 147	3 709	6 921	37 294	1 175	56 295	12 172	188	44 123	987	- 1 049	
1996	83 386	79 110	16 517	- 4 706	7 273	13 950	62 592	4 276	85 704	19 924	1 685	65 780	2 591	- 2 318	
1997	145 805	138 945	31 501	- 5 001	30 066	6 436	107 445	6 860	149 977	35 924	340	114 053	6 520	- 4 172	
1998	187 641	169 748	38 998	5 772	27 814	4 690	130 750	17 893	190 416	43 937	961	146 479	16 507	- 2 775	
Mio €															
1999	111 282	97 197	37 684	3 347	23 269	7 395	59 513	14 086	105 521	19 862	- 637	85 659	14 722	5 761	
2000	118 021	85 160	39 712	- 2 188	36 818	- 2 824	45 448	32 861	107 019	14 454	92	92 565	32 769	11 002	
2001	97 077	76 811	35 522	12 410	9 195	10 159	41 289	20 266	96 127	10 251	2 703	85 876	17 563	951	
2002	66 571	59 482	25 907	3 682	7 247	14 916	33 575	7 089	67 251	2 100	3 007	65 151	4 082	- 680	
2003	47 754	43 943	20 079	- 924	7 408	14 166	23 864	3 811	49 547	- 2 658	734	52 205	3 077	- 1 793	
2004	13 601	1 453	- 3 978	- 6 160	- 1 246	3 245	5 431	12 148	9 016	8 446	3 796	570	8 352	4 585	
2005	85 243	41 718	6 400	- 124	7 001	- 3 186	35 317	43 525	84 144	21 290	7 761	62 854	35 764	1 099	
2006	43 960	19 535	- 14 257	490	- 9 362	- 8 814	33 791	24 425	34 611	14 676	5 221	19 935	19 204	9 349	
2007 Mai	4 912	- 3 117	265	275	- 1 306	997	- 3 382	8 029	4 391	2 068	1 245	2 323	6 784	521	
Juni	1 746	- 678	- 1 143	1 389	- 3 454	978	465	2 424	1 549	2 302	2 132	- 753	292	197	
Juli	5 769	711	290	- 319	- 1 084	1 584	420	5 058	5 403	571	680	4 832	4 378	366	

1 Einschl. Investmentaktiengesellschaften. — 2 Buchwerte. — 3 Als Rest errechnet. — 4 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Investmentfondsanteile durch Inländer; Transaktionswerte. — 5 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Investmentfondsanteile durch

Ausländer; Transaktionswerte (bis einschl. 1988 unter Aktien erfasst). — Die Ergebnisse für den jeweils neuesten Termin sind vorläufig, Korrekturen werden nicht besonders angemerkt.

**VIII. Finanzierungsrechnung**
**1. Geldvermögensbildung und Finanzierung der privaten nichtfinanziellen Sektoren**

Mrd €

Position	2005	2006	2005				2006				2007
			1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.
<b>Private Haushalte 1)</b>											
<b>I. Geldvermögensbildung</b>											
Bargeld und Einlagen	43,9	42,5	9,6	12,2	2,8	19,2	9,4	12,2	1,3	19,6	8,9
Geldmarktpapiere	0,1	1,0	0,0	0,0	- 0,0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,2	0,1
Rentenwerte	9,1	36,0	14,0	1,7	0,0	- 6,5	22,9	6,2	19,2	- 12,3	8,6
Aktien	- 4,0	- 5,0	- 1,0	- 1,0	- 1,0	- 1,0	- 1,0	- 2,0	- 1,0	- 1,0	- 1,0
Sonstige Beteiligungen	3,0	2,9	0,7	0,8	0,7	0,7	0,7	0,8	0,7	0,8	0,8
Investmentzertifikate	22,6	- 8,4	5,5	6,5	10,7	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 8,7	0,5	11,7
Ansprüche gegenüber Versicherungen 2)	59,5	55,4	14,9	9,8	10,8	24,0	15,5	12,2	13,6	14,2	15,2
Kurzfristige Ansprüche	2,7	3,0	1,7	0,4	1,4	- 0,8	0,8	0,7	0,8	0,7	0,8
Längerfristige Ansprüche	56,8	52,5	13,3	9,4	9,4	24,8	14,8	11,4	12,8	13,4	14,5
Ansprüche aus Pensionsrückstellungen	7,3	7,9	1,8	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9	2,0	2,1	2,1
Sonstige Forderungen 3)	- 6,2	- 4,9	- 0,2	0,2	0,9	- 7,2	- 1,2	- 1,3	- 1,2	- 1,2	- 1,2
<b>Insgesamt</b>	<b>135,2</b>	<b>127,5</b>	<b>45,4</b>	<b>31,9</b>	<b>26,8</b>	<b>31,1</b>	<b>48,4</b>	<b>30,2</b>	<b>26,2</b>	<b>22,8</b>	<b>45,0</b>
<b>II. Finanzierung</b>											
Kredite	- 3,4	- 7,2	- 13,5	4,4	3,6	2,2	- 8,3	1,4	6,0	- 6,2	- 10,1
Kurzfristige Kredite	- 5,1	- 5,4	- 2,9	- 0,8	- 0,8	- 0,6	- 2,4	- 0,3	- 0,2	- 2,6	- 2,0
Längerfristige Kredite	1,7	- 1,7	- 10,6	5,1	4,4	2,8	- 5,9	1,6	6,1	- 3,6	- 8,0
Sonstige Verbindlichkeiten	- 2,6	0,4	0,3	- 1,4	0,2	- 1,6	0,2	0,3	- 0,1	0,0	0,1
<b>Insgesamt</b>	<b>- 6,0</b>	<b>- 6,8</b>	<b>- 13,3</b>	<b>2,9</b>	<b>3,8</b>	<b>0,6</b>	<b>- 8,1</b>	<b>1,7</b>	<b>5,9</b>	<b>- 6,2</b>	<b>- 10,0</b>
<b>Unternehmen</b>											
<b>I. Geldvermögensbildung</b>											
Bargeld und Einlagen	38,8	24,3	4,5	8,1	18,1	8,1	2,2	6,8	4,5	10,9	23,2
Geldmarktpapiere	2,4	7,6	4,8	5,3	- 1,3	- 6,4	3,3	- 1,4	3,9	1,9	5,7
Rentenwerte	- 9,6	- 27,5	- 15,6	12,4	- 9,3	2,9	- 14,8	13,2	- 25,2	- 0,7	- 10,6
Finanzderivate	2,9	1,4	3,4	- 0,7	- 2,2	2,3	1,3	- 1,7	1,3	0,6	6,0
Aktien	- 8,8	- 17,4	5,8	- 3,6	- 7,4	- 3,6	- 8,9	18,9	11,3	- 38,7	3,1
Sonstige Beteiligungen	- 7,0	31,2	- 1,2	- 1,0	11,0	- 15,8	1,2	8,1	12,9	8,9	2,3
Investmentzertifikate	4,9	- 8,1	2,3	1,6	- 0,5	1,4	- 1,7	- 0,4	- 6,0	0,0	- 1,5
Kredite	45,2	16,6	4,0	14,7	- 10,5	37,0	- 10,1	7,4	- 8,0	27,3	- 19,6
Kurzfristige Kredite	38,3	10,9	1,4	10,2	- 9,2	36,0	- 12,3	7,8	- 7,7	23,1	- 16,9
Längerfristige Kredite	6,8	5,7	2,7	4,5	- 1,4	1,1	2,2	- 0,4	- 0,3	4,2	- 2,8
Ansprüche gegenüber Versicherungen 2)	1,7	1,5	0,9	0,2	0,7	- 0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Kurzfristige Ansprüche	1,7	1,5	0,9	0,2	0,7	- 0,2	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Längerfristige Ansprüche	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Forderungen	- 10,3	44,6	- 14,2	- 14,0	4,6	13,3	29,2	- 0,5	9,9	5,9	30,6
<b>Insgesamt</b>	<b>60,0</b>	<b>74,3</b>	<b>- 5,2</b>	<b>23,0</b>	<b>3,3</b>	<b>38,9</b>	<b>2,3</b>	<b>50,7</b>	<b>4,9</b>	<b>16,4</b>	<b>39,6</b>
<b>II. Finanzierung</b>											
Geldmarktpapiere	- 6,9	1,8	4,7	- 1,9	- 4,7	- 5,1	6,5	3,2	- 3,8	- 4,1	6,1
Rentenwerte	10,1	15,6	2,5	0,8	3,4	3,4	3,7	6,3	8,0	- 2,4	- 1,8
Finanzderivate	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aktien	6,0	4,7	1,3	0,6	2,6	1,5	- 0,9	2,5	2,8	0,3	1,9
Sonstige Beteiligungen	- 1,6	18,7	3,5	4,9	4,2	- 14,2	2,9	2,3	9,3	4,3	5,7
Kredite	- 4,8	39,1	- 8,3	1,3	- 17,9	20,1	- 18,7	23,4	11,5	23,0	- 4,1
Kurzfristige Kredite	0,4	20,9	- 5,8	5,1	- 10,5	11,6	- 4,1	7,6	8,3	9,1	4,4
Längerfristige Kredite	- 5,2	18,2	- 2,5	- 3,8	- 7,4	8,4	- 14,6	15,8	3,1	13,8	- 8,5
Ansprüche aus Pensionsrückstellungen	5,5	5,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Sonstige Verbindlichkeiten	10,9	- 2,7	3,2	- 1,2	11,5	- 2,6	9,3	- 6,2	- 2,2	- 3,5	9,6
<b>Insgesamt</b>	<b>19,1</b>	<b>82,7</b>	<b>8,3</b>	<b>5,9</b>	<b>0,5</b>	<b>4,5</b>	<b>4,1</b>	<b>32,8</b>	<b>26,8</b>	<b>18,9</b>	<b>18,8</b>

1 Einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 2 Einschl. Pensionskassen und -fonds, Sterbekassen sowie berufsständische

Versorgungswerke und Zusatzversorgungseinrichtungen. — 3 Einschl. verzinslich angesammelte Überschussanteile bei Versicherungen.

VIII. Finanzierungsrechnung

2. Geldvermögen und Verbindlichkeiten der privaten nichtfinanziellen Sektoren

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende; Mrd €

Position			2005				2006				2007
	2005	2006	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.
<b>Private Haushalte 1)</b>											
<b>I. Geldvermögen</b>											
Bargeld und Einlagen	1 492,3	1 534,8	1 458,0	1 470,2	1 473,0	1 492,3	1 501,7	1 513,9	1 515,2	1 534,8	1 543,7
Geldmarktpapiere	1,0	2,0	1,0	1,0	0,9	1,0	1,2	1,5	1,8	2,0	2,0
Rentenwerte	422,1	480,0	427,4	429,8	442,6	422,1	460,1	469,3	471,8	480,0	495,3
Aktien	320,1	372,3	283,8	287,8	302,6	320,1	353,7	337,5	346,4	372,3	396,9
Sonstige Beteiligungen	205,5	211,8	189,6	198,9	202,3	205,5	211,1	209,5	214,4	211,8	205,2
Investmentzertifikate	518,7	524,7	472,8	489,6	511,4	518,7	524,1	514,3	513,9	524,7	538,6
Ansprüche gegenüber Versicherungen 2)	1 053,2	1 107,8	1 009,0	1 018,8	1 029,5	1 053,2	1 068,6	1 080,6	1 094,0	1 107,8	1 122,9
Kurzfristige Ansprüche	77,6	80,6	76,6	77,0	78,4	77,6	78,4	79,1	79,9	80,6	81,3
Längerfristige Ansprüche	975,6	1 027,2	932,5	941,7	951,0	975,6	990,2	1 001,5	1 014,1	1 027,2	1 041,5
Ansprüche aus Pensionsrückstellungen	240,5	248,4	235,0	236,9	238,7	240,5	242,5	244,4	246,4	248,4	250,5
Sonstige Forderungen 3)	51,6	46,7	57,7	57,9	58,8	51,6	50,5	49,2	48,0	46,7	45,5
<b>Insgesamt</b>	<b>4 305,1</b>	<b>4 528,6</b>	<b>4 134,3</b>	<b>4 190,8</b>	<b>4 259,8</b>	<b>4 305,1</b>	<b>4 413,4</b>	<b>4 420,1</b>	<b>4 451,8</b>	<b>4 528,6</b>	<b>4 600,6</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>											
Kredite	1 555,9	1 556,1	1 543,9	1 549,6	1 553,7	1 555,9	1 555,8	1 557,6	1 562,8	1 556,1	1 546,7
Kurzfristige Kredite	85,6	80,2	87,4	86,6	86,2	85,6	83,2	82,9	82,8	80,2	78,5
Längerfristige Kredite	1 470,3	1 475,9	1 456,6	1 463,0	1 467,5	1 470,3	1 472,6	1 474,7	1 480,0	1 475,9	1 468,2
Sonstige Verbindlichkeiten	12,8	9,7	17,3	16,0	16,1	12,8	12,8	11,6	11,2	9,7	11,1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 568,7</b>	<b>1 565,9</b>	<b>1 561,3</b>	<b>1 565,6</b>	<b>1 569,8</b>	<b>1 568,7</b>	<b>1 568,6</b>	<b>1 569,2</b>	<b>1 574,0</b>	<b>1 565,9</b>	<b>1 557,7</b>
<b>Unternehmen</b>											
<b>I. Geldvermögen</b>											
Bargeld und Einlagen	396,1	438,7	368,2	371,8	400,2	396,1	420,4	424,6	443,3	438,7	474,4
Geldmarktpapiere	22,9	28,4	29,7	32,5	28,1	22,9	26,0	23,1	27,5	28,4	34,6
Rentenwerte	39,8	13,0	33,6	46,0	38,1	39,8	26,5	39,8	13,2	13,0	1,8
Finanzderivate	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aktien	808,5	948,9	721,0	726,0	751,2	808,5	882,0	870,2	913,3	948,9	1 019,1
Sonstige Beteiligungen	257,6	292,9	245,7	255,7	270,2	257,6	265,0	270,2	288,6	292,9	285,0
Investmentzertifikate	108,8	99,9	108,3	111,8	112,3	108,8	108,4	104,3	101,6	99,9	97,8
Kredite	126,1	146,6	119,7	130,7	119,1	126,1	119,2	127,8	118,5	146,6	129,6
Kurzfristige Kredite	91,1	107,3	82,9	93,5	84,4	91,1	81,6	90,8	83,1	107,3	96,9
Längerfristige Kredite	35,0	39,3	36,8	37,2	34,8	35,0	37,6	37,0	35,4	39,3	32,7
Ansprüche gegenüber Versicherungen 2)	41,4	42,8	40,6	40,8	41,6	41,4	41,7	42,1	42,5	42,8	43,2
Kurzfristige Ansprüche	41,4	42,8	40,6	40,8	41,6	41,4	41,7	42,1	42,5	42,8	43,2
Längerfristige Ansprüche	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Forderungen	379,0	426,3	358,3	360,4	369,8	379,0	396,0	404,3	410,1	426,3	449,4
<b>Insgesamt</b>	<b>2 180,3</b>	<b>2 437,6</b>	<b>2 025,1</b>	<b>2 075,7</b>	<b>2 130,6</b>	<b>2 180,3</b>	<b>2 285,1</b>	<b>2 306,5</b>	<b>2 358,5</b>	<b>2 437,6</b>	<b>2 535,0</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>											
Geldmarktpapiere	17,1	18,9	28,7	26,8	22,1	17,1	23,5	26,8	23,0	18,9	25,0
Rentenwerte	89,6	93,7	80,9	84,2	88,2	89,6	90,9	93,8	94,7	93,7	92,4
Finanzderivate	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aktien	1 137,4	1 359,8	1 007,0	1 046,4	1 095,1	1 137,4	1 273,1	1 230,9	1 251,8	1 359,8	1 439,5
Sonstige Beteiligungen	597,5	616,2	602,6	607,5	611,8	597,5	600,4	602,7	612,0	616,2	621,9
Kredite	1 259,2	1 325,1	1 260,2	1 265,9	1 249,4	1 259,2	1 273,8	1 293,8	1 315,1	1 325,1	1 335,5
Kurzfristige Kredite	334,8	358,7	329,8	334,4	322,8	334,8	330,7	337,4	349,1	358,7	366,4
Längerfristige Kredite	924,3	966,4	930,4	931,5	926,5	924,3	943,2	956,4	966,0	966,4	969,1
Ansprüche aus Pensionsrückstellungen	206,1	211,6	201,9	203,3	204,7	206,1	207,4	208,8	210,2	211,6	213,0
Sonstige Verbindlichkeiten	361,4	388,1	338,2	345,2	356,9	361,4	365,0	368,1	370,9	388,1	397,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3 668,3</b>	<b>4 013,5</b>	<b>3 519,5</b>	<b>3 579,4</b>	<b>3 628,2</b>	<b>3 668,3</b>	<b>3 834,2</b>	<b>3 824,9</b>	<b>3 877,7</b>	<b>4 013,5</b>	<b>4 124,4</b>

1 Einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 2 Einschl. Pensionskassen und -fonds, Sterbekassen sowie Versorgungswerke und Zusatzversorgungseinrichtungen. — 3 Einschl. verzinslich angesammelte Überschussanteile bei Versicherungen.

## IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

### 1. Gesamtstaat: Defizit und Schuldenstand in „Maastricht-Abgrenzung“

Zeit	Gesamtstaat					in % des BIP				
	Bund	Länder	Gemeinden	Sozialver- sicherungen		Bund	Länder	Gemeinden	Sozialver- sicherungen	
	Finanzierungssaldo <sup>1)</sup>					Stand am Jahres- bzw. Quartalsende				
	Mrd €									
2001	- 59,6	- 27,5	- 27,3	- 1,1	- 3,8	- 2,8	- 1,3	- 1,3	- 0,1	- 0,2
2002	- 78,3	- 36,0	- 30,6	- 5,0	- 6,8	- 3,7	- 1,7	- 1,4	- 0,2	- 0,3
2003	- 87,2	- 39,6	- 32,7	- 7,1	- 7,7	- 4,0	- 1,8	- 1,5	- 0,3	- 0,4
2004 p)	- 83,6	- 52,1	- 27,8	- 2,3	- 1,3	- 3,8	- 2,4	- 1,3	- 0,1	- 0,1
2005 p)	- 75,4	- 47,5	- 23,0	+ 0,9	- 4,0	- 3,4	- 2,1	- 1,0	- 0,0	- 0,2
2006 p)	- 37,0	- 34,6	- 10,7	+ 4,9	+ 3,5	- 1,6	- 1,5	- 0,5	+ 0,2	+ 0,2
2005 1.Hj. p)	- 41,7	- 34,6	- 12,1	- 0,0	+ 5,0	- 3,8	- 3,2	- 1,1	- 0,0	+ 0,5
2.Hj. p)	- 33,9	- 13,1	- 10,9	- 0,8	- 9,1	- 2,9	- 1,1	- 0,9	- 0,1	- 0,8
2006 1.Hj. p)	- 23,0	- 20,6	- 5,9	+ 1,7	+ 1,8	- 2,0	- 1,8	- 0,5	+ 0,1	+ 0,2
2.Hj. p)	- 14,3	- 14,4	- 4,9	+ 3,3	+ 1,7	- 1,2	- 1,2	- 0,4	+ 0,3	+ 0,1
2007 1.Hj. ts)	+ 1,2	- 11,2	+ 4,4	+ 2,7	+ 5,2	+ 0,1	- 0,9	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,4
	Schuldenstand <sup>2)</sup>									
2001	1 241,5	776,7	377,1	102,6	2,3	58,8	36,8	17,8	4,9	0,1
2002	1 293,0	798,1	404,1	104,3	3,0	60,3	37,2	18,9	4,9	0,1
2003	1 381,0	845,4	435,3	111,4	5,3	63,8	39,1	20,1	5,1	0,2
2004	1 451,1	887,1	459,7	116,1	4,2	65,6	40,1	20,8	5,3	0,2
2005	1 521,6	933,0	481,9	119,7	2,7	67,8	41,6	21,5	5,3	0,1
2006 ts)	1 566,9	968,1	491,6	121,1	1,7	67,5	41,7	21,2	5,2	0,1
2005 1.Vj.	1 479,4	908,4	466,4	116,6	3,9	66,9	41,1	21,1	5,3	0,2
2.Vj.	1 493,5	917,4	470,0	118,2	3,5	67,2	41,3	21,1	5,3	0,2
3.Vj.	1 513,8	932,7	474,8	118,4	3,4	67,8	41,7	21,3	5,3	0,2
4.Vj.	1 521,6	933,0	481,9	119,7	2,7	67,8	41,6	21,5	5,3	0,1
2006 1.Vj.	1 540,1	944,5	487,8	121,3	2,3	68,0	41,7	21,5	5,4	0,1
2.Vj.	1 560,1	963,5	488,3	122,2	1,7	68,5	42,3	21,4	5,4	0,1
3.Vj.	1 575,1	979,5	488,1	121,3	1,7	68,6	42,6	21,2	5,3	0,1
4.Vj. ts)	1 566,9	968,1	491,6	121,1	1,7	67,5	41,7	21,2	5,2	0,1
2007 1.Vj. ts)	1 570,9	973,0	492,5	119,0	1,4	66,8	41,4	21,0	5,1	0,1

Quelle: Statistisches Bundesamt und eigene Berechnungen. — 1 Im Unterschied zum Finanzierungssaldo in den VGR wird das Maastricht-Defizit unter Berücksichtigung der Zinsströme aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements berechnet. Die Angaben zu den Halbjahren ent-

sprechen dem Finanzierungssaldo gemäß VGR. — 2 Vierteljahresangaben in % des BIP sind auf die Wirtschaftsleistung der vier vorangegangenen Quartale bezogen.

### 2. Gesamtstaat: Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungssaldo in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen \*)

Zeit	Einnahmen				Ausgaben					Finanzierungs- saldo	Nachrichtl.: Fiskalische Belastung insgesamt <sup>1)</sup>	
	insgesamt	davon: Steuern	Sozial- beiträge	sonstige	insgesamt	davon: Sozial- leistungen	Arbeit- nehmer- entgelte	Zinsen	Brutto- investi- tionen			sonstige
	Mrd €											
2001	945,5	477,7	383,7	84,1	1 005,1	551,2	166,2	64,5	36,8	186,4	- 59,6	875,1
2002	952,5	477,5	390,7	84,3	1 030,8	579,8	168,7	62,7	36,1	183,6	- 78,3	879,2
2003	961,9	481,8	396,3	83,9	1 049,2	594,2	169,2	64,3	33,9	187,6	- 87,3	889,3
2004 p)	958,1	481,3	396,9	80,0	1 041,7	592,7	169,5	62,4	31,6	185,5	- 83,6	888,4
2005 p)	977,0	493,0	396,9	87,1	1 052,6	598,2	168,5	62,5	30,7	192,8	- 75,6	900,8
2006 p)	1 017,2	530,5	401,1	85,7	1 054,5	600,1	167,7	64,9	32,8	189,1	- 37,3	942,8
	in % des BIP											
2001	44,7	22,6	18,2	4,0	47,6	26,1	7,9	3,1	1,7	8,8	- 2,8	41,4
2002	44,4	22,3	18,2	3,9	48,1	27,1	7,9	2,9	1,7	8,6	- 3,7	41,0
2003	44,5	22,3	18,3	3,9	48,5	27,5	7,8	3,0	1,6	8,7	- 4,0	41,1
2004 p)	43,3	21,8	17,9	3,6	47,1	26,8	7,7	2,8	1,4	8,4	- 3,8	40,2
2005 p)	43,5	22,0	17,7	3,9	46,9	26,6	7,5	2,8	1,4	8,6	- 3,4	40,1
2006 p)	43,8	22,8	17,3	3,7	45,4	25,8	7,2	2,8	1,4	8,1	- 1,6	40,6
	Zuwachsraten in %											
2001	- 1,3	- 4,3	+ 1,4	+ 5,0	+ 8,0	+ 3,5	+ 0,1	- 0,9	+ 1,8	+ 43,0	.	- 2,0
2002	+ 0,7	- 0,1	+ 1,8	+ 0,3	+ 2,6	+ 5,2	+ 1,5	- 2,8	- 2,1	- 1,5	.	+ 0,5
2003	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,4	- 0,5	+ 1,8	+ 2,5	+ 0,3	+ 2,6	- 6,1	+ 2,2	.	+ 1,1
2004 p)	- 0,4	- 0,1	+ 0,2	- 4,7	- 0,7	- 0,3	+ 0,2	- 3,0	- 6,7	- 1,1	.	- 0,1
2005 p)	+ 2,0	+ 2,4	± 0,0	+ 8,9	+ 1,0	+ 0,9	- 0,6	+ 0,2	- 3,0	+ 3,9	.	+ 1,4
2006 p)	+ 4,1	+ 7,6	+ 1,1	- 1,6	+ 0,2	+ 0,3	- 0,4	+ 3,7	+ 6,9	- 1,9	.	+ 4,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse gemäß ESGV 1995. In den Monatsberichten bis Dezember 2006 wurden die Zölle, der Mehrwertsteueranteil und die Subventionen der EU in die VGR-Daten mit eingerechnet (ohne Einfluss auf den Finanzierungssaldo). Entsprechende Angaben werden

auf den Internetseiten der Deutschen Bundesbank weiterhin zur Verfügung gestellt. — 1 Steuern und Sozialbeiträge zzgl. Zölle und Mehrwertsteueranteil der EU.

## IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

## 3. Gesamtstaat: Haushaltsentwicklung (Finanzstatistik)

Mrd €

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt			
	Einnahmen			Ausgaben						Saldo	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
	insgesamt 4)	darunter:		insgesamt 4)	darunter: 3)											
		Steuern	Finanzielle Transaktionen 5)		Personal-ausgaben	Laufende Zuschüsse	Zinsausgaben	Sachinvestitionen	Finanzielle Transaktionen 5)							
2000	612,3	467,3	12,6	595,5	169,3	205,7	67,6	40,7	15,7	+ 16,8	433,8	434,3	- 0,5	974,6	958,2	+ 16,4
2001	555,5	446,2	23,5	599,6	169,9	213,9	66,6	40,1	16,7	- 44,2	445,1	449,1	- 4,0	923,3	971,5	- 48,2
2002 p)	554,7	441,7	20,5	610,9	173,3	226,8	66,1	38,7	11,3	- 56,2	457,7	466,0	- 8,3	927,7	992,2	- 64,5
2003 ts)	547,0	442,2	21,5	614,3	174,0	235,0	65,6	36,3	10,0	- 67,3	467,7	474,3	- 6,6	925,4	999,3	- 73,9
2004 ts)	545,9	442,8	24,1	610,7	173,4	237,0	64,8	34,3	9,6	- 64,8	470,3	468,8	+ 1,5	927,3	990,7	- 63,3
2005 ts)	569,3	452,1	31,1	622,6	172,4	245,0	64,1	33,2	14,5	- 53,3	468,8	471,6	- 2,8	948,5	1 004,6	- 56,1
2006 ts)	590,5	488,4	18,1	626,1	169,6	252,0	64,4	33,5	12,0	- 35,6	486,7	467,1	+ 19,6	987,7	1 003,7	- 16,0
2005 1.Vj. p)	121,6	99,2	1,4	159,8	41,1	66,3	25,2	4,6	3,1	- 38,2	117,1	117,5	- 0,4	211,2	249,7	- 38,6
2.Vj. p)	138,9	112,5	7,7	144,8	41,2	62,8	10,1	6,4	2,4	- 6,0	117,3	118,2	- 0,9	233,5	240,4	- 6,9
3.Vj. p)	144,2	110,6	13,7	154,2	41,3	59,3	19,7	8,6	2,5	- 10,0	114,1	117,0	- 2,9	235,9	248,8	- 12,9
4.Vj. p)	162,4	129,5	7,8	161,9	47,1	55,4	8,8	12,5	6,0	+ 0,5	118,1	118,3	- 0,2	264,3	264,0	+ 0,3
2006 1.Vj. p)	131,3	106,3	3,8	160,3	40,6	65,6	25,1	4,8	2,9	- 29,0	120,5	116,6	+ 3,9	228,9	254,0	- 25,1
2.Vj. p)	144,3	121,8	4,1	139,9	40,7	59,9	9,5	6,4	2,5	+ 4,5	122,2	117,1	+ 5,0	245,1	235,6	+ 9,5
3.Vj. p)	146,4	121,9	5,9	156,0	40,6	61,2	20,5	8,4	2,6	- 9,5	117,0	115,2	+ 1,7	241,4	249,2	- 7,8
4.Vj. p)	166,0	138,6	4,0	167,8	46,1	64,1	9,0	12,9	3,5	- 1,8	127,2	117,2	+ 10,0	271,1	263,0	+ 8,1
2007 1.Vj. p)	148,4	122,4	2,8	164,5	42,7	64,9	25,5	5,3	3,4	- 16,1	112,5	115,8	- 3,3	237,6	257,0	- 19,4

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — 1 Einschl. Nebenhaushalte, aber ohne Postpensionskasse. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsergebnissen des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. —

3 Die Entwicklungen bei den ausgewiesenen Ausgabenarten werden teilweise durch statistische Umstellungen beeinflusst. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Auf der Einnahmenseite beinhaltet dies als Beteiligungsveräußerungen und als Darlehensrückflüsse verbuchte Erlöse, auf der Ausgabenseite Beteiligungserwerbe und Darlehensvergaben. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesagentur für Arbeit.

## 4. Gebietskörperschaften: Haushaltsentwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden (Finanzstatistik)

Mrd €

Zeit	Bund			Länder 2) 3)			Gemeinden 3)		
	Einnahmen 1)	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
2000 4)	292,1	265,2	+ 26,9	240,4	250,8	- 10,4	148,0	146,1	+ 1,9
2001	240,6	261,3	- 20,7	230,9	255,5	- 24,6	144,2	148,3	- 4,1
2002	240,8	273,5	- 32,7	228,8	258,0	- 29,2	147,0	150,4	- 3,5
2003	239,6	278,8	- 39,2	229,2	259,7	- 30,5	142,1	150,1	- 8,0
2004	233,9	273,6	- 39,7	233,5	257,1	- 23,6	147,0	150,4	- 3,4
2005 ts)	250,0	281,5	- 31,5	236,8	260,3	- 23,5	152,3	154,6	- 2,3
2006 ts)	254,7	282,9	- 28,2	250,7	259,7	- 9,0	160,6	158,2	+ 2,4
2005 1.Vj. p)	46,0	74,9	- 28,9	56,0	64,7	- 8,7	31,3	34,9	- 3,6
2.Vj. p)	61,4	66,0	- 4,6	57,8	60,9	- 3,1	36,0	36,3	- 0,3
3.Vj. p)	68,8	73,2	- 4,4	55,9	62,1	- 6,3	37,9	37,9	+ 0,0
4.Vj. p)	73,8	67,4	+ 6,4	65,6	71,5	- 6,0	45,9	44,3	+ 1,6
2006 1.Vj. p)	52,7	74,1	- 21,4	57,3	64,9	- 7,6	33,8	36,4	- 2,6
2.Vj. p)	63,0	61,6	+ 1,5	60,6	60,1	+ 0,4	37,7	36,8	+ 0,9
3.Vj. p)	64,7	73,8	- 9,1	60,5	62,5	- 2,1	40,3	38,1	+ 2,2
4.Vj. p)	74,2	73,4	+ 0,8	70,5	71,2	- 0,7	46,9	44,5	+ 2,5
2007 1.Vj. p)	61,1	74,6	- 13,6	63,5	66,5	- 3,0	35,4	37,6	- 2,1

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist nur bis zu dem maximal an den Kernhaushalt abzuführenden Betrag von 3,5 Mrd € berücksichtigt. Höhere Einnahmen fließen direkt dem Erblastentilgungsfonds zu. — 2 Einschl. der Kommunalebene der Stadtstaaten. — 3 Die Viertel-

jahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsergebnissen des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen keine Sonderrechnungen und Zweckverbände. — 4 Einschl. Erlöse aus der Versteigerung von UMTS-Lizenzen.



## IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

### 5. Gebietskörperschaften: Steuereinnahmen

Mio €

Zeit	Bund, Länder und Europäische Union					Gemeinden 4)	Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)		Nachrichtlich: BEZ, Energiesteueranteil der Länder
	Insgesamt	zusammen 1)	Bund 2)	Länder	Europäische Union 3)				
2000	467 253	410 117	219 034	169 249	21 833	57 241	-	104	20 244
2001	446 248	392 189	213 342	159 115	19 732	54 047	+	12	19 576
2002	441 703	389 162	214 371	156 231	18 560	52 490	+	51	22 321
2003	442 238	390 438	214 002	155 510	20 926	51 673	+	127	22 067
2004	442 838	386 459	208 920	157 898	19 640	56 237	+	142	21 967
2005	452 078	392 313	211 779	158 823	21 711	59 750	+	16	21 634
2006	488 444	421 151	225 634	173 374	22 142	67 316	-	22	21 742
2005 1.Vj.	99 997	85 690	42 005	35 976	7 708	10 924	+	3 382	5 418
2.Vj.	111 634	96 535	52 716	39 438	4 381	14 475	+	624	5 359
3.Vj.	111 103	96 077	52 065	38 840	5 172	14 903	+	122	5 453
4.Vj.	129 346	114 011	64 993	44 568	4 450	19 448	-	4 113	5 405
2006 1.Vj.	106 907	90 827	45 203	38 733	6 892	12 391	+	3 689	5 491
2.Vj.	121 891	104 964	57 521	43 338	4 105	16 120	+	807	5 433
3.Vj.	121 711	104 015	55 601	42 798	5 616	17 594	+	103	5 448
4.Vj.	137 935	121 345	67 310	48 505	5 529	21 211	-	4 620	5 370
2007 1.Vj.	122 566	104 537	53 928	43 916	6 693	13 234	+	4 795	5 362
2.Vj.	...	118 090	65 298	49 069	3 724	...	...	...	5 408
2006 Juli	.	32 693	17 393	13 625	1 676	.	.	.	1 781
2007 Juli	.	34 930	18 882	14 634	1 414	.	.	.	1 841

Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen. — 1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben. — 2 Vor Abzug der an die Länder überwiesenen Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) und Anteile am Energiesteueraufkommen. — 3 Zölle sowie die zu Lasten der Steuereinnahmen des Bundes verbuchten Mehrwertsteuer-

und Bruttonationaleinkommen-Eigenmittel. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (zu deren Summe s. Tab. IX. 6) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen.

### 6. Bund, Länder und EU: Steuereinnahmen nach Arten

Mio €

Zeit	Gemeinschaftliche Steuern										Bundessteuern 7)	Ländersteuern 7)	EU-Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den gemeinschaftlichen Steuern	
	Insgesamt 1)	Einkommensteuern 2)					Steuern vom Umsatz 5)								Gewerbesteuerumlagen 6)
		zusammen	Lohnsteuer 3)	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuern 4)	zusammen	Umsatzsteuer	Einfuhrumsatzsteuer						
2000	436 115	192 381	135 733	12 225	23 575	20 849	140 871	107 140	33 732	5 521	75 504	18 444	3 394	25 998	
2001	417 358	170 817	132 626	8 771	- 426	29 845	138 935	104 463	34 472	5 510	79 277	19 628	3 191	25 169	
2002	414 008	165 096	132 190	7 541	2 864	22 502	138 195	105 463	32 732	5 752	83 494	18 576	2 896	24 846	
2003	414 846	162 567	133 090	4 568	8 275	16 633	136 996	103 162	33 834	7 085	86 609	18 713	2 877	24 409	
2004	409 517	159 104	123 896	5 394	13 123	16 691	137 366	104 715	32 651	5 661	84 554	19 774	3 059	23 058	
2005	415 355	161 960	118 919	9 766	16 333	16 943	139 713	108 440	31 273	6 218	83 508	20 579	3 378	23 042	
2006	446 139	182 614	122 612	17 567	22 898	19 537	146 688	111 318	35 370	7 013	84 215	21 729	3 880	24 988	
2005 1.Vj.	90 403	34 325	27 867	- 3 761	4 416	5 804	34 909	28 031	6 878	222	15 207	5 005	736	4 713	
2.Vj.	102 224	40 747	29 030	3 359	2 715	5 643	33 009	25 180	7 829	1 454	20 556	5 673	786	5 688	
3.Vj.	101 803	38 946	28 172	4 150	3 798	2 826	35 278	27 520	7 758	1 575	20 235	4 868	901	5 726	
4.Vj.	120 926	47 942	33 850	6 017	5 405	2 670	36 518	27 710	8 808	2 967	27 511	5 034	955	6 915	
2006 1.Vj.	95 851	36 593	28 095	- 2 104	5 184	5 418	35 873	27 508	8 364	313	15 897	6 258	916	5 024	
2.Vj.	111 206	47 844	29 772	5 856	5 173	7 042	35 236	26 345	8 891	1 611	20 438	5 130	948	6 242	
3.Vj.	110 282	44 951	29 229	6 266	6 079	3 376	37 051	28 063	8 988	1 686	20 448	5 158	989	6 267	
4.Vj.	128 800	53 227	35 516	7 549	6 461	3 701	38 529	29 402	9 127	3 403	27 432	5 183	1 026	7 455	
2007 1.Vj.	110 577	43 694	30 464	829	5 434	6 966	42 037	32 624	9 413	153	17 377	6 354	962	6 040	
2.Vj.	125 236	55 351	32 244	8 191	6 224	8 693	41 001	30 642	10 359	1 705	20 694	5 493	992	7 145	
2006 Juli	34 570	12 178	10 712	- 369	342	1 492	12 636	9 700	2 936	1 183	6 531	1 734	307	1 876	
2007 Juli	36 955	12 948	11 497	- 489	- 46	1 987	14 005	10 489	3 516	1 269	6 431	1 961	342	2 025	

Quelle: Bundesministerium der Finanzen. — 1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. IX. 5 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer (abzüglich der Umlagen), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Aufkommensanteile von Bund/Ländern/Gemeinden (in Prozent): Lohn- und veranlagte Einkommensteuer 42,5/42,5/15, Körperschaftsteuer und nicht veranlagte Steuern vom Ertrag 50/50/-, Zinsabschlag

44/44/12. — 3 Nach Abzug des Kindergeldes. — 4 Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Zinsabschlag. — 5 Die häufiger angepasste Verteilung des Aufkommens auf Bund, Länder und Gemeinden ist in § 1 FAG geregelt. Aufkommensanteile von Bund/Ländern/Gemeinden (in Prozent) für 2006: 51,4/46,5/2,1 (Bund zuzüglich 2,3 Mrd €; Länder abzüglich dieses Betrags). Der EU-Anteil geht vom Bundesanteil ab. — 6 Anteile von Bund/Ländern (in Prozent) für 2006: 22,9/77,1. — 7 Aufgliederung s. Tab. IX. 7.



IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

7. Bund, Länder und Gemeinden: Einzelsteuern

Mio €

Zeit	Bundessteuern 1)							Ländersteuern 1)				Gemeindesteuern		
	Energie- steuer	Tabak- steuer	Soli- daritäts- zuschlag	Versi- cherung- steuer	Strom- steuer	Brannt- wein- abgaben	sonstige	Kraftfahr- zeug- steuer	Grund- erwerb- steuer	Erb- schaft- steuer	sonstige 2)	ins- gesamt	darunter:	
													Gewerbe- steuer	Grund- steuern
2000	37 826	11 443	11 841	7 243	3 356	2 151	1 643	7 015	5 081	2 982	3 367	36 659	27 025	8 849
2001	40 690	12 072	11 069	7 427	4 322	2 143	1 554	8 376	4 853	3 069	3 330	34 399	24 534	9 076
2002	42 192	13 778	10 403	8 327	5 097	2 149	1 548	7 592	4 763	3 021	3 200	33 447	23 489	9 261
2003	43 188	14 094	10 280	8 870	6 531	2 204	1 442	7 336	4 800	3 373	3 205	34 477	24 139	9 658
2004	41 782	13 630	10 108	8 751	6 597	2 195	1 492	7 740	4 646	4 284	3 105	38 982	28 373	9 939
2005	40 101	14 273	10 315	8 750	6 462	2 142	1 465	8 674	4 791	4 097	3 018	42 941	32 129	10 247
2006	39 916	14 387	11 277	8 775	6 273	2 160	1 428	8 937	6 125	3 763	2 904	49 319	38 370	10 399
2005 1.Vj.	4 407	2 499	2 541	3 854	1 200	335	370	2 149	1 197	905	754	9 816	7 367	2 275
2.Vj.	9 916	3 610	2 508	1 627	2 010	562	324	2 342	1 070	1 413	848	10 864	7 968	2 758
3.Vj.	9 776	3 951	2 387	1 709	1 589	512	311	2 108	1 184	849	727	10 875	7 745	2 984
4.Vj.	16 003	4 213	2 879	1 561	1 664	733	460	2 075	1 340	929	690	11 387	9 049	2 230
2006 1.Vj.	4 480	2 786	2 628	3 792	1 492	399	320	2 718	1 681	1 049	811	11 370	8 874	2 321
2.Vj.	9 727	3 604	2 879	1 662	1 720	505	341	2 258	1 350	881	641	12 296	9 365	2 801
3.Vj.	10 045	3 700	2 665	1 705	1 468	536	329	2 020	1 501	904	733	13 115	9 948	3 026
4.Vj.	15 665	4 296	3 105	1 615	1 593	720	438	1 942	1 593	928	719	12 538	10 182	2 250
2007 1.Vj.	4 540	2 916	2 949	4 504	1 647	416	406	2 636	1 828	1 150	740	12 143	9 541	2 408
2.Vj.	9 230	3 462	3 249	1 912	1 997	493	352	2 206	1 606	1 006	675	...	...	...
2006 Juli	3 374	1 217	733	431	475	183	118	719	475	286	253	.	.	.
2007 Juli	3 247	1 272	788	526	317	175	106	836	577	321	228	.	.	.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen. — 1 Für die Summe siehe Tabelle IX. 6. — 2 Insbesondere Rennwett- und Lotteriesteuer sowie Biersteuer.

8. Deutsche Rentenversicherung: Haushaltsentwicklung sowie Vermögen \*)

Mio €

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 5)					Nach- richtlich: Verwal- tungsver- mögen
	ins- gesamt	darunter:		ins- gesamt	darunter:			insgesamt	Ein- lagen 6)	Wertpa- piere	Beteili- gungen, Darlehen und Hypo- theken 7)	Grund- stücke	
		Beiträge 2)	Zahlun- gen des Bundes		Renten 3)	Kranken- versiche- rung der Rentner 4)							
2000	211 137	150 712	58 862	210 558	178 599	13 365	+ 579	14 350	11 459	1 676	1 105	110	4 889
2001 8)	216 927	152 048	63 093	217 497	184 730	13 762	- 570	13 973	10 646	1 517	1 699	111	4 917
2002	221 563	152 810	66 958	225 689	191 133	14 498	- 4 126	9 826	6 943	1 072	1 685	126	4 878
2003	229 371	156 510	71 447	231 362	196 038	15 178	- 1 991	7 641	5 017	816	1 682	126	4 862
2004 9)	231 684	156 535	71 680	233 011	198 587	14 258	- 1 327	5 158	4 980	19	41	118	4 834
2005	229 428	156 264	71 917	233 357	199 873	13 437	- 3 929	1 976	1 794	16	42	123	4 888
2006	241 178	168 083	71 773	233 668	200 459	13 053	+ 7 510	10 047	9 777	115	45	109	4 912
2005 1.Vj.	55 160	36 897	17 996	58 001	50 031	3 390	- 2 841	2 607	2 432	16	41	118	4 828
2.Vj.	56 913	38 647	17 911	58 286	49 929	3 413	- 1 373	1 195	1 020	16	42	118	4 874
3.Vj.	57 546	38 492	18 807	58 455	50 150	3 337	- 909	362	187	16	43	117	4 885
4.Vj.	59 408	42 224	16 834	58 412	50 050	3 300	+ 996	1 976	1 794	16	42	123	4 888
2006 1.Vj.	60 801	42 622	17 908	57 965	50 110	3 247	+ 2 836	4 452	4 293	16	43	101	4 924
2.Vj.	60 537	42 351	17 877	58 328	50 143	3 257	+ 2 209	7 406	7 241	16	45	105	4 956
3.Vj.	57 950	39 741	17 839	58 521	50 297	3 266	- 571	6 845	6 681	16	45	104	4 959
4.Vj.	61 369	43 351	17 755	58 459	50 140	3 274	+ 2 910	10 047	9 777	115	45	109	4 912
2007 1.Vj.	56 177	37 771	18 118	58 275	50 369	3 279	- 2 098	7 955	7 585	215	46	108	4 889
2.Vj.	59 068	40 501	18 180	58 595	50 282	3 432	+ 473	8 890	8 573	165	48	103	4 881

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie Deutsche Rentenversicherung. — \* Ohne „Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See“ — 1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Einschl. Finanzausgleichleistungen. Ohne Ergebnisse der Kapitalrechnung. — 2 Einschl. Beiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach

§ 50 SGB V wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Bis 1.Vj. 2004 einschl. Pflegeversicherung der Rentner. — 5 Entspricht im Wesentlichen der Nachhaltigkeitsrücklage. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 8 Ohne die mit der Höherbewertung von Beteiligungen verbuchten Einnahmen. — 9 Einnahmen einschl. Erlös aus Beteiligungsverkauf.

## IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

### 9. Bundesagentur für Arbeit: Haushaltsentwicklung

Mio €

Zeit	Einnahmen			Ausgaben								Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Zuschuss bzw. Betriebsmittel-darlehen des Bundes
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt 3)	Arbeitslosen-unterstützungen 4) 5)	darunter:			Umlagen-finanzierte Maßnahmen 7)				
		Beiträge	Um-lagen 2)			West-deutsch-land	Ost-deutsch-land	beruf-liche Förde-rung 5) 6)		davon:			
										West-deutsch-land	Ost-deutsch-land		
2000	49 606	46 359	1 403	50 473	23 946	15 615	8 331	20 324	10 534	9 790	1 330	- 868	867
2001	50 682	47 337	1 640	52 613	25 036	16 743	8 294	20 713	11 094	9 619	1 660	- 1 931	1 931
2002	50 885	47 405	2 088	56 508	27 610	19 751	7 860	21 011	11 568	9 443	2 215	- 5 623	5 623
2003	50 635	47 337	2 081	56 850	29 735	21 528	8 207	19 155	10 564	8 591	1 948	- 6 215	6 215
2004	50 314	47 211	1 674	54 490	29 746	21 821	7 925	16 843	9 831	7 011	1 641	- 4 176	4 175
2005	52 692	46 989	1 436	53 089	27 654	20 332	7 322	11 590	7 421	4 169	1 450	- 397	397
2006	55 384	51 176	1 123	44 162	23 249	17 348	5 901	9 259	6 185	3 074	1 089	+ 11 221	0
2005 1.Vj.	11 934	11 072	40	14 775	7 983	5 805	2 178	3 332	2 083	1 249	410	- 2 842	5 532
2.Vj.	13 283	11 449	324	13 697	7 394	5 376	2 018	3 062	1 956	1 105	440	- 414	223
3.Vj.	12 924	11 618	420	12 662	6 357	4 720	1 637	2 576	1 670	906	372	+ 262	- 458
4.Vj.	14 551	12 850	652	11 954	5 920	4 431	1 489	2 620	1 712	908	228	+ 2 597	- 4 900
2006 1.Vj.	14 041	13 057	42	12 320	7 155	5 260	1 894	2 306	1 526	780	388	+ 1 721	538
2.Vj.	13 827	12 848	275	11 742	6 362	4 691	1 670	2 266	1 505	761	300	+ 2 084	- 538
3.Vj.	12 860	11 950	302	10 142	5 117	3 879	1 239	2 232	1 486	746	183	+ 2 718	-
4.Vj.	14 656	13 321	504	9 958	4 616	3 518	1 098	2 455	1 669	787	218	+ 4 698	-
2007 1.Vj.	9 932	7 738	78	10 044	5 321	3 971	1 350	2 032	1 370	662	408	- 113	-
2.Vj.	10 837	7 910	303	9 383	4 598	3 440	1 157	2 089	1 423	666	259	+ 1 454	-

Quelle: Bundesagentur für Arbeit. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Insolvenzgeld. — 3 Ab 2005 einschl. Aussteuerungsbetrag an den Bund. — 4 Arbeitslosengeld und Kurzarbeitergeld. — 5 Einschl. Kranken-, Renten- und Pflegeversiche-

rungsbeiträge. — 6 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation, Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung, Zuschüsse an Personal-Service-Agenturen, Entgeltsicherung und Existenzgründungszuschüsse. — 7 Winterbauförderung und Insolvenzgeld.

### 10. Gesetzliche Krankenversicherung: Haushaltsentwicklung

Mio €

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)								Saldo der Einnahmen und Ausgaben 5)
	insgesamt	darunter:		insgesamt	Krankenhaus-behandlung	Ärztliche und zahn-ärztliche Behandlung 3)	Arznei-mittel	Heil- und Hilfsmittel	Krankengeld	sonstige Leistungs-ausgaben	Ver-waltungs-ausgaben 4)	
		Beiträge 2)	Bundes-zuschuss									
2000	133 808	130 053	.	133 823	44 540	32 734	20 121	9 431	7 058	2 524	7 296	- 15
2001	135 790	131 886	.	138 811	44 980	33 495	22 331	9 760	7 717	2 779	7 642	- 3 021
2002	139 707	136 208	.	143 026	46 308	34 899	23 449	9 304	7 561	2 998	8 019	- 3 320
2003	141 654	138 383	.	145 095	46 800	36 120	24 218	9 409	6 973	2 984	8 206	- 3 441
2004	144 279	140 120	1 000	140 178	47 594	34 218	21 811	8 281	6 367	3 731	8 114	+ 4 102
2005	145 742	140 250	2 500	143 809	48 959	33 024	25 358	8 284	5 868	3 847	8 155	+ 1 933
2006	149 929	142 184	4 200	147 973	50 327	34 260	25 835	8 303	5 708	4 526	8 110	+ 1 956
2005 1.Vj.	34 630	33 989	-	34 452	12 171	8 280	5 795	1 827	1 539	347	1 765	+ 178
2.Vj.	36 832	34 869	1 250	35 978	12 276	8 183	6 418	2 093	1 522	477	1 989	+ 854
3.Vj.	35 380	34 674	-	35 530	12 102	8 133	6 425	2 087	1 400	391	1 904	- 150
4.Vj.	38 693	36 719	1 250	37 649	12 457	8 502	6 752	2 263	1 398	591	2 391	+ 1 044
2006 1.Vj.	34 744	34 034	-	35 968	12 834	8 483	6 384	1 881	1 477	283	1 836	- 1 224
2.Vj.	38 004	35 279	2 100	36 830	12 658	8 588	6 450	2 071	1 439	574	1 910	+ 1 174
3.Vj.	36 001	35 156	-	36 226	12 551	8 254	6 301	2 048	1 363	515	1 931	- 225
4.Vj.	40 770	37 745	2 100	38 553	12 348	8 888	6 739	2 290	1 412	881	2 384	+ 2 217
2007 1.Vj.	36 437	35 693	-	37 147	12 948	8 793	6 687	1 918	1 525	347	1 879	- 710
2.Vj.	39 316	37 306	1 250	38 299	12 893	8 860	6 862	2 160	1 510	635	1 930	+ 1 017

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. — 1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Einschl. Beiträge aus geringfügigen Beschäftigten. — 3 Einschl. Zahnersatz. — 4 Netto, d. h. nach Abzug der Kos-

tenerstattungen für den Beitragseinzug durch andere Sozialversicherungsträger. — 5 Ohne Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des Risikostrukturausgleichs.

IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

11. Soziale Pflegeversicherung: Haushaltsentwicklung

Mio €

Zeit	Einnahmen 1)		Ausgaben 1)					Saldo der Einnahmen und Ausgaben		
	insgesamt	darunter: Beiträge 2)	insgesamt	darunter:						
				Pflegesachleistung	Vollstationäre Pflege	Pflegegeld	Beiträge zur Rentenversicherung 3)		Verwaltungsausgaben	
2000	16 523	16 280	16 718	2 252	7 476	4 201	1 067	800	-	195
2001	16 843	16 581	16 890	2 301	7 744	4 134	979	816	-	47
2002	16 917	16 714	17 346	2 363	8 014	4 151	962	837	-	428
2003	16 844	16 665	17 468	2 361	8 183	4 090	951	853	-	624
2004	16 817	16 654	17 605	2 365	8 349	4 049	925	851	-	788
2005	17 526	17 385	17 891	2 409	8 516	4 050	890	875	-	366
2006	17 749	17 611	18 064	2 437	8 671	4 017	862	886	-	315
2005 1.Vj.	4 159	4 130	4 418	586	2 103	996	226	245	-	259
2.Vj.	4 315	4 288	4 439	596	2 120	1 011	220	215	-	123
3.Vj.	4 389	4 358	4 492	606	2 140	1 008	221	213	-	103
4.Vj.	4 629	4 600	4 509	607	2 154	1 037	227	198	+	121
2006 1.Vj.	4 660	4 631	4 511	611	2 152	998	213	246	+	150
2.Vj.	4 655	4 629	4 447	582	2 158	994	214	222	+	208
3.Vj.	4 471	4 441	4 551	617	2 171	1 014	213	222	-	80
4.Vj.	4 699	4 657	4 526	611	2 191	1 009	218	200	+	173
2007 1.Vj.	4 301	4 265	4 591	624	2 191	1 014	212	238	-	290
2.Vj.	4 469	4 432	4 528	595	2 192	993	213	231	-	59

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit. — 1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Seit 2005: Einschl. Sonderbeitrag Kin-

derloser (0,25 % des beitragspflichtigen Einkommens). — 3 Für nicht erwerbsmäßige Pflegepersonen.

12. Bund: marktmäßige Kreditaufnahme

Mio €

Zeit	Neuverschuldung, gesamt		darunter: Veränderung der Geldmarktkredite	Veränderung der Geldmarkt-einlagen
	brutto 1)	netto		
2001	+ 135 018	- 14 719	+ 3 595	- 1 495
2002	+ 178 203	+ 24 327	+ 2 221	+ 22
2003	+ 227 483	+ 42 270	+ 1 236	+ 7 218
2004	+ 227 441	+ 44 410	+ 1 844	+ 802
2005	+ 224 922	+ 35 479	+ 4 511	+ 6 041
2006	+ 221 873	+ 32 656	+ 3 258	+ 6 308
2005 1.Vj.	+ 65 235	+ 19 631	+ 11 093	- 4 966
2.Vj.	+ 54 315	+ 3 646	- 2 371	+ 1 492
3.Vj.	+ 59 325	+ 11 140	+ 788	+ 7 444
4.Vj.	+ 46 048	+ 1 062	- 4 999	+ 2 071
2006 1.Vj.	+ 75 788	+ 12 526	+ 8 174	- 7 296
2.Vj.	+ 56 445	+ 14 238	+ 8 228	+ 14 649
3.Vj.	+ 66 689	+ 16 579	+ 4 181	+ 8 913
4.Vj.	+ 22 952	- 10 686	- 17 326	- 9 958
2007 1.Vj.	+ 68 285	+ 4 600	+ 12 649	- 11 200
2.Vj.	+ 54 415	+ 22 020	+ 5 792	+ 27 209

Quelle: Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH. — 1 Nach Abzug der Rückkäufe.

13. Gebietskörperschaften: Verschuldung nach Gläubigern \*)

Mio €

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende	insgesamt	Bankensystem		Inländische Nichtbanken		Ausland ts)
		Bundesbank	Kreditinstitute	Sozialversicherungen	sonstige 1)	
2001	1 223 966	4 440	534 262	174	230 890	454 200
2002	1 277 667	4 440	537 000	137	238 390	497 700
2003	1 358 137	4 440	530 800	341	298 356	524 200
2004	1 430 582	4 440	544 200	430	296 012	585 500
2005	1 489 029	4 440	518 500	488	298 701	666 900
2006	1 533 697	4 440	496 900	480	315 177	716 700
2005 1.Vj.	1 457 430	4 440	552 700	474	290 316	609 500
2.Vj.	1 465 639	4 440	530 900	501	292 598	637 200
3.Vj.	1 480 384	4 440	535 600	501	291 343	648 500
4.Vj.	1 489 029	4 440	518 500	488	298 701	666 900
2006 1.Vj.	1 508 932	4 440	522 400	486	294 206	687 400
2.Vj.	1 525 012	4 440	528 500	485	305 787	685 800
3.Vj.	1 540 523	4 440	519 300	485	317 498	698 800
4.Vj.	1 533 697	4 440	496 900	480	315 177	716 700
2007 1.Vj. p)	1 538 621	4 440	513 900	480	324 401	695 400

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — \* Ohne direkte Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Als Differenz ermittelt.

IX. Öffentliche Finanzen in Deutschland

14. Gebietskörperschaften: Verschuldung nach Arten \*)

Mio €

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende	Ins- gesamt	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen 1)	Obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 2) 3)	Bundes- obliga- tionen 2)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 2)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		
								Sozial- versiche- rungen	sonstige 4)	vereini- gungs- bedingte 5) 6)	Aus- gleichs- forde- rungen 6)	sonstige 7)
<b>Gebietskörperschaften</b>												
2001	1 223 966	23 036	151 401	130 045	26 395	448 148	422 440	174	13 110	123	8 986	108
2002	1 277 667	30 815	203 951	137 669	17 898	456 300	404 046	137	18 844	66	7 845	97
2003	1 358 137	36 022	246 414	153 611	12 810	471 115	396 832	341	34 163	33	6 711	86
2004	1 430 582	35 722	279 796	168 958	10 817	495 547	379 984	430	53 672	2	5 572	82
2005	1 489 029	36 945	310 044	174 423	11 055	521 801	366 978	488	62 765	2	4 443	86
2006 1.Vj.	1 508 932	36 882	320 546	167 403	10 883	530 724	372 680	486	64 799	2	4 443	85
2.Vj.	1 525 012	37 450	323 930	177 720	10 399	529 386	374 452	485	66 664	2	4 443	83
3.Vj.	1 540 523	37 895	320 241	171 892	10 253	549 652	377 575	485	68 002	2	4 443	83
4.Vj.	1 533 697	37 834	320 288	179 940	10 199	552 028	356 511	480	71 892	2	4 443	81
2007 1.Vj. p)	1 538 621	38 627	323 595	166 620	10 276	560 413	367 054	480	67 032	2	4 443	80
<b>Bund 8) 9)</b>												
2001	701 115	21 136	59 643	119 911	26 395	416 195	47 111	26	1 481	123	8 986	107
2002	725 443	30 227	78 584	127 484	17 898	422 558	39 517	0	1 167	66	7 845	97
2003	767 713	35 235	87 538	143 425	12 810	436 181	38 146	223	7 326	33	6 711	85
2004	812 123	34 440	95 638	159 272	10 817	460 380	34 835	333	10 751	2	5 572	81
2005	886 254	36 098	108 899	174 371	11 055	510 866	29 318	408	10 710	2	4 443	85
2006 1.Vj.	898 780	36 130	111 773	167 352	10 883	519 889	36 917	408	10 899	2	4 443	84
2.Vj.	913 018	36 927	108 975	177 669	10 399	518 757	44 284	408	11 073	2	4 443	83
3.Vj.	929 597	37 772	106 419	171 841	10 253	539 023	48 236	408	11 119	2	4 443	83
4.Vj.	918 911	37 798	103 624	179 889	10 199	541 404	30 030	408	11 036	2	4 443	80
2007 1.Vj.	923 511	38 622	102 508	166 569	10 276	549 886	39 620	408	11 100	2	4 443	79
2.Vj.	945 531	38 497	103 219	175 516	10 114	557 055	45 104	408	11 096	2	4 443	79
<b>Länder</b>												
2001	364 559	1 900	87 856	.	.	.	265 652	5	9 145	.	.	1
2002	392 172	588	121 394	.	.	.	255 072	5	15 113	.	.	1
2003	423 737	787	154 189	.	.	.	244 902	4	23 854	.	.	1
2004	448 672	1 282	179 620	.	.	.	228 644	3	39 122	.	.	1
2005	471 375	847	201 146	.	.	.	221 163	3	48 216	.	.	1
2006 1.Vj.	477 718	752	208 773	.	.	.	218 132	3	50 057	.	.	1
2.Vj.	478 661	523	214 954	.	.	.	211 432	2	51 748	.	.	1
3.Vj.	478 603	123	213 823	.	.	.	211 564	2	53 091	.	.	1
4.Vj.	481 850	36	216 665	.	.	.	209 270	2	55 876	.	.	1
2007 1.Vj. p)	483 084	5	221 087	.	.	.	211 039	2	50 950	.	.	1
2.Vj. p)	479 658	80	223 011	.	.	.	201 938	2	54 627	.	.	1
<b>Gemeinden 10)</b>												
2001	99 209	.	153	.	.	913	96 051	136	1 955	.	.	.
2002	100 842	.	153	.	.	913	97 624	124	2 027	.	.	.
2003	107 857	.	77	.	.	734	104 469	106	2 471	.	.	.
2004	112 538	.	.	.	.	812	108 231	86	3 410	.	.	.
2005	116 033	.	.	.	.	466	111 889	77	3 601	.	.	.
2006 1.Vj.	117 424	.	.	.	.	466	113 278	75	3 605	.	.	.
2.Vj.	118 323	.	.	.	.	260	114 383	75	3 605	.	.	.
3.Vj.	117 462	.	.	.	.	260	113 522	75	3 605	.	.	.
4.Vj.	118 380	.	.	.	.	256	113 261	70	4 792	.	.	.
2007 1.Vj. p)	117 768	.	.	.	.	256	112 646	70	4 795	.	.	.
<b>Sondervermögen 8) 9) 11)</b>												
2001	59 084	.	3 748	10 134	.	31 040	13 626	8	529	.	.	.
2002	59 210	.	3 820	10 185	.	32 828	11 832	8	537	.	.	.
2003	58 830	.	4 610	10 185	.	34 201	9 315	8	512	.	.	.
2004	57 250	.	4 538	9 685	.	34 355	8 274	8	389	.	.	.
2005	15 367	.	.	51	.	10 469	4 609	.	238	.	.	.
2006 1.Vj.	15 011	.	.	51	.	10 369	4 353	.	238	.	.	.
2.Vj.	15 011	.	.	51	.	10 369	4 353	.	238	.	.	.
3.Vj.	14 860	.	.	51	.	10 368	4 253	.	188	.	.	.
4.Vj.	14 556	.	.	51	.	10 368	3 950	.	188	.	.	.
2007 1.Vj.	14 258	.	.	51	.	10 271	3 749	.	188	.	.	.
2.Vj.	14 183	.	.	51	.	10 271	3 674	.	188	.	.	.

Quelle: Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — \* Ohne direkte Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Einschl. Finanzierungsschätze. — 2 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 3 Die Länderschulden decken auch den langfristigen Laufzeitbereich ab. — 4 Im Wesentlichen Schuldscheindarlehen und Kassenkredite. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungskassen und der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 5 Wohnungsbau-Altverbindlichkeiten sowie NVA- und WGS-Wohnungsbauverbindlichkeiten. — 6 Ohne Gegenrechnung offener Forderungen. — 7 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden ge-

maß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Die durch die gemeinsame Emission von Bundeswertpapieren aufgenommenen Schulden sind hier – im Gegensatz zur Kapitalmarktstatistik – entsprechend dem vereinbarten Aufteilungsverhältnis beim Bund und den Sondervermögen nachgewiesen. — 9 Zum 1. Jan. 2005 erfolgte eine Mitübernahme der Schulden des Fonds „Deutsche Einheit“ durch den Bund. Das genannte Sondervermögen wird danach nur noch beim Bund ausgewiesen. — 10 Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände, Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 11 ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“ (bis einschl. 2004) und Entschädigungsfonds.

X. Konjunkturlage in Deutschland

1. Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Verteilung des Volkseinkommens

Position	2005			2006			2007						
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2005		2006			2007	
	Index 2000=100			Veränderung gegen Vorjahr in %			4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.
<b>Preisbereinigt, verkettet</b>													
<b>I. Entstehung des Inlandsprodukts</b>													
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	104,8	106,0	111,6	4,7	1,2	5,3	1,9	8,4	2,2	5,0	5,6	5,2	5,3
Baugewerbe	83,2	79,2	83,5	- 3,8	- 4,8	5,4	- 2,7	3,3	1,9	5,6	10,6	16,3	0,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr 1)	104,1	104,7	108,5	1,6	0,6	3,6	- 0,1	3,8	1,9	3,5	5,3	3,3	2,7
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister 2)	104,9	107,7	110,1	- 0,4	2,7	2,2	2,6	1,3	1,8	2,6	3,0	3,2	3,2
Öffentliche und private Dienstleister 3)	102,6	103,1	103,3	0,4	0,4	0,2	0,4	0,6	0,1	0,3	- 0,1	0,5	0,5
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>103,1</b>	<b>104,1</b>	<b>107,0</b>	<b>1,4</b>	<b>1,0</b>	<b>2,8</b>	<b>1,1</b>	<b>3,4</b>	<b>1,5</b>	<b>2,9</b>	<b>3,6</b>	<b>3,5</b>	<b>2,9</b>
<b>Bruttoinlandsprodukt 4)</b>	<b>102,1</b>	<b>102,9</b>	<b>105,8</b>	<b>1,1</b>	<b>0,8</b>	<b>2,9</b>	<b>1,0</b>	<b>3,4</b>	<b>1,6</b>	<b>2,7</b>	<b>3,7</b>	<b>3,3</b>	<b>2,5</b>
<b>II. Verwendung des Inlandsprodukts</b>													
Private Konsumausgaben 5)	101,4	101,3	102,3	0,2	- 0,1	1,0	- 0,7	1,2	0,2	0,4	1,9	- 0,2	- 0,2
Konsumausgaben des Staates	100,9	101,4	102,2	- 1,5	0,5	0,9	1,3	1,7	0,1	0,9	0,7	2,1	2,1
Ausrüstungen	94,2	99,9	108,2	4,6	6,0	8,3	8,7	11,3	8,4	8,0	6,3	10,6	8,8
Bauten	85,1	82,4	85,9	- 3,8	- 3,1	4,3	- 0,5	2,4	1,9	4,7	7,8	14,4	- 0,4
Sonstige Anlagen 6)	112,5	117,9	125,8	2,1	4,8	6,7	6,6	5,2	6,1	6,9	8,3	3,9	4,8
Vorratsveränderungen 7) 8)	.	.	.	- 0,1	0,0	- 0,1	0,1	1,3	0,0	0,6	- 2,0	- 0,2	- 0,3
<b>Inländische Verwendung</b>	<b>97,8</b>	<b>98,1</b>	<b>100,0</b>	<b>- 0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>1,9</b>	<b>0,6</b>	<b>3,6</b>	<b>1,1</b>	<b>2,2</b>	<b>0,7</b>	<b>2,0</b>	<b>0,7</b>
<b>Außenbeitrag 8)</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>1,3</b>	<b>0,5</b>	<b>1,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,7</b>	<b>3,1</b>	<b>1,4</b>	<b>1,7</b>
Exporte	125,2	134,1	150,9	10,0	7,1	12,5	8,7	14,6	9,0	10,7	15,6	9,9	9,4
Importe	112,7	120,3	133,7	7,2	6,7	11,2	8,6	17,1	8,9	10,3	9,2	7,7	6,1
<b>Bruttoinlandsprodukt 4)</b>	<b>102,1</b>	<b>102,9</b>	<b>105,8</b>	<b>1,1</b>	<b>0,8</b>	<b>2,9</b>	<b>1,0</b>	<b>3,4</b>	<b>1,6</b>	<b>2,7</b>	<b>3,7</b>	<b>3,3</b>	<b>2,5</b>
<b>In jeweiligen Preisen (Mrd €)</b>													
<b>III. Verwendung des Inlandsprodukts</b>													
Private Konsumausgaben 5)	1 307,5	1 326,4	1 357,5	1,8	1,4	2,3	1,1	2,9	1,8	1,5	3,1	1,2	1,6
Konsumausgaben des Staates	415,6	421,5	425,9	- 0,3	1,4	1,0	1,8	2,7	0,6	0,4	0,5	2,5	2,5
Ausrüstungen	154,5	162,1	173,7	3,5	4,9	7,1	7,3	9,9	7,5	7,1	4,9	9,7	7,7
Bauten	208,0	203,4	217,2	- 2,4	- 2,2	6,8	0,0	3,2	3,5	7,9	11,9	22,3	6,5
Sonstige Anlagen 6)	24,8	25,3	26,3	1,8	2,1	3,7	3,2	2,7	4,1	3,6	4,4	2,0	1,4
Vorratsveränderungen 7)	- 10,2	- 7,5	- 4,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Inländische Verwendung</b>	<b>2 100,2</b>	<b>2 131,3</b>	<b>2 195,8</b>	<b>1,1</b>	<b>1,5</b>	<b>3,0</b>	<b>1,8</b>	<b>4,8</b>	<b>2,6</b>	<b>3,3</b>	<b>1,5</b>	<b>3,5</b>	<b>2,4</b>
<b>Außenbeitrag</b>	<b>111,0</b>	<b>113,3</b>	<b>126,4</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
Exporte	847,8	918,0	1 046,5	9,9	8,3	14,0	10,3	16,5	10,9	12,3	16,3	10,4	9,4
Importe	736,8	804,7	920,1	7,5	9,2	14,3	11,3	21,4	13,1	13,2	10,8	7,5	5,7
<b>Bruttoinlandsprodukt 4)</b>	<b>2 211,2</b>	<b>2 244,6</b>	<b>2 322,2</b>	<b>2,2</b>	<b>1,5</b>	<b>3,5</b>	<b>1,8</b>	<b>3,9</b>	<b>2,3</b>	<b>3,4</b>	<b>4,3</b>	<b>5,0</b>	<b>4,2</b>
<b>IV. Preise (2000 = 100)</b>													
Privater Konsum	106,2	107,8	109,3	1,6	1,5	1,4	1,9	1,7	1,5	1,1	1,2	1,4	1,7
Bruttoinlandsprodukt	105,0	105,8	106,4	1,1	0,7	0,6	0,8	0,5	0,6	0,6	0,5	1,6	1,7
Terms of Trade	102,5	101,3	99,8	- 0,4	- 1,3	- 1,5	- 1,1	- 1,9	- 2,1	- 1,2	- 0,7	0,6	0,3
<b>V. Verteilung des Volkseinkommens</b>													
Arbeitnehmerentgelt	1 137,1	1 129,9	1 149,4	0,4	- 0,6	1,7	- 0,6	0,5	1,6	2,3	2,3	3,1	2,9
Unternehmens- und Vermögenseinkommen	530,0	561,3	601,9	13,4	5,9	7,2	8,7	11,1	2,0	6,1	10,1	7,9	3,9
<b>Volkseinkommen</b>	<b>1 667,1</b>	<b>1 691,2</b>	<b>1 751,2</b>	<b>4,2</b>	<b>1,4</b>	<b>3,6</b>	<b>2,0</b>	<b>4,1</b>	<b>1,8</b>	<b>3,7</b>	<b>4,6</b>	<b>4,8</b>	<b>3,3</b>
Nachr.: Bruttonationaleinkommen	2 226,3	2 265,0	2 344,4	3,6	1,7	3,5	2,0	3,9	2,3	3,5	4,3	5,2	3,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: August 2007. — 1 Einsch. Nachrichtenvermittlung. — 2 Kredit- und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen, Vermietung und Unternehmensdienstleister. — 3 Einsch. Häusliche Dienste. — 4 Bruttowertschöpfung zuzüglich Gütersteuern (saldiert

mit Gütersubventionen). — 5 Einsch. Private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Immaterielle Anlageinvestitionen (u. a. EDV-Software, Urheberrechte) sowie Nutztiere und -pflanzen. — 7 Einsch. Nettuzugang an Wertsachen. — 8 Wachstumsbeitrag zum BIP.

## X. Konjunkturlage in Deutschland

### 2. Produktion im Produzierenden Gewerbe \*)

Arbeitstäglich bereinigt 0)

Zeit	davon:												
	Produzierendes Gewerbe	Bauhauptgewerbe 2)	Energie 3)	Industrie 1)				darunter: ausgewählte Wirtschaftszweige					
				zu-	davon: nach Hauptgruppen			Chemische Industrie	Metall- erzeugung und -bear- beitung	Maschinen- bau	Her- stellung von Kraftwa- gen und Kraftwa- genteilen		
sammen	Vor- leistungs- güter- produ- zenten 4)	In- vestitions- güter- produ- zenten 5)	Ge- brauchs- güter- produ- zenten	Ver- brauchs- güter- produ- zenten 6)									
2000 = 100													
2002	98,3	88,6	97,4	99,3	98,9	101,1	92,0	98,3	101,8	101,9	99,4	105,4	
2003	98,4	84,9	99,8	99,5	99,5	102,0	87,2	97,4	102,0	99,9	97,8	107,6	
2004	100,9	80,6	102,7	102,5	103,3	105,8	87,5	97,9	104,4	103,7	101,3	112,0	
2005	103,7	76,1	102,8	106,3	106,5	111,1	87,8	100,9	110,0	104,6	106,2	116,8	
2006	109,8	81,0	102,9	113,2	115,1	118,9	94,0	102,6	114,5	111,7	114,9	120,2	
2005 Nov.	112,8	86,1	108,0	115,8	114,3	122,9	99,9	108,9	111,9	111,6	113,9	131,1	
2005 Dez.	99,8	61,1	115,5	101,6	93,2	115,8	81,4	96,5	99,0	84,0	129,4	95,1	
2006 Jan.	98,1	41,6	120,4	100,9	104,6	101,1	85,7	96,3	113,9	104,7	92,3	107,3	
2006 Febr.	100,4	45,7	109,1	104,6	105,5	109,7	89,4	96,0	110,4	107,6	99,4	121,8	
2006 März	111,8	63,6	112,6	116,2	116,5	124,4	98,3	103,4	118,4	117,0	117,1	131,7	
2006 April	107,9	86,1	101,9	110,5	113,2	114,4	92,4	101,4	113,5	110,6	109,0	120,4	
2006 Mai	107,7	88,8	95,4	110,8	114,1	115,0	89,4	100,7	112,9	112,4	110,1	122,5	
2006 Juni	112,4	94,0	94,3	116,0	118,8	123,2	92,7	101,4	114,4	117,2	119,4	126,1	
2006 Juli	112,7	99,4	97,1	115,6	119,0	121,2	90,3	103,2	118,8	111,9	115,1	127,4	
2006 Aug.	103,5	90,6	92,7	105,9	113,0	103,8	79,3	100,8	113,6	104,7	105,4	92,4	
2006 Sept.	117,3	99,1	93,5	121,5	123,1	129,2	106,6	106,5	113,1	118,7	125,6	132,0	
2006 Okt.	117,9	97,7	100,7	121,6	124,9	125,6	104,4	110,4	119,8	120,8	119,9	126,9	
2006 Nov.	120,7	96,1	106,5	124,6	124,4	133,9	107,9	110,5	119,0	121,1	128,3	133,3	
2006 Dez.	107,1	69,5	110,7	110,2	103,6	124,7	91,3	100,3	105,6	93,9	136,6	100,5	
2007 Jan.	104,8	56,4	104,9	109,2	115,3	110,3	89,4	98,7	117,9	117,3	102,7	117,6	
2007 Febr.	108,0	59,7	99,4	113,4	116,8	119,2	95,7	98,6	116,4	117,8	112,5	127,5	
2007 März	121,2	78,0	105,2	126,9	129,4	136,0	104,2	109,1	125,0	127,9	132,4	143,1	
2007 April +)	7) 112,8	7) 84,6	7) 96,7	7) 117,1	7) 120,9	7) 122,2	7) 100,4	7) 121,3	7) 117,8	7) 117,9	7) 117,9	7) 129,3	
2007 Mai +)	7) 113,8	7) 86,4	7) 95,3	7) 118,3	7) 122,8	7) 123,4	7) 90,6	7) 105,0	7) 121,9	7) 118,1	7) 120,7	7) 128,8	
2007 Juni +)	7) 118,3	7) 91,0	7) 94,2	7) 123,5	7) 127,4	7) 133,0	7) 95,0	7) 102,9	7) 117,8	7) 121,2	7) 130,9	7) 137,8	
2007 Juli + p)	7) 117,9	7) 95,7	7) 96,5	7) 122,3	7) 126,7	7) 130,6	7) 91,0	7) 103,8	7) 121,4	7) 117,6	7) 127,9	7) 132,3	
Veränderung gegenüber Vorjahr in %													
2002	- 1,2	- 4,4	+ 0,1	- 1,1	- 0,5	- 1,2	- 8,4	- 0,7	+ 3,8	+ 0,8	- 2,5	+ 1,3	
2003	+ 0,1	- 4,2	+ 2,5	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,9	- 5,2	- 0,9	+ 0,2	- 2,0	- 1,6	+ 2,1	
2004	+ 2,5	- 5,1	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,8	+ 3,7	+ 0,3	+ 0,5	+ 2,4	+ 3,8	+ 3,6	+ 4,1	
2005	+ 2,8	- 5,6	+ 0,1	+ 3,7	+ 3,1	+ 5,0	+ 0,3	+ 3,1	+ 5,4	+ 0,9	+ 4,8	+ 4,3	
2006	+ 5,9	+ 6,4	+ 0,1	+ 6,5	+ 8,1	+ 7,0	+ 7,1	+ 1,7	+ 4,1	+ 6,8	+ 8,2	+ 2,9	
2005 Nov.	+ 5,1	- 1,3	- 2,1	+ 6,3	+ 5,4	+ 8,9	+ 4,9	+ 3,2	+ 2,8	+ 5,5	+ 8,8	+ 8,0	
2005 Dez.	+ 4,5	- 1,6	- 0,1	+ 5,4	+ 5,3	+ 7,0	+ 3,4	+ 2,6	+ 1,7	+ 0,2	+ 8,6	+ 2,9	
2006 Jan.	+ 3,9	- 13,2	+ 6,9	+ 4,2	+ 3,7	+ 6,1	+ 4,9	+ 1,9	+ 3,3	- 0,2	+ 7,0	+ 0,7	
2006 Febr.	+ 5,9	+ 5,5	+ 1,3	+ 6,5	+ 6,2	+ 9,2	+ 4,2	+ 1,9	+ 2,7	+ 5,6	+ 6,8	+ 8,4	
2006 März	+ 4,8	+ 5,5	+ 0,3	+ 5,3	+ 7,1	+ 5,5	+ 2,4	+ 0,9	+ 1,9	+ 7,0	+ 2,7	+ 4,2	
2006 April	+ 5,3	+ 7,5	+ 0,7	+ 5,5	+ 6,8	+ 4,9	+ 6,3	+ 4,1	+ 4,8	+ 4,3	+ 8,0	- 1,6	
2006 Mai	+ 7,1	+ 6,5	- 2,5	+ 8,1	+ 8,5	+ 9,8	+ 12,2	+ 3,0	+ 3,2	+ 9,2	+ 11,1	+ 9,2	
2006 Juni	+ 5,6	+ 6,3	+ 1,9	+ 5,8	+ 8,6	+ 5,1	+ 2,5	+ 2,1	+ 6,2	+ 8,8	+ 3,6	+ 3,1	
2006 Juli	+ 5,7	+ 7,0	+ 0,7	+ 6,2	+ 8,2	+ 6,4	+ 7,9	+ 0,7	+ 5,9	+ 3,4	+ 6,8	+ 4,4	
2006 Aug.	+ 7,9	+ 7,3	+ 0,2	+ 8,7	+ 11,0	+ 9,1	+ 13,0	+ 1,8	+ 4,4	+ 8,7	+ 14,4	+ 1,9	
2006 Sept.	+ 6,1	+ 7,8	- 0,1	+ 6,4	+ 8,7	+ 6,6	+ 9,2	+ 0,3	+ 2,1	+ 8,5	+ 10,0	+ 1,9	
2006 Okt.	+ 4,4	+ 4,6	- 3,1	+ 5,1	+ 8,2	+ 5,1	+ 4,2	- 1,8	+ 1,7	+ 7,2	+ 10,8	- 3,3	
2006 Nov.	+ 7,0	+ 11,6	- 1,4	+ 7,6	+ 8,8	+ 9,0	+ 8,0	+ 1,5	+ 6,3	+ 8,5	+ 12,6	+ 1,7	
2006 Dez.	+ 7,3	+ 13,7	- 4,2	+ 8,5	+ 11,2	+ 7,7	+ 12,2	+ 3,9	+ 6,7	+ 11,8	+ 5,6	+ 5,7	
2007 Jan.	+ 6,8	+ 35,6	- 12,9	+ 8,2	+ 10,2	+ 9,1	+ 4,3	+ 2,5	+ 3,5	+ 12,0	+ 11,3	+ 9,6	
2007 Febr.	+ 7,6	+ 30,6	- 8,9	+ 8,4	+ 10,7	+ 8,7	+ 7,0	+ 2,7	+ 5,4	+ 9,5	+ 13,2	+ 4,7	
2007 März	+ 8,4	+ 22,6	- 6,6	+ 9,2	+ 11,1	+ 9,3	+ 6,0	+ 5,5	+ 5,6	+ 9,3	+ 13,1	+ 8,7	
2007 April +)	7) + 4,5	7) - 1,7	- 5,1	+ 6,0	+ 6,8	+ 6,8	- 2,2	+ 3,6	+ 6,9	+ 6,5	+ 8,2	+ 7,4	
2007 Mai +)	7) + 5,7	7) - 2,7	- 0,1	+ 6,8	+ 7,6	+ 7,3	+ 1,3	+ 4,3	+ 8,0	+ 5,1	+ 9,6	+ 5,1	
2007 Juni +)	7) + 5,2	7) - 3,2	- 0,1	+ 6,5	+ 7,2	+ 8,0	+ 2,5	+ 1,5	+ 3,0	+ 3,4	+ 9,6	+ 9,3	
2007 Juli + p)	7) + 4,6	7) - 3,7	- 0,6	+ 5,8	+ 6,5	+ 7,8	+ 0,8	+ 0,6	+ 2,2	+ 5,1	+ 11,1	+ 3,8	

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — \* Jahres- und Vierteljahreswerte auf Basis von Meldungen der Betriebe von Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten, monatliche Aufteilung ab Januar 2007 auf Basis von Angaben der Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten, davon eines kleineren Berichtskreises. — 0 Mit Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — 1 Verarbeitendes Gewerbe, soweit nicht der Hauptgruppe Energie zugeordnet, sowie Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. — 2 Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“. — 3 Energieversor-

gung sowie insbesondere Kohlenbergbau, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Mineralölverarbeitung. — 4 Einschl. Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. — 5 Einschl. Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. — 6 Einschl. Druckgewerbe. — 7 Vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe (durchschnittlich +4%). — + Vorläufig; vom Statistischen Bundesamt schätzungsweise vorab angepasst an die Ergebnisse der Vierteljährlichen Produktionserhebung für das II. Quartal 2007 beziehungsweise für das III. Quartal 2007.

## X. Konjunkturlage in Deutschland

## 3. Auftragseingang in der Industrie \*)

Arbeitstäglich bereinigt 0)

Zeit	Industrie		davon:									
	2000=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Vorleistungsgüterproduzenten		Investitionsgüterproduzenten 1)		Konsumgüterproduzenten 2)		davon:			
			2000=100	Veränderung gegen Vorjahr %	2000=100	Veränderung gegen Vorjahr %	2000=100	Veränderung gegen Vorjahr %	2000=100	Veränderung gegen Vorjahr %	2000=100	Veränderung gegen Vorjahr %
<b>insgesamt</b>												
2002	98,2	- 0,1	96,4	+ 0,5	99,5	+ 0,1	99,0	- 2,4	95,7	- 4,1	101,0	- 1,4
2003	99,0	+ 0,8	97,8	+ 1,5	100,7	+ 1,2	95,6	- 3,4	90,4	- 5,5	98,8	- 2,2
2004	105,1	+ 6,2	105,0	+ 7,4	107,6	+ 6,9	95,1	- 0,5	89,3	- 1,2	98,7	- 0,1
2005	111,8	+ 6,4	110,0	+ 4,8	116,2	+ 8,0	99,7	+ 4,8	91,4	+ 2,4	104,9	+ 6,3
2006	123,8	+ 10,7	124,8	+ 13,5	127,5	+ 9,7	105,7	+ 6,0	98,9	+ 8,2	109,9	+ 4,8
2006 Juli	125,7	+ 9,9	128,3	+ 13,0	128,5	+ 8,7	106,1	+ 4,8	93,6	+ 5,6	113,9	+ 4,6
Aug.	118,9	+ 16,6	119,0	+ 16,2	121,9	+ 19,0	106,2	+ 7,6	89,2	+ 12,6	116,6	+ 5,4
Sept.	130,2	+ 10,8	131,1	+ 14,7	133,8	+ 8,7	112,4	+ 6,7	107,1	+ 8,1	115,8	+ 6,0
Okt.	129,7	+ 9,3	134,5	+ 14,8	129,8	+ 5,6	113,5	+ 6,6	112,3	+ 9,2	114,3	+ 5,0
Nov.	130,7	+ 8,0	134,8	+ 14,4	131,6	+ 3,3	113,7	+ 8,5	110,9	+ 7,1	115,5	+ 9,4
Dez.	123,5	+ 8,5	115,7	+ 12,0	136,5	+ 6,8	95,7	+ 5,2	87,1	+ 5,1	100,9	+ 5,0
2007 Jan.	127,2	+ 9,2	132,4	+ 13,9	128,1	+ 6,2	106,5	+ 5,8	99,3	+ 4,9	111,0	+ 6,4
Febr.	132,6	+ 12,1	130,3	+ 11,6	138,7	+ 13,7	115,2	+ 6,3	100,1	+ 3,9	124,6	+ 7,5
März	146,1	+ 14,3	144,3	+ 14,3	153,7	+ 16,1	120,7	+ 6,0	109,1	+ 3,0	127,8	+ 7,6
April	131,7	+ 9,2	133,5	+ 8,5	136,2	+ 10,2	107,4	+ 6,8	98,3	+ 0,9	113,1	+ 10,2
Mai	134,7	+ 12,3	135,5	+ 9,8	140,6	+ 15,2	107,2	+ 8,1	101,2	+ 4,8	110,9	+ 9,9
Juni	146,6	+ 18,0	141,7	+ 9,9	160,1	+ 26,1	107,6	+ 10,1	102,6	+ 7,3	110,7	+ 11,8
Juli 0)	134,4	+ 6,9	136,3	+ 6,2	138,6	+ 7,9	111,7	+ 5,3	99,8	+ 6,6	119,1	+ 4,6
<b>aus dem Inland</b>												
2002	94,6	- 3,1	94,6	- 1,9	94,7	- 3,4	94,6	- 5,3	92,0	- 7,5	96,3	- 3,9
2003	94,6	+ 0,0	95,0	+ 0,4	96,0	+ 1,4	89,9	- 5,0	86,3	- 6,2	92,1	- 4,4
2004	98,3	+ 3,9	100,4	+ 5,7	100,1	+ 4,3	87,2	- 3,0	83,0	- 3,8	89,8	- 2,5
2005	101,4	+ 3,2	103,6	+ 3,2	102,8	+ 2,7	91,1	+ 4,5	85,2	+ 2,7	94,6	+ 5,3
2006	110,9	+ 9,4	116,9	+ 12,8	110,5	+ 7,5	95,0	+ 4,3	92,2	+ 8,2	96,6	+ 2,1
2006 Juli	112,4	+ 8,5	121,4	+ 12,9	110,2	+ 6,2	92,8	+ 1,2	85,9	+ 2,9	97,1	+ 0,4
Aug.	108,7	+ 12,8	115,0	+ 16,2	107,3	+ 11,9	94,6	+ 5,0	83,1	+ 11,2	101,7	+ 2,2
Sept.	119,9	+ 13,6	122,7	+ 14,8	123,6	+ 15,1	101,8	+ 5,6	100,5	+ 8,9	102,6	+ 3,7
Okt.	118,5	+ 10,4	126,5	+ 14,0	115,9	+ 8,6	103,3	+ 4,8	105,2	+ 9,8	102,1	+ 1,8
Nov.	118,9	+ 9,8	127,4	+ 13,9	115,9	+ 6,6	103,1	+ 6,6	106,1	+ 9,5	101,3	+ 4,9
Dez.	106,8	+ 9,4	107,5	+ 12,9	112,7	+ 6,8	87,8	+ 6,7	82,0	+ 9,2	91,3	+ 5,2
2007 Jan.	113,7	+ 10,7	123,0	+ 14,0	111,4	+ 9,5	93,8	+ 3,4	92,1	+ 2,8	94,8	+ 3,8
Febr.	115,1	+ 11,1	120,9	+ 12,4	114,5	+ 12,7	100,6	+ 2,5	92,9	+ 2,2	105,4	+ 2,8
März	128,3	+ 13,0	132,8	+ 14,2	131,3	+ 14,4	107,1	+ 5,4	102,0	+ 3,8	110,2	+ 6,4
April	117,3	+ 9,8	124,8	+ 8,9	117,6	+ 12,0	94,8	+ 5,6	89,3	+ 1,1	98,2	+ 8,3
Mai	117,9	+ 8,9	127,4	+ 9,9	117,0	+ 8,9	93,1	+ 4,5	89,6	+ 0,6	95,2	+ 6,8
Juni	123,5	+ 12,0	131,5	+ 10,1	126,2	+ 15,4	92,8	+ 7,0	91,9	+ 4,9	93,4	+ 8,4
Juli 0)	121,1	+ 7,7	129,0	+ 6,3	121,8	+ 10,5	96,7	+ 4,2	91,6	+ 6,6	99,9	+ 2,9
<b>aus dem Ausland</b>												
2002	102,7	+ 3,6	99,1	+ 4,2	104,1	+ 3,5	108,6	+ 3,6	103,9	+ 3,5	111,4	+ 3,7
2003	104,4	+ 1,7	102,3	+ 3,2	105,1	+ 1,0	108,2	- 0,4	99,3	- 4,4	113,8	+ 2,2
2004	113,6	+ 8,8	112,2	+ 9,7	114,5	+ 8,9	112,5	+ 4,0	103,1	+ 3,8	118,4	+ 4,0
2005	124,8	+ 9,9	120,0	+ 7,0	128,5	+ 12,2	119,0	+ 5,8	105,0	+ 1,8	127,7	+ 7,9
2006	140,0	+ 12,2	137,3	+ 14,4	143,2	+ 11,4	129,4	+ 8,7	113,6	+ 8,2	139,3	+ 9,1
2006 Juli	142,4	+ 11,4	139,0	+ 13,1	145,3	+ 10,5	135,5	+ 10,9	110,6	+ 10,8	151,1	+ 11,0
Aug.	131,6	+ 20,8	125,3	+ 16,4	135,4	+ 25,0	131,8	+ 12,1	102,7	+ 15,1	149,8	+ 10,7
Sept.	143,0	+ 7,9	144,3	+ 14,6	143,3	+ 4,1	136,0	+ 8,7	121,6	+ 6,7	145,0	+ 9,8
Okt.	143,6	+ 8,0	147,0	+ 15,7	142,7	+ 3,6	136,2	+ 9,8	127,8	+ 8,2	141,4	+ 10,6
Nov.	145,4	+ 6,3	146,4	+ 15,4	146,1	+ 1,0	137,2	+ 11,9	121,3	+ 2,9	147,0	+ 17,1
Dez.	144,4	+ 7,8	128,5	+ 10,9	158,4	+ 6,8	113,1	+ 2,4	98,3	- 1,8	122,3	+ 4,6
2007 Jan.	144,0	+ 7,7	147,1	+ 13,9	143,5	+ 4,0	134,7	+ 9,8	115,0	+ 8,5	147,0	+ 10,4
Febr.	154,4	+ 12,9	144,9	+ 10,5	144,4	+ 14,4	147,6	+ 12,5	116,0	+ 7,4	167,2	+ 14,8
März	168,3	+ 15,5	162,3	+ 14,5	174,4	+ 17,3	150,8	+ 6,9	124,8	+ 1,7	167,0	+ 9,5
April	149,7	+ 8,6	147,2	+ 8,2	153,3	+ 8,9	135,4	+ 8,7	118,1	+ 0,5	146,2	+ 13,4
Mai	155,6	+ 15,9	148,2	+ 9,7	162,4	+ 19,7	138,5	+ 13,8	126,6	+ 11,9	145,9	+ 14,8
Juni	175,5	+ 23,9	157,6	+ 9,6	191,3	+ 33,6	140,3	+ 15,1	126,0	+ 11,4	149,3	+ 17,1
Juli 0)	151,1	+ 6,1	147,6	+ 6,2	154,0	+ 6,0	145,0	+ 7,0	117,9	+ 6,6	161,9	+ 7,1

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — \* Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes, insbesondere ohne Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung und Mineralölverarbeitung; Ergebnisse für fachliche Betriebssteile; Angaben ohne Mehrwertsteuer; ab Januar 2006 basierend auf Meldungen der Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten, davor auf Meldun-

gen der Betriebe von Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten. — 0 Mit Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — 1 Einschl. Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. — 2 Einschl. Druckgewerbe.



## X. Konjunkturlage in Deutschland

### 4. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe \*)

Arbeitstäglich bereinigt o)

Zeit	Deutschland						Westdeutschland 1)						Ostdeutschland 2)					
	insgesamt	davon:					insgesamt	davon:					insgesamt	davon:				
		Wohnungsbau	gewerblicher Bau 3)	öffentlicher Bau	Veränderung gegen Vorjahr %	2000 = 100		Wohnungsbau	gewerblicher Bau 3)	öffentlicher Bau	Veränderung gegen Vorjahr %	2000 = 100		Wohnungsbau	gewerblicher Bau 3)	öffentlicher Bau	Veränderung gegen Vorjahr %	2000 = 100
2002	88,8	- 6,1	72,8	91,5	95,7	92,1	- 6,9	80,5	94,8	96,4	79,6	- 3,6	51,5	81,9	94,0			
2003	79,3	- 10,7	67,5	78,6	87,5	82,0	- 11,0	75,6	79,7	88,7	71,9	- 9,7	45,1	75,4	84,3			
2004	74,3	- 6,3	61,3	72,8	84,2	76,9	- 6,2	70,5	74,6	83,8	67,1	- 6,7	35,8	67,7	85,2			
2005	73,8	- 0,7	56,9	74,4	83,5	77,8	+ 1,2	66,5	78,0	84,8	62,6	- 6,7	30,5	64,2	80,1			
2006	77,6	+ 5,1	59,4	81,3	84,9	82,1	+ 5,5	68,9	84,8	87,3	65,3	+ 4,3	33,1	71,1	78,6			
2006 Juni	93,5	+ 5,6	70,9	87,8	113,9	97,9	+ 4,7	82,8	87,2	119,9	81,2	+ 8,6	38,2	89,4	98,4			
Juli	87,5	+ 7,4	68,5	84,7	102,5	91,7	+ 8,8	79,7	87,1	104,8	75,7	+ 2,6	37,6	77,6	96,5			
Aug.	84,2	+ 2,2	60,1	86,9	96,1	88,3	+ 1,7	70,7	89,6	97,9	72,9	+ 3,7	30,8	79,1	91,5			
Sept.	90,8	+ 1,9	66,5	93,9	102,5	94,6	+ 0,9	74,0	96,5	105,6	80,3	+ 5,2	45,7	86,6	94,5			
Okt.	76,5	+ 2,7	57,9	84,4	79,2	81,2	+ 2,4	68,6	87,2	82,2	63,6	+ 3,8	28,4	76,2	71,6			
Nov.	70,5	+ 4,3	50,7	80,3	71,9	74,5	+ 2,9	59,4	86,2	70,5	59,6	+ 9,8	26,8	63,4	75,3			
Dez.	70,3	- 6,1	56,2	83,9	63,8	72,7	- 7,5	60,4	88,2	62,4	63,9	- 1,1	44,8	71,4	67,4			
2007 Jan.	59,9	+ 19,1	43,4	69,6	59,3	64,6	+ 19,2	50,3	74,6	62,0	47,0	+ 18,7	24,3	55,1	52,1			
Febr.	64,0	+ 8,3	45,6	77,3	60,5	67,5	+ 4,0	53,4	83,1	58,4	54,5	+ 25,9	24,2	60,6	66,1			
März	93,1	+ 13,3	60,3	101,8	103,7	99,4	+ 15,2	71,2	107,1	108,4	75,7	+ 6,6	30,1	86,4	91,7			
April	87,7	+ 8,9	61,8	92,8	98,1	93,3	+ 9,9	68,5	98,8	102,5	72,5	+ 5,8	43,2	75,5	86,9			
Mai	89,6	+ 4,1	60,9	93,5	103,2	96,3	+ 2,6	70,6	100,8	107,5	71,2	+ 10,4	34,0	72,5	92,0			
Juni	96,0	+ 2,7	66,5	103,2	106,2	102,2	+ 4,4	76,0	109,0	110,9	78,8	- 3,0	40,4	86,3	93,9			

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — \* Angaben ohne Mehrwertsteuer. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“. — o Mit

Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — 1 Ohne West-Berlin. — 2 Einschl. West-Berlin. — 3 Einschl. Bahn und Post.

### 5. Einzelhandelsumsätze \*)

Kalenderbereinigt o)

Zeit	Einzelhandel 1)										Nachrichtlich:					
	insgesamt										darunter:					
	darunter: nach dem Sortimentsschwerpunkt der Unternehmen 2)										Einzelhandel zuzüglich Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und zuzüglich Tankstellen					
	Lebensmittel, Getränke, Tabakwaren		Kosmetische, pharmazeutische und medizinische Produkte		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungsgüter, Haushaltsgeräte, Baubedarf		Einzelhandel zuzüglich Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und zuzüglich Tankstellen		darunter:		Einzelhandel mit Kraftwagen 3)			
	2003 = 100	Veränderung gegen Vorjahr in %	2003 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2003 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2003 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2003 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2003 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2003 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
2002	100,5	- 1,6	98,3	+ 2,7	97,5	+ 3,5	105,7	- 5,0	101,0	- 7,9	99,9	- 0,8	98,1	+ 2,9		
2003 4)	100,1	- 0,4	100,2	+ 1,9	100,0	+ 2,6	100,1	- 5,2	100,2	- 0,7	100,2	+ 0,3	100,5	+ 2,4		
2004	101,8	+ 1,5	103,3	+ 2,9	99,8	- 0,3	103,4	+ 2,9	103,6	+ 3,2	102,0	+ 1,7	102,5	+ 2,0		
2005	103,8	+ 2,3	106,4	+ 3,3	104,8	+ 5,0	105,6	+ 2,4	101,9	- 1,5	104,0	+ 2,2	104,9	+ 2,2		
2006 5)	111,1	+ 1,2	111,9	+ 0,3	111,9	+ 2,6	114,0	+ 2,6	115,2	+ 4,1	113,6	+ 2,4	121,6	+ 6,8		
2006 Juli 5)	109,0	+ 1,3	116,1	+ 4,4	112,6	+ 0,6	109,0	+ 0,9	105,6	- 0,9	113,3	+ 1,8	125,4	+ 2,5		
Aug.	107,6	+ 1,4	108,9	+ 0,3	107,0	+ 2,4	112,7	+ 7,2	110,0	+ 3,9	109,2	+ 3,0	112,3	+ 8,9		
Sept.	106,8	- 0,3	106,0	+ 0,1	107,8	- 0,6	108,0	- 1,5	111,7	+ 4,6	109,9	+ 1,3	119,5	+ 6,7		
Okt.	114,8	+ 0,5	109,8	- 2,1	114,3	+ 1,4	130,9	+ 1,9	123,8	+ 5,0	118,0	+ 2,3	128,8	+ 9,7		
Nov.	116,5	+ 0,3	111,2	- 1,9	115,8	+ 2,2	120,7	+ 0,8	129,1	+ 8,6	120,7	+ 3,0	136,5	+ 12,8		
Dez.	138,2	+ 2,9	131,8	+ 0,2	132,1	+ 1,9	146,2	+ 4,2	153,1	+ 13,2	137,3	+ 7,0	135,9	+ 25,1		
2007 Jan.	99,3	- 2,2	102,7	- 0,1	106,4	- 0,6	95,8	- 2,6	99,4	- 1,6	95,7	- 4,3	82,8	- 11,8		
Febr.	96,2	- 1,0	100,7	- 2,1	104,0	+ 1,8	86,6	+ 4,1	98,2	+ 1,4	95,8	- 2,2	94,3	- 5,8		
März	112,1	+ 0,4	114,4	+ 0,5	115,8	+ 1,6	115,9	+ 4,4	119,5	+ 3,5	114,9	+ 0,0	124,2	- 1,9		
April	113,2	+ 1,6	115,9	+ 2,3	114,5	+ 3,5	134,2	+ 9,7	114,7	- 1,1	114,9	- 0,5	119,7	- 6,8		
Mai	107,8	- 2,5	112,6	- 0,9	112,5	+ 2,4	110,8	- 4,9	107,8	- 4,2	111,7	- 2,4	123,8	- 1,5		
Juni	105,5	- 2,0	110,3	- 2,1	111,8	+ 2,4	109,1	+ 0,6	107,1	+ 0,4	109,8	- 2,1	123,7	- 1,4		
Juli	108,3	- 0,6	112,2	- 3,4	115,9	+ 2,9	110,9	+ 1,7	108,1	+ 2,4	112,1	- 1,1	123,9	- 1,2		

Quelle der Ursprungswerte: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Mehrwertsteuer; Veränderungsraten gegen Vorjahr jeweils auf Basis eines einheitlichen Berichtszeitraumes. — o Mit Hilfe des Verfahrens Census X-12-ARIMA, Version 0.2.8. — 1 Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen. — 2 Angaben beziehen sich auf den Einzelhandel in Verkaufsräumen. —

3 Einschl. Kraftwagenteile und -zubehör. — 4 Entwicklung im Jahr 2003 ohne Niedersachsen. — 5 Messzahlen ab Januar 2006 auf Basis einer um Neuzugänge erweiterten Stichprobe, vorläufig, teilweise revidiert und in den jüngsten Monaten aufgrund von Schätzungen für fehlende Meldungen besonders unsicher.



X. Konjunkturlage in Deutschland

6. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1)			Arbeitnehmer 1)		Beschäftigte 2)		Kurz- arbeiter 5)	Beschäftigte in Beschäftigung- schaffenden Maß- nahmen 6) 7)	Personen in be- ruflicher Weiter- bildung 7)	Arbeitslose 7)		Arbeits- losenquote 7) 8)	Offene Stellen 7)			
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr		Tsd	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Tsd	Bergbau und Verar- beitendes Ge- werbe 3)				Tsd	Bau- haupt- gewerbe 4)			Tsd	Ver- änderung gegen Vorjahr Tsd	%
		%	Tsd														
<b>Deutschland</b>																	
2004	38 880	+ 0,4	+ 153	34 661	+ 0,0	6 019	769	151	117	184	4 381	+ 93	10,5	286			
2005	38 847	- 0,1	- 33	34 490	- 0,5	5 931	719	126 9)	60 9)	114 10)	4 861 10)	+ 479	11,7 11)	413			
2006	39 089	+ 0,6	+ 242	34 694	+ 0,6 12)	5 249	710	67 r)	51 r)	124	4 487	- 374	10,8	564			
2006 Aug.	39 222	+ 0,9	+ 341	34 885	+ 0,9	5 253	741	48 r)	53 r)	115	4 372	- 426	10,5	619			
2006 Sept.	39 507	+ 0,8	+ 310			5 267	743	46 r)	53 r)	130	4 237	- 409	10,1	621			
2006 Okt.	39 677	+ 0,8	+ 310			5 252	737	39 r)	56 r)	137	4 084	- 471	9,8	626			
2006 Nov.	39 744	+ 0,9	+ 371	35 270	+ 0,9	5 251	734	36 r)	56 r)	141	3 995	- 536	9,6	609			
2006 Dez.	39 616	+ 1,2	+ 453			5 236	718	63 r)	52 r)	134	4 008	- 597	9,6	592			
2007 Jan.	39 074	+ 1,8	+ 690			5 247	686	126 r)	44 r)	121	4 284	- 726	10,2 13)	594			
2007 Febr.	39 143	+ 2,0	+ 762	34 754	+ 2,0	5 246	679	148 r)	43 r)	124	4 247	- 801	10,2	624			
2007 März	39 276	+ 2,0	+ 777			5 255 14)	687	144 r)	42 r)	129	4 124	- 853	9,9	640			
2007 April	39 461	+ 1,9	+ 730			5 255 14)	696	51 r)	42 r)	133	3 976	- 815	9,5	651			
2007 Mai	39 652	+ 1,7	+ 656	35 170	+ 1,8	5 266 14)	699	48 r)	42 r)	135	3 812	- 727 15)	9,1	643			
2007 Juni	39 794	+ 1,6	+ 636			5 284 14)	704	46 16 r)	42 16 r)	133	3 687	- 712	8,8	648			
2007 Juli	17) 39 786	17) + 1,6	17) + 633			...	...	...	16 r)	42 16 r)	124	- 671	8,9	650			
2007 Aug.	...	...	...	...	...	...	...	...	16)	44 16)	117	- 666	8,8	648			
<b>Westdeutschland °)</b>																	
2004	.	.	.	.	.	5 380	562	122	24	121	2 783	+ 89	8,5	239			
2005	.	.	.	.	.	5 214	529	101 9)	12 9)	76 10)	3 247 10)	+ 464	9,9 11)	325			
2006	.	.	.	.	.	4 650 12)	525	54 r)	10 r)	85	3 007	- 240	9,1	436			
2006 Aug.	.	.	.	.	.	4 654	545	38 r)	10 r)	79	2 941	- 297	8,8	480			
2006 Sept.	.	.	.	.	.	4 663	546	38 r)	10 r)	91	2 835	- 305	8,5	478			
2006 Okt.	.	.	.	.	.	4 647	542	32 r)	10 r)	97	2 738	- 360	8,2	473			
2006 Nov.	.	.	.	.	.	4 645	540	30 r)	10 r)	99	2 672	- 409	8,0	464			
2006 Dez.	.	.	.	.	.	4 631	530	50 r)	9 r)	93	2 670	- 450	8,0	458			
2007 Jan.	.	.	.	.	.	4 642	509	93 r)	9 r)	83	2 830	- 532	8,5 13)	463			
2007 Febr.	.	.	.	.	.	4 640	505	108 r)	9 r)	84	2 798	- 572	8,4	483			
2007 März	.	.	.	.	.	4 647 14)	511	104 r)	9 r)	87	2 708	- 609	8,1	493			
2007 April	.	.	.	.	.	4 645 14)	517	41 r)	9 r)	90	2 611	- 591	7,8	504			
2007 Mai	.	.	.	.	.	4 655 14)	519	39 r)	10 r)	93	2 503	- 545 15)	7,5	502			
2007 Juni	.	.	.	.	.	4 670 14)	522	36 16 r)	10 16 r)	91	2 427	- 539	7,3	511			
2007 Juli	.	.	.	.	.	...	...	...	16 r)	10 16 r)	85	- 510	7,3	515			
2007 Aug.	.	.	.	.	.	...	...	...	16)	10 16)	81	- 498	7,3	511			
<b>Ostdeutschland °)</b>																	
2004	.	.	.	.	.	639	207	29	93	63	1 599	+ 4	18,4	47			
2005	.	.	.	.	.	717	189	25 9)	48 9)	38 10)	1 614 10)	+ 16	18,7 11)	88			
2006	.	.	.	.	.	599 12)	185	13 r)	42 r)	39	1 480	- 134	17,3	129			
2006 Aug.	.	.	.	.	.	599	196	9 r)	43 r)	36	1 430	- 129	16,7	139			
2006 Sept.	.	.	.	.	.	603	196	8 r)	43 r)	38	1 402	- 104	16,4	143			
2006 Okt.	.	.	.	.	.	605	195	7 r)	46 r)	40	1 346	- 111	15,7	153			
2006 Nov.	.	.	.	.	.	606	194	6 r)	46 r)	42	1 323	- 127	15,5	145			
2006 Dez.	.	.	.	.	.	604	188	14 r)	43 r)	41	1 337	- 148	15,7	134			
2007 Jan.	.	.	.	.	.	604	177	33 r)	35 r)	39	1 454	- 194	17,0 13)	130			
2007 Febr.	.	.	.	.	.	606	174	41 r)	34 r)	40	1 448	- 229	16,9	141			
2007 März	.	.	.	.	.	608 14)	175	40 r)	33 r)	42	1 416	- 244	16,6	146			
2007 April	.	.	.	.	.	610 14)	179	10 r)	33 r)	43	1 365	- 224	16,0	147			
2007 Mai	.	.	.	.	.	611 14)	180	10 r)	32 r)	42	1 309	- 181 15)	15,2	141			
2007 Juni	.	.	.	.	.	614 14)	181	10 16 r)	32 16 r)	42	1 260	- 173	14,7	137			
2007 Juli	.	.	.	.	.	...	...	...	16 r)	33 16 r)	39	- 161	14,7	134			
2007 Aug.	.	.	.	.	.	...	...	...	16)	34 16)	36	- 169	14,7	137			

Quellen: Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit. — \* Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitte; Jahreswerte: Eigene Berechnung, die Abweichungen zu den amtlichen Werten sind rundungsbedingt. — ° Ohne West-Berlin. — + Einschl. West-Berlin. — 1 Inlandskonzept; Durchschnitte. — 2 Einschl. tätiger Inhaber; Monatswerte: Endstände. — 3 Bis Dezember 2004 Westdeutschland einschl., Ostdeutschland ohne West-Berlin. — 4 Die Ergebnisse beziehen sich auf die Wirtschaftszweige „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ sowie „Hoch- und Tiefbau“. — 5 Anzahl innerhalb eines Monats. — 6 Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) und Strukturpassungsmaßnahmen (SAM). — 7 Stand zur Monatsmitte; bis Dezember 2004 Endstände. — 8 Gemessen an allen zivilen Erwerbepersonen. — 9 Anga-

ben ohne Optionskommunen. — 10 Ab Januar 2005 Arbeitslose einschl. erwerbsfähiger Sozialhilfeempfänger. — 11 Ab Januar 2005 einschl. Angebote für Arbeitsgelegenheiten. — 12 Ab Januar 2006 Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten, davor Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. — 13 Ab Januar 2007 werden Stellenangebote für Saisonbeschäftigten nur noch dann erfasst, wenn sie auf nicht-namentlichen Anforderungen des Arbeitgebers basieren. — 14 Bis zur Anpassung an die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung vorläufig. — 15 Ab Mai 2007 berechnet auf Basis neuer Erwerbepersonenzahlen. — 16 Auf Basis bisher eingegangener Meldungen hochgerechnete Angaben der Bundesagentur für Arbeit. — 17 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes.

X. Konjunkturlage in Deutschland

7. Preise

Zeit	Verbraucherpreisindex							Baupreisindex 2)	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 3)	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 3)	Indizes der Preise im Außenhandel		Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 4)		
	insgesamt	davon:					Ausfuhr				Einfuhr	Energie 5)	sonstige Rohstoffe 6)		
		Nahrungsmittel	andere Ver- u. Gebrauchsgüter ohne Energie 1) 2)	Energie 1)	Dienstleistungen ohne Wohnungsmieten 2)	Wohnungsmieten									
2000 = 100															
2002	7)	103,4	106,1	101,1	106,0	104,9	102,6	100,2	7)	102,4	100,0	100,8	98,4	86,1	91,1
2003	8)	104,5	106,0	101,4	110,2	106,4	103,8	100,3	8)	104,1	101,3	100,6	96,2	82,9	86,9
2004	9)10)	106,2	105,7	102,9	114,8	108,9	104,8	101,4	10)	105,8	99,7	101,1	97,2	101,4	96,3
2005	11)	108,3	105,8	103,8	126,6	111,1	105,9	102,7	11)	110,7	98,8	102,4	101,4	139,5	105,4
2006	12)	110,1	107,7	104,4	137,3	112,1	107,0	105,3	12)	116,8	107,6	104,8	106,7	163,9	131,5
2005 Nov.	11)	108,6	104,6	104,4	130,9	110,4	106,2	103,0	11)	112,5	100,4	103,0	103,5	148,5	112,0
2005 Dez.		109,6	105,5	104,2	131,0	113,7	106,3			112,8	101,4	103,1	103,8	152,0	115,8
2006 Jan.		109,1	106,6	103,7	134,4	110,7	106,5			114,1	101,1	103,3	104,7	163,7	120,1
2006 Febr.		109,5	107,1	104,0	134,7	111,6	106,7	103,7		114,9	103,3	103,7	105,1	160,9	124,5
2006 März		109,5	107,0	104,4	135,0	111,3	106,7			115,5	104,8	104,0	105,6	163,6	123,7
2006 April		109,9	107,4	104,4	139,2	111,2	106,8			116,6	105,9	104,5	107,0	177,8	129,3
2006 Mai		110,1	108,4	104,3	139,8	111,3	106,9	104,4		116,7	106,2	104,8	107,2	171,6	134,5
2006 Juni		110,3	108,5	104,2	140,7	111,7	107,0			117,1	106,9	104,8	107,0	172,7	130,0
2006 Juli		110,7	108,1	103,9	142,1	113,6	107,1			117,7	105,9	105,2	108,3	182,1	135,6
2006 Aug.		110,6	107,7	103,8	141,3	113,3	107,2	105,9		117,9	109,8	105,2	108,5	178,5	134,3
2006 Sept.		110,2	108,0	104,4	136,1	112,3	107,2			117,5	109,6	105,2	107,1	155,4	133,7
2006 Okt.	12)	110,3	107,5	105,2	135,4	112,2	107,3		12)	117,8	108,4	105,6	106,8	146,8	139,0
2006 Nov.		110,2	107,8	105,4	134,6	111,6	107,4	107,1		117,8	110,9	105,7	106,4	144,9	137,7
2006 Dez.		111,1	108,3	105,3	134,6	114,8	107,4			117,8	111,3	105,6	106,1	148,7	136,3
2007 Jan.	13)	110,9	109,5	105,6	136,5	112,8	107,7			117,8	111,1	105,8	105,4	133,2	138,8
2007 Febr.		111,3	109,3	105,8	137,6	113,9	107,8	111,7		118,1	113,1	106,0	105,9	142,2	141,8
2007 März		111,6	109,1	106,1	139,8	113,6	107,9			118,4	113,1	106,2	106,5	147,7	145,5
2007 April	14)	112,0	110,3	106,1	141,6	114,1	108,0			118,5	112,2	106,5	107,5	154,9	149,1
2007 Mai		112,2	110,2	106,2	142,5	114,6	108,1	112,6		118,9	113,0	106,7	107,8	154,7	150,5
2007 Juni		112,3	110,3	105,9	143,0	114,9	108,1			119,1	p)	106,9	108,4	164,3	148,5
2007 Juli		112,8	110,1	105,6	144,2	116,7	108,2			119,0	p)	106,9	108,7	172,7	146,2
2007 Aug.	s)	112,7	...	...	...	...	...	...		...	...	...	...	166,8	141,5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %															
2002	7)	+ 1,4	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,3	+ 2,4	+ 1,4	- 0,1	7)	- 0,6	- 6,6	- 0,2	- 2,2	- 5,8	- 0,9
2003	8)	+ 1,1	- 0,1	+ 0,3	+ 4,0	+ 1,4	+ 1,2	+ 0,1	8)	+ 1,7	+ 1,3	- 0,2	- 2,2	- 3,7	- 4,6
2004	9)10)	+ 1,6	- 0,3	+ 1,5	+ 4,2	+ 2,3	+ 1,0	+ 1,1	10)	+ 1,6	- 1,6	+ 0,5	+ 1,0	+ 22,3	+ 10,8
2005	11)	+ 2,0	+ 0,1	+ 0,9	+ 10,3	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,3	11)	+ 4,6	- 0,9	+ 1,3	+ 4,3	+ 37,6	+ 9,4
2006	12)	+ 1,7	+ 1,8	+ 0,6	+ 8,5	+ 0,9	+ 1,0	+ 2,5	12)	+ 5,5	+ 8,9	+ 2,3	+ 5,2	+ 17,5	+ 24,8
2005 Nov.	11)	+ 2,3	+ 0,5	+ 1,4	+ 11,7	+ 1,8	+ 1,0	+ 1,0	11)	+ 5,0	+ 1,8	+ 1,4	+ 5,5	+ 37,4	+ 22,5
2005 Dez.		+ 2,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 14,4	+ 1,8	+ 1,0			+ 5,2	+ 2,7	+ 1,9	+ 6,8	+ 57,0	+ 29,8
2006 Jan.		+ 2,1	+ 0,9	+ 0,2	+ 15,5	+ 0,8	+ 1,0			+ 5,6	+ 3,6	+ 1,8	+ 6,8	+ 52,3	+ 25,5
2006 Febr.		+ 2,1	+ 0,8	+ 0,4	+ 14,6	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,2		+ 5,9	+ 4,6	+ 1,9	+ 6,4	+ 44,4	+ 25,5
2006 März		+ 1,8	+ 0,4	+ 0,7	+ 11,8	+ 0,9	+ 1,0			+ 5,9	+ 4,8	+ 1,9	+ 5,5	+ 30,6	+ 20,0
2006 April		+ 2,0	+ 0,9	+ 0,7	+ 12,9	+ 1,4	+ 1,0			+ 6,1	+ 7,6	+ 2,4	+ 6,9	+ 38,7	+ 25,4
2006 Mai		+ 1,9	+ 1,2	+ 0,7	+ 13,7	+ 0,4	+ 1,0	+ 1,9		+ 6,2	+ 7,9	+ 2,7	+ 7,5	+ 38,1	+ 31,5
2006 Juni		+ 2,0	+ 1,4	+ 0,7	+ 11,8	+ 1,0	+ 1,0			+ 6,1	+ 8,5	+ 2,5	+ 5,6	+ 19,4	+ 22,0
2006 Juli		+ 1,9	+ 2,1	+ 0,7	+ 10,2	+ 1,3	+ 1,0			+ 6,0	+ 8,6	+ 2,7	+ 6,3	+ 20,0	+ 26,7
2006 Aug.		+ 1,7	+ 2,7	+ 0,7	+ 7,9	+ 0,7	+ 1,1	+ 3,1		+ 5,9	+ 11,2	+ 2,7	+ 5,5	+ 10,9	+ 26,8
2006 Sept.		+ 1,0	+ 3,1	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,9	+ 1,1			+ 5,1	+ 11,4	+ 2,3	+ 3,7	- 3,2	+ 26,4
2006 Okt.	12)	+ 1,1	+ 3,0	+ 0,9	- 0,1	+ 0,9	+ 1,1		12)	+ 4,6	+ 9,7	+ 2,5	+ 3,0	- 4,7	+ 28,7
2006 Nov.		+ 1,5	+ 3,1	+ 1,0	+ 2,8	+ 1,1	+ 1,1	+ 4,0		+ 4,7	+ 10,5	+ 2,6	+ 2,8	- 2,4	+ 22,9
2006 Dez.		+ 1,4	+ 2,7	+ 1,1	+ 2,7	+ 1,0	+ 1,0			+ 4,4	+ 9,8	+ 2,4	+ 2,2	- 2,2	+ 17,7
2007 Jan.	13)	+ 1,6	+ 2,7	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,1			+ 3,2	+ 9,9	+ 2,4	+ 0,7	- 18,6	+ 15,6
2007 Febr.		+ 1,6	+ 2,1	+ 1,7	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,0	+ 7,7		+ 2,8	+ 9,5	+ 2,2	+ 0,8	- 11,6	+ 13,9
2007 März		+ 1,9	+ 2,0	+ 1,6	+ 3,6	+ 2,1	+ 1,1			+ 2,5	+ 7,9	+ 2,1	+ 0,9	- 9,7	+ 17,6
2007 April	14)	+ 1,9	+ 2,7	+ 1,6	+ 1,7	+ 2,6	+ 1,1			+ 1,6	+ 5,9	+ 1,9	+ 0,5	- 12,9	+ 15,3
2007 Mai		+ 1,9	+ 1,7	+ 1,8	+ 1,9	+ 3,0	+ 1,1	+ 7,9		+ 1,9	+ 6,4	+ 1,8	+ 0,6	- 9,8	+ 11,9
2007 Juni		+ 1,8	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,6	+ 2,9	+ 1,0			+ 1,7	p)	+ 5,6	+ 2,0	- 4,9	+ 14,2
2007 Juli		+ 1,9	+ 1,9	+ 1,6	+ 1,5	+ 2,7	+ 1,0			+ 1,1	p)	+ 8,5	+ 1,6	+ 0,4	+ 7,8
2007 Aug.	s)	+ 1,9	...	...	...	...	...	...		...	...	...	...	- 6,6	+ 5,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: HWWI-Institut. — 1 Strom, Gas und andere Brennstoffe sowie Kraftstoffe. — 2 Eigene Berechnung unter Verwendung von Angaben des Statistischen Bundesamtes. — 3 Ohne Mehrwertsteuer. — 4 HWWI-Rohstoffpreisindex „Euroland“ auf Euro-Basis. — 5 Kohle und Rohöl. — 6 Nahrungs- und Genussmittel sowie Industrierohstoffe. — 7 Ab Januar 2002 Erhöhung der Besteuerung des Energieverbrauchs; Anhebung der Tabaksteuer; beim Verbraucherpreisindex zusätzlich: Erhöhung der Versicherungssteuer. — 8 Ab Januar 2003 Erhöhung

der Besteuerung des Energieverbrauchs; Anhebung der Tabaksteuer. — 9 Ab Januar 2004 Erhöhung der Preise für die Gesundheitspflege. — 10 Ab März sowie ab Dezember 2004 Anhebung der Tabaksteuer. — 11 Ab September 2005 Anhebung der Tabaksteuer. — 12 Ab Oktober 2006 Erhöhung der Preise für Tabakwaren. — 13 Ab Januar 2007 Anhebung des Regelsatzes der Mehrwertsteuer und der Versicherungssteuer von 16% auf 19%. — 14 Ab April 2007 Einführung von Studiengebühren in einigen Bundesländern.

X. Konjunkturlage in Deutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte \*)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Empfangene monetäre Sozialleistungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Sparen 6)		Sparquote 7)
	Mrd €	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd €	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd €	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd €	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd €	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd €	Veränderung gegen Vorjahr %	%
2000	883,4	3,4	569,6	4,0	339,9	2,8	909,5	3,6	1 337,4	3,1	123,2	0,4	9,2
2001	902,0	2,1	590,0	3,6	353,8	4,1	943,9	3,8	1 389,5	3,9	130,9	6,2	9,4
2002	908,2	0,7	591,9	0,3	367,7	3,9	959,6	1,7	1 402,8	1,0	139,3	6,4	9,9
2003	908,3	0,0	589,0	- 0,5	378,3	2,9	967,2	0,8	1 431,8	2,1	147,2	5,6	10,3
2004	914,3	0,7	603,5	2,5	378,7	0,1	982,3	1,6	1 459,3	1,9	151,8	3,2	10,4
2005	911,9	- 0,3	602,8	- 0,1	378,9	0,0	981,7	- 0,1	1 482,6	1,6	156,2	2,9	10,5
2006	926,0	1,5	605,4	0,4	379,2	0,1	984,6	0,3	1 515,9	2,3	158,4	1,5	10,5
2005 4.Vj.	252,2	- 0,2	164,7	- 0,5	94,4	0,0	259,2	- 0,3	379,9	1,3	34,6	3,4	9,1
2006 1.Vj.	214,4	0,3	140,6	- 0,7	96,0	0,7	236,6	- 0,2	377,9	2,7	52,5	1,3	13,9
2.Vj.	223,5	1,7	143,5	0,3	95,3	0,5	238,8	0,4	372,6	1,8	37,2	1,9	10,0
3.Vj.	230,8	2,0	154,9	1,0	94,3	0,1	249,2	0,6	374,4	1,5	33,7	1,6	9,0
4.Vj.	257,3	2,0	166,5	1,1	93,5	- 1,0	260,0	0,3	391,1	2,9	35,0	1,1	9,0
2007 1.Vj.	222,1	3,6	145,2	3,3	94,8	- 1,3	240,0	1,4	385,0	1,9	55,8	6,3	14,5
2.Vj.	231,1	3,4	147,1	2,5	93,5	- 2,0	240,6	0,7	380,0	2,0	39,4	5,9	10,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: August 2007. — \* Private Haushalte einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie den Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer. — 3 Geldleistungen der Sozialversicherungen, Gebietskörperschaften und des Auslands, Pensionen (netto), Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, abzüglich Sozialabgaben auf Sozialleistungen, verbrauchsnahe Steuern und staatliche Gebühren. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich emp-

fangene monetäre Sozialleistungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen, Vermögenseinkommen (netto), übrige empfangene laufende Transfers, Einkommen der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, abzüglich Steuern (ohne Lohnsteuer und verbrauchsnahe Steuern) und übriger geleisteter laufender Transfers. Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. — 6 Einschl. der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. — 7 Sparen in % des verfügbaren Einkommens.

9. Tarifverdienste in der Gesamtwirtschaft

Zeit	Tariflohnindex 1)								nachrichtlich: Löhne und Gehälter je Arbeitnehmer 3)	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				Grundvergütungen 2)			
			insgesamt		insgesamt ohne Einmalzahlungen					
2000 = 100	% gegen Vorjahr	2000 = 100	% gegen Vorjahr	2000 = 100	% gegen Vorjahr	2000 = 100	% gegen Vorjahr	2000 = 100	% gegen Vorjahr	
2000	100,0	2,0	100,0	2,0	100,0	2,1	100,0	2,2	100,0	1,5
2001	102,0	2,0	101,9	1,9	102,3	2,3	102,2	2,2	101,8	1,8
2002	104,7	2,7	104,6	2,7	104,6	2,3	104,6	2,3	103,2	1,3
2003	106,8	2,0	106,8	2,1	106,9	2,2	107,1	2,4	104,5	1,3
2004	108,1	1,2	108,3	1,4	108,4	1,4	108,9	1,7	105,1	0,6
2005	109,1	0,9	109,4	1,1	109,4	0,9	110,0	1,0	105,4	0,3
2006	110,3	1,1	110,8	1,3	110,3	0,9	111,0	0,9	106,3	0,9
2005 4.Vj.	121,7	0,6	122,1	0,8	121,9	0,7	110,3	0,8	115,0	0,0
2006 1.Vj.	102,1	0,9	102,5	1,1	102,1	0,7	110,4	0,7	100,1	0,4
2.Vj.	102,8	1,6	103,3	1,8	102,5	0,9	110,8	0,8	103,1	1,0
3.Vj.	112,6	0,3	113,2	0,5	113,0	0,4	111,3	1,1	105,6	1,1
4.Vj.	123,6	1,5	124,3	1,8	123,8	1,5	111,6	1,1	116,3	1,1
2007 1.Vj.	102,6	0,6	103,3	0,8	103,3	1,2	111,7	1,2	101,6	1,5
2.Vj.	104,6	1,7	105,3	1,9	103,8	1,3	112,2	1,3	104,6	1,5
2007 Jan.	103,0	1,4	103,7	1,6	103,2	1,1	111,7	1,1	.	.
Febr.	102,4	0,0	103,1	0,2	103,3	1,2	111,7	1,2	.	.
März	102,4	0,3	103,1	0,4	103,4	1,3	111,8	1,3	.	.
April	103,9	0,1	104,6	0,3	103,4	1,2	111,9	1,2	.	.
Mai	106,2	3,5	106,9	3,7	103,7	1,2	112,0	1,2	.	.
Juni	103,7	1,5	104,4	1,7	104,3	1,4	112,9	1,5	.	.
Juli	134,8	1,3	135,7	1,4	135,1	1,5	113,0	1,6	.	.

1 Aktuelle Angaben werden in der Regel noch aufgrund von Nachmeldungen korrigiert. — 2 Ohne Einmalzahlungen sowie ohne Nebenver-

einbarungen. — 3 Quelle: Statistisches Bundesamt; Rechenstand: August 2007.

**XI. Außenwirtschaft**
**1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz für die Europäische Währungsunion \*)**

Mio €

Position	2004	2005	2006	2006		2007			
				4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	April	Mai	Juni
<b>A. Leistungsbilanz</b>	+ 60 748	- 1 878	- 9 728	+ 17 650	- 2 405	- 6 984	- 4 298	- 14 041	+ 11 355
1. Warenhandel									
Ausfuhr (fob)	1 129 339	1 224 238	1 389 047	373 194	359 476	371 663	119 153	123 171	129 339
Einfuhr (fob)	1 028 883	1 178 862	1 360 441	355 372	351 921	352 970	114 834	118 942	119 194
Saldo	+ 100 453	+ 45 377	+ 28 603	+ 17 822	+ 7 555	+ 18 693	+ 4 319	+ 4 229	+ 10 145
2. Dienstleistungen									
Einnahmen	366 385	401 750	429 334	110 172	103 593	114 058	35 399	37 671	40 988
Ausgaben	333 777	366 986	393 567	101 682	97 962	100 860	32 392	33 746	34 722
Saldo	+ 32 611	+ 34 765	+ 35 765	+ 8 490	+ 5 631	+ 13 197	+ 3 007	+ 3 924	+ 6 266
3. Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	- 13 736	- 11 556	+ 1 409	+ 6 744	+ 5 408	- 22 071	- 4 312	- 17 321	- 438
4. Laufende Übertragungen									
fremde Leistungen	82 110	85 390	86 578	27 738	26 752	17 468	4 966	6 948	5 554
eigene Leistungen	140 694	155 856	162 087	43 144	47 751	34 270	12 277	11 821	10 172
Saldo	- 58 582	- 70 465	- 75 506	- 15 405	- 20 999	- 16 801	- 7 311	- 4 873	- 4 617
<b>B. Saldo der Vermögensübertragungen und Kauf/Verkauf von immateriellen nicht-produzierten Vermögensgütern</b>	+ 16 554	+ 12 148	+ 10 151	+ 4 820	+ 5 190	+ 2 763	+ 641	+ 1 903	+ 219
<b>C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -)</b>	- 18 739	+ 25 499	+ 117 058	- 45 765	- 11 963	- 21 654	+ 17 699	+ 1 122	- 40 475
1. Direktinvestitionen	- 68 646	- 209 989	- 158 803	- 59 446	- 24 214	- 82 734	- 24 514	- 13 433	- 44 787
Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	- 161 011	- 301 628	- 322 571	- 80 237	- 76 924	- 113 257	- 30 146	- 32 940	- 50 171
ausländische Anlagen im Euro-Währungsgebiet	+ 92 364	+ 91 640	+ 163 767	+ 20 792	+ 52 710	+ 30 523	+ 5 632	+ 19 507	+ 5 384
2. Wertpapieranlagen	+ 72 892	+ 146 090	+ 263 475	+ 120 394	+ 122 211	+ 90 762	+ 15 582	+ 4 954	+ 70 226
Anlagen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	- 343 938	- 411 305	- 494 657	- 140 350	- 145 192	- 135 220	- 41 191	- 60 311	- 33 718
Aktien	- 106 544	- 134 268	- 135 275	- 28 012	- 20 308	- 8 893	- 11 910	- 2 413	+ 5 430
Anleihen	- 179 379	- 262 476	- 294 288	- 88 106	- 88 923	- 101 864	- 26 231	- 47 935	- 27 698
Geldmarktpapiere	- 58 016	- 14 560	- 65 097	- 24 233	- 35 961	- 24 464	- 3 051	- 9 963	- 11 450
ausländische Anlagen im Euro-Währungsgebiet	+ 416 832	+ 557 394	+ 758 128	+ 260 743	+ 267 403	+ 225 985	+ 56 774	+ 65 266	+ 103 945
Aktien	+ 126 798	+ 263 207	+ 289 697	+ 83 002	+ 107 305	+ 89 603	+ 1 095	+ 13 194	+ 75 314
Anleihen	+ 273 518	+ 248 605	+ 464 355	+ 185 191	+ 137 384	+ 106 977	+ 39 500	+ 36 423	+ 31 054
Geldmarktpapiere	+ 16 517	+ 45 584	+ 4 079	- 7 448	+ 22 715	+ 29 405	+ 16 179	+ 15 649	- 2 423
3. Finanzderivate	- 8 286	- 13 871	- 1 871	- 93	- 17 184	- 13 066	- 4 063	- 1 940	- 7 063
4. Übriger Kapitalverkehr (Saldo)	- 27 150	+ 85 270	+ 15 529	- 104 178	- 91 410	- 12 213	+ 32 462	+ 12 253	- 56 928
Eurosistem	+ 8 198	+ 5 755	+ 15 682	+ 3 602	+ 869	+ 6 579	+ 2 878	- 3 274	+ 6 975
Staat	- 5 435	+ 2 943	+ 4 543	- 8 713	+ 5 160	- 15 694	+ 1 605	- 5 103	- 12 196
Monetäre Finanzinstitute (Ohne Eurosystem)	- 14 447	+ 87 965	- 31 401	- 112 016	- 23 735	+ 51 617	+ 38 189	+ 49 367	- 35 939
langfristig	- 10 840	- 41 659	- 50 063	- 45 396	- 46 859	- 30 126	- 7 888	+ 13 116	- 35 354
kurzfristig	- 3 604	+ 129 628	+ 18 660	- 66 620	+ 23 124	+ 81 742	+ 46 076	+ 36 251	- 585
Unternehmen und Privatpersonen	- 15 467	- 11 398	+ 26 705	+ 12 947	- 73 705	- 54 716	- 10 210	- 28 736	- 15 770
5. Veränderung der Währungsreserven des Eurosystems (Zunahme: -)	+ 12 453	+ 18 002	- 1 275	- 2 443	- 1 365	- 4 405	- 1 769	- 713	- 1 923
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen</b>	- 58 562	- 35 772	- 117 482	+ 23 295	+ 9 177	+ 25 877	- 14 042	+ 11 017	+ 28 902

\* Quelle: Europäische Zentralbank.

XI. Außenwirtschaft

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland  
(Salden)

Zeit	Leistungsbilanz						Vermögensübertragungen und Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern	Kapitalbilanz			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Außenhandel 2)	Dienstleistungen 3)	Erwerbs- und Vermögenseinkommen	laufende Übertragungen		insgesamt 4)	darunter Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten 5)		
	Mio DM										
1993	- 31 450	+ 60 304	- 3 217	- 52 549	+ 19 095	- 55 083	- 1 915	+ 43 448	+ 22 795	- 10 082	
1994	- 49 418	+ 71 762	- 1 318	- 62 803	+ 2 393	- 59 451	- 2 637	+ 60 708	+ 2 846	- 8 653	
1995	- 42 363	+ 85 303	- 4 294	- 63 985	- 3 975	- 55 413	- 3 845	+ 50 117	- 10 355	- 3 909	
1996	- 21 086	+ 98 538	- 4 941	- 64 743	+ 1 052	- 50 991	- 3 283	+ 24 290	+ 1 882	+ 79	
1997	- 17 336	+ 116 467	- 7 875	- 68 692	- 4 740	- 52 496	+ 52	+ 6 671	+ 6 640	+ 10 613	
1998	- 28 695	+ 126 970	- 8 917	- 75 053	- 18 635	- 53 061	+ 1 289	+ 25 683	- 7 128	+ 1 724	
1999	- 49 241	+ 127 542	- 15 947	- 90 036	- 22 325	- 48 475	- 301	- 20 332	+ 24 517	+ 69 874	
2000	- 68 913	+ 115 645	- 17 742	- 95 848	- 16 302	- 54 666	+ 13 345	+ 66 863	+ 11 429	- 11 294	
2001	+ 830	+ 186 771	- 14 512	- 97 521	- 21 382	- 52 526	- 756	- 23 068	+ 11 797	+ 22 994	
	Mio €										
1999	- 25 177	+ 65 211	- 8 153	- 46 035	- 11 415	- 24 785	- 154	- 10 396	+ 12 535	+ 35 726	
2000	- 35 235	+ 59 128	- 9 071	- 49 006	- 8 335	- 27 950	+ 6 823	+ 34 187	+ 5 844	- 5 775	
2001	+ 425	+ 95 495	- 7 420	- 49 862	- 10 932	- 26 856	- 387	- 11 794	+ 6 032	+ 11 757	
2002	+ 42 976	+ 132 788	- 8 552	- 35 728	- 18 019	- 27 514	- 212	- 38 448	+ 2 065	+ 4 316	
2003	+ 40 931	+ 129 921	- 11 142	- 34 497	- 15 067	- 28 283	+ 311	- 61 770	+ 445	+ 20 528	
2004	+ 94 899	+ 156 096	- 16 990	- 29 419	+ 13 091	- 27 879	+ 430	- 117 968	+ 1 470	+ 22 639	
2005	+ 103 053	+ 158 179	- 18 501	- 28 880	+ 20 778	- 28 524	- 1 270	- 119 385	+ 2 182	+ 17 601	
2006 r)	+ 117 179	+ 162 156	- 18 725	- 22 430	+ 22 973	- 26 795	- 192	- 140 732	+ 2 934	+ 23 745	
2004 3.Vj.	+ 17 038	+ 36 436	- 4 759	- 10 866	+ 4 630	- 8 403	+ 192	- 23 483	+ 1 568	+ 6 254	
4.Vj.	+ 22 848	+ 34 998	- 4 595	- 6 003	+ 5 182	- 6 733	- 218	- 29 756	+ 37	+ 7 126	
2005 1.Vj.	+ 31 658	+ 43 196	- 4 056	- 5 773	+ 5 541	- 7 250	- 1 492	- 27 301	- 181	- 2 866	
2.Vj.	+ 25 632	+ 40 670	- 4 392	- 6 013	+ 1 617	- 6 249	+ 107	- 40 227	+ 1 230	+ 14 488	
3.Vj.	+ 21 848	+ 40 695	- 4 730	- 12 329	+ 5 775	- 7 563	+ 59	- 12 025	- 783	- 9 883	
4.Vj.	+ 23 915	+ 33 619	- 5 323	- 4 765	+ 7 845	- 7 461	+ 56	- 39 833	+ 1 916	+ 15 861	
2006 1.Vj. r)	+ 25 279	+ 39 241	- 5 069	- 6 203	+ 7 492	- 10 183	+ 151	- 36 804	+ 1 082	+ 11 374	
2.Vj. r)	+ 25 699	+ 36 901	- 4 165	- 3 628	+ 1 597	- 5 005	+ 9	- 56 066	+ 367	+ 30 357	
3.Vj. r)	+ 22 386	+ 39 454	- 4 678	- 11 175	+ 6 887	- 8 101	- 253	- 12 802	+ 844	- 9 331	
4.Vj. r)	+ 43 814	+ 46 560	- 4 813	- 1 424	+ 6 996	- 3 505	- 100	- 35 060	+ 642	- 8 655	
2007 1.Vj.	+ 37 220	+ 48 826	- 3 497	- 4 704	+ 7 353	- 10 758	+ 182	- 75 447	+ 100	+ 38 045	
2.Vj.	+ 35 627	+ 48 814	- 2 922	- 3 347	- 2 107	- 4 812	+ 835	- 88 989	- 1 359	+ 52 528	
2005 Febr.	+ 10 184	+ 13 616	- 1 285	- 1 538	+ 1 733	- 2 341	- 107	- 12 759	+ 494	+ 2 682	
März	+ 12 443	+ 16 268	- 1 314	- 2 508	+ 2 305	- 2 307	- 164	- 27 650	- 322	+ 15 370	
April	+ 7 505	+ 12 407	- 1 331	- 1 582	- 617	- 1 373	- 199	- 22 266	+ 404	+ 14 960	
Mai	+ 6 091	+ 11 966	- 1 327	- 2 527	+ 69	- 2 091	+ 272	- 4 304	- 141	- 2 059	
Juni	+ 12 036	+ 16 296	- 1 734	- 1 904	+ 2 164	- 2 786	+ 34	- 13 656	+ 967	+ 1 587	
Juli	+ 7 748	+ 13 545	- 1 511	- 3 634	+ 1 735	- 2 388	+ 103	- 5 657	+ 324	- 2 194	
Aug.	+ 4 848	+ 12 235	- 1 564	- 5 192	+ 1 707	- 2 337	- 86	- 501	+ 932	- 4 261	
Sept.	+ 9 252	+ 14 915	- 1 655	- 3 503	+ 2 334	- 2 839	+ 42	- 5 866	- 2 039	- 3 428	
Okt.	+ 7 610	+ 11 788	- 2 185	- 2 300	+ 2 646	- 2 338	+ 329	- 9 339	+ 207	+ 1 400	
Nov.	+ 9 805	+ 12 951	- 1 678	- 927	+ 2 521	- 3 061	- 107	- 15 276	+ 1 059	+ 5 579	
Dez.	+ 6 500	+ 8 880	- 1 460	- 1 537	+ 2 679	- 2 062	- 166	- 15 217	+ 650	+ 8 883	
2006 Jan. r)	+ 7 686	+ 12 376	- 1 988	- 2 627	+ 2 357	- 2 431	+ 7	- 14 489	- 26	+ 6 795	
Febr. r)	+ 8 136	+ 12 742	- 1 088	- 992	+ 2 746	- 5 272	+ 282	- 10 688	+ 1 534	+ 2 270	
März r)	+ 9 456	+ 14 123	- 1 992	- 2 584	+ 2 389	- 2 479	- 138	- 11 627	- 426	+ 2 309	
April r)	+ 8 798	+ 11 023	- 1 022	- 840	+ 1 868	- 2 231	- 145	- 14 735	+ 1 475	+ 6 081	
Mai r)	+ 4 864	+ 12 751	- 1 780	- 1 666	- 3 257	- 1 184	- 283	- 17 582	- 1 067	+ 13 001	
Juni r)	+ 12 038	+ 13 127	- 1 363	- 1 122	+ 2 986	- 1 590	+ 437	- 23 750	- 41	+ 11 275	
Juli r)	+ 7 300	+ 12 980	- 1 922	- 3 067	+ 2 245	- 2 936	- 229	+ 8 096	- 332	- 15 167	
Aug. r)	+ 5 274	+ 11 026	- 1 189	- 4 363	+ 2 124	- 2 324	+ 146	- 7 491	+ 698	+ 2 071	
Sept. r)	+ 9 813	+ 15 448	- 1 567	- 3 746	+ 2 519	- 2 842	- 171	- 13 407	+ 478	+ 3 765	
Okt. r)	+ 13 066	+ 17 143	- 1 666	- 1 675	+ 2 554	- 3 291	+ 5	+ 2 302	+ 401	- 15 373	
Nov. r)	+ 15 062	+ 18 342	- 1 667	- 1 042	+ 2 156	- 2 726	- 75	- 17 760	- 102	- 2 772	
Dez. r)	+ 15 686	+ 11 075	- 1 481	+ 1 294	+ 2 286	+ 2 512	- 30	- 19 602	+ 342	+ 3 945	
2007 Jan.	+ 11 169	+ 16 175	- 1 326	- 3 571	+ 1 700	- 1 809	+ 249	- 8 796	- 458	- 2 621	
Febr.	+ 8 468	+ 14 153	- 883	- 861	+ 2 659	- 6 601	+ 29	- 34 723	+ 566	+ 26 226	
März	+ 17 584	+ 18 498	- 1 287	- 272	+ 2 994	- 2 349	- 96	- 31 929	- 8	+ 14 440	
April	+ 10 300	+ 14 992	- 1 081	- 1 143	- 505	- 1 963	+ 191	- 18 666	- 1 215	+ 8 175	
Mai	+ 8 878	+ 17 292	- 1 086	- 1 600	- 4 905	- 824	+ 698	- 31 130	- 657	+ 21 555	
Juni	+ 16 449	+ 16 531	- 755	- 604	+ 3 302	- 2 025	- 54	- 39 193	+ 513	+ 22 798	
Juli p)	+ 14 052	+ 17 854	- 1 211	- 3 174	+ 3 591	- 3 010	+ 401	- 3 480	+ 121	- 10 973	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. Ab Januar 2007 ohne Warenlieferungen zur bzw. nach Reparatur/Wartung, die bis Dezember 2006 über die Ergänzungen zum Außenhandel abgesetzt wurden. — 2 Unter anderem Lagerverkehr auf inländische

Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 3 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Saldo der Kapitalbilanz einschließlich Veränderung der Währungsreserven. Kapalexport: - . — 5 Zunahme: - .

## XI. Außenwirtschaft

### 3. Außenhandel (Spezialhandel) der Bundesrepublik Deutschland nach Ländergruppen und Ländern \*)

Mio €

Ländergruppe/Land		2004	2005	2006	2007 4)					
					Jan. / Jun.	März	April	Mai	Juni	Juli 5)
Alle Länder 1)	Ausfuhr	731 544	786 266	893 635	478 372	83 823	78 810	78 898	81 826	81 476
	Einfuhr	575 448	628 087	731 479	380 732	65 325	63 818	61 607	65 295	63 622
	Saldo	+ 156 096	+ 158 179	+ 162 156	+ 97 640	+ 18 498	+ 14 992	+ 17 292	+ 16 531	+ 17 854
I. Europäische Länder	Ausfuhr	541 395	581 611	660 335	363 080	63 933	60 136	60 159	62 001	...
	Einfuhr	408 698	443 508	515 913	272 788	47 153	46 176	44 600	47 677	...
	Saldo	+ 132 697	+ 138 103	+ 144 422	+ 90 293	+ 16 780	+ 13 959	+ 15 558	+ 14 325	...
1. EU-Länder (27)	Ausfuhr	472 288	505 716	567 909	314 298	55 606	51 979	51 740	53 313	...
	Einfuhr	346 767	371 136	427 121	228 360	39 535	38 185	37 750	40 238	...
	Saldo	+ 125 521	+ 134 580	+ 140 788	+ 85 938	+ 16 071	+ 13 794	+ 13 991	+ 13 074	...
EWU-Länder (13)	Ausfuhr	320 388	342 559	379 988	209 677	37 208	34 646	34 244	35 411	...
	Einfuhr	233 112	248 629	287 029	152 599	26 463	25 579	25 053	26 645	...
	Saldo	+ 87 276	+ 93 931	+ 92 958	+ 57 078	+ 10 745	+ 9 067	+ 9 191	+ 8 766	...
darunter:										
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	43 992	47 512	53 571	28 787	5 139	4 696	4 462	4 564	...
	Einfuhr	28 818	31 426	38 704	20 998	3 501	3 412	3 728	3 645	...
	Saldo	+ 15 173	+ 16 085	+ 14 867	+ 7 788	+ 1 638	+ 1 285	+ 734	+ 919	...
Frankreich	Ausfuhr	74 360	79 039	86 093	47 408	8 395	7 787	7 958	7 581	...
	Einfuhr	51 535	53 700	63 490	33 248	5 987	5 946	4 910	5 591	...
	Saldo	+ 22 825	+ 25 339	+ 22 603	+ 14 159	+ 2 408	+ 1 840	+ 2 861	+ 2 367	...
Italien	Ausfuhr	51 479	53 855	59 971	33 667	6 012	5 399	5 634	5 807	...
	Einfuhr	35 676	36 348	40 326	22 378	3 904	3 799	3 732	3 960	...
	Saldo	+ 15 803	+ 17 507	+ 19 646	+ 11 289	+ 2 108	+ 1 600	+ 1 903	+ 1 846	...
Niederlande	Ausfuhr	46 730	49 033	55 877	30 950	5 384	5 320	5 100	5 242	...
	Einfuhr	46 204	51 823	60 519	30 999	5 214	5 222	5 247	5 376	...
	Saldo	+ 526	- 2 789	- 4 642	- 48	+ 170	+ 98	- 148	- 134	...
Österreich	Ausfuhr	40 244	43 305	48 921	26 201	4 703	4 512	4 296	4 485	...
	Einfuhr	24 020	26 048	29 895	16 258	2 920	2 746	2 675	2 829	...
	Saldo	+ 16 224	+ 17 256	+ 19 026	+ 9 943	+ 1 783	+ 1 765	+ 1 621	+ 1 656	...
Spanien	Ausfuhr	36 249	40 018	42 159	24 340	4 268	3 901	4 053	4 346	...
	Einfuhr	17 426	18 070	19 520	10 966	1 890	1 767	1 851	1 898	...
	Saldo	+ 18 823	+ 21 948	+ 22 639	+ 13 374	+ 2 377	+ 2 134	+ 2 202	+ 2 448	...
Andere EU-Länder	Ausfuhr	151 899	163 157	187 921	104 621	18 398	17 332	17 496	17 902	...
	Einfuhr	113 654	122 507	140 991	75 761	13 072	12 606	12 696	13 593	...
	Saldo	+ 38 245	+ 40 650	+ 47 829	+ 28 860	+ 5 326	+ 4 726	+ 4 800	+ 4 308	...
darunter:										
Vereinigtes Königreich	Ausfuhr	59 986	60 394	65 341	35 547	6 266	5 783	5 734	5 967	...
	Einfuhr	34 466	39 069	42 829	21 249	3 600	3 568	3 438	4 010	...
	Saldo	+ 25 520	+ 21 325	+ 22 512	+ 14 298	+ 2 666	+ 2 216	+ 2 297	+ 1 956	...
2. Andere europäische Länder	Ausfuhr	69 107	75 895	92 426	48 782	8 327	8 157	8 418	8 689	...
	Einfuhr	61 931	72 372	88 792	44 428	7 619	7 992	6 851	7 438	...
	Saldo	+ 7 176	+ 3 523	+ 3 634	+ 4 355	+ 708	+ 166	+ 1 568	+ 1 250	...
darunter:										
Schweiz	Ausfuhr	27 917	29 629	34 726	17 854	3 110	2 942	2 984	2 907	...
	Einfuhr	21 445	22 620	25 206	14 781	2 692	2 761	2 128	2 453	...
	Saldo	+ 6 472	+ 7 009	+ 9 520	+ 3 073	+ 418	+ 181	+ 857	+ 454	...
II. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	188 782	203 229	234 134	114 521	19 775	18 589	18 660	19 624	...
	Einfuhr	166 132	183 940	214 886	107 617	18 117	17 587	16 955	17 565	...
	Saldo	+ 22 650	+ 19 289	+ 19 248	+ 6 904	+ 1 658	+ 1 002	+ 1 704	+ 2 059	...
1. Afrika	Ausfuhr	13 785	14 807	16 610	8 679	1 496	1 482	1 486	1 475	...
	Einfuhr	11 092	13 762	16 382	7 288	1 117	1 001	1 349	1 280	...
	Saldo	+ 2 694	+ 1 045	+ 228	+ 1 390	+ 379	+ 480	+ 137	+ 194	...
2. Amerika	Ausfuhr	84 694	91 994	104 197	48 889	8 547	7 807	7 874	8 343	...
	Einfuhr	54 679	58 574	70 773	35 356	5 665	6 132	5 686	6 029	...
	Saldo	+ 30 016	+ 33 420	+ 33 423	+ 13 532	+ 2 882	+ 1 676	+ 2 187	+ 2 315	...
darunter:										
Vereinigte Staaten	Ausfuhr	64 860	69 299	78 011	35 921	6 223	5 700	5 793	6 054	...
	Einfuhr	40 709	41 798	48 517	23 395	3 798	4 209	3 717	3 919	...
	Saldo	+ 24 151	+ 27 501	+ 29 494	+ 12 527	+ 2 426	+ 1 491	+ 2 075	+ 2 135	...
3. Asien	Ausfuhr	84 789	90 498	106 946	53 621	9 221	8 797	8 772	9 078	...
	Einfuhr	98 177	109 304	125 170	63 684	11 135	10 242	9 673	10 024	...
	Saldo	- 13 388	- 18 805	- 18 224	- 10 062	- 1 914	- 1 444	- 900	- 945	...
darunter:										
Länder des nahen und mittleren Ostens	Ausfuhr	17 357	20 420	22 948	11 246	2 003	1 810	1 741	1 771	...
	Einfuhr	4 398	5 077	6 252	2 979	482	512	489	551	...
	Saldo	+ 12 959	+ 15 343	+ 16 696	+ 8 267	+ 1 521	+ 1 297	+ 1 251	+ 1 219	...
Japan	Ausfuhr	12 719	13 338	13 861	6 496	1 153	1 086	984	1 094	...
	Einfuhr	21 583	21 772	23 720	12 135	2 332	1 785	2 110	1 841	...
	Saldo	- 8 865	- 8 434	- 9 859	- 5 639	- 1 178	- 700	- 1 126	- 747	...
Volksrepublik China 2)	Ausfuhr	20 992	21 235	27 521	13 965	2 319	2 347	2 485	2 517	...
	Einfuhr	32 791	40 845	48 751	25 188	4 261	4 054	3 539	3 969	...
	Saldo	- 11 800	- 19 610	- 21 230	- 11 223	- 1 941	- 1 707	- 1 054	- 1 452	...
Südostasiatische Schwellenländer 3)	Ausfuhr	26 838	27 538	31 584	15 812	2 734	2 631	2 597	2 669	...
	Einfuhr	30 012	31 520	33 956	16 589	2 934	2 707	2 466	2 654	...
	Saldo	- 3 174	- 3 982	- 3 372	- 776	- 200	- 76	+ 131	+ 15	...
4. Ozeanien und Polarregionen	Ausfuhr	5 513	5 930	6 380	3 333	511	503	528	727	...
	Einfuhr	2 184	2 301	2 559	1 289	200	212	247	232	...
	Saldo	+ 3 329	+ 3 629	+ 3 821	+ 2 044	+ 311	+ 291	+ 280	+ 495	...

\* Quelle: Statistisches Bundesamt. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsändern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsändern. Ausweis der Länder und Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie anderer regional nicht zuordenbarer Angaben. — 2 Ohne Hong-

kong. — 3 Brunei Darussalam, Hongkong, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur, Republik Korea, Taiwan und Thailand. — 4 Ab Januar 2007 ohne Reparatur- und Wartungsvorgänge.



XI. Außenwirtschaft

4. Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland,  
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Salden)

Mio €

Zeit	Dienstleistungen										Erwerbseinkommen 5)	Vermögenseinkommen (Kapitalerträge)
	insgesamt	Reiseverkehr 1)	Transport 2)	Finanzdienstleistungen	Patente und Lizenzen	Regierungsleistungen 3)	übrige Dienstleistungen					
							zusammen	darunter:	Entgelte für selbstständige Tätigkeit 4)	Bauleistungen, Montagen, Ausbeserungen		
2002	- 35 728	- 35 554	+ 2 789	+ 1 424	- 1 549	+ 5 237	- 8 075	- 2 073	+ 506	- 1 416	- 16 603	
2003	- 34 497	- 37 332	+ 1 833	+ 1 421	- 747	+ 5 088	- 4 761	- 1 836	+ 1 476	- 1 182	- 13 885	
2004	- 29 419	- 35 302	+ 3 870	+ 1 349	- 275	+ 5 349	- 4 410	- 1 362	+ 976	- 932	+ 14 023	
2005	- 28 880	- 36 317	+ 6 102	+ 1 760	- 458	+ 3 627	- 3 594	- 1 693	+ 1 128	- 1 569	+ 22 347	
2006	- 22 430	- 32 804	+ 4 740	+ 2 373	- 1 563	+ 3 542	+ 1 281	- 1 844	+ 1 010	- 1 330	+ 24 303	
2005 4.Vj.	- 4 765	- 6 366	+ 1 902	+ 520	- 951	+ 924	- 793	- 552	+ 644	- 326	+ 8 171	
2006 1.Vj.	- 6 203	- 6 361	+ 744	+ 521	- 481	+ 803	- 1 429	- 443	+ 55	+ 164	+ 7 328	
2.Vj.	- 3 628	- 7 749	+ 1 349	+ 479	- 226	+ 1 026	+ 1 492	- 423	+ 377	- 345	+ 1 942	
3.Vj.	- 11 175	- 13 545	+ 1 384	+ 431	- 584	+ 785	+ 355	- 431	+ 307	- 798	+ 7 686	
4.Vj.	- 1 424	- 5 149	+ 1 262	+ 942	- 273	+ 929	+ 864	- 546	+ 271	- 350	+ 7 346	
2007 1.Vj.	- 4 704	- 6 501	+ 1 565	+ 841	- 763	+ 790	- 637	- 366	+ 295	+ 170	+ 7 184	
2.Vj.	- 3 347	- 8 829	+ 1 934	+ 753	- 171	+ 916	+ 2 050	- 477	+ 660	- 310	- 1 797	
2006 Sept.	- 3 746	- 4 933	+ 263	+ 205	- 76	+ 289	+ 507	- 164	+ 82	- 262	+ 2 781	
Okt.	- 1 675	- 3 001	+ 575	+ 262	- 231	+ 247	+ 473	- 155	+ 15	- 144	+ 2 698	
Nov.	- 1 042	- 1 268	+ 343	+ 189	- 44	+ 306	- 568	- 174	+ 114	- 130	+ 2 285	
Dez.	+ 1 294	- 880	+ 345	+ 491	+ 2	+ 376	+ 960	- 218	+ 142	- 76	+ 2 363	
2007 Jan.	- 3 571	- 2 106	+ 403	+ 205	- 557	+ 270	- 1 787	- 133	- 39	+ 52	+ 1 648	
Febr.	- 861	- 1 857	+ 454	+ 272	+ 38	+ 234	- 2	- 102	+ 157	+ 44	+ 2 615	
März	- 272	- 2 538	+ 708	+ 364	- 244	+ 287	+ 1 153	- 130	+ 177	+ 74	+ 2 920	
April	- 1 143	- 2 476	+ 835	+ 209	- 295	+ 280	+ 304	- 130	+ 190	- 107	- 398	
Mai	- 1 600	- 2 894	+ 499	+ 221	+ 35	+ 306	+ 233	- 148	+ 217	- 105	- 4 800	
Juni	- 604	- 3 458	+ 599	+ 322	+ 89	+ 330	+ 1 514	- 198	+ 253	- 99	+ 3 401	
Juli	- 3 174	- 4 501	+ 659	+ 178	- 336	+ 281	+ 544	- 148	+ 163	- 239	+ 3 830	

1 Ergebnisse ab Januar 2001 mit größerer Unsicherheit behaftet. — 2 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Frachtkosten. — 3 Einschl. der Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen für Wa-

renlieferungen und Dienstleistungen. — 4 Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen, Forschung und Entwicklung, kaufmännische Dienstleistungen u.a.m. — 5 Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

5. Laufende Übertragungen der Bundesrepublik Deutschland an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio €

Zeit	Öffentlich 1)					Privat 1)		
	insgesamt	zusammen	Internationale Organisationen 2)		sonstige laufende Übertragungen 3)	insgesamt	Überweisungen der Gastarbeiter	sonstige laufende Übertragungen
			zusammen	darunter: Europäische Gemeinschaften				
2002	- 27 514	- 15 712	- 13 045	- 11 214	- 2 667	- 11 801	- 3 470	- 8 331
2003	- 28 283	- 18 257	- 15 428	- 13 731	- 2 829	- 10 026	- 3 332	- 6 694
2004	- 27 879	- 16 754	- 14 307	- 12 730	- 2 447	- 11 125	- 3 180	- 7 945
2005	- 28 524	- 17 655	- 16 274	- 14 724	- 1 382	- 10 869	- 2 926	- 7 943
2006	- 26 795	- 14 664	- 14 957	- 13 452	+ 293	- 12 130	- 2 927	- 9 204
2005 4.Vj.	- 7 461	- 5 031	- 4 316	- 4 070	- 715	- 2 430	- 732	- 1 698
2006 1.Vj.	- 10 183	- 7 309	- 6 814	- 6 313	- 494	- 2 874	- 732	- 2 143
2.Vj.	- 5 005	- 1 835	- 3 575	- 3 234	+ 1 740	- 3 170	- 732	- 2 439
3.Vj.	- 8 101	- 5 086	- 4 708	- 4 519	- 379	- 3 015	- 732	- 2 283
4.Vj.	- 3 505	- 434	+ 140	+ 613	- 574	- 3 071	- 732	- 2 339
2007 1.Vj.	- 10 758	- 7 886	- 7 186	- 6 571	- 701	- 2 872	- 751	- 2 121
2.Vj.	- 4 812	- 259	- 3 770	- 3 359	+ 3 511	- 4 553	- 751	- 3 802
2006 Sept.	- 2 842	- 1 914	- 1 874	- 1 838	- 40	- 928	- 244	- 684
Okt.	- 3 291	- 2 391	- 2 105	- 1 892	- 286	- 900	- 244	- 656
Nov.	- 2 726	- 1 691	- 1 411	- 1 274	- 280	- 1 035	- 244	- 791
Dez.	+ 2 512	+ 3 647	+ 3 655	+ 3 779	- 8	- 1 136	- 244	- 892
2007 Jan.	- 1 809	- 980	- 896	- 682	- 85	- 828	- 250	- 578
Febr.	- 6 601	- 5 484	- 5 027	- 4 715	- 458	- 1 116	- 250	- 866
März	- 2 349	- 1 422	- 1 264	- 1 174	- 158	- 927	- 250	- 677
April	- 1 963	- 747	- 1 643	- 1 603	+ 896	- 1 216	- 250	- 966
Mai	- 824	+ 1 429	- 1 034	- 936	+ 2 462	- 2 253	- 250	- 2 002
Juni	- 2 025	- 941	- 1 093	- 821	+ 153	- 1 084	- 250	- 834
Juli	- 3 010	- 1 947	- 1 760	- 1 606	- 187	- 1 062	- 250	- 812

1 Für die Zuordnung zu Öffentlich und Privat ist maßgebend, welchem Sektor die an der Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Laufende Beiträge zu den Haushalten der internationalen Organisationen und Leistungen im Rahmen des EU-Haushalts (ohne Vermögensübertra-

6. Vermögensübertragungen (Salden)

Mio €

Zeit	insgesamt 4)	Öffentlich 1)	Privat 1)
2003	+ 311	- 1 238	+ 1 549
2004	+ 430	- 1 094	+ 1 524
2005	- 1 270	- 3 419	+ 2 149
2006	- 192	- 1 927	+ 1 735
2005 4.Vj.	+ 56	- 734	+ 790
2006 1.Vj.	+ 151	- 311	+ 462
2.Vj.	+ 9	- 665	+ 675
3.Vj.	- 253	- 423	+ 170
4.Vj.	- 100	- 528	+ 428
2007 1.Vj.	+ 182	- 291	+ 473
2.Vj.	+ 835	- 326	+ 1 161
2006 Sept.	- 171	- 110	- 60
Okt.	+ 5	- 145	+ 150
Nov.	- 75	- 170	+ 95
Dez.	- 30	- 213	+ 183
2007 Jan.	+ 249	- 91	+ 340
Febr.	+ 29	- 87	+ 116
März	- 96	- 113	+ 17
April	+ 191	- 98	+ 289
Mai	+ 698	- 105	+ 803
Juni	- 54	- 123	+ 69
Juli	+ 401	- 106	+ 507

gungen). — 3 Zuwendungen an Entwicklungsländer, Renten und Pensionen, Steuereinnahmen und -erstattungen u.a.m. — 4 Soweit erkennbar; insbesondere Schuldenerlass.

**XI. Außenwirtschaft**
**7. Kapitalverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland**

Mio €

Position	2004	2005	2006	2006		2007				
				3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	Mai	Juni	Juli
<b>I. Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)</b>	- 263 926	- 377 791	- 429 862	- 67 075	- 94 420	- 172 364	- 210 383	- 85 201	- 60 424	- 7 222
<b>1. Direktinvestitionen 1)</b>	- 11 942	- 44 640	- 63 311	- 19 684	- 9 480	- 13 831	- 24 139	- 15 417	+ 1 211	- 12 211
Beteiligungskapital	+ 15 095	- 18 812	- 52 053	- 21 192	- 9 934	- 864	- 11 208	- 7 653	- 1 933	- 5 462
reinvestierte Gewinne 2)	- 13 447	- 14 511	- 18 161	- 5 406	- 5 273	- 5 922	- 4 485	- 658	- 1 513	- 2 249
Kreditverkehr deutscher Direktinvestoren	- 13 590	- 11 316	+ 6 903	+ 6 914	+ 5 726	- 7 045	- 8 446	- 7 106	+ 4 657	- 4 500
<b>2. Wertpapieranlagen</b>	- 102 327	- 202 810	- 159 427	- 20 188	- 52 837	- 72 119	- 62 455	- 37 544	- 16 174	- 364
Aktien 3)	+ 8 974	- 17 054	+ 6 285	- 2 838	- 3 258	+ 12 139	- 2 831	- 10 641	+ 900	+ 3 427
Investmentzertifikate 4)	- 12 149	- 43 525	- 24 426	- 585	- 7 291	- 12 673	- 16 883	- 8 029	- 2 424	- 5 058
Anleihen 5)	- 87 216	- 137 208	- 134 511	- 15 135	- 44 238	- 65 840	- 39 605	- 17 873	- 12 663	- 14
Geldmarktpapiere	- 11 935	- 5 023	- 6 775	- 1 631	+ 1 949	- 5 744	- 3 136	- 1 002	- 1 988	+ 1 282
<b>3. Finanzderivate 6)</b>	- 7 173	- 7 235	- 6 257	- 1 129	- 3 037	- 10 002	- 12 010	- 2 325	- 4 290	- 9 404
<b>4. übriger Kapitalverkehr</b>	- 143 955	- 125 288	- 203 802	- 26 919	- 29 708	- 76 512	- 110 420	- 29 259	- 41 683	+ 14 636
Monetäre Finanzinstitute 7) 8)	- 121 830	- 85 768	- 207 620	+ 887	- 44 600	- 49 053	- 86 937	- 5 357	- 33 653	- 1 538
langfristig	+ 5 858	- 69 964	- 71 579	- 14 280	- 24 968	- 13 431	- 24 039	- 7 688	- 9 539	- 4 041
kurzfristig	- 127 687	- 15 804	- 136 041	+ 15 167	- 19 632	- 35 623	- 62 899	+ 2 331	- 24 114	+ 2 502
Unternehmen und Privatpersonen	- 21 417	- 20 601	- 21 649	- 1 684	- 656	- 22 797	- 1 682	+ 5 499	- 8 330	+ 503
langfristig	- 7 286	- 12 278	- 23 813	- 6 668	- 9 074	- 7 657	- 10 220	- 2 507	- 3 520	- 801
kurzfristig 7)	- 14 131	- 8 323	+ 2 164	+ 4 984	+ 8 418	- 15 140	+ 8 538	+ 8 007	- 4 811	+ 1 304
Staat	+ 2 143	+ 3 154	+ 979	+ 1 010	+ 5 637	+ 10 953	- 25 143	- 13 262	- 7 326	+ 18 662
langfristig	+ 49	+ 7 693	+ 7 408	+ 6 513	+ 343	- 220	- 196	- 7	+ 3	+ 18
kurzfristig 7)	+ 2 094	- 4 539	- 6 428	- 5 502	+ 5 295	+ 11 173	- 24 946	- 13 255	- 7 328	+ 18 643
Bundesbank	- 2 851	- 22 073	+ 24 488	- 27 133	+ 9 911	- 15 615	+ 3 343	- 16 140	+ 7 626	- 2 990
<b>5. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme:-)</b>	+ 1 470	+ 2 182	+ 2 934	+ 844	+ 642	+ 100	- 1 359	- 657	+ 513	+ 121
<b>II. Ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr:+)</b>	+ 145 958	+ 258 406	+ 289 131	+ 54 273	+ 59 361	+ 96 917	+ 121 394	+ 54 071	+ 21 231	+ 3 743
<b>1. Direktinvestitionen 1)</b>	- 7 406	+ 28 841	+ 34 168	+ 5 041	+ 19 094	+ 7 581	+ 1 848	+ 656	- 2 720	+ 3 811
Beteiligungskapital	+ 32 595	+ 17 928	+ 17 323	+ 2 833	+ 11 876	+ 4 727	+ 3 752	+ 1 649	- 548	+ 790
reinvestierte Gewinne 2)	- 296	+ 5 560	+ 5 751	+ 2 477	+ 384	+ 2 936	- 2 364	- 292	- 2 541	+ 1 514
Kreditverkehr ausländischer Direktinvestoren	- 39 704	+ 5 352	+ 11 095	- 270	+ 6 834	- 83	+ 459	- 702	+ 370	+ 1 507
<b>2. Wertpapieranlagen</b>	+ 116 773	+ 178 869	+ 160 626	+ 25 976	+ 58 656	+ 36 333	+ 75 339	+ 26 217	+ 55 497	+ 13 148
Aktien 3)	- 13 727	+ 21 308	+ 27 500	+ 6 287	+ 17 251	- 3 178	+ 8 638	- 452	+ 40 967	- 5 445
Investmentzertifikate	+ 4 587	+ 1 100	+ 9 347	+ 1 230	+ 1 371	+ 746	+ 1 624	+ 521	+ 197	+ 366
Anleihen 5)	+ 140 285	+ 159 499	+ 125 051	+ 22 274	+ 48 284	+ 28 990	+ 60 609	+ 21 812	+ 18 691	+ 11 338
Geldmarktpapiere	- 14 371	- 3 038	- 1 272	- 3 815	- 8 250	+ 9 775	+ 4 469	+ 4 336	- 4 358	+ 6 889
<b>3. übriger Kapitalverkehr</b>	+ 36 591	+ 50 696	+ 94 337	+ 23 257	- 18 389	+ 53 004	+ 44 207	+ 27 198	- 31 546	- 13 216
Monetäre Finanzinstitute 7) 8)	+ 32 339	+ 22 456	+ 60 499	+ 12 139	- 11 485	+ 38 500	+ 26 099	+ 20 284	- 38 920	- 9 988
langfristig	- 10 083	- 9 830	- 11 898	- 953	- 8 132	- 6 004	+ 3 557	+ 3 053	+ 33	+ 2 902
kurzfristig	+ 42 422	+ 32 286	+ 72 397	+ 13 092	- 3 353	+ 44 505	+ 22 542	+ 17 231	- 38 953	- 12 890
Unternehmen und Privatpersonen	+ 9 936	+ 26 818	+ 35 280	+ 6 926	- 4 753	+ 11 534	+ 15 348	+ 5 893	+ 9 235	- 2 177
langfristig	+ 6 743	+ 14 125	+ 17 517	+ 3 197	+ 2 697	+ 424	+ 597	+ 543	+ 239	+ 2 747
kurzfristig 7)	+ 3 193	+ 12 693	+ 17 763	+ 3 729	- 7 450	+ 11 110	+ 14 752	+ 5 350	+ 8 996	- 4 924
Staat	- 3 233	+ 3 526	- 154	+ 5 041	- 2 037	+ 2 614	+ 1 780	+ 346	- 1 000	- 1 273
langfristig	- 2 000	+ 2 597	+ 886	+ 497	+ 312	- 851	- 19	+ 99	- 370	- 130
kurzfristig 7)	- 1 233	+ 929	- 1 040	+ 4 545	- 2 348	+ 3 465	+ 1 799	+ 246	- 630	- 1 143
Bundesbank	- 2 451	- 2 105	- 1 287	- 850	- 114	+ 355	+ 979	+ 676	- 862	+ 221
<b>III. Saldo der Kapitalbilanz 9) (Nettokapitalausfuhr: -)</b>	- 117 968	- 119 385	- 140 732	- 12 802	- 35 060	- 75 447	- 88 989	- 31 130	- 39 193	- 3 480

1 Die Abgrenzung der Direktinvestitionen ist ab 1996 geändert. — 2 Geschätzt. — 3 Einschl. Genuss-Scheine. — 4 Ab 1991 einschl. thesaurierter Erträge. — 5 Ab 1975 ohne Stückzinsen. — 6 Verbriefte und nicht verbrieftete Optionen sowie Finanztermingeschäfte. — 7 Die hier ausgewiesenen Trans-

aktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind – soweit möglich – ausgeschaltet. — 8 Ohne Bundesbank. — 9 Saldo der Kapitalbilanz einschl. Veränderung der Währungsreserven.



XI. Außenwirtschaft

8. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva						Auslandsverbindlichkeiten			Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzüglich Spalte 8)	
	insgesamt	Währungsreserven				Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 3)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 4)	Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte						Forde- rungen an die EZB 2)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1994	115 965	113 605	13 688	60 209	7 967	31 742	2 360	24 192	19 581	4 611	91 774
1995	123 261	121 307	13 688	68 484	10 337	28 798	1 954	16 390	16 390	–	106 871
1996	120 985	119 544	13 688	72 364	11 445	22 048	1 441	15 604	15 604	–	105 381
1997	127 849	126 884	13 688	76 673	13 874	22 649	966	16 931	16 931	–	110 918
1998	135 085	134 005	17 109	100 363	16 533	–	1 079	15 978	15 978	–	119 107

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Europäische Zentralbank (bis 1993 Forderungen an den Europäischen

Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit – EFWZ). — 3 Einschl. Kredite an die Weltbank. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Gebietsfremde abgegebenen Liquiditätspapiere; ohne die von März 1993 bis März 1995 an Gebietsfremde verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in Spalte 10 ausgewiesen sind.

9. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank in der Europäischen Währungsunion o)

Mio €

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsforderungen								Auslands- verbind- lichkeiten 3)	Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)
	insgesamt	Währungsreserven				sonstige Forderungen an Ansässige außerhalb des Euro- Währungs- gebiets 1) 3)	Forderungen innerhalb des Eurosystems (netto) 2)	sonstige Forderungen an Ansässige in anderen EUW- Ländern		
		zusammen	Gold und Goldforde- rungen	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte	Devisen- reserven					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1999 Jan. 4)	95 316	93 940	29 312	8 461	56 167	140	1 225	11	8 169	87 146
1999	141 958	93 039	32 287	8 332	52 420	9 162	39 746	11	6 179	135 779
2000	100 762	93 815	32 676	7 762	53 377	313	6 620	14	6 592	94 170
2001	76 147	93 215	35 005	8 721	49 489	312	– 17 385	5	8 752	67 396
2002	103 948	85 002	36 208	8 272	40 522	312	18 466	167	9 005	94 942
2003	95 394	76 680	36 533	7 609	32 538	312	17 945	456	10 443	84 951
2004	93 110	71 335	35 495	6 548	29 292	312	20 796	667	7 935	85 175
2005	130 268	86 181	47 924	4 549	33 708	350	42 830	906	6 285	123 983
2006	104 389	84 765	53 114	3 011	28 640	350	18 344	931	4 819	99 570
2006 März	105 884	89 157	53 173	3 755	32 229	350	15 543	834	6 286	99 598
April	100 233	89 433	56 106	3 685	29 643	350	9 606	844	4 632	95 601
Mai	120 684	89 520	55 979	3 356	30 184	350	29 950	865	6 070	114 614
Juni	88 241	85 905	51 983	3 639	30 284	350	1 121	866	5 839	82 402
Juli	102 264	89 167	54 918	3 465	30 784	350	11 852	894	6 183	96 081
Aug.	124 938	86 736	53 253	3 501	29 982	350	36 940	912	5 374	119 564
Sept.	115 371	85 854	52 302	3 440	30 111	350	28 254	913	4 980	110 391
Okt.	110 016	85 341	52 080	3 097	30 164	350	23 414	912	5 043	104 973
Nov.	114 116	85 307	53 218	3 048	29 040	350	27 546	914	5 273	108 843
Dez.	104 389	84 765	53 114	3 011	28 640	350	18 344	931	4 819	99 570
2007 Jan.	114 714	87 385	54 853	2 998	29 534	350	26 011	969	5 415	109 299
Febr.	121 019	87 962	56 389	2 734	28 839	350	31 715	993	4 892	116 127
März	121 457	86 120	54 820	2 624	28 675	350	33 958	1 029	5 158	116 299
April	110 112	86 731	54 837	2 578	29 316	350	22 102	930	6 300	103 811
Mai	125 859	86 364	53 675	2 671	30 018	350	38 242	903	7 005	118 854
Juni	116 754	84 846	52 809	2 666	29 370	350	30 616	942	6 137	110 617
Juli	120 334	85 125	53 446	2 594	29 085	350	33 606	1 253	6 325	114 009
Aug.	144 630	85 469	53 554	2 594	29 321	350	57 148	1 664	6 257	138 373

o Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber allen Ländern innerhalb und außerhalb der Europäischen Währungsunion. Bis Dezember 2000 sind die Bestände zu jedem Quartalsende aufgrund der Neubewertung zu Marktpreisen ausgewiesen; innerhalb eines Quartals erfolgte die Ermittlung des Bestandes jedoch auf der Grundlage kumulierter Transaktionswerte. Ab Januar 2001 werden alle Monatsendstände zu Marktpreisen bewertet. — 1 Einschl.

Kredite an die Weltbank. — 2 Enthält auch die Salden im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr der Bundesbank innerhalb des Eurosystems. Ab November 2000 einschl. der TARGET-Positionen, die zuvor als bilaterale Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nationalen Zentralbanken außerhalb des Eurosystems dargestellt wurden (in Spalte 6 bzw. 9). — 3 Vgl. Anmerkung 2. — 4 Euro-Eröffnungsbilanz der Bundesbank zum 1. Januar 1999.

XI. Außenwirtschaft

10. Forderungen und Verbindlichkeiten von Unternehmen in Deutschland (ohne Banken)  
gegenüber dem Ausland \*)

Mio €

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Forderungen an das Ausland							Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	insgesamt	Guthaben bei aus- ländischen Banken	Forderungen an ausländische Nichtbanken					insgesamt	Kredite von aus- ländischen Banken	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken				
			zusammen	aus Finanz- bezie- hungen	aus Handelskrediten					zusammen	aus Finanz- bezie- hungen	aus Handelskrediten		
					zusammen	gewährte Zahlungs- ziele	geleistete An- zahlungen					zusammen	in An- spruch ge- nommene Zahlungs- ziele	empfan- gene An- zahlungen
<b>Alle Länder</b>														
2003	362 099	86 627	275 472	159 653	115 819	108 515	7 304	543 186	54 822	488 364	400 431	87 933	60 464	27 469
2004	377 540	98 632	278 908	159 764	119 144	112 342	6 802	506 434	50 211	456 223	361 111	95 112	63 762	31 350
2005	409 493	97 333	312 160	179 738	132 422	125 497	6 925	548 107	65 557	482 550	375 114	107 436	73 270	34 166
2006	449 306	117 723	331 583	189 378	142 205	134 057	8 148	619 890	90 669	529 221	408 357	120 864	79 900	40 964
2007 Febr. r)	466 835	140 930	325 905	180 700	145 205	136 603	8 602	635 727	108 205	527 522	409 211	118 311	74 901	43 410
März r)	480 407	145 280	335 127	185 173	149 954	141 073	8 881	636 952	99 600	537 352	412 909	124 443	79 963	44 480
April r)	480 083	143 412	336 671	190 083	146 588	137 519	9 069	638 356	100 418	537 938	415 437	122 501	76 210	46 291
Mai r)	483 422	141 705	341 717	194 431	147 286	137 826	9 460	642 059	107 124	534 935	413 125	121 810	75 268	46 542
Juni r)	491 202	148 145	343 057	191 835	151 222	141 665	9 557	657 608	100 494	557 114	430 128	126 986	79 174	47 812
Juli	493 790	149 168	344 622	196 660	147 962	138 094	9 868	652 354	101 852	550 502	424 961	125 541	75 861	49 680
<b>Industrieländer <sup>1)</sup></b>														
2003	310 454	85 390	225 064	144 980	80 084	75 236	4 848	499 436	53 087	446 349	383 919	62 430	48 210	14 220
2004	335 809	97 485	238 324	148 649	89 675	84 903	4 772	468 592	48 304	420 288	349 293	70 995	53 480	17 515
2005	362 704	95 847	266 857	167 314	99 543	94 278	5 265	508 106	63 924	444 182	364 680	79 502	60 907	18 595
2006	395 727	115 269	280 458	173 862	106 596	100 541	6 055	565 775	89 210	476 565	389 220	87 345	66 210	21 135
2007 Febr. r)	414 382	138 347	276 035	165 950	110 085	103 601	6 484	582 633	106 761	475 872	390 302	85 570	62 699	22 871
März r)	428 565	143 046	285 519	171 445	114 074	107 408	6 666	581 234	98 172	483 062	392 349	90 713	67 570	23 143
April r)	427 518	140 990	286 528	175 997	110 531	103 731	6 800	581 103	99 054	482 049	394 154	87 895	63 641	24 254
Mai r)	429 921	138 871	291 050	180 022	111 028	103 907	7 121	586 448	105 876	480 572	393 134	87 438	62 891	24 547
Juni r)	436 451	145 370	291 081	176 976	114 105	106 898	7 207	600 080	99 244	500 836	409 490	91 346	66 339	25 007
Juli	438 988	146 503	292 485	182 396	110 089	102 676	7 413	594 642	100 554	494 088	404 464	89 624	63 442	26 182
<b>EU-Länder <sup>1)</sup></b>														
2003	230 673	81 430	149 243	94 092	55 151	51 459	3 692	411 811	50 304	361 507	321 010	40 497	30 855	9 642
2004	259 480	92 867	166 613	101 254	65 359	61 563	3 796	376 461	43 838	332 623	284 173	48 450	36 494	11 956
2005	270 808	91 882	178 926	108 523	70 403	66 156	4 247	414 377	60 186	354 191	300 022	54 169	41 305	12 864
2006	308 720	108 982	199 738	121 929	77 809	72 902	4 907	474 125	81 993	392 132	332 321	59 811	45 202	14 609
2007 Febr. r)	335 560	131 561	203 999	122 322	81 677	76 503	5 174	488 708	94 690	394 018	334 238	59 780	43 565	16 215
März r)	346 489	136 589	209 900	125 060	84 840	79 555	5 285	490 858	90 579	400 279	336 806	63 473	47 139	16 334
April r)	347 367	135 300	212 067	129 683	82 384	76 981	5 403	491 518	90 887	400 631	339 427	61 204	44 275	16 929
Mai r)	348 648	132 704	215 944	133 245	82 699	77 000	5 699	493 319	93 807	399 512	338 861	60 651	43 537	17 114
Juni r)	355 579	139 345	216 234	131 658	84 576	78 884	5 692	495 398	94 324	401 074	338 400	62 674	45 354	17 320
Juli	356 547	140 996	215 551	134 388	81 163	75 262	5 901	495 686	95 495	400 191	338 248	61 943	43 690	18 253
<b>darunter: EWU-Mitgliedsländer <sup>2)</sup></b>														
2003	147 633	45 887	101 746	59 279	42 467	39 619	2 848	338 794	29 541	309 253	279 101	30 152	22 748	7 404
2004	164 160	55 995	108 165	63 310	44 855	42 231	2 624	305 864	28 295	277 569	244 860	32 709	24 258	8 451
2005	175 532	59 160	116 372	69 048	47 324	44 369	2 955	332 261	29 443	302 818	268 483	34 335	25 225	9 110
2006	207 868	77 056	130 812	79 901	50 911	47 614	3 297	369 648	38 878	330 770	292 178	38 592	28 340	10 252
2007 Febr. r)	219 459	87 080	132 379	79 140	53 239	49 743	3 496	382 363	49 995	332 368	293 992	38 376	27 566	10 810
März r)	230 133	93 060	137 073	81 562	55 511	51 946	3 565	383 597	48 139	335 458	295 128	40 330	29 412	10 918
April r)	231 292	92 291	139 001	85 045	53 956	50 238	3 718	383 721	47 946	335 775	297 065	38 710	27 325	11 385
Mai r)	235 122	93 349	141 773	87 716	54 057	50 133	3 924	381 848	48 884	332 964	294 442	38 522	27 124	11 398
Juni r)	243 026	100 561	142 465	86 980	55 485	51 589	3 896	387 391	50 294	337 097	296 687	40 410	28 729	11 681
Juli	242 679	101 548	141 131	87 686	53 445	49 378	4 067	387 885	51 044	336 841	297 022	39 819	27 543	12 276
<b>Schwellen- und Entwicklungsländer <sup>3)</sup></b>														
2003	51 645	1 237	50 408	14 673	35 735	33 279	2 456	43 750	1 735	42 015	16 512	25 503	12 254	13 249
2004	41 731	1 147	40 584	11 115	29 469	27 439	2 030	37 842	1 907	35 935	11 818	24 117	10 282	13 835
2005	46 789	1 486	45 303	12 424	32 879	31 219	1 660	40 001	1 633	38 368	10 434	27 934	12 363	15 571
2006	53 579	2 454	51 125	15 516	35 609	33 516	2 093	54 115	1 459	52 656	19 137	33 519	13 690	19 829
2007 Febr. r)	52 453	2 583	49 870	14 750	35 120	33 002	2 118	53 094	1 444	51 650	18 909	32 741	12 202	20 539
März r)	51 842	2 234	49 608	13 728	35 880	33 665	2 215	55 718	1 428	54 290	20 560	33 730	12 393	21 337
April r)	52 565	2 422	50 143	14 086	36 057	33 788	2 269	57 253	1 364	55 889	21 283	34 606	12 569	22 037
Mai r)	53 501	2 834	50 667	14 409	36 258	33 919	2 339	55 611	1 248	54 363	19 991	34 372	12 377	21 995
Juni r)	54 751	2 775	51 976	14 859	37 117	34 767	2 350	57 528	1 250	56 278	20 638	35 640	12 835	22 805
Juli	54 802	2 665	52 137	14 264	37 873	35 418	2 455	57 712	1 298	56 414	20 497	35 917	12 419	23 498

\* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Privatpersonen in Deutschland. Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken (MFIs) in Deutschland gegenüber dem Ausland werden im Abschnitt IV Banken in der Tabelle 4 ausgewiesen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der

Tabelle XI. 7 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Ab Mai 2004 einschl. Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; ab Januar 2007 einschl. Bulgarien und Rumänien. — 2 Ab Januar 2007 einschl. Slowenien. — 3 Alle Länder, die nicht als Industrieländer gelten.

XI. Außenwirtschaft

11. Euro-Referenzkurse der Europäischen Zentralbank für ausgewählte Währungen \*)

1 EUR = ... WE

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Australien AUD	China CNY 1)	Dänemark DKK	Japan JPY	Kanada CAD	Norwegen NOK	Schweden SEK	Schweiz CHF	Vereinigte Staaten USD	Vereinigtes Königreich GBP
1999	1,6523	.	7,4355	121,32	1,5840	8,3104	8,8075	1,6003	1,0658	0,65874
2000	1,5889	2) 7,6168	7,4538	99,47	1,3706	8,1129	8,4452	1,5579	0,9236	0,60948
2001	1,7319	7,4131	7,4521	108,68	1,3864	8,0484	9,2551	1,5105	0,8956	0,62187
2002	1,7376	7,8265	7,4305	118,06	1,4838	7,5086	9,1611	1,4670	0,9456	0,62883
2003	1,7379	9,3626	7,4307	130,97	1,5817	8,0033	9,1242	1,5212	1,1312	0,69199
2004	1,6905	10,2967	7,4399	134,44	1,6167	8,3697	9,1243	1,5438	1,2439	0,67866
2005	1,6320	10,1955	7,4518	136,85	1,5087	8,0092	9,2822	1,5483	1,2441	0,68380
2006	1,6668	10,0096	7,4591	146,02	1,4237	8,0472	9,2544	1,5729	1,2556	0,68173
2005 Febr.	1,6670	10,7719	7,4427	136,55	1,6128	8,3199	9,0852	1,5501	1,3014	0,68968
März	1,6806	10,9262	7,4466	138,83	1,6064	8,1880	9,0884	1,5494	1,3201	0,69233
April	1,6738	10,7080	7,4499	138,84	1,5991	8,1763	9,1670	1,5475	1,2938	0,68293
Mai	1,6571	10,5062	7,4443	135,37	1,5942	8,0814	9,1931	1,5449	1,2694	0,68399
Juni	1,5875	10,0683	7,4448	132,22	1,5111	7,8932	9,2628	1,5391	1,2165	0,66895
Juli	1,6002	9,8954	7,4584	134,75	1,4730	7,9200	9,4276	1,5578	1,2037	0,68756
Aug.	1,6144	9,9589	7,4596	135,98	1,4819	7,9165	9,3398	1,5528	1,2292	0,68527
Sept.	1,6009	9,9177	7,4584	136,06	1,4452	7,8087	9,3342	1,5496	1,2256	0,67760
Okt.	1,5937	9,7189	7,4620	138,05	1,4149	7,8347	9,4223	1,5490	1,2015	0,68137
Nov.	1,6030	9,5273	7,4596	139,59	1,3944	7,8295	9,5614	1,5449	1,1786	0,67933
Dez.	1,5979	9,5746	7,4541	140,58	1,3778	7,9737	9,4316	1,5479	1,1856	0,67922
2006 Jan.	1,6152	9,7630	7,4613	139,82	1,4025	8,0366	9,3111	1,5494	1,2103	0,68598
Febr.	1,6102	9,6117	7,4641	140,77	1,3723	8,0593	9,3414	1,5580	1,1938	0,68297
März	1,6540	9,6581	7,4612	140,96	1,3919	7,9775	9,4017	1,5691	1,2020	0,68935
April	1,6662	9,8361	7,4618	143,59	1,4052	7,8413	9,3346	1,5748	1,2271	0,69463
Mai	1,6715	10,2353	7,4565	142,70	1,4173	7,7988	9,3310	1,5564	1,2770	0,68330
Juni	1,7104	10,1285	7,4566	145,11	1,4089	7,8559	9,2349	1,5601	1,2650	0,68666
Juli	1,6869	10,1347	7,4602	146,70	1,4303	7,9386	9,2170	1,5687	1,2684	0,68782
Aug.	1,6788	10,2141	7,4609	148,53	1,4338	7,9920	9,2098	1,5775	1,2811	0,67669
Sept.	1,6839	10,0971	7,4601	148,99	1,4203	8,2572	9,2665	1,5841	1,2727	0,67511
Okt.	1,6733	9,9651	7,4555	149,65	1,4235	8,3960	9,2533	1,5898	1,2611	0,67254
Nov.	1,6684	10,1286	7,4564	151,11	1,4635	8,2446	9,1008	1,5922	1,2881	0,67397
Dez.	1,6814	10,3356	7,4549	154,82	1,5212	8,1575	9,0377	1,5969	1,3213	0,67286
2007 Jan.	1,6602	10,1238	7,4539	156,56	1,5285	8,2780	9,0795	1,6155	1,2999	0,66341
Febr.	1,6708	10,1326	7,4541	157,60	1,5309	8,0876	9,1896	1,6212	1,3074	0,66800
März	1,6704	10,2467	7,4494	155,24	1,5472	8,1340	9,2992	1,6124	1,3242	0,68021
April	1,6336	10,4400	7,4530	160,68	1,5334	8,1194	9,2372	1,6375	1,3516	0,67934
Mai	1,6378	10,3689	7,4519	163,22	1,4796	8,1394	9,2061	1,6506	1,3511	0,68136
Juni	1,5930	10,2415	7,4452	164,55	1,4293	8,0590	9,3290	1,6543	1,3419	0,67562
Juli	1,5809	10,3899	7,4410	166,76	1,4417	7,9380	9,1842	1,6567	1,3716	0,67440
Aug.	1,6442	10,3162	7,4429	159,05	1,4420	7,9735	9,3231	1,6383	1,3622	0,67766

\* Errechnet aus täglichen Werten; weitere Euro-Referenzkurse siehe: Statistisches Beiheft 5 Devisenkursstatistik. — 1 Bis März 2005 so genannte Indikativkurse der EZB. — 2 Durchschnitt vom 13. Januar bis 29. Dezember 2000.

12. Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse in der dritten Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

Seit	Land	Währung	ISO-Währungscode	1 Euro = ... WE
1999 1. Januar	Belgien	Belgischer Franc	BEF	40,3399
	Deutschland	Deutsche Mark	DEM	1,95583
	Finnland	Finnmark	FIM	5,94573
	Frankreich	Französischer Franc	FRF	6,55957
	Irland	Irishes Pfund	IEP	0,787564
	Italien	Italienische Lira	ITL	1 936,27
	Luxemburg	Luxemburgischer Franc	LUF	40,3399
	Niederlande	Holländischer Gulden	NLG	2,20371
	Österreich	Schilling	ATS	13,7603
	Portugal	Escudo	PTE	200,482
2001 1. Januar	Spanien	Peseta	ESP	166,386
	Griechenland	Drachme	GRD	340,750
2007 1. Januar	Slowenien	Tolar	SIT	239,640

XI. Außenwirtschaft

13. Effektive Wechselkurse für den Euro und Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft \*)

1.Vj.1999 = 100

Zeit	Effektiver Wechselkurs für den Euro				Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft								
	EWK-24 1)		EWK-44 2)		auf Basis der Deflatoren des Gesamtabsatzes 3)				auf Basis der Verbraucherpreisindizes				
	Nominal	Real, auf Basis der Verbraucherpreisindizes	Real, auf Basis der Deflatoren des Bruttoinlandsprodukts 3)	Real, auf Basis der Lohnstückkosten in der Gesamtwirtschaft 3)	Nominal	Real, auf Basis der Verbraucherpreisindizes	20 ausgewählte Industrieländer 4)			36 Länder 5) 6)	20 ausgewählte Industrieländer 4)	36 Länder 5)	56 Länder 7)
							insgesamt	EWU-Länder	Länder außerhalb der EWU				
1999	96,2	96,0	95,7	96,4	96,5	95,8	97,8	99,6	95,6	97,7	98,2	98,0	97,6
2000	87,0	86,4	85,7	85,4	87,9	85,8	91,5	97,0	85,1	91,1	92,8	91,8	90,8
2001	87,7	87,1	86,5	84,9	90,4	87,1	91,3	95,8	85,9	90,5	93,0	91,3	90,8
2002	90,1	90,4	89,5	88,2	94,9	91,0	91,9	94,9	88,3	90,9	93,7	92,0	91,9
2003	100,6	101,3	100,1	98,8	106,8	101,8	95,4	93,9	97,4	94,7	97,4	96,6	96,9
2004	104,3	105,1	103,1	103,0	111,2	105,6	96,0	92,9	100,0	95,1	98,9	98,2	98,6
2005	103,3	104,1	100,9	101,3	109,7	103,6	94,8	91,4	99,3	93,4	98,9	97,4	97,3
2006	103,6	104,4	100,7	100,1	110,0	103,3	94,2	90,1	99,5	92,5	99,1	97,2	96,8
2003 Juli	101,7	102,5			107,5	102,5					97,8	97,2	97,2
Aug.	100,6	101,5			106,2	101,5	95,5	93,8	97,5	94,7	97,3	96,6	96,6
Sept.	100,4	101,4	100,6	99,8	106,1	101,3					97,1	96,4	96,5
Okt.	102,0	102,9			108,2	103,2					97,7	97,2	97,4
Nov.	102,0	102,8	102,5	101,6	108,2	103,1	95,9	93,6	99,0	95,3	97,7	97,2	97,5
Dez.	104,9	105,5			111,4	105,9					98,8	98,5	99,0
2004 Jan.	106,0	106,6			112,7	107,1					99,4	99,1	99,6
Febr.	105,8	106,5	104,4	104,3	112,5	106,9	96,6	93,3	101,0	96,1	99,1	99,0	99,5
März	104,0	104,7			110,4	104,9					98,7	98,3	98,5
April	102,3	103,1			108,5	103,2					98,1	97,5	97,6
Mai	103,0	103,8	101,8	101,7	109,8	104,4	95,4	93,0	98,4	94,6	98,3	97,6	98,1
Juni	102,9	103,5			109,8	104,3					98,0	97,4	97,9
Juli	103,4	104,1			110,3	104,7					98,4	97,6	98,1
Aug.	103,2	104,1			110,1	104,7	95,6	92,8	99,1	94,6	98,5	97,7	98,1
Sept.	103,5	104,4	102,0	102,0	110,5	104,9					98,7	97,8	98,2
Okt.	104,7	105,4			111,8	106,0					99,1	98,2	98,7
Nov.	106,0	106,6	104,4	104,2	113,3	107,2	96,3	92,4	101,5	95,1	99,6	98,7	99,3
Dez.	107,3	108,0			114,7	108,5					100,4	99,5	100,1
2005 Jan.	106,1	106,7			113,2	107,0					99,9	98,7	99,1
Febr.	105,4	105,9	103,2	104,0	112,2	105,9	96,3	92,0	102,0	94,8	99,6	98,3	98,5
März	106,1	106,9			113,1	107,0					100,0	98,7	98,9
April	105,3	106,0			112,1	105,9					99,3	98,1	98,2
Mai	104,3	105,2	101,3	102,2	110,8	104,8	95,0	91,7	99,5	93,7	99,1	97,8	97,8
Juni	101,6	102,5			107,8	102,0					98,1	96,6	96,3
Juli	102,2	103,0			108,2	102,2					98,4	96,8	96,4
Aug.	102,6	103,6			108,9	102,9	94,3	91,3	98,3	92,9	98,7	97,0	96,7
Sept.	102,1	103,0	100,0	100,2	108,4	102,4					98,8	97,1	96,8
Okt.	101,8	102,7			107,9	101,8					98,6	96,9	96,5
Nov.	101,1	102,0	99,1	98,9	107,0	100,8	93,6	90,8	97,2	92,1	98,3	96,5	95,9
Dez.	101,2	102,0			107,0	100,8					98,4	96,5	95,9
2006 Jan.	101,8	102,6			107,7	101,3					98,5	96,4	95,8
Febr.	101,2	102,0	99,0	98,9	106,8	100,5	93,6	90,3	97,9	92,0	98,3	96,2	95,4
März	101,9	102,9			107,6	101,3					98,5	96,5	95,7
April	103,0	104,0			108,8	102,4					98,9	96,9	96,3
Mai	104,0	104,9	100,8	100,6	110,5	103,9	94,4	90,4	99,7	92,8	99,1	97,2	96,9
Juni	104,2	105,0			111,1	104,4					99,1	97,4	97,3
Juli	104,5	105,4			111,3	104,5	94,2	90,0	99,9	92,7	99,4	97,7	97,4
Aug.	104,6	105,4	101,4	100,8	111,3	104,5	94,2	90,0	99,9	92,7	99,4	97,7	97,1
Sept.	104,4	105,2			111,1	104,2					99,3	97,4	97,1
Okt.	103,9	104,6			110,4	103,5					99,4	97,4	97,0
Nov.	104,5	105,2	101,4	100,2	111,1	104,1	94,4	89,8	100,5	92,5	99,9	97,7	97,4
Dez.	105,5	106,0			112,3	104,9					100,3	98,0	97,7
2007 Jan.	104,9	105,5			111,5	104,2					100,4	98,0	97,6
Febr.	105,4	105,9	102,2	100,8	111,9	104,5	94,9	89,8	101,8	93,0	100,6	98,3	97,8
März	106,1	106,4			112,7	105,1					100,8	98,4	98,0
April	107,1	107,4			113,7	105,9					101,4	98,9	98,5
Mai	107,3	107,4	...	...	113,6	105,6	95,6	89,8	103,5	93,4	101,5	98,9	98,3
Juni	106,9	106,9			113,1	105,1					101,3	98,7	98,0
Juli	107,6	107,6			113,9	105,8					101,9	99,2	98,6
Aug.	107,1	107,1	...	...	113,7	105,6					101,4	98,9	98,4

\* Der effektive Wechselkurs entspricht dem gewogenen Außenwert der betreffenden Währung. Die Berechnung der Indikatoren der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft ist methodisch konsistent mit dem Verfahren der EZB zur Ermittlung des effektiven Wechselkurses des Euro (siehe Monatsbericht, November 2001, S. 54 ff. und Mai 2007, S. 32 ff.). Zur Erläuterung der Methode siehe EZB, Monatsbericht, September 2004, S. 78 ff. sowie Occasional Paper Nr. 2 der EZB, das von der Website der EZB ([www.ecb.int](http://www.ecb.int)) heruntergeladen werden kann. Ein Rückgang der Werte bedeutet eine Zunahme der Wettbewerbsfähigkeit. — 1 Berechnungen der EZB anhand der gewogenen Durchschnitte der Veränderungen der Euro-Wechselkurse gegenüber den Währungen folgender Länder: Australien, Bulgarien, China, Dänemark, Estland, Hongkong, Japan, Kanada, Lettland, Litauen, Malta, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Südkorea, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten und Zypern. Die dabei verwendeten

Gewichte beruhen für den ausgewiesenen Zeitraum auf dem Handel mit gewerblichen Erzeugnissen von 1999 bis 2001 und spiegeln auch Drittmarkteffekte wider. Soweit die Preis- bzw. Lohnindizes noch nicht vorlagen, sind Schätzungen berücksichtigt. — 2 Berechnungen der EZB. Zu dieser Gruppe gehören neben den Ländern der EWK-24-Gruppe (siehe Fußnote 1) zusätzlich folgende Länder: Algerien, Argentinien, Brasilien, Chile, Indien, Indonesien, Island, Israel, Kroatien, Malaysia, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Philippinen, Russische Föderation, Südafrika, Taiwan, Thailand, Türkei und Venezuela. — 3 Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnitte. — 4 EWU-Länder (vor 2007 ohne Slowenien) sowie Dänemark, Japan, Kanada, Norwegen, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten. — 5 EWU-Länder sowie EWK-24-Länder. — 6 Aufgrund fehlender Daten für die Deflatoren des Gesamtabsatzes sind die Länder China und Singapur in dieser Berechnung nicht berücksichtigt. — 7 EWU-Länder sowie EWK-44-Länder (siehe Fußnote 2).

## Übersicht über Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank

Diese Übersicht informiert über ausgewählte volkswirtschaftliche und statistische Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank aus neuerer Zeit. Soweit nicht anders vermerkt, stehen die Veröffentlichungen in deutscher und in englischer Sprache sowie im Internet zur Verfügung.

Die Veröffentlichungen werden an Interessenten kostenlos abgegeben und sind über die Abteilung Kommunikation zu beziehen. Außerdem kann gegen Kostenerstattung eine monatlich aktualisierte Datei mit circa 40 000 veröffentlichten Zeitreihen der Bundesbank auf Magnetband-Kassette oder CD-ROM über die Abteilung Statistische Informationssysteme, mathematische Methoden bezogen werden. Bestellungen werden schriftlich unter den im Impressum angegebenen Anschriften erbeten. Eine Auswahl von Zeitreihen steht auch im Internet zum Herunterladen bereit.

Geschäftsbericht

---

Finanzstabilitätsbericht

---

Monatsbericht

---

Über die von 1990 bis 2006 veröffentlichten Aufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 2007 beigefügte Verzeichnis.

## Aufsätze im Monatsbericht

### Oktober 2006

- Zum Informationsgehalt von Umfragedaten über die Inflationserwartungen des privaten Sektors für die Geldpolitik
- Der Markt für öffentliche Anleihen: aktuelle Entwicklungen und strukturelle Veränderungen

### November 2006

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 2006

### Dezember 2006

- Deutschland im Globalisierungsprozess
- Zur wirtschaftlichen Situation kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland seit 1997
- Die Umsetzung der neuen Eigenkapitalregelungen für Banken in deutsches Recht
- Neuere Entwicklungen bei Zahlungskarten und innovativen elektronischen Bezahlverfahren

### Januar 2007

- Investitionstätigkeit in Deutschland unter dem Einfluss von technologischem Wandel und Standortwettbewerb
- Der Arbeitsmarkt in Deutschland: Grundlinien im internationalen Vergleich

### Februar 2007

- Die Wirtschaftslage in Deutschland um die Jahreswende 2006/2007

### März 2007

- Die deutsche Zahlungsbilanz für das Jahr 2006
- Der deutsche Außenhandel im Euro-Raum: konjunkturelle Effekte und strukturelle Bestimmungsgünde

### April 2007

- Leveraged-Buyout-Transaktionen: die Rolle von Finanzintermediären und Aspekte der Finanzstabilität
- Finanzielle Entwicklung und Perspektiven der sozialen Pflegeversicherung

### Mai 2007

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 2007

### Juni 2007

- Vermögensbildung und Finanzierung im Jahr 2006
- Leistungsbilanzsalden und preisliche Wettbewerbsfähigkeit im Euro-Raum

### Juli 2007

- Der Zusammenhang zwischen monetärer Entwicklung und Immobilienmarkt
- Zur Entwicklung der Gemeindefinanzen seit dem Jahr 2000
- Primär- und Sekundärmärkte für deutsche öffentliche Schuldtitel: institutionelle Ausgestaltung, Handelssysteme und deren Standortrelevanz für den Finanzplatz Deutschland

### August 2007

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 2007

### September 2007

- Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahr 2006
- Der private Konsum seit der deutschen Wiedervereinigung

## Statistische Beihefte zum Monatsbericht<sup>1)</sup>

---

- 1 Bankenstatistik (monatlich)
- 2 Kapitalmarktstatistik (monatlich)
- 3 Zahlungsbilanzstatistik (monatlich)
- 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen (monatlich)
- 5 Devisenkursstatistik (vierteljährlich)

## Sonderveröffentlichungen

---

Makro-ökonomisches Mehr-Länder-Modell, November 1996<sup>2)</sup>

Europäische Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, Mai 1997<sup>2)</sup>

Die Zahlungsbilanz der ehemaligen DDR 1975 bis 1989, August 1999<sup>2)</sup>

Der Markt für deutsche Bundeswertpapiere, Mai 2000

Macro-Econometric Multi-Country Model: MEMMOD, Juni 2000

Gesetz über die Deutsche Bundesbank, September 2002

Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, März 2003<sup>2)</sup>

Die Europäische Union: Grundlagen und Politikbereiche außerhalb der Wirtschafts- und Währungsunion, April 2005<sup>2)</sup>

Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, September 2005

Die Deutsche Bundesbank – Aufgabenfelder, rechtlicher Rahmen, Geschichte, April 2006<sup>2)</sup>

## Statistische Sonderveröffentlichungen

---

- 1 Bankenstatistik Richtlinien und Kundensystematik, Juli 2007<sup>3)</sup>

2 Bankenstatistik Kundensystematik Firmenverzeichnisse, Juni 2007<sup>2)4)</sup>

3 Aufbau der bankstatistischen Tabellen, Januar 2000<sup>2)</sup>

4 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für Deutschland 1991 bis 2006, Juli 2007<sup>5)</sup>

5 Hochgerechnete Angaben aus Jahresabschlüssen deutscher Unternehmen von 1994 bis 2003, März 2006

6 Verhältniszahlen aus Jahresabschlüssen deutscher Unternehmen von 2003 bis 2004, Januar 2007

7 Erläuterungen zum Leistungsverzeichnis für die Zahlungsbilanz, Februar 2005<sup>2)</sup>

8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990<sup>9)</sup>

9 Wertpapierdepots, August 2005

10 Bestandserhebung über Direktinvestitionen, April 2007<sup>1)</sup>

11 Zahlungsbilanz nach Regionen, Juli 2007

12 Technologische Dienstleistungen in der Zahlungsbilanz, Juni 2006<sup>2)</sup>

---

° Diese Veröffentlichung ist nicht im Internet verfügbar.

1 Nur die Tabellenköpfe und die Erläuterungen sind in englischer Sprache erhältlich.

2 Diese Veröffentlichung ist nur in deutscher Sprache erschienen.

3 Nur im Internet halbjährlich aktualisiert verfügbar. Ausschließlich die Abschnitte „Monatliche Bilanzstatistik“, „Auslandsstatus“ und „Kundensystematik“ („Tabellarische Gesamtübersicht“, „Gliederung nach Branchen und Aktivitäten – Erläuterungen“ sowie die zugehörigen Texte) sind in englischer Sprache erhältlich.

4 Nur im Internet vierteljährlich aktualisiert verfügbar.

5 Nur im Internet verfügbar.



## Diskussionspapiere \*)

---

### Serie 1:

#### Volkswirtschaftliche Studien

16/2007

Heterogeneous expectations, learning and European inflation dynamics

17/2007

Does intra-firm bargaining matter for business cycle dynamics?

18/2007

Uncertainty about perceived inflation target and monetary policy

19/2007

The rationality and reliability of expectations reported by British households: micro evidence from the British household panel survey

20/2007

Money in monetary policy design under uncertainty: the Two-Pillar Phillips Curve versus ECB-style cross-checking

21/2007

Corporate marginal tax rate, tax loss carryforwards and investment functions – empirical analysis using a large German panel data set

22/2007

Volatile multinationals? Evidence from the labor demand of German firms

23/2007

International investment positions and exchange rate dynamics: a dynamic panel analysis

24/2007

Testing for contemporary fiscal policy discretion with real time data

25/2007

Quantifying risk and uncertainty in macroeconomic forecasts

### Serie 2:

#### Studien zu Banken und Finanzwirtschaft

08/2007

Time-varying contributions by the corporate bond and CDS markets to credit risk price discovery

09/2007

Banking consolidation and small business finance – empirical evidence for Germany

10/2007

The quality of banking and regional growth

11/2007

Welfare effects of financial integration

12/2007

The marketability of bank assets and managerial rents: implications for financial stability

#### Bankrechtliche Regelungen

---

1 Gesetz über die Deutsche Bundesbank und Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank, Juni 1998

2 Gesetz über das Kreditwesen, Februar 2001<sup>2)</sup>

2a Grundsatz I über die Eigenmittel der Institute, Januar 2001<sup>2)</sup>

2b Grundsatz II über die Liquidität der Institute, August 1999<sup>2)</sup>

7 Merkblatt für die Abgabe der Groß- und Millionenkreditanzeigen nach §§ 13 bis 14 KWG, September 1998

---

\* Diskussionspapiere ab dem Veröffentlichungsjahr 2000 sind im Internet verfügbar.

Weitere Anmerkungen siehe S. 79\*.